

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
und
ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR
GEGENWARTSVOLKSKUNDE
SONDERBAND 4
zugleich
VERÖFFENTLICHUNGEN DES ÖSTERREICHISCHEN
MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE
BAND XXV

**VOLKSKUNDLER IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
HEUTE**

Nach den Unterlagen des bio-bibliographischen Lexikons
der Volkskundler im deutschsprachigen Raum
des Instituts für Gegenwartsvolkskunde
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

bearbeitet von

MICHAEL MARTISCHNIG



SELBSTVERLAG
DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR
VOLKSKUNDE
Wien 1990

MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR GEGENWARTS- VOLKSKUNDE

- Nr.1 LEOPOLD SCHMIDT, Probleme der Gegenwartsvolkskunde. Vortrag in der Gesamtsitzung der Akademie am 25. Oktober 1973. (So. Anzeiger 110), Wien 1973, 22 S.
- Nr.2 HELENE GRÜNN, Brauchtum der Fabrikarbeiter. Beobachtungen in der VÖEST-Alpine AG. (So. Anzeiger 111), Wien 1974, 24 S., 11 Abb.
- Nr.3 LEOPOLD SCHMIDT, Trachtenforschung und Gegenwartsvolkskunde. (So. Anzeiger 111), Wien 1974, 24 S.
- Nr.4 LEOPOLD SCHMIDT, Hochzeitsbrauchtum im Wandel der Gegenwart. (SBph 308/4), Wien 1976, 60 S., 2 Abb.
- Nr.5 LEOPOLD SCHMIDT, Volksbrauch in der Karikatur. (So. Anzeiger 114), Wien 1977, 40 S., 16 Abb.
- Nr.6 LEOPOLD SCHMIDT, Johann Reinhard Bünker und die Erforschung des Volkserzählgutes im Burgenland. (So. Anzeiger 115), Wien 1978, 24 S.
- Nr.7 LEOPOLD SCHMIDT, Fortschritte der burgenländischen Volksschauspielforschung. (So. Anzeiger 117), Wien 1980, 20 S.
- Nr.8 HELGA THIEL, Ein Frauenball in Mönchhof, Burgenland. Bericht zu einer Feldstudie des Phonogrammarchivs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. (So. Anzeiger 117), Wien 1980, 16 S., 2 Abb.
- Nr.9 MICHAEL MARTISCHNIG, Vereine als Träger von Volkskultur in der Gegenwart am Beispiel Mattersburg. (SBph 392), Wien 1982, 180 S., 16 Abb.
- Nr.10 LEOPOLD SCHMIDT, Totenbrauchtum im Kulturwandel der Gegenwart. (vergriffen)
- Nr.11 FRANZ GRIESHOFER, Volkswandern in Österreich. (So. Anzeiger 118), Wien 1982, 13 S.
- Nr.12 WOLFGANG BRÜCKNER, KLAUS BEITL (Hg.), Volkskunde als akademische Disziplin. Studien zur Institutionenausbildung. Referate eines wissenschaftsgeschichtlichen Symposions vom 8.-10. Oktober 1982 in Würzburg. (SBph 414), Wien 1983, 228 S.
- Nr.13 OSKAR MOSER, Materialien zur Geschichte und Typologie der Getreidewinde (Kornfege). (SBph 434), Wien 1984, 70 S., 15 Abb.
- Nr.14 MANUSOS J. MANUSAKAS, WALTER PUCHNER, Die vergessene Braut. Bruchstücke einer unbekannteren kretischen Komödie des 17. Jahrhunderts in den griechischen Märchenvarianten vom Typ AaTh 313c. (SBph 436), Wien 1984, 232 S., 4 Kt., 1 Tab.

Volkskundler in der DDR heute

BIO-BIBLIOGRAPHISCHES LEXIKON DER VOLKSKUNDE

Herausgegeben von

KLAUS BEITL

und

WOLFGANG BRÜCKNER

VORARBEITEN

Folge 3

Bisher erschienene Folgen der Vorarbeiten:

Folge 1: Eva HELLER, Volkskundler in und aus Bayern heute. (= Ethnologia Bavarica. Studienhefte zur allgemeinen und regionalen Volkskunde, Heft 14). Würzburg-München-Wien, Bayerische Blätter für Volkskunde/Bayerisches Nationalmuseum/Institut für Gegenwartsvolkskunde, 1985.

Folge 2: Eva KAUSEL, Volkskundler in und aus Österreich heute (unter Berücksichtigung von Südtirol). (= Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde, Sonderband 2; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Sitzungsberichte, 481. Band). Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1987.

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
und
ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR
GEGENWARTSVOLKSKUNDE
SONDERBAND 4
zugleich
VERÖFFENTLICHUNGEN DES ÖSTERREICHISCHEN
MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE
BAND XXV

**VOLKSKUNDLER IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
HEUTE**

Nach den Unterlagen des bio-bibliographischen Lexikons
der Volkskundler im deutschsprachigen Raum
des Instituts für Gegenwartsvolkkunde
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

bearbeitet von

MICHAEL MARTISCHNIG



SELBSTVERLAG
DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR
VOLKSKUNDE
Wien 1990

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Österreichisches Museum für Volkskunde
A-1080 Wien, Laudongasse 15-18.
Direktion: Hon. Prof. Hofrat Dr. Klaus Beitzl

Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-900359-46-6

Copyright © 1990 by
Österreichisches Museum für Volkskunde
Wien

EDV-Texterfassung: Michael Martischnig und Susanne M. Wicha
Druck: Anton Riegelnik, 1080 Wien

VORWORT

Mit diesem Band wird eine erste bio-bibliographische Übersicht über die gegenwärtig in der DDR tätigen Volkskundler vorgelegt. Angesprochen wurden alle in wissenschaftlichen Instituten, in Museen und in anderen kulturellen Einrichtungen arbeitenden Fachkollegen und -kolleginnen sowie emeritierte und pensionierte Vertreter unserer Disziplin. Dazu haben wir teils auch Historiker, Wirtschaftshistoriker und Kulturwissenschaftler in dieses Verzeichnis aufgenommen, die eng mit der Volkskunde zusammenarbeiten, an volkskundlichen Projekten mitgearbeitet und in volkskundlichen Zeitschriften publiziert haben. Dadurch ist es möglich geworden, die in vielschichtigen Tätigkeitsbereichen arbeitenden Volkskundler der DDR und einen Teil ihres interdisziplinären Umkreises mit ihren wichtigsten Arbeitsergebnissen den Interessenten im In- und Ausland vorzustellen. Ein Vorzug dieser Zusammenstellung liegt darin, daß damit auch jene beträchtliche Zahl von Volkskndlern, die nicht in zentralen Institutionen arbeiten, oder nur selten oder nicht in deren Fachorganen veröffentlichten, mit ihren Tätigkeitsfeldern und Publikationen über ihr unmittelbares Wirkungsfeld hinaus bekannt gemacht wird. Insgesamt dürfte so der Nutzen dieser bio-bibliographischen Übersicht in der Information für das gesamte Fach im In- und Ausland ebenso wie für die an der Volkskunde interessierten anderen Wissenschaftsdisziplinen und für kulturpolitische Institutionen und Einrichtungen, nicht zuletzt wohl auch für die Redaktionen der Massenmedien liegen.

Allerdings haben nicht alle Angesprochenen ihre Fragebogen zurückgeschickt. Ein kleiner Kreis wollte von der Aufnahme in dieses Verzeichnis absehen. Wir haben dies respektiert. Jene Volkskundler, die hier dennoch nicht fehlen sollten, wurden mit Namen, Titel und Dienstanschrift angeführt, wobei eine leere Klammer, wie es auch in Kürschners Deutschem Gelehrtenkalender gebräuchlich ist, anzeigt, daß keine weitere Aufnahme erwünscht war.

Das Konzept entspricht im wesentlichen den beiden bereits erschienenen Verzeichnissen in dieser Reihe. Eine solche Dokumentation erfordert einen weitgehend einheitlichen Aufbau und vergleichbare Daten. Den allgemeinen Personenangaben werden

Informationen über den wissenschaftlichen Lebenslauf - Studien, Abschlüsse, Graduierungen, Tätigkeit in Institutionen, in wissenschaftlichen Organisationen und kulturpolitischen Gremien - sowie Ehrungen und Auszeichnungen beigelegt. Der wichtigste und meist umfangreichste Teil ist die Bibliographie, durch die wissenschaftliche Projekte und breitenwirksame Arbeitsergebnisse in der Vielfalt ihrer Themen vorgeführt und zugänglich gemacht werden. Das Veröffentlichungsverzeichnis ist gegliedert in selbständige Publikationen, herausgegebene Schriften, Beiträge in Sammelwerken und Studienbänden. Von den publizierten Aufsätzen in Zeitschriften wurden nur die Titel der Periodika wiedergegeben. Auf bereits vorliegende bio-bibliographische Darstellungen wird verwiesen.

Der vorliegende Band erscheint in der bio-bibliographischen Dokumentationsreihe des Instituts für Gegenwartsvolkkunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. In der Arbeits- und Präsentationsstelle dieses Instituts in Mattersburg (Burgenland) sind auch die hier nur summarisch aufgeführten Daten, wie z.B. die Aufsätze in Zeitschriften, gespeichert, wo sie für eine weitere zu autorisierende Nutzung zur Verfügung stehen und ständig aktualisiert werden. Dem Direktor des Instituts, HR Hon.-Prof. Dr. Klaus BEITL gilt für die Initiative und Herausgabe dieses Bandes unser besonderer Dank. Großes Verdienst um die Erstellung des Manuskriptes hat sich Dipl. Ing. Michael MARTISCHNIG, stellvertretender Direktor des Instituts für Gegenwartsvolkkunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erworben. Mit Akribie und großer Hingabe hat er die oft ungleich und auch vielfach unvollständig ausgefüllten Fragebogen durchgearbeitet und nachzureichende Angaben für jeden einzelnen zusammengestellt. Welche Mühe hinter einer solchen Aufgabe steht, ist kaum vorstellbar. Für diese freundschaftliche und verständnisvolle Zusammenarbeit möchten wir ihm herzlich danken.

Berlin, im November 1989

o. Prof. Dr. Ute MOHRMANN
o. Prof. Dr. Hermann STROBACH

Das Institut für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien kann - nach Vorliegen der Bände "Bayern" und "Österreich" - hiermit die dritte Teilveröffentlichung des längerfristig konzipierten Gesamtwerkes eines "Bio-bibliographischen Lexikons der Volkskunde" herausgeben. Daß dieser Band der DDR gewidmet ist, darf in Anbetracht der glücklichen Wendung der politischen Verhältnisse besonderes Interesse beanspruchen. Die Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Geschichte, Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde, vertreten durch Prof. Dr. Hermann STROBACH, und mit der Humboldt-Universität zu Berlin, Bereich Ethnographie, repräsentiert durch Prof. Dr. Ute MOHRMANN, war von Anfang an von großer Aufgeschlossenheit geprägt. Unsere frühzeitig gesetzten Schritte, die nicht zuletzt auch eine Annäherung der Vertreter des Faches Volkskunde in den deutschsprachigen Ländern untereinander bewirken sollten, sind in den denkwürdigen Novembertagen 1989, da Grenzen und Mauern friedlich überwunden wurden, von einer Entwicklung eingeholt worden, die jeder an diesem Werk Beteiligte anfänglich wohl wünschen, aber nicht ahnen konnte.

Glück auf!

Wien, im November 1989

Dr. Klaus BEITL
Direktor des Instituts
für Gegenwartsvolkskunde

VORBEMERKUNGEN ZUM AUFBAU DER BIO- BIBLIOGRAPHISCHEN PERSONENARTIKEL

1. Nachname (auf sorbische Benennungen wird extra verwiesen); - 2. Vorname; - 3. akademische Titel; - 4. gegenwärtige berufliche Stellung oder Funktion vor der Pensionierung; - 5. Adressen (dienstlich und, wenn angegeben, auch privat); - 6. Geburtsdatum; - 7. Geburtsort; - 8. Ausbildungsweg; - 9. Erlangung akademischer Grade (die Bezeichnung "Univ. Prof." ist in der DDR nicht gebräuchlich; es wird im vorliegenden Verzeichnis gleichzeitig "Dr. phil. habil." und "Dr. phil. sc." verwendet, denn ersterer Titel wurde in den 70er Jahren durch letzteren gleichrangig ersetzt und hat eine Dissertation B, die einer Habilitation gleichkommt, zur Voraussetzung; - 10. berufliche Laufbahn; - 11. ehrenamtliche Funktionen; - 12. Auszeichnungen und Ehrungen jeweils nach den Widmungsjahren geordnet; - 13. Monographien (zuerst Diplomarbeit, Dissertation und Habilitation mitsamt diesbezüglicher Teil-/Veröffentlichungen; es folgen in chronologischer Anordnung die selbständigen Publikationen, wobei jeweils die erste und die letzte Auflage angegeben ist; bei Lizenzausgaben in Verlagen anderer Länder folgt die Nennung der diesbezüglichen Erscheinungsorte/-jahre; Übersetzungen von Titeln aus der Originalsprache stehen in eckigen Klammern); - 14. Herausgabe-/Mitherausgabe von Sammelwerken, Festschriften und Schriftenreihen; - 15. Redaktionstätigkeit und Mitgliedschaft in Redaktionskollegien (bei Periodika samt Bandangaben und Erscheinungsjahren); - 16. Beiträge in Sammelwerken, Festschriften und dgl.; - 17. kursorische Angabe von Jahrbüchern, Jahresschriften, Zeitschriften, Zeitungen, etc., in denen Veröffentlichungen erschienen (bei namensgleichen Periodika ist der jeweilige Erscheinungsort zusätzlich angeführt); 18. Bio-, biobiblio- sowie autobiographische Hinweise auf die behandelte Person und ihr gewidmete Festschriften.

Die angeführten Angaben beruhen großteils auf Antworten aus Fragebogen, für deren Ausfüllen hiemit vom Bearbeiter bestens gedankt wird. Die redigierten Artikel wurden zweimal den Betreffenden zur Korrektur und Ergänzung zugesandt, so daß jeder Beitrag in autorisierter Fassung erscheint. Doch kann für

die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden. Sind trotz mehrmaliger Urgenz von Personen, die in das bio-bibliographische Verzeichnis aufgenommen werden sollten, keine ausgefüllten Fragebogen an den Bearbeiter retourniert worden, so ist analog zur Praxis in Kürschners Deutschem Gelehrten-Kalender die Versagung aller weiteren Daten durch eine leere Klammer gekennzeichnet.

Für nähere Details über Auswahl- und Aufnahmekriterien, geplante Veröffentlichungsart u. s. f. ist nachzulesen bei Michael Martischnig, Erhebungsstand u. Editionsprobleme eines bio-bibliographischen Lexikons der Volkskundler im deutsch sprachigen Raum. In: Wolfgang Brückner, Klaus Beitzl Hg., Volkskunde als akademische Disziplin. Studien zur Institutionenausbildung. Referate eines wissenschaftsgeschichtlichen Symposiums vom 8. bis 10. Okt. 1982 in Würzburg. (= Mitt. d. Inst. f. Gegenwartsvkde, 12), Wien 1983, 197-207.

Der besseren Lesbarkeit wegen wurde eine allzu gekürzte Ausdrucksform zu vermeiden versucht; um dennoch den Umfang nicht allzusehr anwachsen zu lassen, finden einige in der DDR allgemein gebräuchliche Kurzformen Anwendung:

ABF	Arbeiter- und Bauernfakultät
DSF	Deutsch-Sowjetische Freundschaft
EOS	Erweiterte Oberschule
LPG	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
NDPD	National-Demokratische Partei Deutschlands
POS	Polytechnische Oberschule
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
VEB	Volkseigener Betrieb
ZFA	Zentraler Fachausschuß
ZK	Zentralkomitee

Redaktionsschluß 15. November 1989

M. M.

ADAM Ursula, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-8010 Dresden, Augustusstr. 2 (dienstl.).

()

ADAMECK Horst, Dipl. hist., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 9.8.1927 in Berlin. Von 1949 bis 1953 Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Hg.: Freimütiges aus d. Schriften Garlieb Merckels. Berlin 1959.

Beitr.: Herder u. Merkel. In: Walter Dietze Hg., Herder-Kolloquium 1978. Referate u. Diskussionsbeitr. Weimar 1980, 193-197.

Aufs. in: Jb. f. V. u. Kulturgeschichte.

ALTMANN Götz, Dr. phil., Leiter des Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland Schneeberg beim Bezirkskabinett für Kulturarbeit Karl Marx-Stadt. DDR-9412 Schneeberg, Postfach 55 (dienstl.).

Geb. 8.7.1940 in Annaberg/Erzgebirge. Von 1954 bis 1957 Lehre und 1962-1964 Meisterausbildung in Rundfunktechnik, 1960-1962 Volkshochschule mit Hochschulreife, 1966-1970 Studium zum Diplomlehrer an der Pädagogischen Hochschule Halle/Saale, 1978-1984 autodidaktische Ausbildung und externes Studium der Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1985 promoviert ebd.

Von 1964 bis 1966 Handwerksmeister in Rundfunktechnik, 1970-1974 Diplomlehrer für Polytechnik in Senftenberg, 1974-1981 Direktor des Museums "Erzgebirgisches Eisen und Zinn" in Schwarzenberg, 1981-1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Leiter des Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland Schneeberg beim Bezirkskabinett für Kulturarbeit Karl Marx-Stadt, ab 1986 Leiter ebd.

Von 1979 bis 1989 Volksvertreter/Kreistagsabgeordneter; seit 1987 Vorsitzender des Arbeitskreises Volkskunde in der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR für den Bezirk Karl Marx-Stadt.

Lit.: Technik u. Sozialbeziehungen in d. erzgebirgischen Hammer- u. Eisenhütten v. 12. Jh. bis Mitte des 19. Jhs. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1985; - Museum "Erzgebirgisches Eisen u. Zinn" Schwarzenberg im Schloß Schwarzenberg. (= Schriftenreihe, 1), Schwarzenberg 1977; - (gem. m. Uwe Neubert), "Heilig-Ohmd-Lied". Postkartenserie m. Erläuterungstext. Reichenbach 1978; - (gem. m. Karla Herberger), D. Spitzenklöppeln im Erzgebirge - Spitzen u. Rapporte. (= "Glückauf", 10/11), Schneeberg 1983; - Hist. Leuchterpyramiden, Deckenlaufleuchter, vogtländ. Drehtürme. (Text-Bild-Faltblatt), Schneeberg 1983; - Eisen im Erzgebirge u. Vogtland. (Text-Bild-Faltblatt), Karl Marx-Stadt 1986; - (im Aut. Koll.), Leistungsbilanz - 10 Jahre regionale Folkloreforschung u. Folklorepflege im Erzgebirge/Vogtland. Schneeberg 1988.

Red.: Schriftenreihe "Glückauf". Beitr. z. Folklorepflege d. Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland Schneeberg, seit 1982; - Vkd. Faltbl. u. Informationsschriften d. Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland Schneeberg b. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Karl Marx-Stadt.

Beitr.: Betrachtungen z. Wald u. ausgewählten alten Waldgewerben d. West erzgebirges u. Vogtlandes. In: Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland Hg., Z. Arbeit, Lebensweise u. Kultur werktätiger Klassen u. Schichten im Erzgebirge u. Vogtland. (= "Glückauf", 19/20), Schneeberg 1985, 65-75; - Gedanken z. Erbpflege in d. erzgebirgischen Bergbrüderschaften in d. Ges. f. Hmtgeschichte im Kulturbund d. DDR. In: Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland Hg., Z. Geschichte u. z. Gegenwartswirken d. erzgebirgischen Bergbrüder- u. Bergknappenschaften im Kulturbund d. DDR. Schneeberg 1986, 2-9; - Z. erzgebirgischen Eisenhüttenwesen u. z. Lebensweise d. Eisenarbeiter. In: Volkskundekalender "Sächs. Gebirgshmt.". Ebersbach 1988; - Z. Struktur d. Hammer- u. Eisenhütten sowie Lebensweise d. Hüttenarbeiter im Erzgebirge vom 15. bis Mitte 19. Jh. In: Museen Olbernhau Hg., Kupfer-, Silber-Stahl. Beitr. z. Geschichte d. Metallurgie. Olbernhau 1988, 46-53; - Z. kulturellen bergmännischen Leben im Spiegel d. Produktivkraftentwicklung d. Erzgebirges. In: Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland Hg., Z. bergmännischen Singen u. Musizieren im Erzgebirge. (= "Glückauf", 38/39), Schneeberg 1989, 3-7; - Z. Leben u. Wirken v. Barbara Uthmann (1514-1575) aus heutiger Sicht. In: Volkskundekalender "Sächs. Gebirgshmt.". Ebersbach 1989; - Beitr. z. Eisenhüttenwesen, Schmiedeeisen, Gußeisen, Sachzeugenbeschrei-

bungen z. Eisen u. Zinn. In: Staatl. Kunstsammlungen Dresden Hg., Manfred Bachmann, Harald Marx Red., Bergbau u. Kunst in Sachsen. Ausstellungskatalog, Leipzig 1990.

Aufs. in: Sächs. Hmtbll.; Jb. "Erzgebirge"; Erzgebirgische Hmtbll.; Glückauf.

ANSORG Leonore, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 18.1.1951 in Radebeul/Sachsen. Von 1970 bis 1974 Studium der Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1974 Diplom ebd., 1981 promoviert bei Helga Hörz ebd.

Von 1974 bis 1976 Mitarbeiterin in der Künstler-Agentur der DDR, 1976-1981 Aspirantin an der Sektion Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin, 1981-1985 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie und Sozialpolitik der Akademie der Wissenschaften der DDR, seit 1985 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte ebd.

Lit.: D. Rolle d. Spielfilms in d. Freizeitgestaltung Jugendlicher. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1974; - Zu ausgewählten Aspekten d. Persönlichkeitsentwicklung in Ehe u. Familie. Möglichkeiten, Bedingungen u. Tendenzen. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1981.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Soziologie u. Sozialpolitik (Berlin).

ARNDT Gisela, Dipl. ethn., ehemalige Leiterin des Heimatmuseums Zingst. DDR-2385 Ostseebad Zingst, Strandstr. 19 (dienstl); DDR-2383 Ostseebad Prerow, Hülsenstr. 24 (priv.).

Geb. 13.1.1929 in Sellin/Pommern. Von 1950 bis 1953 Studium für Abitur an der Arbeiter- und Bauernfakultät der Karl Marx-Universität Leipzig, 1954-1958 Studium der Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1958 Diplom betreut durch Waltraud Woeller ebd.

Von 1959 bis 1960 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Spielzeugmuseum Seiffen/Erzgebirge, 1960-1982 Fachdirektorin im Spielzeugkombinat VERO Olbernhau, seit 1983 Aufbau des Heimat-

museums Ostseebad Zingst, seit 1989 in Pension.
1976 Verleihung der Verdienstmedaille der DDR.

ARSENOVA Jutta, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Spielzeugmuseum Sonneberg. DDR-6400 Sonneberg, Beethovenstr. 10 (dienstl.); DDR-6400 Sonneberg, W. Seelenbinder-Str. 6 (priv.). Geb. 22.7.1959 in Breitung/Werra. Von 1978 bis 1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit, Ute Mohrmann und Ingeburg Winkelmann ebd.

Seit 1985 beschäftigt am Spielzeugmuseum Sonneberg.

Lit.: Kirmes in Vergangenheit u. Gegenwart unter spezieller Berücksichtigung d. Entwicklung d. Kirmesbrauchkomplexes im Zeitraum von 1920-1982 in d. Gemeinde Breitung/Werra (Kreis Schmalkalden). Dipl. Arb., Berlin 1983; teilveröffentl.: Bll. f. Hmtgeschichte, Berlin 1987, 79-87.

Aufs. in: Bll. f. Hmtgeschichte.

AUERBACH Konrad, Dr. phil., Direktor des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums Seiffen. DDR-9335 Seiffen, Ernst Thälmann-Str. 73 (dienstl.).

Geb. 16.9.1958 in Olbernhau/Erzgebirge. Von 1980 bis 1984 Studium der Kunsterziehung und Geschichte an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1984-1987 Forschungsstudium in Kunstwissenschaften ebd., 1987 promoviert bei Günther Regel ebd.

Seit 1987 am Erzgebirgischen Spielzeugmuseum Seiffen/Erzgebirge, seit 1989 Direktor ebd.

Lit.: Untersuchung z. Entwicklung d. Bauens im Vorschulalter. Dipl. Arb., Leipzig 1984; teilveröffentl.: Spielmittel - Mittel zum Spiel - Spiel mit Mitteln. (Bildnerisches Volksschaffen. Zs. f. Zirkel u. Arbeitsgemeinschaften d. bildnerischen u. angewandten Kunst, 32, Leipzig 1987, H. 2); - D. bildnerische Bauen u. seine Entwicklung in d. Ontogenese. Unpubl. phil. Diss., Leipzig 1987.

Aufs. in: Bildnerisches Volksschaffen.

BACHMANN Manfred, Prof. Dr. päd., Dr. phil. h. c., O.Mus.Rat, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. DDR-

8012 Dresden, Albertinum, Postfach 450 (dienstl.); DDR-8101 Oberwartha, Liebknechtstr. 41 (priv.).

Geb. 17.5.1928 in Oberwartha/Kreis Dresden. Von 1947 bis 1950 Studium der Germanistik (bei Adolf Spamer) und Psychologie an der Technischen Hochschule Dresden, 1950-1952 Studium der Germanistik an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1957 promoviert an der Technischen Hochschule Dresden.

Von 1946 bis 1947 Neulehrer für Geschichte, 1950-1952 Inspekteur für Volkskunde im Landesamt für Volkskunde und Denkmalpflege Dresden, 1952-1956 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentralhaus für Volkskunst Leipzig, 1953-1957 wissenschaftlicher Aspirant an der Technischen Hochschule Dresden, 1956-1957 Direktor des Hauses für erzgebirgische Volkskunst Schneeberg, 1957-1967 Direktor des Staatlichen Museums für Volkskunst Dresden. Seit 1968 Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, 1984 Obermuseumsrat.

Gastdozent für Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1973 Honorarprofessor für marxistisch-leninistische Kulturtheorie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Seit 1946 Führung der Ortschronik von Oberwartha und Ortsgruppenvorsitzender im Kulturbund; Mitglied des Nationalen Rates zur Pflege des Kulturerbes; seit 1957 Mitglied der Bezirksleitung des Kulturbundes der DDR; seit 1967 Vorstandsmitglied des Rates für Museumswesen beim Ministerium für Kultur der DDR; seit 1968 Mitglied des Rates beim Minister für Kultur der DDR; seit 1971 Mitglied des Nationalkomitees für Kunstgeschichte der DDR; seit 1973 Vizepräsident des Nationalen Museumsrates der DDR für ICOM; seit 1976 Mitglied des Zentralen Fachausschusses Volkskunde beim Präsidialrat des Kulturbundes der DDR; seit 1977 Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates am Folklorenzentrums Schneeberg; seit 1978 Mitglied des Albert Schweitzer Komitees der DDR; 1979 Mitglied des Bezirksvorstandes der Gesellschaft für Heimatgeschichte; seit 1983 Vorsitzender im Rat der Museumsdirektoren der Stadt Dresden; seit 1988 Mitglied des Nationalkomitees der DDR für die Weltdekade der kulturellen Entwicklung der UNO/UNESCO; seit 1988 Korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Vereins für Volkskunde.

1971 Dürer-Ehrung; 1972 Cranach-Ehrung; 1976 Ehrennadel der Nationalen Front in Silber und Gold; 1976 Martin Andersen Nexö-Kunstpreis der Stadt Dresden; 1978 Semper-Ehrung; Vater-

ländischer Verdienstorden; Orden "Banner der Arbeit", I. Kl.; Verdienstmedaille der DDR; Verdienstmedaille der Natur- und Heimatfreunde; Verdienter Aktivist; Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Gold; Ehrennadel der DSF in Silber und Gold; Arthur Becker-Medaille in Gold; Orden für Verdienste um die polnische Kultur; 1980 Kurt Barthel-Kulturpreis des Bezirks Karl Marx-Stadt; 1983 Preis für künstlerisches Volksschaffen der DDR, I. Kl.; 1985 Schütz-Ehrung; 1986 Ehrennadel in Gold des Kulturbundes der DDR; 1986 Dr. phil. h. c. der Technischen Universität Dresden; 1988 Stern der Völkerfreundschaft in Silber.

Lit. (Auswahl): Wilhelm Heinrich Riehl. D. gesellschaftskundlich-volkspädagogischen Gedanken seines Werkes u. ihre Bedeutung f. d. Gegenwart. Pädagog. Diss. Techn. Hochschule Dresden, Dresden 1957; - Dorfbilder. Beitr. z. lebendigen Pflege d. Hmtgedankens a. d. Dorfe. Oberwartha 1951; - Sitte, Brauch u. Volksfest. E. Anleitung z. Beobachtung u. Sammlung. Leipzig 1956; - Seiffener Spielzeugschnitzer. Leben u. Werk d. Volkskünstler Auguste Müller u. Karl Müller. Leipzig 1956; - (gem. m. Reinhold Langner, Georg Zimmermann), Berchtesgadener Volkskunst. Tradition u. gegenwärtiges Schaffen im Bild. Leipzig 1957; - (gem. m. Herbert Clauß, Reinhold Langner), Neue Schnitzarbeiten a. d. Erzgebirge. Leipzig 1957; - FS z. Hmt.- u. Schulfest Oberwartha. Oberwartha 1958; - D. Staatl. Museum f. Volkskunst Dresden. E. Überblick ü. seine Geschichte u. Sammlungen. Dresden 1961; - (gem. m. Günter Reitz), D. Blaudruck. Leipzig 1962; - (gem. m. Karl-Ewald Fritzsch), Dt. Spielzeug. Leipzig 1965, 1978³, Hamburg 1965, London 1968, New York 1978; - Helena Roj-Ciaptak. Hinterglasbilder a. d. Hohen Tatra. Katalog. Dresden 1966; - Max Langer. Katalog. Dresden 1969; - (gem. m. Henner Menz), Galerie de pintura de Dresde. Madrid 1969; - (gem. m. Henner Menz), Pinacoteca di Dresda. Mailand 1970; - D. große Puppenbuch. Leipzig 1971, 1988⁵, Paris 1971, 1988³, New York 1979; - Folk-kunst fran Erzgebirge. Katalog. Falun 1975; - Hans Peter Meyer. Keramik. Katalog. Dresden 1980; - Holzspielzeug aus d. Erzgebirge. Dresden 1984, 1989³; - Berchtesgadener Volkskunst. Leipzig-Rosenheim 1985.

Hg.: FS 50 Jahre Staatl. Museum f. Volkskunst Dresden. Dresden 1963; - D. Waldkirchner Spielzeugmusterbuch. Leipzig 1977, 1978², Dortmund 1981; - D. Sonneberger Spielzeugmusterbuch. Spielwaren Mustercharte v. Joh. S. Lindner in Sonneberg. Leipzig-

Würzburg 1979; - Dresdener Gemäldegalerie Alte u. Neue Meister. Leipzig 1979, 1988⁶, Beograd 1979, Mailand 1979, Budapest 1982, Augsburg 1987; - Universal Spielwarenkatalog 1924-1926. Leipzig 1985, München 1985, London 1985, Cumberland 1985; - Almanach "Sächs. Gebirgshmt.". Ebersbach 1960 ff.; - Dresden. (= Weltstädte der Kunst), Leipzig 1965, 1978²; - (gem. m. Hans Drescher), Museen in Dresden. Leipzig 1989; - (gem. m. Harald Marx), Bergbau u. Kunst in Sachsen. Ausstellungskatalog. Leipzig 1990.

Beitr. (Auswahl): Adolf Spamer - ein Leben f. d. dt. Volkskunde. In: Staatl. Komm. f. Kunstangelegenheiten Hg., Dt. Volkskunst. Berlin 1952, 25-27; - Vom Schnitzen im Erzgebirge. In: Schneeberger Weihnachtsbüchlein. Schneeberg 1957, 20-23; - Prof. Reinhold Langner u. seine Beziehungen z. Volkskunst. In: Reinhold Langner. Plastik, Zeichnung, Malerei, Graphik. Katalog. Dresden 1958, 4-5; - E. Oberlausitzer Malerpoet. Z. Schaffen v. Max Langer, Niederoderwitz. In: FS Friedrich Sieber zum 70. Geb. (= Lëtopis C, 6/7), Bautzen 1964, 99-108; - D. Widerspiegelung d. Bergbaus in d. traditionellen Holzschnitzerei d. sächs. Erzgebirges. In: Gerhard Heilfurth, Ingeborg Weber-Kellermann Hg., Arbeit u. Volksleben. (= Veröffentl. d. Inst. f. mitteleurop. Volksforschung a. d. Philipps Univ. Marburg/Lahn, 4), Göttingen 1967, 174-184; - D. "Schokoladenmädchen" von J. E. Liotard als Motiv d. Volkskunst. In: H. F. Foltin, Ina Maria Greverus, J. Schwebe Hg., Kontakte u. Grenzen. FS Gerhard Heilfurth z. 60. Geb. Göttingen 1969, 317-319; - Max Langer. In: Max Langer, Mein Lausitzer Guckkasten. Rudolstadt 1979, 1982², 186-194; - Ludwig Richter u. d. Vkke. In: Ludwig Richter u. sein Kreis. Leipzig 1984, 59-67; - Spielwarenbücher u. -kataloge als Quellen z. Alltagsgeschichte. In: Probleme u. Perspektiven europäischer Kulturforschung. Hamburg 1986, 145-161.

Zahlr. Vorworte zu Ausstellungskatalogen u. Personalwürdigungen. Aufs. in: Sächs. Hmtbll.; Hmtfreund f. d. Erzgebirge; Sozialistische Lebensweise u. kulturelles Erbe; DDR-Revue; Informationen f. d. Museen in d. DDR; Kultur u. Lebensweise; Volkskunst (Leipzig); Natur u. Hmt.; Kultur u. Hmt.; Bildnerisches Volksschaffen; Hmtkundl. Bll.; Dt. Jb. f. Vkke.; Dresdner Vorschau; Neue Museumskunde; Abhandlungen u. Ber. d. Staatl. Museums f. Völkerkunde. Dresden; Rufer; Jb. "Die Weihnachtskrippe"; Neue Hmt.; Dresden aktuell; Dresden heute; Spielzeug Sonneberg; Dresdner

Kunstbl.; Jb. Staatl. Kunstsammlungen Dresden; Sächs. Ztg.; Union; Lëtopis C; Märkische Union; Neues Deutschland; Volksztg.; Puente; Radeberger Kulturleben; Du (Zürich); Volkskunst (München).

Biobibliogr.: Paul Nedo: 30 Jahre im Dienste v. Kultur u. Kunst. M. B. z. 50. Geb. (Sächs. Hmtbll. Dresden 1979, H. 6, 282-283); G. Bieker: Im Gebirge daheim. M. B. (Freie Presse. Karl Marx-Stadt 1980, 12.12., 3); L. Striebing: Laudatio M. B. (Wiss. Zs. Techn. Univ. Dresden, 36, Dresden 1987, H. 2, 1 f); Who is who. K.-H. Schulmeister: rof. M. B. z. 60. Geb. (Sächs. Hmtbll. Dresden 1988, H. 3, 141 f.).

BADSTÜBNER-PETERS Evemarie, Dr. phil., Forschungsgruppenleiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 5.4.1935 in Trebitz/Kreis Wittenberg. Von 1953 bis 1958 Studium der Geschichte, Germanistik und Pädagogik an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1967 promoviert bei Leo Stern ebd.

Ab 1959 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Geschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, seit 1969 am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, seit 1975 am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde ebd., seit 1982 Forschungsgruppenleiterin ebd.

Seit 1983 stellvertretende Vorsitzende des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR; seit 1983 Vorsitzende des Zentralen Ausschusses Kulturgeschichte/Volkskunde im Kulturbund der DDR.

Ehrennadel des Kulturbundes der DDR in Gold.

Lit.: Z. Klassenposition d. dt. Proletariats in d. 48er Revolution. Unpubl. Dipl. Arb., Halle 1958; - D. Auseinandersetzungen in d. dt. Arbeiterbewegung um d. Arbeitsniederlegung am 1. Mai (1890-1914). Phil. Diss., Halle 1967; - (im Aut. Koll. zgst. u. bearb., Leo Stern Hg.), D. russische Revolution v. 1905-1907 im Spiegel d. dt. Presse. Quellenmaterial. (= Archivalische Forschungen z. Geschichte d. dt. Arbeiterbewegung, 2/III - 2/VII), Berlin 1961; - (im Aut.

Koll., Rolf Badstübner Ltg.), Geschichte d. DDR. Berlin 1981, 1989⁴; - (Rolf Badstübner Ltg.), D. antifaschistische Umwälzung, d. Kampf gegen d. Spaltung Deutschlands u. d. Entstehung d. DDR. (= Dt. Geschichte, 9), Berlin-Köln 1989.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegiums d. Illustr. Hist. Hefte.

Beitr.: Z. Dialektik v. Nationalem u. Internationalem in d. sozialistischen Kultur d. DDR. In: Izd. Akademija nauk Armjanskoj SSR, Velikij Oktjabr' i rešenje national'nogo voprosa. Erevan 1982, 158-163; - Z. Kulturentwicklung in d. DDR während d. Übergangsperiode v. Kapitalismus z. Sozialismus. (1945 bis Anfang d. 60er Jahre). In: Akademie f. Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED Hg., Kulturrevolutionäre Prozesse in d. DDR u. d. Volksrepublik Bulgarien in d. Übergangsperiode v. Kapitalismus z. Sozialismus. Berlin 1986, 5-38; - Arbeiterklasse u. Nachkriegsalltag 1945-1948/49. In: Rolf Badstübner u. a. Hg., Klassen u. Schichten in d. DDR 1945-1961. Berlin 1989.

Aufs. in: Bll. f. Hmtgeschichte; Beitr. z. Geschichte d. Arbeiterbewegung; Zs. f. Geschichtswissenschaft; Jb. f. Vkke. u. Kulturgeschichte.

BALKE Lotar, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.).

Geb. 1.4.1928 in Petershain/Calau. Von 1956 bis 1959 Ausbildung an der Fachschule für Archivwesen Potsdam, 1959-1961 Fernstudium an der Bergingenieurschule Ernst Thälmann in Senftenberg, 1966-1970 Fernstudium der Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd. Von 1946 bis 1951 Materialbuchhalter, 1951-1969 Archivar im VEB Braunkohlenwerk Greifenhain, später wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sorbische Volksforschung.

1978 Literaturpreis der Domowina (Bund Lausitzer Sorben), I. Kl. im Kollektiv.

Lit.: Buchholz. Einige Betrachtungen ü. e. kleines Dorf, d. d. Erfordernissen d. Bergbaues weichen muß. Erinnerungsschrift. Cottbus 1964; - 30 Jahre Braunkohlenwerk Greifenhain. FS. Cottbus 1965; - Sorno-Rosendorf. Aus d. Vergangenheit zweier Lausitzer Dörfer. Erinnerungsschrift. Bautzen 1972; - 75 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Drebkau. FS. Cottbus 1973; - Sorb. Stickerien. Bautzen 1976, 1985⁴; - Sorb. Volkstrachten I: D. Tracht d. Sorben um Lübbenau. Bautzen 1976; - Sorb. Volkstrachten II: D. Tracht d. Sorben um Senftenberg-Spremberg. Bautzen 1977; - 1280-1980. 700 Jahre Drebkau. FS. Senftenberg 1980; - (gem. m. Hans-Jürgen Rach u. a. Bearb.), Vom Bauen u. Wohnen. Berlin 1982; - Sorb. Volkstrachten III: D. Tracht d. Sorben um Hoyerswerda. Bautzen 1983; - (gem. m. Jan Meschgang), Sorb. Volkstrachten IV: D. Tracht d. katholischen Sorben. Bautzen 1986; - (gem. m. Martin Nowak-Neumann), Sorb. Volkstrachten V: D. Tracht d. Sorben um Cottbus. Bautzen 1990.

Beitr.: Beitr. In: Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Paul Nowotny u. a. Bearb., Groß Partwitz. Wandlungen eines Lausitzer Heidedorfes. (= Schriftenr. d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 45), Bautzen 1976.

Aufs. in: Lětopis, Reihe A - C.

Biobibliogr.: Helmut Kaltšmit Hg.: Leksikon awtorow serbskich knihow 1945-1978 [Lexikon sorb. Buchautoren]. Budyšin [Bautzen] 1979, 9 f; K. B.: B. L. (Rozhlad, 38, Bautzen 1988, Nr. 4, 134 f).

BANDOLY Sieglinde, Dipl. ethn., Direktorin des Kreismuseums Haldensleben. DDR-3240 Haldensleben, Breiter Gang (dienstl.); DDR-3240 Haldensleben, Kolonie 3 (priv.).

Geb. 20.10.1936 Breslau/Schlesien. Von 1957 bis 1961 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1971 Fernstudium der Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1971 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd.

Ab 1955 im Kreismuseum Haldensleben als Sekretärin, später als Museumsassistentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

1982 Vorsitzende der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR für den Kreis Haldensleben.

1969 Fichte-Preis der Humboldt-Universität zu Berlin; 1980 Kurt Barthel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: Bauern u. andere dörfliche Schichten in d. Magdeburger Börde v. 1860-1914. Dipl. Arb., Berlin 1970; teilveröffentl.: Z. sozialen Lage d. Land- u. Wanderarbeiter in d. Magdeburger Börde v. 1860-1914. (Jahresschrift d. Kreismuseums Haldensleben. Haldensleben 1973, 5-24).

Beitr.: Veränderungen d. sozialökonomischen Struktur in d. Mag-

deburger Börde v. d. Ersten Weltkrieg. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., Landwirtschaft u. Kapitalismus. Z. Entwicklung d. ökonomischen u. sozialen Verhältnisse in d. Magdeburger Börde v. Ausgang d. 18. Jhs. b. z. Ende d. Ersten Weltkrieges. 1. Halbbd., Berlin 1978, 233-262.

Aufs. in: Jahresschrift d. Kreismuseums Haldensleben; Magdeburger Bll.; Marginalien; ICOM.

BAUERFEIND Johann, Dipl. ethn., Direktor des Museums in Blankenburg. DDR-3720 Blankenburg/Harz, Kleines Schloß (dienst.).

Geb. 9.1.1923 in Silberbach/Böhmen. Von 1954 bis 1958 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Köthen mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd.

1947-1954 Musikinstrumentenbauer, später Direktor des Museums in Blankenburg.

1979 Kulturpreis der Stadt Blankenburg/Harz; 1980 Kurt Barthels-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: Entwicklung u. gesellschaftliche Wirksamkeit d. Harzer Hmtgruppen im Kreise Wernigerode. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970; - Führer durch d. Burgruine Regenstein. Blankenburg 1966, 1989²³; - Sagen u. Erzählungen um d. Regenstein Blankenburg 1968, 1988¹⁸; - Blankenburg am Harz. Regenstein. Museumsführer. Blankenburg 1972, 1989⁵; - Teufelsmauer - Michaelstein. Berlin-Leipzig 1982, 1987³; - Blankenburg in Vergangenheit u. Gegenwart. Blankenburg 1983.

BAUMBACH Udo, Dipl. ethn., Direktor des Heimatmuseums Schloß Rochlitz. DDR-9290 Rochlitz, Schloß Rochlitz (dienstl.).

Geb. 24.9.1935 in Weberstedt/Kreis Bad Langensalza. Von 1956 bis 1959 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd.

Ab 1959 Direktor des Heimatmuseums Schloß Rochlitz. Kreisdenkmalpfleger; Kreisbodendenkmalpfleger.

1970 Fichte-Preis der Humboldt-Universität zu Berlin; 1980 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR.

Lit.: Z. Veränderung d. Sozialstruktur u. Entwicklung d. Gemeinschaftslebens in Weberstedt seit 1945. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970; - (im Aut. Koll.), Rochlitzer Wanderbuch. Auf d. schönsten Wanderwegen durch d. Kreis Rochlitz. Rochlitz 1967, 1978²; - (im Aut. Koll.), 800 Jahre Seelitz. Seelitz 1974; - (im Aut. Koll.), Penig. Überblick über d. geschichtliche Entwicklung. Penig 1977; - (im Aut. Koll.), 1000 Jahre Lastau. Lastau 1981; - (im Aut. Koll.), Gemeinde zu Frankenau 650 Jahre. Frankenau 1982; - (im Aut. Koll.), Clara Zetkin-Gedenkstätte Wiederau. Wiederau 1982; - (im Aut. Koll.), Geringswalde. Z. Geschichte d. Stadt. Geringswalde 1983; - (im Aut. Koll.), Lunzenau. Überblick über d. geschichtliche Entwicklung. Lunzenau 1983; - D. Straßennamen d. Stadt Rochlitz. Ein Stück Stadtgeschichte v. Mittelalter bis z. Gegenwart. Rochlitz 1988.

Aufs. in: Rundblick; Monatsschrift d. Kreise Wurzen, Oschatz, Grimma; Hmtkalender d. Kreise Wurzen, Oschatz, Grimma; Hmtkalender Bad Liebenwerda; Informationsbl. "Rochlitzer Kulturvorschau".

BAUMGARTEN Karl, Dr. phil., ehemaliger wissenschaftlicher Arbeitsleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, Arbeitsstelle Rostock. DDR-2500 Rostock 1, Engelstr. 16/2 (priv.).

Geb. 5.2.1910 in Wismar. Von 1928 bis 1930 Studium am Pädagogischen Institut Rostock, 1960 promoviert bei Wolfgang Steinitz und Karl-Heinz Otto an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Ab 1930 Schuldienst, 1943-1946 Soldat und Gefangenschaft, danach wieder Schuldienst, ab 1955 Direktor einer Rostocker Schule, 1957 Assistent am Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften und ab 1959 Leiter der Außenstelle Wossidlo-Archiv. Ab 1969 Gründung und Mitarbeit an der Entwicklung der Freilichtmuseen Klockenhagen, Schwerin-Mueß und Alt Schwerin.

Von 1970 bis 1975 Vorsitzender des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung; Mitglied des wissenschaftlich künstlerischen

Beirates des Mecklenburgischen Folklorenzentrums für die drei Nordbezirke; Mitglied des Beirates für Denkmalpflege beim Rat des Bezirks Rostock; Mitglied des Kreis- und Bezirksvorstandes der Gesellschaft für Denkmalpflege Rostock; Mitglied des Arbeitskreises für Hausforschung e. V.; Mitglied der Vernacular Architecture Group of England; Mitglied des Centre de Recherches de l'Architecture Rurale Paris.

1982 Verleihung der Leibnitz-Medaille der Akademie der Wissenschaften der DDR; 1983 Kulturpreis des Bezirks Rostock.

Lit.: Zimmermannswerk in Mecklenburg. D. Scheune. Phil. Diss., Berlin 1960; veröffentl.: Rostock 1961; - (gem. m. Ulrich Bentzien), Hof u. Wirtschaft d. Ribnitzer Bauern. Edition u. Kommentar d. Ribnitzer Klosterinventariums von 1620. Berlin 1963; - D. Bauernhaus in Mecklenburg. Berlin 1965; - Hallenhäuser in Mecklenburg. Berlin 1970; - D. dt. Bauernhaus. Berlin 1980, 1985²; - Kleine Mecklenburgische Bauernhausfibel. Rostock 1983; - (gem. m. Angelika Heim), Landschaft u. Bauernhaus in Mecklenburg. Berlin 1988; - Museumsführer Freilichtmuseum Klockenhagen/Kreis Ribnitz-Damgarten 1989.

Beitr.: Wesen u. Aufgabe d. Gefügeforschung. In: FS Friedrich Sieber z. 70. Geb. (= Lëtopis C, 6/7), Bautzen 1964, 256-260; - D. mecklenburgische Bauernhaus um 1600. In: D. Bauerngesellschaft im Ostseeraum u. im Norden um 1600. (= Acta Visbyensia, 2), Visby 1966, 231-246; - D. älteren Landarbeiterkaten in Mecklenburg. In: Gerhard Heilfurth, Ingeborg Keller-Webermann Hg., Arbeit u. Volksleben. Göttingen 1967, 44-57; - Späte Hallenhäuser in Nordwestmecklenburg. In: FS Paul Nedo z. 60. Geb. (= Lëtopis C, 11/12), Bautzen 1968, 12-18; - Vom vor-mittelalterlichen z. hochmittelalterlichen Hallenhaus. In: FS A. Freudenreich z. 90. Geb. (= Narodno stvaralaštvo folklor), Beograd 1972, 137-143; - D. Bauernhausentwürfe d. Ernst Christian August Behrens. In: FS Sigurd Erixon z. 80. Geb. (= Ethnologia Europaea, II/III, 1968/69), Arnheim 1970, 49-52; - Bauer u. Bauernhaus im Hochschwarzwald um 1525. In: Hermann Strobach Hg., Der arm man 1525. VkdI. Studien. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 59), Berlin 1975, 79-88; - Einige Bemerkungen z. Entwicklung d. Gerüstknotens im mecklenburgischen Hallenhaus. In: FS Günter Wiegelmann z. 60. Geb. (= Wandel d. Volkskultur in Europa, II), Münster 1988, 516-523; - Bauen u. Wohnen. In: Ulrich Bentzien, Siegfried Neumann Hg., Mecklenburgische Vkde.

Rostock 1988, 254-291.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Vkke./Jb. f. Vkke. u. Kulturgeschichte; Neue Mecklenburgische Monatshefte; Narodno stvaralaštvo folklor; Zs. f. Vkke.; Zs. f. Agrargeschichte u. Agrarsoziologie; Forschungen u. Fortschritte; Lětopis C; Mitt. d. Dt. Historikerges.; Zs. f. Geschichtswissenschaft; Bll. f. Hmtgeschichte; Vernacular Architecture; Ethnologia Europaea; u. v. a.

Biobibliogr.: Ulrich Bentzien: K. B. z. 65. Geb. (Jb. f. Vkke. u. Kulturgeschichte, 18, Berlin 1975, 197-199); Siegfried Neumann: K. B. z. 70. Geb. (Kultur u. Lebensweise, Berlin 1980, H. 2, 106 f).

BEIERLEIN Paul Reinhard. DDR-8010 Dresden, Paul Gerhardt-Str. 25 (priv.).

()

BETHGE Carla, Dipl. ethn. DDR-1100 Berlin, Max Lingner-Str. 12 (priv.).

()

BILZ Hellmut, Dr. phil., O.Mus.Rat, ehemaliger Direktor des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums. DDR-9335 Seiffen/Erzgebirge, Am Rathaus 5 (priv.).

Geb. 12.7.1924 in Heidelberg/Erzgebirge. Von 1956 bis 1960 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom-Ethnograph betreut durch Paul Nedo ebd., 1986 promoviert bei Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1945 bis 1954 Verwaltungsangestellter beim Rat der Gemeinde Seiffen, seit 1954 Direktor des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums sowie des seit 1973 auf- und auszubauenden Freilichtmuseums Seiffen, ab 1984 Obermuseumsrat, seit 1989 in Pension.

Seit 1975 Mitglied des Bezirksmuseumsrates des Bezirks Karl Marx-Stadt; seit 1978 dessen stellvertretender Vorsitzender; seit 1977 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Bezirks-

Folklorenzentrums des Bezirks Karl Marx-Stadt.

1972 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Bronze, 1982 in Silber; 1979 Kulturpreis des Bezirks Karl Marx-Stadt; 1989 Verdienstmedaille der DDR.

Lit.: Museumsführer mit e. Überblick über d. Entwicklung d. erzgebirgischen Spielwarenindustrie v. ihren Anfängen bis z. Jahre 1945. (= Schriftenreihe d. Erzgebirgischen Spielzeugmuseums, 1), Seiffen 1971, 1988³; - D. gesellschaftliche Stellung u. soziale Lage d. hausindustriellen Seiffener Spielzeugmacher im 19. u. Anfang d. 20. Jhs. (= Schriftenreihe d. Erzgebirgischen Spielzeugmuseums, 2), Seiffen 1975, 1988³; - D. Reifendreherhandwerk im Spielwarengbiet Seiffen. (= Schriftenreihe d. Erzgebirgischen Spielzeugmuseums, 3), Seiffen 1976, 1989⁵; - Seiffener Reifentiere. Herstellung, Gestaltung u. Bedeutung. (= Schriftenreihe d. Erzgebirgischen Spielzeugmuseums, 4), Seiffen 1984, 1987²; - Erzgebirgische Räuchermänner. Hg. Bezirks-Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland. Schneeberg 1987; - Erzgebirgische Nußknacker. Hg. Bezirks-Folklorenzentrums Erzgebirge/Vogtland. Schneeberg 1989.

Hg.: Schriftenreihe d. Erzgebirgischen Spielzeugmuseums.

Aufs. in: Sächs. Hmtbll.; Zs. f. sächs. Geschichte, Denkmalpflege, Natur u. Umwelt.

Biobibliogr.: Manfred Bachmann: H. B. z. "60". (Sächs. Hmtbll., 30, Dresden 1984, H. 5, 239); Ders.: Sammler u. Förderer Seiffener Volkskunst: Hellmut Bilz zum "60". am 12. Juli 1984. (Informationen f. d. Museen in d. DDR, 16, Berlin 1984, H. 6, 67 f.).

BIRK Gerhard, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeine Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 29.4.1938 in Tänzerei/Schlesien. Von 1960 bis 1965 Studium der Germanistik und Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, 1968 promoviert bei G. Scheele ebd.

Von 1969 bis 1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, seit 1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeine Geschichte ebd.

Lit.: E. düsteres Kapitel Ludwigsfelder Geschichte (1936-1945). Trebbin 1986; - Bismarcks Ausnahmegesetz gegen d. Sozialdemokratie. (= Illustr. Hist. Hefte, 44), Berlin 1986; - Ludwigsfelder Geschichte u. Geschichten. I. Ludwigsfelde 1986, 1987²; - Ludwigsfelder Geschichte u. Geschichten. II. Ludwigsfelde 1987; - (im Aut. Koll.), Ludwigsfelder Geschichte u. Geschichten. III. Ludwigsfelde 1988; - (im Aut. Koll.), Ludwigsfelder Geschichte u. Geschichten. IV. Ludwigsfelde 1989.

Beitr.: - Z. Entwicklung d. regionalen Vereinswesens. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., Bauer u. Landarbeiter im Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Z. Geschichte d. dörflichen Alltags v. Ausgang d. 18. Jhs. bis z. Beginn d. 20. Jhs. Berlin 1982, 163-214; - D. regionale Kriegervereinswesen bis z. Ersten Weltkrieg. In: Diess., ebd., Berlin 1982, 265-297.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Militärgeschichte; Jenaer Beitr. z. Parteiengeschichte; Magdeburger Bll.; Jb. f. Geschichte.

BLECHSCHMIDT Manfred, freiberuflicher Schriftsteller. DDR-9400 Aue/Sachs, Thomas Mann-Str. 9 (priv.).

Geb. 17.9.1923 in Bermsgrün/Erzgebirge. Von 1950 bis 1951 Studium der Forstwirtschaft in Tharandt, 1960-1963 Studium der Pädagogik am Institut für Lehrerbildung in Auerbach und von 1963-1966 an der Pädagogischen Hochschule in Erfurt.

Waldarbeiter, von 1941 bis 1946 Soldat und Kriegsgefangenschaft, danach Revierförster und Forsteinrichter in Bockau. 1954-1984 Direktor der Volkshochschule in Aue, seit 1984 freiberuflich.

1980 Ehrenvorsitzender im Kulturbund der DDR, Kreisleitung Aue.

1960 Kunstpreis der Karl Marx-Stadt; 1968 Preis für künstlerisches Volksschaffen, I. Kl.; 1973 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Gold; 1984 Kurt Barthel-Preis des Ministeriums für Kultur der DDR; 1988 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze.

Lit.: Viel Tropfen machen e Wasser. Dorfgeschichten in erzgebirgischer Mundart. Leipzig 1960; - Auersberggebiet. Landschaftsbuch. Leipzig 1962; - (gem. m. Klaus Walther), D. Erzgebirge u. seine Volkskunstproduktion. Olbernhau 1986; - (gem. m. Klaus Walther, Christoph Georgi), Bergland-Mosaik. E. Buch v. Erzgebirge. Rudolstadt 1969, 1987⁴, Wiesbaden 1978; - (gem. m.

Klaus Walther, Christoph Georgi), Aue - Schneeberg. Landschaftsbuch. Leipzig 1973; - Russische Hörner im Bergbau d. sächs. Erzgebirges. Wien 1973; - (gem. m. Klaus Walther, Christoph Georgi), Vogtlandbilder. Miniaturen e. Landschaft. Rudolstadt 1975, 1989³; - (gem. m. Klaus Walther, Christoph Georgi), Fichtelberggebiet. Landschaftsbuch. Leipzig 1975, 1977²; - (gem. m. Klaus Walther), Emil Teubner, anläßl. d. 100. Geb. d. Holzschnitzers. Aue 1977; - (gem. m. Klaus Walther, Christoph Georgi), Böhmisches Spaziergänge. Reisen zw. Cheb u. Usti nach Labem. Leipzig 1978, 1984²; - (gem. m. Klaus Walther, Christoph Georgi), Auersberggebiet. Landschaftsbuch. Leipzig 1979, 1982²; - V. Volkstanz im Erzgebirge u. Vogtland. Schneeberg 1981; - Räuchermänner. Erzgebirgische Volkskunst. Olbernhau 1984; - Anton Günther. Aus seinem Leben u. Werk. Schneeberg 1988, 1989².

Hg.: (gem. m. Friedrich Barthel), Stimmen d. Hmt. Dichtungen in erzgebirgischer u. vogtld. Mundart v. d. Anfängen bis z. Gegenwart. Leipzig 1960, 1965²; - Dr Vugelbeerbaum. Alte u. neue Lieder in erzgebirgischer Mundart. Leipzig 1970, 1984²; - Behüt eich fei dos Licht! E. Weihnachtsbuch d. Erzgebirges. Leipzig 1971, 1986²; - D. silberne Rose. Europäische Bergmannssagen. Rudolstadt 1974, 1988²; - 10 alte u. neue Lieder a. d. Erzgebirge. Schneeberg 1980; - (Mundartfassung zu) Emil Rosenow: "Kater Lampe". Karl Marx-Stadt 1980; - Vun Barggeschrei un Wunnerblume. Mundartsagen a. d. Westerzgebirge. Schneeberg 1983; - E. Bergmann singt Lieder. 10 alte Bergmannslieder a. d. Erzgebirge. Schneeberg 1983.

Beitr.: D. Rosenstrauch. E. Beitr. z. Erforschung landschaftsgebundener Tanztradition. In: Rat der Stadt Hg., Schneeberger Hmtbüchlein. Schneeberg 1974, 28-30; - Folklore d. Sachsen. In: Klaus Walther Hg., Sachsen. E. Reiseverführer. Rudolstadt 1974, 1985², 166-173; - Von Bergleuten u. ihren Bräuchen. In: Klaus Walther Hg., Zwiebelmarkt u. Lichterfest. Halle 1983, 85-100; - Weihnachten im Erzgebirge. In: Klaus Walther Hg., Zwiebelmarkt u. Lichterfest. Halle 1984, 131-143.

Aufs. in: Jb. Erzgebirge; Jb. f. Volksliedforschung; Karl Marx-Städter Almanach; Musikforum; Glückauf; Sächs. Hmtbll; Hmtfreund; Erzgebirgische Hmtbll.; Muttersprache (Wiesbaden); Volkskunst (München); Podium; Vogtländ. Hmtbll.; schwädds; Ich schreibe; der tanz (Leipzig);

Biobibliogr.: Erich Lorenz: M. B. z. 50. Geb. (Sächs. Hmtbll., 19,

Dresden 1973, 288); (im Aut. Koll.): M. B. In: Meyers Taschenlexikon Schriftsteller d. DDR. Leipzig 1974, 53-54; Rita Klis, Klaus Walther Red.: Schriftsteller d. Bezirks Karl Marx-Stadt. Biographie, Bibliographie. Karl Marx-Stadt 1985, 4 f.

BOCK Helmut, Prof. Dr. phil. sc., Abteilungsleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

()

BÖHM Tobias, Dr. phil., Direktor des Museums "Berliner Arbeiterleben um 1900" des Märkischen Museums Berlin. DDR-1058 Berlin, Husemannstr. 12.

()

BÖTTGER Christian, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 30.4.1954 in Hohenstein-Ernstthal/Sachsen. Ausbildung zum Facharbeiter für Zierpflanzenbau, von 1983 bis 1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Hans-Jürgen Rach und Irene Runge ebd.

Facharbeiter für Zierpflanzenbau, seit 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: Z. Leben in d. Gartenstadtsiedlung am Falkenberg in d. ersten 20 Jahren ihres Bestehens. E. Beitr. z. Geschichte d. Berliner Arbeiterlebens vor 1933. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1988.

BRAUNE Gudrun, Dr. phil., Leiterin des Folklorenzentrums des Bezirkskabinetts für Kulturarbeit Gera. DDR-6820 Rudolstadt (dienstl.).

Geb. 2.4.1953 in Pößneck/Thüringen. Von 1974 bis 1979 Studium

der Germanistik an der Friedrich Schiller-Universität Jena, 1979-1984 Forschungsstudium Volkskunde ebd., 1986 promoviert bei Heinz Mettke und Heinz Sperschneider ebd.

Von 1984 bis 1988 Folklorenzentrums des Bezirkskabinetts für Kulturarbeit Gera.

Lit.: D. sozialkritische Volkssage aus Thüringen u. angrenzenden Gebieten als Ausdruck d. Volksmeinung über herrschendes Unrecht. Unpubl. phil. Diss., Jena 1986; - Thüringer Sagen um Raubritter u. Räuber. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Erfurt. Erfurt 1988; - Hochzeit nach alter Tradition. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Gera. Gera 1988.

Red.: D. Fundgrube. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Gera/Folklorenzentrums Rudolstadt Hg., seit 1987.

Beitr.: D. Folklorefest "Rund um d. Heidecksburg" zu d. 20. Arbeiterfestspielen u. d. Einbindung in d. örtlichen Traditionen. In: Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus Hg., Folkloristische Überlieferungen u. Volksfeste heute. (= Wiss. Beitr., 17), Leipzig 1987, 27-30.

BRISCH Brigitte, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum Viadrina Frankfurt/Oder. DDR-1200 Frankfurt/Oder, Carl Philipp Emanuel Bach-Str. 11 (dienstl.).

()

BURDE-SCHNEIDEWIND Gisela Elsa, Dr. phil., ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1190 Berlin, Kölnische Str. 24a (priv.).

Geb. 2.7.1920 Radeburg bei Dresden. Von 1947 bis 1949 Studium der Pädagogik und Volkskunde (fakultativ) an der Technischen Hochschule Dresden, 1949-1952 Studium der Germanistik, Anglistik, Skandinavistik an der Universität Leipzig, 1952 Diplom-Germanist ebd., 1955 promoviert bei Theodor Frings ebd.

Von 1945 bis 1947 Lehrerin in Großröhrsdorf/Oberlausitz, 1953-1955 wissenschaftliche Aspirantin und später Assistentin am Germanistischen Institut der Universität Leipzig, ab 1956 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für deutsche Volkskunde an der

Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1969-1987 am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte, seit 1987 in Pension.

Lit.: 'Hohe u. 'niedere Minne' in den Liedern Steinmars. Unpubl. Dipl. Arb., Leipzig 1952; - Die Wortsippe 'Arbeit' u. ihre Bedeutungskreise in d. althochdt. Sprachdenkmälern. Phil. Diss., Leipzig 1955; Ergebnisse veröffentl. in: Paul Braunes Beitr. 81, Halle 1959, 174-187; - Herr u. Knecht. Antifeudale Sagen a. Mecklenburg. Aus d. Sammlung R. Wossidlos. (= Dt. Sagen demokrat. Charakters, 1), Berlin 1960; - Hist. Volkssagen zw. Elbe u. Niederrhein. (= Dt. Sagen demokrat. Charakters, 2), Berlin 1969, 1973²; - D. Riesenspielzeug u. a. dt. Sagen. Berlin 1969, 1983⁴; - (gem. m. Christiane Agricola), Hist. Volkssagen a. d. 13.- 19. Jh. (= Dt. Sagen demokrat. Charakters, 4), Berlin 1977; - D. steinerne Weib. Volkssagen a. 5. Jh. (= D. Sammlung Dt. sprachige Literatur in Längsschnitten), Rostock 1979; - D. schönsten dt. Volkssagen. Berlin 1989.

Hg.: "Volksmärchen. Eine internat. Reihe". (= Veröffentl. d. Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR, Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Vkde.), Berlin, seit 1957 14 Bde.

Red.: Redaktionsmitglied d. Dt. Jb. f. Vkde.; Mitglied in d. Sagenkommission d. International Society for Folk Narrative Research.

Beitr.: Wo kommt d. Name "Deutschland" her? In: Unser Deutschland. Berlin 1957, 28-31; - "Ich hörte erzählen" - "Nemt, frowe, disen kranz". In: Aus dt. Dichtung. Bd. 1, Berlin 1959, 5-43; - D. Volkserzählung bei Fritz Reuter. In: Fritz Reuter. Eine FS z. 150. Geb. Rostock 1960, 156-170; - Z. Frage d. folkloristischen u. literarischen Sagentradierung. In: FS Paul Nedo z. 60. Geb. (= Lëttopis C, 11/12), Bautzen 1968, 27-37; - Damshagen. V. Gutсарbeiterdorf z. sozialistischen Dorf. Aufgabe u. Forschungstand e. vkdl. Dorfmonographie. In: Probleme u. Methoden vkdl. Gegenwartsforschung. Berlin 1969, 33-41; - Bauernkriege d. 16. Jhs. in d. Sagenüberlieferung. In: Hermann Strobach Hg., Der arm man 1525. Vkdl. Studien. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 59), Berlin 1975, 274-287; - Sage. In: Dt. Volksdichtung. E. Einführung. Leipzig 1979, 83-117; - Abschnitte 1789-1830, 1830-1871. In: Z. Geschichte d. Kultur u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten d. dt. Volkes. Abriß. Berlin 1972, 197-242, 242-316; - (im Aut. Koll.), Volksdichtung in d. frühen Feudalgesellschaft. Volksdichtung 1789-1870. Volksdichtung im Faschismus. In: Hermann Strobach Hg., Geschichte d. dt. Volks-

dichtung. Berlin 1981, 23-38, 85-112, 159-166; - Volksmärchen u. Kunstmärchen. In: Literatur im Kindergarten. Lehrbuch. Berlin 1989, 147-177; - Herr u. Knecht. In: Enzyklopädie d. Märchens. Berlin-New York 1989, Sp. 147-177.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Völkde./Jb. f. Völkde. u. Kulturgeschichte; Acta Ethnographica; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte; Abh. u. Ber. d. Staatl. Mus. f. Völkerkde. Dresden; Fabula; Laografia; Musée de L'homme; Folklor; Institut za Hrvatsku Povijist; Sowjetskaja Etnografia; Česky lid.

Biobibliogr.: Siegfried Neumann: G. B.-S. sechzig Jahre. (Jb. f. Völkde. u. Kulturgeschichte, 23/N.F. 8, Berlin 1980, 219 f).

CLEMENS Petra, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 24.4.1950 Löbau/Dresden. Von 1970 bis 1978 Studium und Forschungsstudium der Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1979 promoviert bei Dietrich Mühlberg ebd. Seit 1979 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: Utopischer Kommunismus u. Kulturauffassung d. Arbeiterklasse. Phil. Diss., Berlin 1979; veröffentl.: Kulturhist. Studentexte Bd. 2. Berlin 1981.

Beitr.: "U. von was denn nun leben?" Frauen in d. Nachkriegszeit. In: Inst. f. Soziologie u. Sozialpolitik d. Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Geistig kulturelle Beziehungen u. Prozesse in d. Periode d. antifaschistisch demokratischen Umwälzung. Z. Soziologie d. Neubeginns nach d. II. Weltkrieg in d. sowjetischen Besatzungszone. Konferenzmaterialien. Berlin 1988, 83-89.

Aufs. in: Jb. f. Völkde. u. Kulturgeschichte; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung.

DEHNE Harald, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 27.9.1949 in Berlin. Von 1968 bis 1975 Studium der Kul-

turwissenschaft einschließlich Forschungsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1976 promoviert bei Dietrich Mühlberg ebd. 1979-1982 Mitarbeiter am Lehrstuhl Kulturtheorie, Forschungsgruppe Kulturgeschichte, ab 1982 am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts.

Lit.: D. Beitr. v. Marx u. Engels z. kulturtheoretischen Verständnis d. Proletarischen Lebensweise. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1976.

Beitr.: Aller Tage Leben. Zu neuen Forschungsansätzen im Beziehungsfeld von Alltag, Lebensweise u. Kultur d. Arbeiterklasse. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, 28/N.F. 13), Berlin 1985, 9-48; - D. Alltag e. Stück näher? In: Alf Lüdtke Hg., Alltagsgeschichte. Z. Rekonstruktion hist. Erfahrungen u. Lebensweisen. Frankfurt/Main-New York 1989, 137-168.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte.

DIETRICH Isolde (geb. ADAM), Dr. phil., Oberassistentin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte der Arbeiterklasse der Sektion Kulturwissenschaft und Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1080 Berlin, Charlottenstr. 60 (dienstl.); DDR-1134 Berlin, Emanuelstr. 6 (priv.).

Geb. 30.12.1943 in Leisersdorf/Schlesien. Von 1958 bis 1962 Berufsausbildung mit Abitur zur Elektromontageschlosserin im Reichsbahn-Ausbesserungswerk Berlin-Schöneweide, 1964-1968 Studium der Kulturwissenschaft und Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1968 Diplom ebd., 1974 promoviert bei Dietrich Mühlberg ebd., 1988 Habilitation ebd.

Von 1962 bis 1964 Redaktionsassistentin am Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, 1968-1970 Forschungsstudentin an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970-1974 wissenschaftliche Assistentin ebd., 1974-1976 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Internationale Arbeiterbewegung der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, seit 1976 wissenschaftliche Oberassistentin an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1964 Arthur Becker-Medaille; 1968 Humboldt-Preis; 1989 Wissenschaftspreis des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen; Anerkennung von Publikationen als "wissenschaftliche Höchstleistungen".

Lit.: Über d. Dilettantismus. Z. klassischen Kritik d. kapitalistischen Arbeitsteilung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1968; - D. internat.

Arbeiterklasse als Hauptkraft d. kulturellen Fortschritts in d. gegenwärtigen Epoche. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1974; - Industrielle Arbeit in d. proletarischen Kultur. Unpubl. Habil., Berlin 1988; - Kulturvoll leben. Berlin 1975; - Sozialistische Kultur d. Arbeit. Einführung in d. marxistisch-leninistische Kulturtheorie. Berlin 1975; - D. Charakter d. Epoche u. d. kulturellen Hauptkräfte d. Gegenwart. Einführung in d. marxistisch-leninistische Kulturtheorie. Berlin 1976; - (im Aut. Koll.), Literatur u. proletarische Kultur. Berlin 1983; - (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Ltg.), Arbeiterleben um 1900. Berlin 1984, 1985²; - (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Ltg.), Proletariat. Kultur u. Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986, Leipzig 1988 (engl.); Arbeiterkultur. Leipzig 1986; - Parzelle, Laube, Kolonie. Kleingärten zw. 1880 u. 1930. Katalog z. Ausstellung im Museum "Berliner Arbeiterleben um 1900". Museum "Berliner Arbeiterleben um 1900" Hg., Berlin 1988.

Hg.: Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung, bisher 27 Nummern.

Beitr.: Arbeit u. Kultur. In: Dietrich Mühlberg Ltg., D. Beitr. v. Marx u. Engels z. wissenschaftl. Kulturauffassung d. Arbeiterklasse. Berlin 1975; - Überlegungen z. Rolle d. Literatur in d. Lebensweise großstädtischer Industriearbeiter. In: Dietrich Mühlberg, Rainer Rosenberg Hg., Literatur u. proletarische Kultur. Berlin 1983; - Lohnarbeit in d. Fabrik. In: Dietrich Mühlberg Ltg., Arbeiterleben um 1900. Berlin 1983, 1985²; - D. industrielle Kapitalismus u. d. Herausbildung d. Arbeiterklasse. In: Dietrich Mühlberg Ltg., Proletariat. Kultur u. Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986; - Aspekte d. Arbeitsumweltgestaltung in kapitalistischen Industriebetrieben um d. Jahrhundertwende. In: Amt f. industrielle Formgestaltung b. Ministerrat d. DDR Hg., Arbeitsumweltreport; - Industriearbeit als Kultur im Arbeitsleben. In: - (gem. m. Horst Groschopp, Anneliese Neef Hg.), Arbeit, Familie, Organisation. Kulturelle Wandlungen im dt. Arbeiterleben beim Übergang v. 19. z. 20. Jh. Studienbehelf. Fernuniversität, Gesamthochschule Hagen. Hagen 1989.

Aufs. in: Weimarer Beitr.; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung; Kultur u. Lebensweise; Jb. f. Vked. u. Kulturgeschichte; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin; Beitr. z. sozialistischen Arbeitskultur; Sonntag; Wiss. Zs. d. Wilhelm Pieck-Univ. Rostock, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe.

DOMKE Elke (geb. KEIL), Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Geschichte am Bezirksmuseum Cottbus. DDR-7500 Cottbus, Schloß Branitz (dienstl.); DDR-7500 Cottbus, P. Hornick-Str. 7a (priv.).

Geb. 15.4.1953 in Leipzig. Von 1973 bis 1976 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologin, 1978 bis 1983 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Lit.: D. Märkte d. Stadt Cottbus unter bes. Berücksichtigung ihrer Entwicklung seit d. 2. Hälfte des 19. Jhs. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983.

Red.: (gem. m. Siegfried Kohlschmidt), "Lausitzer Glas". Ausstellungskatalog. Cottbus 1978.

EICHHORN Johannes, ehemaliger Volksschullehrer in Seiffen. DDR-9335 Seiffen, August Bebel-Str. 2 (priv.).

Geb. 8. 1. 1904 Schmiedeberg/Osterzgebirge. Von 1917 bis 1924 Lehrerseminar in Bischofswerda/Sachs.

Von 1924 bis 1939 Volksschullehrer in Seiffen, 1946-1953 Facharbeiter und Meisterprüfung, ab 1953 Mitarbeiter des Zentralhauses für Volkskunst Leipzig, 1953 Gründung des Heimat- und Spielzeugmuseums Seiffen (heute "Erzgebirgisches Spielzeugmuseum"), ab 1958 Mitarbeiter des Hauses der erzgebirgischen Volkskunst Schneeberg und des Bezirkskabinetts für Kulturarbeit Karl Marx-Stadt, 1964 Gründung und nachfolgende Leitung der "Traditions-, Entwicklungs- und Forschungsgruppe Seiffener Volkskunst" in Verbindung mit dem Rat des Kreises Marienberg, Abteilung Kultur, seit 1980 Aufbau einer Dokumentationssammlung anerkannter Seiffener Volkskunsterzeugnisse im Auftrag des Rates des Kreises Marienberg, Abteilung Kultur.

Seit 1951 ehrenamtlicher Denkmalpfleger und Mitglied des Aktives für Denkmalpflege, Kreis Freiberg; ab 1952 ebd. Kreis Marienberg. Berufenes Mitglied des wissenschaftlichen Beirates am Folklorenzentrums für das Erzgebirge und Vogtland, Bezirk Karl Marx-Stadt, Sitz Schneeberg; seit 1987 Ehrenmitglied ebd.; 1965-1987 Vorsitzender der Ortsgruppe Seiffen des Kulturbundes der DDR; seit 1985 Ehrenmitglied des Kulturbundes der DDR; Zuarbeiter der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

1976 Kurt Barthel-Kulturpreis; 1979 Johann R. Becher-Medaille

des Kulturbundes der DDR in Gold; 1983 Gottfried Semper-Medaille in Gold; 1989 Ehrenbürger von Seiffen.

Lit.: Gute Bekannte aus Seiffen. Reichenbach 1957; - Aus Seiffen z. Freude f. kleine Kinder. Reichenbach 1958; - Emil Lohse. Erlebte Volkskunst. Dresden 1963.

Aufs. in: Sächs. Hmtbll.; Sächs. Gebirgshmtkalender; Volkskunst (Leipzig); Rufer; Podium; Hmtkdl. Bll. (Dresden-Leipzig); Unsere Hmt. (Marienberg); D. Hmtfreund (Stollberg).

Biobibliogr.: Manfred Bachmann: Aktives Wirken f. Seiffens Volkskunst. Z. 70. Geb. J. E. (Sächs. Hmtbll., 20, Dresden 1974, H. 3, 137; wiederveröffentl. in: Unsere Hmt. Marienberg 1974, 51 f); Traditions- u. Entwicklungs-Gruppe Seiffener Volkskunst, Goldmedaille d. Arbeit. Festspiele Erfurt. (Sächs. Hmtbll., 20, Dresden 1974, H. 5, 239); Hellmut Bilz: Z. 75. Geb. J. E. (Ebd., 25, Dresden 1979, H. 3, 132); Manfred Bachmann: 30-jähr. Bestehen d. Erzgebirgisches Spielzeug-Museums. Auszeichnung J. E. mit Goldener Sempermedaille. (Dresdener Kunstbll. Dresden 1983, H. 4, 127); Ders.: Der hmtl. Volkskunst ein ganzes Leben lang verpflichtet. J. E. z. 80. Geb. (Freie Presse. Karl Marx-Stadt 1984, 6. 1.; wiederveröffentl. in: Sächs. Hmtbll., 30, Dresden 1984, 42); FS "10 Jahre Folkloreforschung Erzgebirge/Vogtland". Karl Marx-Stadt 1988, 6 u. 11.

EISERT Tina, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum für Volkskunde bei den Staatlichen Museen zu Berlin. DDR-1010 Berlin, Bodestr. 1-3 (dienstl.); DDR-1020 Berlin, Melchiorstr. 3 (priv.).

Geb. 1.8.1963 in Leipzig. Von 1980 bis 1983 Berufsausbildung als Maschinenbauer, 1983-1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Ute Mohrmann und Sigrid Jacobeit ebd.

Ab 1988 am Museum für Volkskunde in Berlin.

Lit.: Jugendkleidung in d. Gegenwart (1987/88) - dargest. am Beispiel älterer Schüler in Berlin. Dipl. Arb., Berlin 1988; teilveröffentl.: Aspekte im gegenwärtigen Kleidungsverhalten Berliner Schüler. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. V. kde. Hg., Erika Karasek Red., Kleidung zw. Tracht + Mode. Aus d. Geschichte d. Museums 1889-1989. Berlin 1989, 164-168.

EMMRICH Brigitte, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 9.12.1940 in Dresden. Von 1959 bis 1963 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin mit Spezialisierung auf deutsche und englische Volkskunde, 1987 promoviert bei Hermann Strobach.

Von 1963 bis 1969 Assistentin bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, seit 1969 Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: Studien z. Volksdichtung in d. Zeit nach d. Französischen Revolution. Auf d. Grundlage v. Materialien a. d. ehemaligen Kursachsen. Phil. Diss., Berlin 1987; in 3 Teilen veröffentl.: Muth, Muth! Franken... Die kursächsische Liedverbotsliste von 1802. E. Beitr. zu d. Liedverboten nach d. Französischen Revolution. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, 21, Berlin 1978, 77-107); "Wir haben's Recht, ganz ungefragt." Z. Rolle antifeudaler u. demokratisch-revolutionärer Lieder u. Gedichte d. werktätigen Volkes in d. Zeit nach d. Französischen Revolution, dargest. f. d. Gebiet d. ehemaligen Kursachsens. In: Rudolf Weinhold Hg., Volksleben zw. Zunft u. Fabrik. Studien z. Kultur u. Lebensweise werktätiger Klassen u. Schichten während d. Übergangs v. Feudalismus z. Kapitalismus. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 69), Berlin 1982, 423-482; Folkloreverbreitung als Tradition u. Erwerbszweig. Wege u. Formen d. Verbreitung u. Rezeption v. Volksdichtung u. einigen anderen Elementen d. geistigen Kultur d. werktätigen Klassen u. Schichten in d. Zeit n. d. Französischen Revolution, dargest. f. d. Gebiet ehem. Kursachsen. Vervielf.; - (im Aut. Koll., Wolfgang Jacobeit, Bernhard Weißel, Hermann Strobach Hg.), Z. Geschichte d. Kultur u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten d. dt. Volkes v. 11. Jh. bis 1945. E. Abriß. (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges., 1972/I-III), Berlin 1972.

Red.: Geschäftsführende Redakteurin v. Demos, seit 1970, Chefredakteurin ab 1990 ebd.

Beitr.: Lieder u. Gedichte in d. dt. Volksüberlieferung u. d. Einfluß d. Französischen Revolution v. 1789. In: Českoněmecká spolupráce mezi Ústavem pro etnografii a folkloristikú ČSAV v Praze

a etnografickým pracovníkem Akademie ved NDR v Drážd'anech. Referáty ze společné pracovní rady, konané v Drážd'anech ve dnech 29. - 30.6.1976. (= Zpravodaj koordinované síte vědeckých informací pro etnografii a folkloristiku ČSAV 1977, Beilage 2), Prag 1977, 71-73; - Zu einigen Arbeiten d. bürgerlichen Volksliedforschung in d. BRD. E. kritischer Literaturbericht z. dt. Volkslied nach 1789. In: Bernhard Weißel Hg., Kultur u. Ethnos. Z. Kritik d. bürgerlichen Auffassung über d. Rolle d. Kultur in Geschichte u. Gesellschaft. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 68), Berlin 1980, 227-232.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte.

ERICHSON Hans, Dipl. ethn., Mus.Rat, Direktor des Bernsteinmuseums Ribnitz-Damgarten. DDR-2590 Ribnitz-Damgarten, Heimatmuseum (dienstl.).

Geb. 6.9.1926. Pädagogische Ausbildung, von 1971 bis 1976 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1976 Diplom ebd.

Von 1946 bis 1973 Fachlehrer für Geographie, 1966-1973 ehrenamtlicher Leiter des Bernsteinmuseums, 1970-1982 Leiter des Aufbaus des Freilichtmuseums Klockenhagen als Außenstelle des Bernsteinmuseums, seit 1973 hauptamtlicher Leiter des Bernsteinmuseums.

Lit.: D. Lage d. Kleinbauern in kapitalistischer Zeit, dargest. am Beispiel d. Dorfes Klockenhagen. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1976.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte.

ERICHSON Ulf, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter im Mecklenburgischen Folklore-Zentrum. DDR-2500 Rostock, Thomas Mann-Str. 6 (dienstl.).

()

FASZKE Hannelore (Hanka), Dipl. phil., Direktorin des Sorbischen Museums. DDR-8600 Bautzen, Ortenburg 3 (dienstl.); DDR-8600 Bautzen, Taucherstraße 36 (priv.).

Geb. 16.11.1935 in Commerau/Bautzen. Von 1953 bis 1957 Studium der Sorabistik an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1957

Diplom-Slawist betreut durch Paul Nedo, 1958 postgraduales Studium an der Karls-Universität Prag.

Von 1959 bis 1964 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Haus für Sorbische Volkskunst in Bautzen, 1965-1972 externe, 1972-82 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR in Bautzen. 1982-87 Museumsleiterin, seit 1988 Museumsdirektorin.

Lit.: D. bisherigen Ergebnisse u. Sammlungen a. d. Gebiet d. sorb. Volkstanzes. Unpubl. Dipl. Arb. in Sorb., Leipzig 1957.

Hg.: Serbska bibliografija [Sorb. Bibliographie]. Budyšin [Bautzen] 1966 ff.

Beitr.: Bibliographie Paul Nedo. In: FS Paul Nedo z. 60. Geb. (= Lětopis C, 11/12), Bautzen 1968, Bd. I, 9-11; - Z. gegenwärtigen Situation d. Trachtentragens in d. obersorb. Gemeinde Radibor. In: Ebd., 62-71; - Beitr. In: Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Paul Nowotny u. a. Bearb., Groß Partwitz. Wandlungen e. Lausitzer Heidedorfes. (= Schriftenr. d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 45), Bautzen 1976; - D. Tanz "Serbska reja" - einige Aspekte d. Form, Funktion u. d. Wandels. In: D. ältere Paartanz in Europa. Konferenzbericht. (= Arkivet f. folkling dans). Stockholm 1980, 199-216.

Aufs. in: Lětopis C; Rozhlad.

Biobibliogr.: Helmut Kaltšmit Hg.: Leksikon awtorow serbskich knihow 1945-1978 [Lexikon sorb. Buchautoren]. Budyšin [Bautzen] 1979, 28 f.

FAUSER Peter, Dipl. phil., Leiter des Instituts für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik Weimar. DDR-5300 Weimar, Mozartstr. 11 (dienstl.).

Geb. 27.5.1954. Von 1974 bis 1979 Studium der Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1979-1982 Forschungsstudium ebd.

Von 1982 bis 1988 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Volksmusikforschung in Weimar, seit 1988 Leiter ebd.

Lit.: Gegenwärtige volksmusikalische Aktivitäten in Milz, e. Landgemeinde d. Bez. Suhl. D. musikalischen Produktionen d. stabilen Musiziergemeinschaften. Dipl. Arb., Berlin 1979; teilveröffentl.: D. Musikleben in e. Landgemeinde Thüringens in d. Gegenwart. In: IV. Kolloquium. (= Schriftenreihe d. Mecklen-

burgischen Folklorenzentrums), o. O. (1983), 111-129.

Beitr.: Musikalische Kommunikation u. Lebensweise. Formen d. Umgangs mit Musik im Bereich nichtprofessionellen kollektiven Musizierens d. Gegenwart. In: Musikhören als Kommunikationsprozeß. Berlin 1985; - (gem. m. L. Richter), D. dt. Volkslied. In: R. Sell Hg., Kleine Liedkunde. Berlin 1988, 7-45.

Aufs. in: Musik u. Gesellschaft; Musikforum.

FINDEISEN Peter, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Denkmalpflege, Arbeitsstelle Halle. DDR-4016 Halle-Diemitz, Berliner Str. 32 (dienstl.).

()

FISCHER Peter, Dipl. ethn., Direktor des Freilichtmuseum Diesdorf/Altmark. DDR-3561 Diesdorf/Altmark (dienstl.).

Geb. 29.6.1943 in Magdeburg. Von 1966 bis 1969 Ausbildung an den Fachschulen für Museologen in Weißenfels/Saale, Meißen-Siebeneichen und Leipzig mit Abschluß als Museologe. 1972-1977 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit, Ute Mohrmann und Waltraud Woeller ebd.

Von 1970 bis 1989 Direktor des Johann Friedrich Danneil-Museums in Salzwedel.

1981 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Bronze.

Lit.: D. Entwicklung v. Haus-, Hof- u. Siedlungsformen in d. nordwestlichen Altmark als Widerspiegelung d. durch d. Übergang v. Feudalismus z. Kapitalismus veränderten Lebensweise d. ländlichen Bevölkerung. Dipl. Arb., Berlin 1977; teilveröffentl.: D. Veränderungen d. Haus-, Hof- u. Siedlungsformen in d. nordwestlichen Altmark während d. Übergangs v. Feudalismus z. Kapitalismus. In: Hans-Jürgen Rach Hg., Vom Bauen u. Wohnen. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 71), Berlin 1982, 206-222; - Freilichtmuseum Diesdorf/Altmark. Museumsführer. Salzwedel 1975, 1985⁵; - (gem. m. a.), Flessau 1230-1980. Z. Geschichte e. Altmarkgemeinde. Flessau 1980; - Bierstedt 1281-1981. Bierstedt 1981; - Salzwedel in d. Stadtansicht. 1233-1983. Salzwedel 1983; - (im Aut. Koll.), Aus d. Geschichte d. Stadt

Salzwedel 1233-1983. Salzwedel 1983; - (gem. m. a.), Vergodendeel. Ernte u. Erntebrauch in d. nordwestl. Altmark. Jübar 1985; - (gem. m. a.), Knechte u. Mägde. Vom Leben d. armen Leute in d. nordwestl. Altmark. Jübar 1987; - (im Aut. Koll.), 150 Jahre Johann Friedrich Danneil-Museum Salzwedel, 75 Jahre Freilichtmuseum Diesdorf/Altmark. Kolloquium v. 25. b. 28. Sept. 1986 in Salzwedel. Salzwedel 1988; - (gem. m. a.), Essen u. Trinken in d. Altmark. Jübar 1989; - (gem. m. a.), Immekath 1289-1989. Immekath 1989; - Denkmale d. Kreises Salzwedel. Salzwedel 1990.

Beitr.: Ackerbürgerhäuser in Salzwedel. In: Zentralinst. f. Geschichte Hg., Protokollbd. d. Arbeitskreises f. Haus- u. Siedlungsforschung. Berlin 1976, 158-163; - Freilichtmuseum Diesdorf/Altmark. In: Hans-Jürgen Rach Hg., Ebd., 341-345; - Erfahrungen d. Zusammenarbeit m. Hmthistorikern im Kreis Salzwedel. In: Kulturbund d. DDR Hg., Hmtgeschichte. Berlin 1983, 34-37.

Aufs. in: Demos; Jb. f. Vkke. u. Kulturgeschichte; Magdeburger Bll.; Wiss. Ber. d. Techn. Hochschule Leipzig; Kultur u. Lebensweise; Jahresschrift d. Kreismuseums Haldensleben; Altmärkischer Hmtkalender; Neue Museumskde.; Archäolog. Informationen a. d. Altmark.

FÖRSTER Frank, Prof. Dr. phil. sc., Stellvertreter des Direktors und Leiter der Abteilung Volkskunde des Instituts für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.).

Geb. 3.7.1937 in Muskau/Oberlausitz. Von 1955 bis 1956 Studium der Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, 1956-1960 Studium der Geschichte und Sorabistik an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1960 Diplom, 1967 promoviert bei Eberhard Wächtler an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1975 Habilitation betreut durch Rolf Sonnemann an der Technischen Universität Dresden.

Von 1967 bis 1976 wissenschaftlicher Sekretär des Instituts für sorbische Volksforschung, seit 1977 Stellvertreter des Direktors und Leiter der Abteilung Volkskunde ebd. Seit 1983 Lehrbeauftragter der Karl Marx-Universität Leipzig, 1984 Ernennung zum Professor durch die Akademie der Wissenschaften der DDR.

Mitglied des Wissenschaftlichen Rates für Sozialpolitik und De-

mographie der DDR; Mitglied des Problemrates Ethnographie beim Rat für Geschichtswissenschaft der DDR; Vorsitzender des Beirates des Sorbischen Folklorezentrums in Bautzen; Leitungsmitglied des Niederlausitzer Arbeitskreises für regionale Forschung beim Rat des Bezirkes Cottbus.

Lit.: Z. Geschichte d. Senftenberger Braunkohlenreviers von 1890-1914. Phil. Diss., Berlin 1967; veröffentl.: Senftenberger Revier 1890-1914. Bautzen 1968; - Ländliche Industriearbeiter im dt.-sorb. Teil d. Lausitzer Kohlen- u. Energiereviers. Unpubl. Phil. Diss. B, Techn. Univ. Dresden 1975; - Aus d. Lausitzer Braunkohlenrevier. Bautzen 1974; - (gem. m. Jan Solte u. a.), Geschichte d. Sorben 1789-1917. Hg. Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR. (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung), Bd. 2., Bautzen 1974; - (gem. m. Martin Kasper u. a.), 30 Jahre Institut f. sorb. Volksforschung 1951-1981. Bautzen 1981; - (gem. m. Lotar Balke, Albrecht Lange), Sorb. Trachtenbuch. Bautzen 1986.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegiums v. Ethnologia Slavica (Bratislava).

Beitr. (Auswahl): Beitr. In: Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Paul Nowotny u. a. Bearb., Groß Partwitz. Wandlungen e. Lausitzer Heidedorfes. (= Schriftenr. d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 45), Bautzen 1976; - Soziale u. ethnische Komponenten d. sozialistischen sorb. Nationalität. In: Akad. f. Gesellschaftswiss. b. ZK d. SED Hg., Z. Formierung d. sozialistischen dt. Nation. Berlin 1984, 119-121.

Aufs. in: Lětopis, Reihe: B u. C; Geschichte u. Gegenwart d. Bez. Cottbus (= Niederlausitzer Studien); Beitr. z. sozialistischen Bildung u. Erziehung im dt.-sorb. Gebiet; Jb. f. Vokde. u. Kulturgeschichte; Kultur u. Lebensweise; Studia Śląskie; Śląski Kwartalnik Historyczny; Ethnologia Slavica; Slezský sborník; Sovetskaja etnografija; Glasnik Slovenskega etnološkega društva.

FREITAG Egon, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Goethe-Nationalmuseum der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar. DDR-5300 Weimar, Burgpl. 4 (dienstl.); DDR-5300 Weimar, Thomas Müntzer Str. 38/288 (priv.).

Geb. 21.2.1946 in Kindelbrück/Thüringen. Schriftsetzerlehre, von 1967 bis 1970 Studium der Museologie und Kulturgeschichte an

der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologe, 1971-1977 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom-Ethnograph betreut durch Waltraud Woeller ebd., 1986 promoviert bei Wolfgang Jacobeit und Hermann Strobach ebd.

Von 1970 bis 1976 Mitarbeiter am Agrarhistorischen Museum Alt Schwerin, 1976-1981 Museum für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin, seit 1981 am Goethe-Nationalmuseum in Weimar, 1982-1986 Aspirantur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Von 1976 bis 1981 Mitglied der Leitung des Zentralen Fachausschusses Kulturgeschichte/Volkskunde bei der Zentralen Kommission Natur und Heimat (später Gesellschaft für Heimatgeschichte) des Präsidialrates im Kulturbund der DDR.

Lit.: Goethes Schriften als Quelle f. d. Erforschung v. Kultur u. Lebensweise werktätiger Klassen u. Schichten d. dt. Volkes beim Übergang v. Feudalismus z. Kapitalismus. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1977; - Volkskundl. Bestrebungen in d. zweiten Hälfte d. 18. Jhs., dargest. am Schaffen Wielands, Herders, Goethes u. Schillers. E. Beitr. z. Wissenschaftsgeschichte d. ethnographischen Disziplin. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1986; - (gem. m. Erika Karasek, Falk Blask), Großstadtproletariat. Z. Lebensweise e. Klasse. Ausstellungskatalog. Staatl. Museen zu Berlin, Mus. f. Vkd. Hg. Berlin 1983; - Wieland-Gedenkstätte in Oßmannstedt. Weimar 1985; - Wieland-Museum im Wittumspalais zu Weimar. Weimar 1986; - D. Herder-Museum in Morag. Weimar 1986.

Red.: Kultur u. Lebensweise, von 1976-1989.

Beitr.: Schillers Jenaer Schaffensperiode (1789-1799). In: Nationale Forschungs- u. Gedenkstätten Weimar/Präsidial-Abt. Zürich/Nationalbibliothek Wien Hg., Friedrich Schiller 1759-1805. Ausstellungskatalog. Braunschweig 1984, 67-85; - Z. "Völker- u. Menschenkunde" im Schaffen Christoph Martin Wielands. In: T. Höhle Hg., Wieland-Kolloquium Halberstadt 1983. (= Wiss. Beitr., 1985/12), Halle/Saale 1985 289-303; - "... eine in allen ihren Teilen klug u. emsig betriebene Ökonomie." Z. einigen wirtschaftl. Aspekten im Spätwerk Christoph Martin Wielands. In: T. Höhle Hg., Wieland Kolloquium Halberstadt 1987. (= Wiss. Beitr., 1988/61), Halle/Saale 1988, 42-53.

Aufs. in: Kultur u. Lebensweise; Informationen f. d. Museen in d. DDR; Forschungen u. Berichte; Jb. f. Vkd. u. Kulturgeschichte;

Kultur u. Freizeit; Dt. Literaturzeitung f. Kritik d. internat. Wissenschaft; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte.

FREYER Klaus, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum f. Deutsche Geschichte. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 2 (dienstl.).

()

FRÖHLICH Horst, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Abteilungsleiter für Kulturgeschichte und Volkskunde am Vogtlandmuseum Plauen. DDR-9900 Plauen, Nobelstr. 9-13 (dienstl.); DDR-9900 Plauen, August Bebel-Str. 66 (priv.).

Geb. 28.3.1934 in Jagsten/Ostpreußen. Von 1954 bis 1958 Studium der Germanistik an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1958 Diplom betreut durch Hans Mayer ebd., 1966-1970 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom-Ethnograph betreut durch Paul Nedo ebd.

Seit 1960 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Vogtlandmuseum in Plauen.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Zentrums zur Pflege der erzgebirgischen und vogtländischen Folklore.

1980 Kurt Barthel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR; 1984 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Bronze.

Lit.: Gesellschaftsstruktur u. Einzelschicksal im Erzählwerk Marie v. Ebner-Eschenbachs. Unpubl. Dipl. Arb., Leipzig 1958; - D. Prozeß d. Erweiterung u. Differenzierung d. Vereinswesens in Plauen in d. zweiten Hälfte d. 19. Jhs. Dipl. Arb., Berlin 1970; teilveröffentl.: Vereine in Plauen 1848-1878. Aspekte ihres Entwicklungs- u. Differenzierungsprozesses. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte 17/N.F. 2, Berlin 1974); - Plauen in historischen Stadtansichten. In: Vogtländ. Kreismuseum Plauen Hg., (= Schriftenreihe d. Vogtländ. Kreismuseums Plauen, 41), Plauen 1974; - Plauener Spitzenfest. D. Entwicklung e. sozialistischen Volksfestes. Hg. Vogtlandmuseum Plauen (= Schriftenreihe d. Vogtländ. Kreismuseums Plauen, 52), Plauen 1984.

Hg.: (im Aut. Koll.), Plauen u. d. mittlere Vogtland. (= Werte unserer Hmt., 44), Berlin 1986.

Red.: Kalender "Sächs. Gebirgshmt."; - Redaktionsmitglied d. Vogtländ. Hmtbl. d. Kulturbundes d. DDR.

Beitr.: V. Drehtrum u. Weihnachtsberg. In: Vogtländ. Kreismuseum Plauen Hg., Moosmann u. Zuckermännle. (= Schriftenreihe d. Vogtländ. Kreismuseums Plauen, 30), Plauen 1965, 35-40; Rupperich u. Bornkinnel als vogtländ. Gabenbringer. In: ebd., 44-50 ; - Z. 50jährigen Geschichte d. Vogtländ. Kreismuseums. In: Museumsarbeit u. hmtkdl. Forschung. (= Schriftenreihe d. Vogtländ. Kreismuseums Plauen, 40), Plauen 1973, 9-20.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Vogtländ. Hmtbl.; Kalender "Sächs. Gebirgshmt"; Kulturspiegel f. d. Kreis Auerbach/Vogtland; Neue Museumskde.; Sächs. Hmtbl.; Jb. "Unser Vogtland"; Kulturelle Rundschau f. d. Stadt- u. Landkreis Plauen; Kulturspiegel f. d. Kreise Plauen u. Reichenbach.

GAUSZ Hans, Dipl. phil., Direktor des Spielzeugmuseums Sonneberg. DDR-6400 Sonneberg, Beethovenstr. 10 (dienstl.).

()

GAUSZ Renate, Dipl. ethn., Direktorin des Museums "Otto Ludwig" Eisfeld. DDR-6120 Eisfeld, An der Schalkauer-Str. 1a (dienstl.).

Geb. 12.1.1936 in Eisfeld/Thüringen. Von 1956 bis 1960 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Seit 1954 Mitarbeiterin des Museums "Otto Ludwig" in Eisfeld, seit 1972 Direktorin ebd.

Lit.: D. Museum "Otto Ludwig" im Schloß Eisfeld. 1974, 1983²; - (gem. m. G. Greiner), Christian Fleischmann - Manufakturier u. Lohnarbeiter in d. Porzellanmanufaktur Limbach.; - (gem. m. K. Willer), Die Porzellanmanufaktur Rauenstein (1783-1930). Hg. Kulturbund d. DDR, Bez. Ltg. Suhl.

Beitr.: D. Arbeiter d. Porzellanmanufaktur Kloster Veilsdorf (1760-1862). Vkd. Materialien z. Kultur u. Lebensweise d. Frühproletariats. In: Kultur u. Lebensweise d. Proletariats. Berlin 1973; - D. Arbeiter d. Porzellanmanufaktur Kloster Veilsdorf (1760-1862). In:

D. Konstituierung d. dt. Arbeiterklasse. Bd.1, Berlin 1981.

Aufs. in: Südthüringer Forschungen; Almanach f. Kunst u. Kultur im Bez. Suhl.

GAWLICK Henry, Dipl. päd., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 25.7.1958 in Dömitz/Kreis Ludwigslust. Von 1979 bis 1983 Studium der Kultur- und Kunstwissenschaft an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1983 Abschluß als Diplomlehrer für Kunst-erziehung und Geschichte.

Von 1983 bis 1986 pädagogischer Mitarbeiter in der Volksbildung in Stavenhagen, 1986-1988 stellvertretender Direktor des Museums der Stadt Hagenow, seit 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften.

Lit.: D. Entwicklung d. ländlichen Mobiliars unter bes. Berücksichtigung d. Wohnkultur d. Domanialbauern Südwestmecklenburgs in d. Epoche d. Übergangs z. Kapitalismus. Unpubl. Dipl. Arb., Leipzig 1983; - Mecklenburgische Ornament-Fibel. Ornamentik d. Volkskunst in Mecklenburg im 18. u. 19. Jh. Rostock 1988.

Beitr.: "Still ruht es nun im Spinde..." Vom Wandel d. Form u. Funktion bäuerlicher Verwahr Möbel in Südwestmecklenburg. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. V. d. H., Erika Karasek Red., Kleidung zw. Tracht + Mode. Berlin 1989, 67-72; - Sechsstern, Herz u. Kompaßrose. Ornamente auf Darßer Waschklosetts. In: Beitr. z. V. d. H. Vorpommerns. Rostock 1989, 19-23.

Aufs. in: Schweriner Bll.; Beitr. z. Hmtgeschichte d. Bez. Schwerin.

GOLDSCHMIDT-MICHEL Aenne, freischaffende Choreographin und Tanzpädagogin. DDR-1157 Berlin, Gregorovinsweg 26 (priv.). Geb. 8.11.1920 in Bern/Schweiz. Von 1939 bis 1941 Ausbildung in Tanz und Pädagogik an der Sauerbeck-Schule in Bern.

Von 1950 bis 1959 Leiterin und Choreographin des Tanzensembles beim Staatlichen Volkskunstensemble der DDR (heute: Staatliches Tanzensemble der DDR).

Von 1967 bis 1985 Vorsitzende der Sektion Bühnentanz beim Verband der Theaterschaffenden der DDR.

1952 Nationalpreis; 1979 Vaterländischer Verdienstorden; 1983 Kunstpreis des Bez. Suhl; diverse Choreographie-Preise.

Lit.: Handbuch d. dt. Volkstanzes. Berlin 1967, 1978³, Wilhelmshaven 1981; - Vokabular d. dt. Volkstanzschritte. Leipzig 1974, 1984⁴; - D. Verwendbarkeit d. nationalen Tanzüberlieferungen f. unser neues Tanzschaffen. Leipzig 1961, 1987³.

Hg.: (gem. m. Thea Maass) Bergmannstanz. Leipzig 1961; - Wie d. Ballade v. d. schwarzen Fahnen entstand. Leipzig o. J.

Biobibliogr.: Meyers Neues Lexikon; UNESCO Intern. Nachschlagewerk über Choreographen; Zentralhaus f. Volkskunst Hg.: Lexikon d. Tanzkunst d. DDR.

GRIEBENOW Angelika, Dipl. ethn., stellvertretende Direktorin des Oderland Museums. DDR-1310 Bad Freienwalde, Uchtenhagenstr. 2 (dienstl.); DDR-1310 Bad Freienwalde, Johannisstr. 3 (priv.).

Geb. 16.7.1955 in Leipzig. Von 1974 bis 1977 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologin, 1978-1983 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Seit 1977 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Oderland Museum, ab 1977 stellvertretende Direktorin ebd.

Lit.: Theodor Fontanes "Wanderungen durch d. Mark Brandenburg" als Quelle z. Erkenntnis über d. Kultur u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten in d. Mark Brandenburg. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegiums d. Hmkalenders Bad Freienwalde.

GRIEPENTROG Gisela, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 16.1.1935 in Fürstenwalde/Spree. Von 1953 bis 1957 Studium

der Ethnographie, Urgeschichte und Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1987 promoviert bei Hermann Strobach.

Von 1959 bis 1960 wissenschaftliche Assistentin am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch an der Akademie der Wissenschaften und 1960-1963 am Institut für deutsche Volkskunde an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1963-1970 ebd. im Werkvertrag, 1970-1975 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Sektion Philologien/Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1975 am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

1988 Orden "Banner der Arbeit" im Kollektiv.

Lit.: Arbeit - Familie - Leben. Zu Struktur u. Funktionen d. Familie im Leben d. Werktätigen zw. 1900 u. 1961 in d. Magdeburger Börde. Phil. Diss., Berlin 1987; teilveröffentl.: Zu Struktur u. Funktion d. Familie im Leben d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde zw. 1900 u. 1961. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel, Hainer Plaul Hg., D. Leben d. Werktätigen in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörflichen Alltag v. Beginn d. 20. Jhs. bis Anfang d. 60er Jahre. Berlin 1987, 7-107; - Hist. Volkssagen a. d. 13.- 19. Jh. Berlin 1975; - D. ewige Faden. Frauen in d. Sagen um Harz u. Kyffhäuser. Leipzig 1988; - D. goldenen Flachsknoten. Frauen in d. Sagen um Rhön u. Thüringer Wald. Leipzig 1989.

Beitr.: Peasants, poverty and population. Economic and political factors in the family of the working village people in the Magdeburg region 1900-1939. In: Richard J. Evans, W. R. Lee ed., The German Peasantry. London-Sydney 1986, 205-223.

Aufs. in: Jb. f. Völk. u. Kulturgeschichte; Lëtöpis C; Slovenskij narodopis.

GROSCHOPP Horst, Dr. phil. sc., Dozent für Theorie und Geschichte der Kulturpolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1086 Berlin, Sektion Kulturwissenschaft und Ästhetik, Humboldt-Universität, Unter den Linden 6 (dienstl.).

Geb. 8.2.1949 in Zwickau. Von 1965 bis 1966 Berufsausbildung als Metalldreher. 1966-1968 Studium für Abitur an der Arbeiter- und Bauernfakultät in Freiberg, 1968-1971 Studium der Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1978 promoviert bei Dietrich Mühlberg ebd., 1984 Habilitation betreut

durch Dietrich Mühlberg, Wolfgang Jacobeit und Helmut Hanke ebd.

Mitarbeit im Beirat des Museums "Arbeitsleben um 1900" Berlin. Wissenschaftspreis des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR im Kollektiv.

Lit.: Proletarische Lebensbedingungen b. 1914 in Deutschland. Phil. Diss. A, Berlin 1978; veröffentl.: D. Lebensbedingungen d. Arbeiterklasse als objektive Voraussetzung f. d. Herausbildung d. Kultur d. Arbeiterklasse im 19. Jh. in Deutschland. Berlin 1979; - Kulturarbeit in d. dt. Arbeiterbewegung bis 1914. Phil. Diss. B, Berlin 1984; veröffentl.: Zw. Bierabend u. Bildungsverein. Z. Kulturarbeit in d. dt. Arbeiterbewegung vor 1914. Berlin 1985, 1987²; - Proletarische Klassenorganisation u. Lebensweise d. Arbeiterklasse in Deutschland vor 1914. Berlin 1981; - (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Ltg.), Arbeiterleben um 1900. Berlin 1983, 1985²; - (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Hg.), Proletariat. Kultur u. Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986, Leipzig 1988 (engl.); - Weltwende zu e. neuen Kultur. Otto Rühles "Illustrierte Kultur- u. Sittengeschichte d. Proletariats". Leipzig 1990.

Hg.: u. Vorwort, Fritz Kummer: Eines Arbeiters Weltreise. Leipzig 1987.

Beitr.: D. proletarische Klassenorganisation als Kommunikationsstruktur d. dt. Arbeiter vor 1914. In: Dietrich Mühlberg, Rainer Rosenberg Hg., Literatur u. proletarische Kultur. Berlin 1983, 75-107.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Weimarer Beitr.; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung.

GÜNTHER Hilmar, Leiter des Bezirksfolklorenzentrums am Bezirkskabinett für Kulturarbeit Suhl. DDR-6012 Suhl, Meiningerstr. 89 (dienstl.).

Geb 2.2.1930. Von 1961 bis 1965 Studium der Kulturwissenschaft an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1981-1982 Gasthörer am Bereich Kulturgeschichte/Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Arthur Becker-Medaille.

Hg. u. Red.: Volkslieder u. Tänze a. Thüringen u. Franken. H. 1-10, 1980-1988; - Hochzeit wird im Dorf. 1982; - Kreuzstich. (=

Traditionelle Thüringer Stickmuster, 1), 1983; - Freie Stickerei. (= Traditionelle Thüringer Stickmuster, 2), 1984; - Bergmannslieder u. Tänze in Thüringen. 1985; - Auf Schuhen, Hosenträgern u. Beuteln. (= Traditionelle Thüringer Stickmuster, 3); - Bergleute in Thüringen. 1986; - Traditionelle handwerkliche Techniken in Südthüringen. 1988; - Morgens, wenn die Sonn' aufgeht. Arbeit, Beruf u. soziale Beziehungen in Volksliedern aus Thüringen.
Aufs. in: der tanz; Wiss. Beitr./Zentralhauspublikationen Leipzig.

GÜRTLER Ines, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für sorbische Volksforschung. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.).

Geb. 12.1.1964 in Crostau/Kreis Bautzen. Von 1983 bis 1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Ingeburg Winkelmann ebd.

Lit.: D. Stellung d. Sorben in d. ethnischen Kartierung d. 19./20. Jhs. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1988.

GUHR Günter Karl, Dr. phil. sc., ehemaliger Leiter der Abteilung Forschung im Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden. DDR-1092 Berlin, Leninallee 275/9/2 (priv.).

Geb. 26.07.1924 in Breslau. Von 1946 bis 1947 Besuch der Vorstudienanstalt an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1947-1948 Studium der Physik ebd., 1948-1953 Studium der Geschichte, Völkerkunde und Urgeschichte ebd., 1953 Diplom betreut durch Hellbusch und Kothe ebd., 1960 promoviert in Völkerkunde, Ur- und Frühgeschichte bei Otto und Rose ebd., 1969 Lehrbefugnis für ethnographische Ur- und Frühgeschichte ebd., 1986 Habilitation betreut durch Schlette, Breutjes und Manfred Bachmann an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Von 1953 bis 1973 wissenschaftlicher Assistent, dann Oberassistent, später Mitarbeiter mit Lehrauftrag für ethnographische Ur- und Frühgeschichte im Institut für Ur- und Frühgeschichte bzw. Bereich Urgeschichte der Sektion Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin; gleichzeitig 1962-1964 wissenschaftlicher Sekretär des Rektors der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 1973 Leiter der Abteilung Forschung im Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden, wissenschaftlicher Sekretär.

Seit 1960 Mitglied des Beirates für Ethnographie beim Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen; seit 1969 Mitglied des Vorstandes der Fachgruppe Urgeschichte der Historiker-Gesellschaft der DDR; seit 1982 stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ethnographie der Historiker-Gesellschaft der DDR; seit 1985 Mitglied des Problemrates für Ethnographie.

1956 Medaille für ausgezeichnete Leistungen; 1961 Aktivist des 7-Jahresplanes; 1974 und 1984 Aktivist der sozialistischen Arbeit; 1985 Verdienstmedaille der DDR.

Lit.: Karl Marx u. theoretische Probleme d. Ethnographie. (= Beih. d. Jb. d. Mus. f. Völkerkde. Leipzig, 26), Berlin 1969; - Über d. Komplexität v. Kultur u. Lebensweise. Thesen. Arbeitstagung d. Arbeitsgemeinschaft Ethnographie, Arbeitsmaterial. Hist.-Ges. d. DDR Hg., Berlin 1974; - Über d. Entstehung u. Bedeutung d. Schrift v. Friedrich Engels "D. Ursprung d. Familie, d. Privateigentums u. d. Staats". Hg. Staatl. Mus. f. Völkerkde. Dresden, Dresden 1984.

Hg.: (gem. m. Peter Neumann), Ethnographisches Mosaik. Aus d. Sammlungen d. Staatl. Museums f. Völkerkde. Dresden. Berlin 1982, 1984²; - (gem. m. Rudolf Weinhold), Ethnographie im Museum. (= Dresdner Tagungsberichte, 1), Dresden 1989.

Beitr.: Europa. In: Günther Guhr, Peter Neumann Hg., Ethnographisches Mosaik. Aus d. Sammlungen d. Staatl. Mus. f. Völkerkde. Dresden. Berlin 1982, 102-121; - Ethnographie in Dresden. In: ebd, 266- 275; - Production of life. In: Joachim Herrmann, Jens Köhn Hg., Familie, Staat u. Gesellschaftsformation. Berlin 1988, 51- 61; - 300 Stichwörter d. Ethnosoziologie u. Ethnosexuologie. In: Lykke Aresin, Helga Hörz, Hannes Hüttner, Hans Szewczyk Hg., Lexikon d. Humansexuologie. Berlin 1989.

Aufs. in: Abh. u. Ber. d. Staatl. Mus. f. Völkerkde. Dresden; Acta Ethnographica Academiae Scientiarum Hungaricae; Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Kleine Beitr. a. d. Staatl. Mus. f. Völkerkde. Dresden.

Biobibliogr.: FS G. G. z. 65. Geb.(= Abh. u. Ber. d. Staatl. Mus. f. Völkerkde. Dresden, 44), Berlin 1990.

HANDY Peter, Dipl. ethn., Abteilungsleiter und Stellvertreter des Direktors im Museum Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden. DDR-6080 Schmalkalden, Schloßberg 7 (dienstl.).

Geb. 17.12.1940 in Waren/Müritz. Von 1963 bis 1966 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologe, 1971-1977 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom ebd.

Seit 1966 am Museum Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden, seit 1966 Abteilungsleiter ebd., seit 1967 Stellvertreter des Direktors ebd.

Seit 1982 Kreisvorsitzender der Gesellschaft für Denkmalpflege.

Lit.: Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden, e. Bau- u. Kunstdenkmal d. dt. Spätrenaissance. Schmalkalden 1974; - Ofenplatten a. d. 16. - 19. Jh. im Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden. Schmalkalden 1983.

Beitr.: D. Schmalkaldische Bund u. d. Stadt Schmalkalden. In: Museum Schloß Wilhelmsburg Hg., Schmalkalden, Schmalkalden. Beitr. z. Geschichte. Schmalkalden 1974, 58-73.

Aufs. in: Südthüringer Forschungen; Jb. f. Regionalgeschichte; Almanach f. Kunst u. Kultur d. Bezirkes Suhl.

HANKE Helmut, o. Prof. Dr. phil. sc., Inhaber des Lehrstuhls für Kulturtheorie an der Hochschule für Film und Fernsehen der DDR "Konrad Wolf". DDR-1590 Potsdam-Babelsberg, Karl Marx-Str. 27 (dienstl.).

Geb. 5.11.1931 in Herrnskretsch. Von 1953 bis 1959 externes Studium der Gesellschaftswissenschaften an der Parteihochschule der SED "Karl Marx" zu Berlin, 1959 Diplomgesellschaftswissenschaftler, 1965 promoviert an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, 1976 Habilitation ebd., 1977 Berufung zum ordentlichen Professor für Kulturtheorie ebd. Von 1968 bis 1986 Assistent, dann Dozent und später Fachrichtungsleiter für Kulturtheorie an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED; seit 1986 Professor an der Hochschule für Film und Fernsehen.

Mitglied des Rates für kultur- und kunstwissenschaftliche Forschung der DDR; Vorsitzender des Beirates Wissenschaft beim Komitee für Unterhaltungskunst der DDR.

Lit.: Kultur u. Lebensweise im sozialistischen Dorf. Berlin 1967; - (gem. m. Gerd Rossow), Sozialistische Kulturrevolution. Berlin 1977; - Freizeit in d. DDR. Berlin 1979; - (gem. m. Wilfried Barthel, Hans Koch, Christa Ziermann), Z. Theorie d. soziali-

stischen Kultur. Berlin 1982.

Mhg.: Kulturpolitisches Wörterbuch. 1978², 1989³.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegien: Weimarer Beitr.; Beitr. f. Film u. Fernsehwissenschaft; Journal Unterhaltungskunst; Deine Gesundheit.

HARM Rudolf, Dipl. ethn., Museumsrat, Direktor des Museums Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden. DDR-6080 Schmalkalden, Schloßberg 9 (dienstl.).

Geb. 1.10.1929 in Hostomice/ČSSR. Von 1954 bis 1958 Ausbildung an den Fachschulen für Museologen in Köthen und Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Fernstudium der deutschen Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1952 bis 1962 Museologe, seit 1963 Direktor des Museums Schloß Wilhelmsburg Schmalkalden.

Vorsitzender des Bezirksvorstandes Suhl der Gesellschaft für Denkmalpflege im Kulturbund der DDR.

HAUFSCHILD Kurt, Dipl. ethn., Direktor des Kreismuseums Leuchtenburg. DDR-6901 Seitenroda Nr. 60 (dienstl.).

Geb. 23.9.1942 in Stettin. Von 1960 bis 1963 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1965-1970 Studium der deutschen Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd.

Von 1963 bis 1964 wissenschaftlicher Assistent am Kreismuseum Greiz, seit 1964 Direktor des Kreismuseums Leuchtenburg.

Seit 1975 Mitglied der Kreisleitung im Kulturbund der DDR.

1969 Fichtepreis in Bronze; 1979 Arthur Becker-Medaille.

Lit.: D. Leuchtenburg als Treffpunkt d. Jugendbewegung 1913-1933. VkdI. Untersuchung z. Gemeinschaftsleben v. Jugendgruppen. Dipl. Arb., Berlin 1970; veröffentl.: D. Leuchtenburg als Treff d. Jugendbewegung 1919 - 1933. Leuchtenburg 1975; - Leuchtenburg 750 Jahre. Seitenroda 1970; - Leuchtenburg. Seitenroda 1983.

Hg.: Helmut Scherf, Thüringer Porzellan. Seitenroda 1978; - Günther Steiger, D. Schlacht bei Jena u. Auerstedt 1806. Cospeda 1981.

HEINRICH Christel Maria, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienst.).

Geb. 23.4.1931 in Bernau bei Berlin. Von 1966 bis 1970 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd.

Von 1954 bis 1961 Sekretärin im Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1961-1969 wissenschaftlich-technische Assistentin ebd., seit 1970 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

1988 Orden "Banner der Arbeit" im Kollektiv.

Lit.: Z. Lebensweise d. Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde v. 1900-1945. Ergebnisse einer Fragebogen-Aktion. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970.

Beitr.: Lebensweise u. Kultur d. in- u. ausländischen Saisonarbeiter v. d. Mitte d. 19. Jhs. bis 1918. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., Bauer u. Landarbeiter im Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Z. Geschichte d. dörflichen Alltags v. Ausgang d. 18. Jhs. bis z. Beginn d. 20. Jhs. (= Untersuchungen z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde, II). Berlin 1982, 117-162; - Peasant customs and social structure. Rural marriage festivals in the Magdeburg Region in the 1920s. In: Richard J. Evans, W. R. Lee Hg., The German Peasantry. Sydney 1986, 224-234; - Fest- u. Fei ergestaltung im Familienleben d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel, Hainer Plaul Hg., D. Leben d. Werktätigen in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörflichen Alltag v. Beginn d. 20. Jhs. bis z. Anfang d. 60er Jahre. (= Untersuchungen z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde, IV). Berlin 1987, 107-184.

Aufs. in: Jb. f. V k d e. u. Kulturgeschichte.

HEISE Helga, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Staatlichen Galerie Dessau. DDR-4500 Dessau, Puschkinallee 100 (dienstl.).

Geb. 22.3.1944 in Mühlhausen/Thüringen. Von 1960 bis 1963 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1974-1977 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom ebd.

Lit.: D. kulturell-künstlerische Betätigung d. Werktätigen in d. Zirkeln d. bildnerischen Volksschaffens d. Stadt Dessau v. 1960-1975. Dipl. Arb., Berlin 1977; teilveröffentl. in: Bildnerisches Volksschaffen. Zs. f. Zirkel u. Arbeitsgemeinschaften d. bildnerischen u. angewandten Kunst, 22, Leipzig 1977, H. 3 u. 4. Aufs. in: Bildnerisches Volksschaffen; Bestandskataloge d. Staatl. Galerie Dessau:

HEITZ Gerhard, o. Prof. Dr. phil. habil., Professor an der Wilhelm Pieck-Universität Rostock, Sektion Geschichte. DDR-2500 Rostock, Wilhelm Kütz-Platz 4 (dienstl.); DDR-2560 Bad Doberan, Lessingstr. 9 (priv.).

Geb. 28.3.1925 in Burg/Bezirk Magdeburg. Von 1946 bis 1949 Studium der Germanistik und Geschichte an der Karl Marx-Universität Leipzig und 1949-1950 an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1953 promoviert bei Heinrich Sproemberg an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1960 Habilitation ebd.

Von 1950 bis 1959 wissenschaftlicher Assistent, dann Oberassistent an der Universität Leipzig, 1961-1990 Professor am Historischen Institut an der Sektion Geschichte der Wilhelm Pieck-Universität Rostock, 1963-1976 Direktor des Historischen Instituts bzw. der Sektion Geschichte ebd.

Seit 1969 Mitglied des Rates für Geschichtswissenschaft der DDR; seit 1972 Mitglied des Präsidiums der Historiker-Gesellschaft der DDR.

Lit.: D. Entwicklung d. ländlichen Leinenproduktion Sachsens in d. ersten Hälfte d. 16. Jhs. Phil. Diss., Leipzig 1953; veröffentl.: Ländliche Leinenproduktion in Sachsen (1470-1555). (= Schriften d. Inst. f. Geschichte, Reihe II, Bd. 4), Berlin 1961; - Sozialstruktur u. Klassenkampf in Mecklenburg im 18. Jh. Studien z. Geschichte d. ostelbischen Bauern in d. Periode d. zweiten Leibeigenschaft. Unpubl. phil. Habil., Leipzig 1960.

Hg.: Beitr. z. Geschichte d. Stadt Rostock. 3 Bd., Rostock 1968-1974; - (gem. m. Günter Heidorn, Johannes Kalisch, Karl Fried-

rich Olechnowitz, Ulrich Seemann), Geschichte d. Univ. Rostock. 2 Bd., Berlin 1969; - (gem. m. Adolf Laube, Max Steinmetz, Günter Vogler), D. Bauer im Klassenkampf. Berlin 1975; - (gem. m. Hartmut Harnisch), Dt. Agrargeschichte d. Spätfeudalismus. (= Studienbibliothek DDR-Geschichtswissenschaft, 6), Berlin 1986.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegien: Zs. f. Geschichtswissenschaft, seit 1961; - (gem. m. Heinrich Sproemberg (+), Hellmuth Kretzschmar (+), Eckhard Müller-Mertens, Bernhard Töpfer, Ernst Werner), Forschungen z. mittelalterl. Geschichte. Berlin 1962 ff, Bd. 9 ff; - Jb. f. Geschichte d. Feudalismus, seit 1977.

Beitr.: Rudolf Kötzschke (1867-1949). E. Beitr. z. Pflege d. Siedlungs- u. Wirtschaftsgeschichte in Leipzig. In: Ernst Engelberg u. a. Red., Karl Marx-Univ. Leipzig 1409-1959. Beitr. z. Universitätsgeschichte 2. Leipzig 1959, 262-274; - D. Zusammenhang zw. d. Bauernbewegungen u. d. Entwicklung d. Absolutismus in Mitteleuropa. In: XII^{ème} Congrès International des Sciences Historiques, Vienne 1965, tom. V, Actes. Wien o. J., 703-716; wiederveröffentl.: Winfried Schulze Hg., Europäische Bauernrevolten d. frühen Neuzeit. Frankfurt/Main 1982, 171-190; - Produktion u. Produktivität in d. Landwirtschaft unter gutsherrschaftlichen Bedingungen im 17. u. 18. Jh. In: Troisième conférence internationale d'histoire économique. Munich 1965. In: École Pratique des Hautes Études VI^{ème} section, Congrès et Colloques. X. Paris 1968, 197-204; - Agrarischer Dualismus. Eigentumsverhältnisse, Preußischer Weg. In: Juhan Kachk u. a. Hg., Studia Historica in Honorem Hans Kruus. Tallinn 1971, 301-310; - Z. Struktur d. Feudalrente. In: Imre Wellmann Hg., Proceedings of the Hungarian Agricultural Museum 1971-1972. Budapest 1973, 207-212; - Quelques considerations et aspects de la lutte de classe des paysans dans la période de la féodalité tardive. In: Maurice Agulhon u. a. Hg., Ethnologie et Histoire. Forces productives et problèmes de transition. Paris 1975, 357-368; - (gem. m. Günter Vogler), Bauernbewegungen in Europa v. 16.-18. Jh. In: XV^{ème} Congrès International des Sciences Historiques. Rapport II. Bukarest 1980, 354-368; - (gem. m. Hartmut Harnisch), Feudale Gutswirtschaft u. Bauernwirtschaft in dt. Territorien. In: Grand domaine et petites exploitations en Europe au Moyen Age et dans les Temps Modernes. Budapest 1982, 9-32; - Agrarstruktur bäuerlicher Widerstand. Klassenkampf im 17. u. 18. Jh. In: Winfried Schulze Hg., Aufstände, Revolution, Prozesse. Beitr. zu

bäuerlichen Widerstandsbewegungen im früeneuzeitlichen Europa. (= Geschichte u. Ges. Bochumer Hist. Studien, 27) Stuttgart 1983, 149-163; - Jakob Grimm u. d. Edition d. Weistümer. In: Astrid Stedje Hg., D. Brüder Grimm. Erbe u. Rezeption. Stockholmer Symposium 1984. Stockholm 1984, 76-79; - (gem. m. Günter Vogler), Agrarfrage, bäuerlicher Klassenkampf u. bürgerliche Revolution in d. Übergangsepoche v. Feudalismus z. Kapitalismus. In: Manfred Kossok Hg., Bauern u. bürgerliche Revolution. Berlin 1985, 43-62; - D. Lage d. Volkes im 17. Jh. D. Osten d. Reiches. In: Peter Blickle u.a. Hg., Literatur u. Volk. Probleme populärer Kultur in Deutschland. Wiesbaden 1985, 141-153; - Wirtschafts- u. sozialgeschichtl. Aspekte d. "zweiten Leibeigenschaft". In: Vera Zimány Hg., Studien z. dt. u. ungar. Wirtschaftsentwicklung. Budapest 1985, 43-51; - Herzog, Stände u. Bauern in Mecklenburg-Schwerin in d. Jahren 1756 bis 1785. In: Günter Vogler Hg., Europäische Herrscher. Ihre Rolle bei d. Gestaltung v. Politik u. Gesellschaft v. 16. bis z. 18. Jh. Weimar 1988, 262-274; - Karl Lamprecht u. Georg v. Below als Agrarhistoriker. In: Ernst Münch Hg., Beitr. z. ungar. u. dt. Agrargeschichtsschreibung. (= Probleme d. Agrargeschichte d. Feudalismus u. d. Kapitalismus, T. XVIII), Rostock 1988, 5-13; - Bäuerlicher Bodenbesitz u. feudale Herrschaftsverhältnisse in d. Prignitz 1686 u. 1800. In: Eva-Maria Engel, Konrad Fritze, Johannes Schildhauer Hg., Hansische Stadtgeschichte. Brandenburgische Landesgeschichte. (= Hansische Studien, VIII), Weimar 1989, 88-105.

Aufs. in: Zs. f. Geschichtswissenschaft; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte; Jb. f. Geschichte d. Feudalismus; Létopis C; Wiss. Zs. d. Wilhelm Pieck-Univ. Rostock.

Biobibliogr.: Ost- u. Westelbien in d. Geschichte. Gemeinsamkeiten u. Unterschiede aus agrar- u. sozialgeschichtlicher Sicht. Kolloquium anläßl. d. 60. Geb. v. G.H. In: Probleme d. Agrargeschichte d. Feudalismus u. d. Kapitalismus, Teil XVI. Rostock 1985, 6-8; G. Moll, G. H. 60 Jahre. (Zs. f. Geschichtswissenschaft, 33, 1985, 252-253.

HENKE Klaus, Dipl. ethn., Leiter des Freilichtmuseums Altranft. DDR-1331 Altranft, Altranft über Bad Freienwalde (dienstl.).

()

HENNIG Egon, Dipl. ethn., Mus.Rat, Direktor des Museums für Thüringer Volkskunde, Museen der Stadt Erfurt. DDR-5020 Erfurt, PF 490 (dienstl.).

Geb 24.11.1928 in Eydtkau/Ostpreußen. Von 1954 bis 1959 Studium der Ur- und Frühgeschichte sowie Volkskunde an der Friedrich Schiller-Universität Jena, 1959 Diplom ebd.

Von 1959 bis 1965 Ausstellungs- und Forschungstätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Regionalmuseum Gotha, seit 1969 Aufbau und Leitung des Museums für Thüringer Volkskunde Erfurt.

1983 Kurt Barthel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.
Lit.: Untersuchungen ü. d. Verwendungszweck urgeschichtlicher Schuhleistenkeile. Dipl. Arb., Jena 1959; veröffentl. in: Alt-Thüringen. Bd. V, Weimar 1961.

Aufs. in: Rudolstädter Hmth.; Neue Museumskde.; Ethnograph.-Archäolog. Zs.; museum/UNESCO; Wissenschaft u. Fortschritt.

Biobibliogr.: Enzyklopädisches Hdb. z. Ur- u. Frühgeschichte Europas. Bd. I., Prag 1966, 479.

HENSCHEL Ute (geb. LEHMANN), Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Spreewald-Museum Lübbenau/Lehde. DDR-7543 Lübbenau, Volkspark (dienstl.).

Geb. 1964. Von 1983 bis 1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1989 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Von 1982 bis 1983 Volontärin am Haus für sorbische Volkskunst Bautzen, ab 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Spreewald-Museum Lübbenau/Lehde, sowie Leiterin der Konsultationsstelle Bautzen, Arbeitsgruppe "Sorbische Volkskunst" ebd.

Lit.: Z. gegenwärtigen Stand d. sorb. bildnerischen Volkskunstschaffens im Bez. Cottbus am Beispiel d. dt.-sorb. Kreise Calau (Kalawa), Spremberg (Grodok) u. Cottbus-Land (Chosebuz-kraj). Aspekte d. Wandels d. objektiven Kulturkomponenten in d. regionalen Volkskultur d. Niederlausitz. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1989.

HERRMANN Siegfried, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stadtmuseum Weimar. DDR-5300 Weimar, Liebknechtstr. 7

(dienstl.).

()

HOFFMANN Rudolf, Dipl. ethn., O.Mus.Rat, Direktor des Museums für Glaskunst Lauscha. DDR-6426 Lauscha, Oberlandtstr. 10 (dienstl.); DDR-6426 Straße des Friedens 82 (priv.).

Geb. 12.4.1921 Silistea/Rumänien. Von 1950 bis 1953 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weimar/Gotha mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd.

Von 1946 bis 1949 Glasmacher bei "Stern-Glashütte" in Mellenbach, seit 1953 Direktor des Museums für Glaskunst in Lauscha, 1986 Museumsrat, 1988 Obermuseumsrat ebd.

Seit 1971 beim "Internationalen Glaskomitee"; seit 1974 Mitglied bei ICOM; seit 1975 Mitglied des Rates für Museumswesen beim Ministerium für Kultur der DDR.

1989 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze.

Lit.: D. Museum f. Glaskunst Lauscha. E. Spiegelbild volkskünstlerischen Schaffens. Lauscha 1954, 1988²; - Lauschaer Glaskunst heute. Lauscha 1972; - Z. sozialen Lage d. Werktätigen in d. Lauschaer Glasindustrie unter d. Bedingungen kapitalistischer Produktionsverhältnisse. Lauscha 1977; - Museum f. Glaskunst Lauscha. Begleitschrift. Lauscha 1985.

HOFMANN Ernst, Dr. phil., Leiter der Abteilung Theorie/Methodik am Institut für Museumswesen. DDR-1020 Berlin, Brüderstr. 10 (dienstl.).

Geb. 25.8.1944 in Greiz/Thüringen. Von 1961 bis 1964 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Fernstudium der deutschen Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom-Ethnologe betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd., 1975-1977 postgraduales Fernstudium der Informations- und Dokumentationswissenschaft ebd., 1984 promoviert bei Wolfgang Schröder, Roland Zeise und Hartmut Zwahr an der Pädagogischen Hochschule "Karl Friedrich Wilhelm Wander" in Dresden.

Von 1964 bis 1965 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geschichts-

museum Greiz und 1965-1978 am Geschichtsmuseum in Karl Marx-Stadt, von 1978-1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stadtarchiv Karl Marx-Stadt, seit 1986 Leiter der Abteilung Theorie/Methodik am Institut für Museumswesen.

1977 Lotte Bergtel-Preis des Instituts für Bibliothekswissenschaft und wissenschaftliche Information der Humboldt-Universität zu Berlin.

Lit: D. Chemnitzer Arbeiterbewegung 1862-1867. E. Regionalstudie zu Triebkräften, Handlungsmotiven u. Erfahrungen bei d. politisch-ideologischen Konstituierung d. Proletariats. Phil. Diss. Dresden 1984; vorveröffentl.: D. Entwicklung d. Arbeiterbewegung in Chemnitz zw. 1862 u. 1866. E. Studie zu Triebkräften, Handlungsmotiven u. Erfahrungen im Prozeß d. politisch-ideologischen Konstituierung d. Proletariats. (= Beitr. z. Hmtgeschichte v. Karl Marx-Stadt, 25), Karl Marx-Stadt 1982; - D. Presse d. KPD im heutigen Bez. Karl Marx-Stadt. Bibliographie u. Standorte. Hg. Kommission z. Erforschung d. Geschichte d. örtlichen Arbeiterbewegung bei d. Bezirksleitung d. SED Karl Marx-Stadt, Karl Marx-Stadt 1969; - Bibliographie z. Geschichte d. Arbeiterbewegung in Karl Marx-Stadt. T. 1: Von d. Anfängen d. Arbeiterbewegung bis z. Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Karl Marx-Stadt 1974; - Hist. Ansichten v. Karl Marx-Stadt. E. Katalog d. Chemnitzer Stadtansichten bis z. Jahre 1880. Karl Marx-Stadt 1976; - Karl Marx-Stadt. Unsere Stadt im Wandel d. Jhe. Karl Marx-Stadt 1977; - D. Meldewesen d. Stadt Chemnitz im Kapitalismus. Einführung u. Übersicht z. Bestand Polizeimeldebücher u. zu d. Adreßbüchern im Stadtarchiv Karl Marx-Stadt. Karl Marx-Stadt 1980; - Probleme d. Dokumentation in Geschichtsmuseen. (= Inst. f. Museumswesen, Schriftenreihe, 16), Berlin 1982; - Aus d. Kampf d. Chemnitzer Hartmann-Arbeiter in d. Mitte des 19. Jh. Hg. Leitung d. Betriebsparteiorganisation d. SED im VEB Spinnereimaschinenbau Karl Marx-Stadt. Karl Marx-Stadt (1983); - (gem. m. Gert Richter), Altes u. Neues Rathaus Karl Marx-Stadt. Karl Marx-Stadt (1986).

Beitr.: D. Proletariat als Forschungsgegenstand d. bürgerl. dt. Vkde. E. Beitr. z. Wissenschaftsgeschichte v. 1917-1945. In: Wolfgang Jacobeit, Ute Mohrmann Hg., Kultur u. Lebensweise d. Proletariats. Berlin 1973, 1974², 20-60; wiederabgedr. in: Textsammlung zu Problemen d. marxistisch-leninistischen Kulturgeschichtsschreibung. (= Kulturhist. Studentexte, 5/II), Berlin (1980), 264-283; - Z.

Verhältnis v. Geschichtsmuseum u. Geschichtswissenschaft. In: Karl Pellens Hg., Didaktik d. Geschichte. (= Wege d. Forschung, 520), Darmstadt 1978, 198-210; wiederabgedr. aus: Zs. f. Geschichtswissenschaft 24, Berlin 1976, H. 3, 323-330; - Zu Problemen d. Auswahl u. Bewertung gegenständlicher hist. Sachzeugen als Quelle f. d. wiss. Erkenntnisprozeß. In: Inst. f. Museumswesen Hg., Museale Sammlungen. Probleme u. Aufgaben in Theorie u. Praxis. (= Inst. f. Museumswesen, Schriftenreihe, 12), Berlin 1978, 56-91; - Zu einigen Fragen d. Zusammenarbeit d. Kulturhistoriker mit d. kulturgeschichtl. Museen. In: Lehrstuhl Kulturtheorie d. Sektion Ästhetik u. Kunstwissenschaften Hg., Materialien d. wiss. Konferenz "Geschichte d. Kultur u. Kulturauffassungen d. Arbeiterklasse" 22.-23. Nov. 1978 a. d. Humboldt-Univ. zu Berlin. Teil II. (= Mitt. aus d. kulturwiss. Forschung, 5), Berlin 1979, 262-267; - Zu einigen Problemen d. Umsetzung kulturhist. Forschungsergebnisse in d. "Sprache" d. Museums. In: Lehrstuhl Kulturtheorie d. Sektion Ästhetik u. Kunstwissenschaften Hg., Materialien d. IX. kulturtheoret. Kolloquiums "Kulturgeschichtl. Probleme proletarischer Lebensweise" 26.-27. Nov. 1980 a. d. Humboldt-Univ. zu Berlin. (= Mitt. aus d. kulturwiss. Forschung, 9), Berlin 1981, 227-230; - Z. Notwendigkeit u. zu d. Hauptaufgaben museologischer Forschung. In: 30 Jahre Ausbildung an d. Fachschule f. Museologen. Materialien d. Kolloquiums anläßl. d. 35. Jahrestages d. DDR u. d. 30. Jahrestages d. Gründung d. Fachschule f. Museologen am 19. Okt. 1984. (= Informationen d. Inst. f. Museumswesen f. d. Museen in d. DDR, 18), 1986, H. 5, 30-37; - Kapitel 3/3 u. 4. In: Helmut Bräuer, Gert Richter Ltg. im Aut. Koll., Karl Marx-Stadt. Geschichte d. Stadt in Wort u. Bild. Berlin 1988, 91-123.

Aufs. in: Saalfelder Kulturbll.; Karl Marx-Städter Almanach; Informationen f. d. Museen in d. DDR m. d. Beilage: Museologische Forschung. Beitr. u. Informationen; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; Neue Museumskd.; Zs. f. Geschichtswiss. (Berlin); Museum f. Dt. Geschichte. Beitr. u. Mitt.; Archivmitt. Potsdam; Muzeologické sešity; Sächs. Hmtbll.; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte (Berlin); Regionalgeschichtl. Beitr. aus d. Bez. Karl Marx-Stadt; Beitr. z. Geschichte d. Arbeiterbewegung; Beitr. z. Hmtgeschichte v. Karl Marx-Stadt.

HOFMANN Jürgen, o. Prof. Dr. phil. sc., Forschungsleiter an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED in Berlin und Prof. für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. DDR-1080 Berlin, Johannes Dieckmann-Str. 19-23 (dienstl.).

Geb. 21.9.1943 in Zwickau/Sachsen. Von 1966 bis 1970 Studium des Marxismus-Leninismus und der Geschichte der Arbeiterbewegung an der Karl Marx Universität in Leipzig, 1970 Diplom ebd., 1976 promoviert bei Walter Schmidt in Berlin, 1983 Habilitation betreut durch A. Kosing, Walter Schmidt und H. Zapf ebd. Von 1970 bis 1979 wissenschaftlicher Assistent an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, 1979-1984 wissenschaftlicher Oberassistent ebd., seit 1984 Hochschuldozent ebd., 1984-1989 Stellvertreter des Institutsdirektors ebd., ab 1989 Forschungsbereichsleiter ebd.

Vorsitzender des Interdisziplinären Wissenschaftlichen Problemrates für Nationsforschung; Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR.

Lit.: (im Aut. Koll.), Geschichte d. Freien Dt. Jugend. Chronik. Berlin 1976; - D. Ministerium Camphausen-Hanse mann. Z. Politik d. preußischen Bourgeoisie in d. Revolution 1848/49. (= Schriften d. Zentralinst. f. Geschichte, 66), Berlin 1981; - (im Aut. Koll.), Wörterbuch d. Geschichte. 2 Bde. Berlin 1983; - (gem. m. Joachim Heise), Fragen an d. Geschichte d. DDR. Berlin 1988; - E. neues Deutschland soll es sein. Z. Frage nach d. Nation in d. Geschichte d. DDR u. in d. Politik d. SED. Berlin 1989.

Beitr.: Z. Bedeutung vkd. Untersuchungen f. d. Erforschung d. gesellschaftlichen Prozesse bei d. Herausbildung u. weiteren Entwicklung d. sozialistischen Nation in d. DDR. In: Inst. f. Weiterbildung d. Ministeriums f. Kultur d. DDR Hg., Sozialistische Kulturpolitik. Theorie u. Praxis. I., 15: Feier- u. Festgestaltung als Bestandteil sozialistischer Lebensweise. Berlin 1981, 8-11; - Ludolf Camphausen. Erster bürgerlicher Ministerpräsident in Preußen. In: H. Bleiber, Walter Schmidt, R. Weber Hg., Männer d. Revolution v. 1848. Berlin 1987, Bd. 2, 425-448.

Aufs. in (Auswahl): Bll. f. Hmtgeschichte, (Berlin); Widerspruch. Münchener Zs. f. Philosophie.

HOFMANN Michael, Dr. phil. sc., Oberassistent an der Karl Marx-Universität in Leipzig. DDR-7010 Leipzig, Karl Marx-Pl. 9

(dienstl.); DDR-7031 Leipzig, Rödelstr. 16 (priv.).

Geb. 29.9.1952 in Leipzig. Von 1972 bis 1975 Studium der Kulturwissenschaften an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1982 promoviert bei Erhard John ebd., 1982-1983 Zusatzstudium am Staatlichen Institut für Kultur in Leningrad/UdSSR, 1987 Habilitation an der Karl Marx-Universität Leipzig.

Von 1977 bis 1987 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Ästhetik der Karl Marx-Universität Leipzig, seit 1987 Oberassistent ebd.

1987 Leibniz-Preis der Karl Marx-Universität Leipzig für wissenschaftliche Höchstleistungen.

Lit.: D. ästhetischen Wirkungspotenzen politischer Massenfeste. Unpubl. Phil. Diss. B, Leipzig 1987.

Aufs. in: Kultur u. Freizeit; Weimarer Beitr.; Wiss. Zs. d. Karl Marx-Univ. Leipzig, gesellschaftswiss. Reihe; Film u. Fernsehen.

HOLTZ Gottfried, em. Prof. Dr. theol., Dr. h. c., ehemaliger Professor für Theologie der Wilhelm Pieck-Universität Rostock. DDR-4050 Halle/Saale, Bergschenkenweg 5 (priv.).

Geb. 16.1.1899 in Penzlin/Mecklenburg. Von 1919 bis 1924 Theologiestudium in Rostock, Leipzig, Tübingen, 1925 promoviert bei P. Althaus.

Von 1922 bis 1935 Pfarrer in mecklenburgischen Dorfpfarreien, 1935-1946 Pfarrer in pommerschen Dorfpfarreien, 1947-1963 Professor für Praktische Theologie in Rostock.

1946 Dr. h. c. der Theologischen Fakultät der Ernst Moritz Arndt-Universität in Greifswald.

Lit.: D. ethischen Konsequenzen d. Gottesgedankens in d. Theologie Karl Barths. Theolog. Diss., Rostock 1925; veröffentl.: Rostock 1925; - D. soziale Umschichtung d. Bauerndörfer. (= Veröffentl. d. kirchl.-sozial. Bundes, 74), 1930; - D. Martin Luthers Großer Katechismus. Hamburg-Berlin 1933, 1962⁴; - Christentum u. Bauerntum. Streitschrift gegen Herbert Grabert. Göttingen 1941; - Kirchen auf d. Lande. Berlin 1954; - Taufe u. Abendmahl. Berlin 1962; - D. Parochie. Geschichte u. Problematik. Gütersloh-Berlin 1967, 1971²; - Buchstabensymbolik. 1980; - u.v.a.

Hg.: Die Dorfkirche. Monatss. f. Kirche u. Volkstum, 1937-1941.

Beitr.: Dorfkirchliche Jugendarbeit. In: Friedrich Köhn, Dorf-

kirchliche Jugendarbeit, 1926; - Dorfgeist u. Dorfsitte. In: G. Füllkrug, Vom Werk d. Glaubens. 1931, 152-158; D. Dorfkirche. In: Rostocker Hmt. Rostock 1955, 80-87; - Luise Hensel, Ida Hahn-Hahn, Cordula Wöhler, drei Konvertitinnen d. 19. Jhs. In: FS Wilhelm Koepf, 1955; - Luther u. d. Volksaberglauben. In: Solange es heute heißt. FS Rudolf Hermann. Berlin 1957, 112-131; - Aberglaube u. Rechtsgläubigkeit. In: Forschungen u. Erfahrungen im Dienst d. Seelsorge. FS O. Haendler. Berlin 1960, 58-65; - Frühnaturalismus in d. christl. Dichtung. In: Reich Gottes u. Wirklichkeit. FS A. D. Müller. Berlin 1961, 381-402; - Jeremias Gotthelf u. d. Frühkommunismus. In: Und fragten nach Jesus. FS E. Barnikol. Berlin 1964, 433-441; - Volkssprache u. religiöser Humor. In: Sprache, Dialekt u. Theologie. Beitr. z. plattdt. Verkündigung heute. Göttingen 1979, 38-47.

Zahlr. Beiträge in: Neue Dt. Biographie 1953 ff; - Evangelisches Kirchenlexikon 1956 ff; - Religion in Geschichte u. Gegenwart 1957³ ff; - Handbuch d. Praktischen Theologie 1975 ff; - Reallexikon d. Germ. Altertumskunde. 2. Aufl.; - u. v. a.

Aufs. in: Hess. Bl. f. Vkd.; Dt. Jb. f. Vkd.; Wiss. Zs. d. Univ., Rostock; Zs. f. Vkd.; Zs. f. dt. Alterum u. dt. Literatur; Dt. Literaturztg.; Theolog. Lit. Ztg.; Neue Wissenschaft; Standpunkt; Herbergen d. Christenheit; Ruf an d. Bruder; Handreichung d. Evangel. Bundes; Amtsbl. d. Evangel. Konsistoriums Greifswald; Evangel. luther. Kirchenztg.; Luther; Neue Zs. f. systemat. Theologie; Monatsschrift f. Pastoraltheologie; Theolog. Zs.; Materialdienst d. Konfessionskundl. Inst. Bensheim; Christl. Volkskalender f. Mecklenburg; Herbergen d. Christenheit; Wege z. Menschen; Dorfkirche; D. Zeichen d. Zeit; Christenlehre; Tür des Worts; - v. a.

Biobibliogr.: Heinrich Benckert Hg.: Kirche, Theologie, Frömmigkeit. FS G. H. z. 65. Geb. Berlin 1965; Sabine Pauli: Bibliographie z. 70. Geb. v. G. H. (Theolog. Lit. Ztg., 94, 1969, Nr. 2, 154-158); Matthias Kleiminger: Bibliographie z. 80. Geb. v. G. H. (Ebd., 104, 1979, Nr. 6, 472 f).

HOSE Susanne, Dipl. Lehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Volkskunde am Institut für sorbische Volksforschung. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.). Geb. 6.9.1961 in Bautzen/Oberlausitz. Von 1980 bis 1984 Studium

der Russistik und Sorabistik an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1984 Diplom betreut durch Hinc Schuster-Sěwc.

Lit.: Jan Radyserb-Wjela u. seine lexikalischen u. phraseologischen Sammlungen. Unpubl. Dipl. Arb., Bautzen 1984.

Beitr.: D. Einfluß d. dt. Spätromantik auf d. Profilierung d. sorb. Vkde. als Wissenschaft. In: Jerzego Ślizińskiego, Marii Czurak red., Bracia Grimm i folklor narodów słowiariskich. Materiały z międzynarodowej konferencji Warszawa 18.-19.11.1985. Wrocław 1988, 121-129.

Aufs. in: Lětopis C; Wiss. Zs. d. Wilhelm Pieck-Univ. Rostock, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe.

HUJER Marlis, Dr. phil., Direktorin der Abteilung Feudalismus im Museum für Deutsche Geschichte. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 2 (dienstl.); DDR-1180 Berlin, Buxensteinallee 17 (priv.). Geb. 10.2.1946 in Mittelsteine/Glatz. Von 1964 bis 1968 Studium der Germanistik und Geschichte an der Friedrich Schiller-Universität Jena, 1985 promoviert bei Wolfgang Jacobeit an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Von 1968 bis 1986 wissenschaftliche Assistentin, dann Oberassistentin am Museum für Deutsche Geschichte Berlin, 1986-1988 stellvertretende Direktorin der Abteilung Feudalismus ebd., seit 1988 Direktorin ebd.

Orden "Banner der Arbeit", III. Kl.

Lit.: D. Darstellung d. Wohnens in historischen Museen als Ausdruck d. Lebensweise v. Klassen u. Schichten d. dt. Volkes in Spätfeudalismus (letztes Drittel 18. - 1. Drittel 19. Jh.). Unpubl. phil. Diss., Berlin 1985; - Thomas Müntzer. Ausstellungskatalog. Berlin 1989.

Aufs. in: Neue Museumskde.

IHLE Manfred, Museumsleiter. DDR-7590 Spremberg, Gartenstr. 9 (priv.).

()

JACOBEBIT Sigrid (geb. PAPENDIECK), Dr. agr., wissenschaftliche Assistentin am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte

der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1017 Berlin, Friedenstr. 3 (dienstl.); DDR-1403 Birkenwerder, Weimarer Str. 31 (priv.).
Geb. 29.1.1940 in Johannismühle/Kreis Baruth. Von 1959 bis 1965 Studium der Landwirtschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1971-1976 Fernstudium der Ethnographie ebd., 1979 promoviert zum Dr. agr. bei Volker Klemm ebd.

Von 1969 bis 1971 Lehrkraft zur Ausbildung von Meistern der Landwirtschaft, 1971-1980 Direktorin des Museums der agraren Produktivkräfte Wandlitz, 1980-1986 freischaffende Autorin, ab 1986 wissenschaftliche Assistentin am Bereich Ethnographie der Humboldt-Universität zu Berlin.

1988 Preis der Humboldt-Universität zu Berlin für wissenschaftliche Spitzenleistung gemeinsam mit Wolfgang Jacobeit.

Lit.: Museumsführer f. d. Museum d. agraren Produktivkräfte Wandlitz. Bernau 1980; - (gem. m. G. Hoell, Wolfgang Jacobeit), Begleitheft z. Dia-Fundus "D. Bauer im Wandel d. Zeiten". Hg. v. Präsidium d. Urania, Berlin 1981; - (gem. m. Wolfgang Jacobeit), Illustrierte Alltagsgeschichte d. dt. Volkes. Bd.1: 1550-1810, Leipzig-Jena-Berlin 1985, Köln 1985, 1987², Wien 1985; Bd. 2: 1810 -1900, Leipzig-Jena-Berlin 1987, Köln 1987, 1988², Wien 1987; - (gem. m. Lieselotte Thoms-Heinrich), Kreuzweg Ravensbrück. Lebensbilder antifaschistischer Widerstandskämpferinnen. Leipzig 1987, 1989², Köln 1987.

Beitr.: Überlegungen z. Darstellung d. Produktivkräfte im Museum Wandlitz. In: Konferenz d. Museumsdirektoren d. DDR.(= Schriftenreihe d. Inst. f. Museumswesen, 9/II), Berlin 1977, 57-61; - Methodisches z. Erforschung v. Lebensweise im faschistischen Deutschland 1933-1939, dargest. vornehm. am Beispiel d. werktätigen Bäuerin. In: Forschungsgemeinschaft an d. Pädag. Hochschule "Clara Zetkin" Leipzig Hg., Kolloquium d. Forschungsgemeinschaft "Geschichte d. Kampfes d. Arbeiterklasse um d. Befreiung d. Frau". Leipzig 1983, 50-63; - Selbstzeugnisse aus faschistischen Frauen-Konzentrationslagern. In: Dies. Hg., ebd., Leipzig 1984, 48-56; - Frauendarstellungen in d. "Gartenlaube" (2. Hälfte 19. Jh.). In: Nils-Arvid Bringeus Hg., Man and Picture. Lund 1984, 201-223; - Proletarierfrauen in d. bildenden Kunst d. 19. Jhs. D. Beispiel Hans Baluschek. In: Arbeitsgruppe volkskdl. Frauenforschung Freiburg Hg., Frauenalltag - Frauenforschung. Frankfurt/Main-Bern-New York-Paris 1988, 190-203.

Aufs. in: Neue Museumskde.; museum/UNESCO; Kultur u. Lebens-

weise; Acta Museorum Agriculturae (Prag); Mittbl. d. Kulturbundes d. DDR; Agrártörténeti szemle; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte (Berlin); Jb. f. Geschichte (Berlin); Mittbl. d. Forschungsgemeinschaft "Geschichte d. Kampfes d. Arbeiterklasse um d. Befreiung d. Frau"; Műveszet; Journal f. Geschichte (Weinheim); Dachauer H.

JACOB EIT Wolfgang, em. Prof. Dr. phil. habil., ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Ethnographie/Volkskunde der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1403 Birkenwerder, Weimarer Str. 31 (priv.).

Geb. 13.5.1921 in Naumburg/Saale. Von 1939 bis 1941 Studium in Leipzig und Königsberg, 1945-1948 Fortsetzung in Göttingen, 1948 promoviert bei Will-Erich Peuckert, 1952-1954 Stipendiat der DFG, 1961 Habilitation betreut durch Wolfgang Steinitz am Institut für deutsche Volkskunde in Berlin.

Von 1956 bis 1971 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Aufbau der Abteilung "Arbeit und Wirtschaft" am Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften. Ab 1962 Gastdozent, ab 1970 Hon. Prof. der Humboldt-Universität zu Berlin. 1972-1980 Direktor des Museums für Volkskunde an den Staatlichen Museen zu Berlin (Ausstellung "Großstadtproletariat: Zur Lebensweise einer Klasse", u. a.). 1980-1986 ordentlicher Professor und Inhaber des Lehrstuhls für Ethnographie/Volkskunde der Humboldt-Universität zu Berlin, 1986 Emeritierung.

1966 Mitinitiator des ethnographischen Fernstudiums an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1969 Mitbegründer der Arbeitsgruppe zu volkskundlichen Problemen des 19./20. Jahrhunderts am Institut für deutsche Volkskunde der Akademie der Wissenschaften; 1970-1972 Leiter der Abteilung "Kapitalismus" am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde der Akademie der Wissenschaften der DDR; 1970-1988 Mitglied des Verwaltungsrates und bis 1987 Vorsitzender der Ethnologischen Kommission für Geschichte und Entwicklung der europäischen Landwirtschaft bei der "Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore" (SIEF); 1972-1980 Vorsitzender der Fachsektion Ethnographische Museen beim Museumsrat der DDR; Konsultant für Folklorefragen bei der UNESCO-Kommission der DDR; 1976 Mitbegründer und von 1976-1982 Vorsitzender des Zentralen Fachausschusses Kulturge-

schichte/Volkskunde in der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR; 1976-1978 Präsident und 1978-1987 Vizepräsident der Internationalen Vereinigung der Agrarmuseen (AIMA/ICOM).

Mitaufbau des "Museums der agraren Produktivkräfte" in Wandlitz; Mitglied der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte sowie der Gesellschaft für Agrargeschichte und Agrarsoziologie; etc.

1980 Ernennung zum Ehrenmitglied der Ungarischen Ethnographischen Gesellschaft und 1987 des Ethnographischen Museums in Budapest.

1988 Preis der Humboldt-Universität zu Berlin für wissenschaftliche Spitzenleistungen gemeinsam mit Sigrid Jacobeit; 1989 Medaille "Pro cultura Hungarica" des Ungarischen Kulturministers.

Lit.: D. Joch. Entwicklung, Alter, Verbreitung, dargest. vornehmlich d. mitteleurop. Raum. Phil. Diss., Göttingen 1948; teilveröffentl.: Z. Altersfrage d. Jochs in Mitteleuropa. (Forschungen u. Fortschritte, 26, Berlin 1950); Z. Geschichte d. Pferdeanspannung. (Zs. f. Agrargeschichte u. Agrarsoziologie, 2, Stuttgart 1954); Jochgeschirr- u. Spanntiergrenze. (Dt. Jb. f. Völkde., 3, Berlin 1957); - Schafhaltung u. Schäfer in Zentraleuropa bis z. Beginn d. 20. Jhs. Habil., Berlin 1961; veröffentl.: Berlin 1961, 1986²; - Bäuerliche Arbeit u. Wirtschaft. Ein Beitrag z. Wissenschaftsgesch. d. dt. Völkde. Berlin 1965; - (gem. m. Sigrid Jacobeit), Illustrierte Alltagsgeschichte d. dt. Volkes. Bd. I (1550-1810), Leipzig 1986, Köln 1986, 1987²; Bd. II (1810-1900), Leipzig 1987, Köln 1987, 1988².

Hg.: (gem. m. Jaroslav Kramářik), Rinderanspannung 18.-20. Jh. (= Národopisny vestník Československy, III/IV), Brno 1968/69; - (gem. m. Paul Nedo), Probleme u. Methoden vökd. Gegenwartsforschung. Vorträge u. Diskussionen e. internat. Arbeitstagung in Bad Saarow. Berlin 1969; - (gem. m. Ute Mohrmann, Waltraud Woeller), Ethnograph. Studien z. Lebensweise. Ausgew. Beitr. z. marxistischen Völkde. (= Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe, XX/1), Berlin 1971; - (gem. m. Hermann Strobach, Bernhard Weißel), Z. Geschichte v. Kultur u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten d. dt. Volkes v. 11. Jh. bis 1945. E. Abriß. (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges., 1972/I-III), Berlin 1972; - (gem. m. Ute Mohrmann), Kultur u. Lebensweise d. Proletariats. Vökd.-kulturhist. Studien u. Materialien.

Berlin 1973; - (gem. m. Rainer Breuer, Fritz Donath, Karl Heinz Moeller), Unsere Ortschronik. Hinweise u. Anregungen zu i. Führung. (= Arbeitsmat. f. d. Fachgruppe Hmtgeschichte/Ortschroniken d. Kulturbundes d. DDR), Berlin 1978.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegien: Dt. Jb f. Vkde., seit 1966; VkdI. Informationen, seit 1967; Kultur u. Lebensweise. Informationen d. Zentralen Fachausschusses Kulturgeschichte/Vkde. im Kulturbund d. DDR, seit 1976.

Beitr.: Hirt u. Schäfer. In: *Estuos ensaios folklórikos*. FS Renato Almeida. Rio de Janeiro 1960; - D. Stab d. hl. Wendelin. In: *Zw. Kulturgesch. u. Vkde.* FS Wilhelm Fraenger. Berlin 1960, 182-186; - Z. Frage d. Beziehungen zw. Transhumanz, Nomadismus u. Alpwirtschaft. In: FS Hans Damm. Berlin 1961; - Z. Frage einer intensiveren internat. Zusammenarbeit auf d. Gebiet d. europ. Agrarethnographie. In: FS Christo Vakarelski. Sofia 1963; - Anregungen z. e. allseitigen Betrachtung d. Volkskultur b. Jacob Grimm. In: FS Friedrich Sieber. Bautzen 1964, 250-255; - (gem. m. Rudolf Quietzsch), Forschungen z. bäuerl. Arbeit u. Wirtschaft im Inst. f. dt. Vkde. Berlin. Stand u. Aufgaben. In: FS Wolfgang Steinitz. (= Dt. Jb. f. Vkde., 11), Berlin 1965, 59-82; - (gem. m. Rudolf Quietzsch), Bäuerl. Arbeitsgeräte im Museum f. Vkde. zu Berlin. In: *Staatl. Museen zu Berlin Hg., Ulrich Steinmann Red., 75 Jahre Museum f. Vkde. zu Berlin*. FS. Berlin 1965, 65-111; - Möglichkeiten e. verstärkten internat. Zusammenarbeit auf d. Gebiet d. europ. Agrarethnographie. In: *Europa et Hungaria congressus ethnograph. in Hungaria*. Budapest 1965; - D. Inventarisierung bäuerl. Arbeitsgeräte. In: Gerhard Heilfurth, Ingeborg Weber-Kellermann Hg., *Arbeit u. Volksleben*. Dt. Vkde. Kongreß 1965 in Marburg. (= Veröffentlich. d. Inst. f. mitteleurop. Volksforschung an d. Philipps-Univ. Marburg/Lahn, Reihe A, 4), Göttingen 1967, 135-139; - Vkde. u. Agrargeschichte. In: *Wege u. Forschungen d. Agrargeschichte*. FS Günther Franz 65. Geb. Frankfurt/Main 1967, 115-120; - (gem. m. Ute Mohrmann), Z. Gegenstand u. z. Aufgabenstellung d. Vkde. in d. DDR. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= *Létopis C*, 11/12), Bautzen 1968, 94-103; - Tierische Anspannung. In: *Geschichte d. Landtechnik im XX. Jh.* Stuttgart 1968, 11-15; - D. ehemaligen Schäferzünfte in Mähren. In: *Vieh-wirtschaft u. Hirtenkultur*. Ethnograph. Studien. Budapest 1969; - "Traditionelle" Verhaltensweisen u. konservative Ideologie. Marginalien a. d. Bereich d. bäuerl. Arbeit u. Wirtschaft. In: *Kontinuität?*

Geschichtlichkeit u. Dauer als vkdl. Problem. FS Hans Moser, Berlin 1969, 67-75; - (gem. m. Hainer Plaul), Untersuchungen z. Entwicklung d. Volkskultur in d. Magdeburger Börde. Aufgabenstellung, Forschungsmethode u. Forschungsgegenstand. In: Probleme u. Methoden vkdl. Gegenwartforschung. Berlin 1969, 23-32; - Vkd. kulturhist. Hmtmuseen u. Geschichtsbewußtsein. In: Geschichtsmuseen u. Bewußtseinsbildung. Berlin 1970, 100-106; - Z. Aufgabenstellung d. marxistischen Vkde. im entwickelten gesellschaftl. System d. Sozialismus. In: Ethnograph. Studien z. Lebensweise. (= Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe, XX/1), Berlin 1971, 3-10; - D. Umwandlung d. traditionellen Landwirtschaft in vkdl. Sicht. In: Proceedings of the Hungarian Agricultural Museum 1971/72. Budapest 1972; - Gedanken z. "Lebensweise" als vkdl. Forschungskategorie. In: In memoriam António Jorge Dias. Lisboa 1974, tom. II, 273-282; - Liebe u. Hochzeit in der DDR. In: Liebe u. Hochzeit. Aspekte d. Volkslebens in Europa. Ausstellungskatalog. Antwerpen 1975, 75-83; - Überlegungen z. ethnograph. "Gerätekforschung". In: FS Karel C. Peeters. Antwerpen 1975, 336-341; - Aspekte "Rechtl. Vkde." im Spannungsfeld zw. Feudalismus u. Kapitalismus. In: D. Recht d. kleinen Leute. FS Karl-Sigismund Kramer, Berlin 1976, 98-108; - Zu d. Veränderungen d. Lebensweise u. Kultur bäuerl. Schichten im 19. Jh. In: Albrecht Daniel Thaer-Tagung. Berlin 1979, Bd. 5, 139-146; - Arbeit u. Arbeitswerkzeuge. In: Jürgen Kuczynski Hg., Geschichte d. Alltags d. dt. Volkes. Berlin 1980, Bd. I, 342-373; - Gedanken über museale Ausstellungen z. Kultur u. Lebensweise d. Arbeiterklasse. In: FS 150. Jahrestag d. Staatl. Museen zu Berlin. (= Forschungen u. Ber., 20/21), Berlin 1980, 601-609; - Stichwort "Ethnographie". In: Hdwb. d. Wirtschaftsgeschichte. Berlin 1981, 160-162; - Vkde. u. Arbeiterkultur. Z. Eröffnung. In: Helmut Paul Fielhauer, Olaf Bockhorn Hg., D. andere Kultur. Volkskunde, Sozialwissenschaften u. Arbeiterkultur. Wien-München-Zürich 1982, 11-25; - Großstadtproletariat. Z. Lebensweise e. Klasse. In: ebd., 319-325; - Z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Zeit d. Herausbildung d. Kapitalismus in d. Landwirtschaft v. Ende d. 18. Jhs. bis in d. dreißiger-vierziger Jahre d. 19. Jhs. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., Bauer u. Landarbeiter im Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/3), Berlin 1982, 1-42; - D. Appenzell. Ein

ethnograph. Vergleich. In: Appenzeller Volkskunst. Katalog Köln 1983, 13-18; - Z. Verantwortung v. Agrarmuseen in unserer Zeit. In: FS Adelhart Zippelius. (= Rhein.-westf. Zs. f. Vkde., 28), Bonn 1983, 21-29; - Nachwort e. Volkskundlers. In: Uwe Träger Hg., Lebendiges Erbe. Gera 1984, 92-95; - Vom Sammeln u. Ausstellen im kulturhist. Museum. In: Kulturgeschichte u. Sozialgeschichte im Freilichtmuseum. Hist. Realität u. Konstruktion d. Geschichtlichen im Museum. Cloppenburg 1984, 21-29; - Fabrikmenschen. Produktion u. Lebensweise in d. Maschinenindustrie. In: Helmut Bock, W. Heise Hg., Unzeit des Biedermeier. Leipzig 1985, 193-199; - August Borsig. Vom Zimmermannsgesellen z. "Locomotivenkönig". In: Ebd., 243-248; - Einleitung. In: Willibald Schulenburg, Wendisches Volksthum in Sage, Brauch u. Sitte. Bautzen 1986², o. S.; - Weltbild im Wandel? In: FS Hermann Bausinger, Stuttgart 1986, 25-36; - D. Auseinandersetzungen m. d. NS-Zeit in d. DDR-Volkskunde. In: Helge Gerndt Hg., Volkskunde u. Nationalsozialismus. Referate u. Diskussionen einer Tagung d. Dt. Ges. f. Vkde. München 23.- 25. 10. 1986. (= Münchner Beitr. z. Vkde., 7), München 1987, 301-318; - Fest- u. Feierkultur. Beispiele aus Untersuchungen z. Ausprägung sozialistischer Lebensweisen in d. DDR. In: Nils-Arvid Bringéus, Uwe Meiners, Ruth-E. Mohrmann, Dietmar Sauermann, Hinrich Siuts Hg., Wandel d. Volkskultur in Europa. FS Günter Wiegelmann. Bd. 1, Münster 1988, 143-150; - Dorf u. dörfliche Bevölkerung Deutschlands im bürgerlichen 19. Jh. In: Jürgen Kocka Hg., Bürgertum im 19. Jh. Deutschland im eurpäischen Vergleich. Bd. 2, München 1988, 315-342.

Aufs. in: D. Forschungsdienst; Kultur u. Lebensweise; Zs. f. Geschichtswissenschaft; Forschungen u. Fortschritte, Zs. f. Agrargeschichte u. Agrarsoziologie; Rhein.-westf. Zs. f. Vkde.; Forschungen u. Ber.; Ethnograph.-Archäolog. Forschungen bzw. Zs.; Völkerforschung; Agrarethnographie; Etudes rurales; Ethnographica, Etnografia Polska; Agrártörténeti szemle; Müvelség és hagyomány; Technology and Culture; Current Anthropology; Ethnographia; Latvijas PSR zinatnu akademi vestis; Lud; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte (Berlin); Acta Ethnographica; Jb. d. Mus. f. Völkerkunde in Leipzig; Vkde. (Antwerpen); Lëtopis C; Ethnologia Europaea; Neues Deutschland; Information f. d. Museen in d. DDR; form u. zweck; Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Abh. u. Ber. d. Staatl. Mus. f. Völkerkunde Dresden; Acta Museumum Agriculturae; museum/UNESCO; Fotografie;

Urania; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung; Bll. f. Hmtgeschichte; Neue Museumskde.

Biobliogr.: Kürschners Dt. Gelehrtenkalender; Vkde. als Kulturgeschichte. FS W. J. z. 60. Geb. I/II. (= Kultur u. Lebensweise, 1/2), Berlin 1981; Beitr. z. ethnograph. Gegenwartsforschung. FS W. J. z. 65. Geb. (= Ethnograph.-Archäolog. Zs., 27), Berlin 1986; Frank Förster: W. J. z. 65. Geb. (= Lětopis C, 29), Bautzen 1986, 86; Manfred Bachmann: W. J. z. 65. Geb. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte 14, Berlin 1986, 187-189); Ute Mohrmann: W. J. z. 65. Geb. (= Ethnograph.-Archäolog. Zs., 27, Berlin 1986, 4-6); Jürgen Kuczynski: An W. J. (Bll. f. Hmtgeschichte. Berlin 1986, H. 1, 34 f.).

JAHN Peter Milan, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Aspirant am Institut für sorbische Volksforschung, DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.).

Geb 24.9.1960 in Cottbus/Niederlausitz. Von 1981 bis 1983 Studium der sorbischen Volkskunde, Sorabistik und Soziologie an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1983-1988 Studium der deutschen Volkskunde, Völkerkunde, Geschichte u. Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Seit 1988 wissenschaftlicher Aspirant am Institut für sorbische Volksforschung.

Lit.: Ver sacrum oder zapustojski cas. Funktionalisierung von Geschichte durch den Zapust u. durch seine Vorgänger. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1988.

Aufs. in: Kolorit.

JAROSCH Günther, Dr. phil., ehemaliger wissenschaftlicher Arbeitsleiter für deutsch-slawische Wissenschaftsbeziehungen an der Akademie der Wissenschaften der DDR, Lehrbeauftragter für slawische Volkskunde und freiberuflicher Übersetzer. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 146 (priv.).

Geb. 29.1.1914 in Komotau/Nordwestböhmen. Von 1933 bis 1937 Studium der Germanistik, Slawistik, deutsche und slawische Volkskunde an der Deutschen Universität Prag, 1937 promoviert bei Edmund Schneeweis ebd., 1937-1939 postgraduales Studium an

der Universität zu Berlin.

Von 1937 bis 1939 Bibliothekar am Institut für deutsche Volkskunde bei Adolf Spamer ebd., 1950-1951 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1951-1952 Oberassistent ebd., 1952-1953 wissenschaftlicher Aspirant ebd., 1956-1962 wissenschaftlicher Oberassistent in den Instituten für Slawistik und für Geschichte an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1962-1982 wissenschaftlicher Arbeitsleiter für deutsch-slawische Wissenschaftsbeziehungen ebd.

Von 1947 bis 1950 Lehrbeauftragter für Slawistik (Altbulgarisch/Tschechisch) an der Martin Luther-Universität Halle, 1950-1956 Lehrbeauftragter für Slawistik (u. a. Russische Volksdichtung) an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, 1952-1954 Lehrbeauftragter für Slawistik (tschechische Volkskunde, West- und Südslawen, Völkerkunde) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

1956 Preis des Ministeriums für Kultur der DDR für hervorragende übersetzerische Leistungen; 1964 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Silber, 1975 in Gold; 1966 Medaille für Verdienste um d. Entfaltung der Freundschaft und der Zusammenarbeit mit der ČSSR in Silber; 1984 Jaroslav Hašek-Medaille; 1986 Ehrenplakette des Slowakischen Literaturfonds.

Lit.: Studien z. tschechischen Tieraberglauben: D. Biene u. ihre Produkte. Unpubl. phil. Diss., Prag 1937; - Erntebrauch u. Erntedank. (= Reihe Volksart u. Brauch), Jena 1939; - zahlreiche wissenschaftliche u. literarische Übersetzungen.

Hg.: Erstellung v. Bibliographien zur tschechischen, slowakischen u. sorb. Volkskunde.

Mhg.: (gem. m. Eduard Winter, N. A. Figurovskij, Georg Uschmann), Daniel Gottlieb Messerschmidt: Forschungsreise durch Sibirien 1720-1727. 5 Bde. (= Quellen u. Studien z. Geschichte Osteuropas, VIII/1-5), Berlin 1962-1977; - (gem. m. Edith Bier-schenk, Heinz Gebhardt), Berlin-Streiflichter. Aus 25 Jahren Geschichte d. Hauptstadt d. DDR Berlin. Berlin 1974; - (gem. m. Eduard Winter), D. revolutionäre Demokrat Taras Ševčenko 1814-1861. Beitr. z. Wirken d. ukrainischen Dichters u. Denkers sowie z. Rezeption seines Werkes im dt. u. westslaw. Sprachgebiet. (= Quellen u. Studien z. Geschichte Osteuropas, XXI), Berlin 1976; - (gem. m. Eduard Winter +), Wegbereiter d. dt.-slaw. Wechselseitigkeit. (= Quellen u. Studien z. Geschichte Osteuropas, XXVI),

Berlin 1983.

Red.: Mitglied der Redaktionskollegien: Mitt. d. dt. Slawisten an d. Dt. Universität Prag, von 1937-1938; Schriftenreihe "Quellen u. Studien z. Geschichte Osteuropas", von 1969-1982; Mitt. d. Bezirksvorstände Denkmalpflege/Hmtgeschichte im Kulturbund d. DDR, Bezirksleitung Berlin, von 1977-1984; Miniaturen z. Geschichte, Kultur u. Denkmalpflege Berlins, seit 1979.

Beitr.: Sämtl. Art. über tschechische u. slowakische Schriftsteller in: Meyers Neues Lexikon. Bd. I-VIII, Leipzig 1961-1964; - Vorwort zu: Jaroslav Hašek, Konfiszierte Unmoral. Berlin 1964, 5-15; - Tabbert-Strahlenberg als Reisegefährte Messerschmidts. In: Ost u. West in d. Geschichte d. Denkens u. d. kulturellen Beziehungen. FS Eduard Winter z. 70. Geb. (= Quellen u. Studien z. Geschichte Osteuropas, XV), Berlin 1966, 215-220; - E. Traum v. Glück u. Gerechtigkeit. Nachwort zu: Božena Němcová, D. goldene Spinnrad u. andere tschechische u. slowakische Märchen. Leipzig 1967, 380 -389; - Karl Gottlob v. Antons "Erste Linien eines Versuches über d. alten Slawen Ursprung, Sitten, Gebräuche, Meinungen u. Kénntnisse". E. früher dt. Beitr. z. Geschichte u. Vkde. d. slawischen Völker. In: Studien z. Geschichte d. sozialistischen Länder Europas. Beitr. z. VI. Internat. Slawistenkongreß 1968 in Prag. (= Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe, XVII/2), Berlin 1968, 283-288; - D. tschechische Märchenerzählerin Božena Němcová. Nachwort zu: Božena Němcová, D. Nimmersatt u. andere Märchen. Berlin 1970, 155-164; - D. Bahnbrecher d. dt.-slaw. Wechselseitigkeit Karl Gottlob v. Anton über d. Frühgeschichte d. Slawen. In: Ber. über d. II. Internat. Kongreß f. Slaw. Archäologie Berlin 1970. Berlin 1973, Bd.II, 479-483; - Volks- u. Hmtfeste in d. Hauptstadt d. DDR, Berlin. In: - (gem. m. Edith Bierschenk, Heinz Gebhardt), Berlin-Streiflichter. Aus 25 Jahren Geschichte d. Hauptstadt d. DDR Berlin. Berlin 1974, 49-57; - Geleitwort zu: Werner Radig, Alte Dorfkerne in Berlin u. andere Beitr. (= Miniaturen z. Geschichte, Kultur u. Denkmalpflege Berlins, 12), Berlin 1983, 5 f; - D. Oberlausitzische Ges. d. Wissenschaften u. d. Entwicklung d. dt. Slawenkde. In: Schriftenreihe d. Ratsarchivs d. Stadt Görlitz 11/2. 1982.

Aufs. in: Jb. f. Volksliedforschung; Mitteldt. Bll. f. Vkde.; Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Zs. f. Slawistik; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss.

Reihe; Slovanský přehled, Prag; Zs. f. sudetendt. Geschichte; Mitt. d. Landesleitung Berlin d. Kulturbundes z. demokratischen Erneuerung Deutschlands; Wiss. Annalen; D. Presse d. Sowjetunion; Mittbl. f. d. Mitarbeiter d. Dt. Akad. d. Wiss.; Forschungen u. Fortschritte; Jb. f. Geschichte d. sozialistischen Länder Europas; Sinn u. Form, Beitr. z. Literatur; Impuls; D. Rundblick.
Bibliogr.: Kürschners Dt. Gelehrtenkalender; Anonym: G. J., Bibliographie (Wiss. Arbeiten/Übersetzungen) z. 75. Geb. Berlin 1989.

JASTRAM Sonja, Dipl. ethn., wissenschaftliche Assistentin in der Fachabteilung Feudalismus am Museum für Deutsche Geschichte Berlin. DDR-1086 Berlin, Museum für Deutsche Geschichte, Unter den Linden 2 (dienstl.).

Geb. 29.7.1955 in Potsdam. Von 1978 bis 1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom ebd.

Von 1974 bis 1977 in der Volksbildung und im Rechenzentrum tätig, seit 1977 wissenschaftliche Assistentin in der Fachabteilung Feudalismus des Museums für Deutsche Geschichte Berlin.

JUST Johannes, Dr. phil., Direktor des Museums für Volkskunst der Staatlichen Kunst-Sammlungen Dresden. DDR-8060 Dresden, Köpckestr. 1 (dienstl.).

Geb. 20.7.1939 in Senftenberg.

Seit 1968 Direktor des Museums für Volkskunst.

Lit.: Sächs. Volkskunst a. d. Sammlung d. Museums f. Volkskunst Dresden. Leipzig 1982; - Meißener Jugendstilporzellan. Leipzig 1983.

KADEN Christian, Dr. phil. sc., Dozent für Musiksoziologie an der Sektion Kunstwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 6 (dienstl.).

Geb. 16.11.1946 in Dohna bei Dresden. Von 1965 bis 1969 Studium der Musikwissenschaft und der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1973 promoviert bei Georg Knepler ebd., 1983 Habilitation (über Anfänge der Komposition) betreut

durch Heinz Alfred Brockhaus ebd.

Von 1972 bis 1973 Chefdramaturg an der Oper in Halle, 1973-1986 Lektor für Musiksoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1986 Dozent für Musiksoziologie ebd.

1981 Verleihung der Béla Bartók-Medaille der Ungarns.

Lit.: Hirtensignale. Phil. Diss. A, Berlin 1973; veröffentl.: Hirtensignale. Musikalische Syntax u. kommunikative Praxis. Leipzig 1977; - Musiksoziologie. Berlin 1984.

Hg.: Béla Bartók, Musiksprachen. Musikethnologische Aufsätze. Leipzig 1971; - Erich Moritz v. Hornbostel, Tonart u. Ethos. Musikethnologische Aufsätze. Leipzig 1986.

Aufs. in: International Review of the Aesthetics and Sociology of Music; Soziolog. Jb.; Musik u. Ges. (Berlin); Beitr. z. Musikwissenschaft (Berlin).

Biobibliogr.: Who is Who.

KARASEK Erika, Dr. phil., Direktorin des Museums für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin. DDR-1020 Berlin, Bodestr. 1-3 (dienstl.); DDR-1199 Berlin, Freystadter Weg 37 (priv.).

Geb. 26.10.1934 in Leipzig. Von 1957 bis 1962 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin und 1961-1962 dasselbe Fach in Prag. 1979 promoviert bei Wolfgang Jacobeit an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Von 1962 bis 1971 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Volkskundemuseum bei den Staatlichen Museen zu Berlin, 1971-1980 stellvertretende Direktorin ebd., seit 1980 Museumsdirektorin ebd.

Von 1980 bis 1989 Vorsitzende der Sektion Ethnographische Museen beim Rat für Museumswesen der DDR; Mitglied des Rates für Museumswesen beim Ministerium für Kultur.

Lit.: D. vkdl.-kulturhist. Museen in Deutschland vom Ausgang d. Periode d. entwickelten Kapitalismus b. 1945. E. wissenschaftliche Untersuchung z. Rolle d. Vkde. in d. bürgerl.-imperialistischen Gesellschaft. Phil. Diss., Berlin 1979; veröffentl.: D. vkdl.-kulturhist. Museen in Deutschland. (= Inst. f. Museumswesen, Schriftenreihe, 21), Berlin 1984; - Pfefferkuchen - Masken - Pyramiden. Weihnachtliche Volkskunst. Ausstellungskatalog. Berlin 1969; - (gem. m. Egon Freitag, Falk Blask), Großstadtproletariat. Z. Lebensweise einer Klasse. Ausstellungskatalog. Berlin 1983.

Red.: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vkd. Hg., - Red., Schilder - Bilder - Moritaten. Ausstellungskatalog. Berlin 1987; - Diess. Hg.: Kleidung zw. Tracht + Mode. Aus d. Geschichte d. Museums 1889-1989. Ausstellungskatalog. Berlin 1989.

Beitr.: D. Beziehungen zw. Gewebebreite u. Schnitt b. alten volkstüml. Hemdformen. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vkd. Hg., Ulrich Steinmann Red., 75 Jahre Museum f. Vkd. zu Berlin. FS. Berlin 1964, 169-176; - Kreuzstichmuster auf Thüringer Paradehandtüchern. In: Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Suhl Hg., Traditionelle Thüringer Stickmuster im Kreuzstich. Suhl 1983, 6-10; - "Fürchterliche Ballade in drei schauerhaften Abteilungen." (Bänkelsang). In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vkd. Hg., - Red., Schilder - Bilder - Moritaten. Ausstellungskatalog. Berlin 1987, 63-65; - "Jede Neuheit schnell u. gut!" oder Panoramen - älteste Bildberichterstattung der Welt? Über Panoramamal. In: Ders., Ebd., 66-76; - Museum für Volkskunde. In: Staatl. Museen zu Berlin Hg., G. Schade Red., D. Museumsinsel zu Berlin. Berlin 1987, 254-257; - Ein Jahrhundert Engagement für d. Vkd. 1889-1989. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vkd. Hg., - Red., Kleidung zw. Tracht + Mode. Aus d. Geschichte d. Museums 1889-1989. Ausstellungskatalog. Berlin 1989, 5-29; - "Reinlichkeit ist d. halbe Leben!" Z. Reinigung von Bekleidung. Ein Rückblick. In: Ebd., 73-78.

Aufs. in: Kultur u. Lebensweise; Forschungen u. Berichte; Vkd. Informationen; Uhren u. Schmuck; Neue Museumskde.

KASPER Martin [Měrcin], Prof. Dr. phil. sc., Direktor des Instituts für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.); DDR-8600 Bautzen, Boleslaw Bierut-Str. 30 c (priv.). Geb. 26.7.1929 in Briesing/Kreis Bautzen. Von 1956 bis 1961 Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1965 promoviert bei Paul Nedo und Jan Brankatschk an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1976 Habilitation an der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Seit 1977 Direktor des Instituts für sorbische Volksforschung.
Seit 1985 Stellvertretender Vorsitzender des Nationalkomitees der Slawisten der DDR; Mitglied des Internationalen Slawistenkomitees; Mitglied des Internationalen Komitees für ethnographische Gegen-

wartsforschung; Mitglied der Internationalen Assoziation zum Studium und zur Verbreitung slawischer Kulturen; Mitglied des Nationalen Rates der DDR zur Pflege und Verbreitung des deutschen Kulturerbes; Mitglied des Sekretariats des Bundesvorstandes der Domowina (Bund Lausitzer Sorben).

1979 Orden "Banner der Arbeit", I. Kl. für die Geschichte der Sorben im Kollektiv; 1986 Staatspreis Jakub Bart-Ćišinski, I. Kl.; 1989 Ehrenplakette František Palacký der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Silber für Verdienste um die Gesellschaftswissenschaften.

Lit.: D. sorb. Bauernbund. Phil. Diss. A, Berlin 1965; veröffentl.: D. Lausitzer Bauernbund. E. Beitrag z. Geschichte d. demokratischen Bauernbewegung in d. Oberlausitz 1924-1932. Bautzen 1967; - Geschichte d. Sorben. Hg. Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR. (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung), Bd. 3, Bautzen 1976; - Stawizny Serbow. Zwjazk 3, Budyšin 1976.

Hg.: (gem. m. Jan Šořta u. a.), Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Geschichte d. Sorben i. 4 Bd. Von d. Anfängen b. z. Gegenwart. (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung), Bautzen 1973-1979; - 30 Jahre Inst. f. sorb. Volksforschung 1951-1981. Bautzen 1981; - (gem. m. J. Grós, F. Rajs u. a.), Stawizny Domowiny we slowje a wobrazu. [D. Geschichte d. Domowina in Wort u. Bild]. Budyšin [Bautzen] 1987; - Language and Culture of the Lusatian Sorbs throughout their History. Berlin 1987.

Red.: Chefredakteur v. Lětopis. Jahresschrift d. Inst. f. sorb. Volksforschung, Reihe: A (Sprachwissenschaft), B (Geschichte), C (Vkte.), D (Kultur- u. Kunstwissenschaften), seit 1977.

Beitr.: Zeittafel ü. wichtige Ereignisse aus d. Geschichte d. Sorben. In: D. Sorben. Wissenswertes aus Vergangenheit u. Gegenwart d. sorb. nationalen Minderheit. Bautzen 1964, 215-227; - (gem. m. K. J. Schiller), D. Lausitzer Sorben. Von 1917 bis z. Gegenwart. In: Joachim Hermann Hg., D. Slawen in Deutschland. Geschichte u. Kultur d. slaw. Stämme westl. v. Oder u. Neiße vom 6. u. 12. Jh. E. Handbuch. Berlin 1970, 406-411; - Grundtendenzen d. Nachkriegsentwicklung d. sorb. Kultur. In: Meždunarodnaja naučnaja konferencija "Sovremennyje slavjanskije kultury...", D. gegenwärtigen slaw. Kulturen: Entwicklung, Wechselbeziehung, internationaler Kontext. Thesen d. Referate. Kiev 1979, 61-63; - Entwicklungs-

tendenzen d. Inst. f. sorb. Volksforschung (1951-1981). In: Martin Kasper Hg., 30 Jahre Inst. f. sorb. Volksforschung 1951-1981. Bautzen 1981, 7-22; - Z. Entwicklung d. dt. nationalen Minderheiten in d. Zwischenkriegszeit. In: XV^{ème} Congrès International des Sciences Historiques. Actes IV, 2. Bucarest 1982, 846-848; - (gem. m. Jan Šořta u. Měřšk), Karten z. Entwicklung d. Sorben u. d. nationalen Minderheiten in Deutschland In: Atlas z. Geschichte. Bd. 1. Gotha-Leipzig 1983, 99/II; - D. sorb. Kulturerbe wird sorgfältig bewahrt u. vielfältig angeeignet. In: Nationaler Rat d. DDR z. Pflege u. Verbreitung d. Kulturerbes Hg., Dokumentation v. d. Tagung am 20.12.1985 b. Vorsitzenden d. Ministerrates d. DDR. Berlin 1986, 72-75; - Cultural Identity and Intercultural Relationships in the History of the Lusatian Sorbs. In: Martin Kasper Hg., Language and Culture of the Lusatian Sorbs throughout their History. Berlin 1987, 7-24; - Aktuelle Aufgaben b. d. Erschließung, Verbreitung u. Aneignung d. sorb. Kulturerbes. In: Sekretariat d. Bundesvorstandes d. Domowina Hg., Informations Bulletin. Bautzen 1987, 1-3.

Aufs. in: Česky lid; Lětopis, Reihe: A-D; Sovjetskoje Slawjanowedenije; Rozhlad; Slovansky prehled; Komunikaty Mazursko-Warminskie; Nowa doba; Nd-Dokumente; Documentatio Ethnographica.

Biobibliogr.: Josef Říman Hg.: Malá československá encyklopedie. Bd. 3, Prag 1986, 334.

KETTMANN Gerhard Dr. phil. habil., wissenschaftlicher Arbeitsleiter am Zentralinstitut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 25.8.1928 in Wittenberg/Elbe. Von 1948 bis 1953 Studium der Germanistik und Pädagogik an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1956 promoviert bei Karl Bischoff ebd., 1966 Habilitation betreut durch Karl Bischoff ebd.

Seit 1979 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Zentrums Harzer Folklore.

Lit.: D. Sprache d. Elbschiffer. 2 Bd. Halle 1959/1961; - D. kursächsische Kanzleisprache zw. 1486 u. 1546. Berlin 1967, 1969²; - Frühneuhochdeutsche Texte. Leipzig 1971, 1985²; - (gem. m. Joachim Schildt), Z. Literatursprache im Zeitalter d.

frühbürgerlichen Literatur. Berlin 1978.

Beitr.: D. Existenzformen d. dt. Sprache im 19. Jh. In: - (im Aut. Koll., Joachim Schildt Ltg.), Auswirkungen d. industriellen Revolution auf d. dt. Sprachentwicklung im 19. Jh. Berlin 1981, 33-97; - Fach- u. Gruppensprachen. Anmerkungen zu ihrem sprachlichen Status u. zu ihren kulturgeschichtl. Aspekten. In: Ges. f. Hmtgeschichte im Kulturbund d. DDR Hg., Sprache - Hmtgeschichte. Berlin 1983, 43-47; - Z. Graphemgebrauch in d. Wittenberger Druckersprache. Variantenbestand u. Variantenanwendung. In: - (im Aut. Koll., Joachim Schildt Ltg.), Z. Sprachwandel in d. deutschen Literatursprache d. 16. Jhs. Berlin 1987, 21-100; (gem. m. Rudolf Bentzinger), Frühneuhochdeutsch. Aspekte d. Erforschung einer sprachgeschichtl. Epoche. In: Peter Wiesinger Hg., Studien z. Frühneuhochdt. (= FS E. Skála), Göppingen 1988, 9-26.

Aufs. in: Sächs. Hmtbll.; Wiss. Zs. d. Univ. Rostock, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; Lëtopis C; Beitr. z. Geschichte d. dt. Sprache u. Literatur (Halle); Muttersprache (Mannheim); Zs. f. Germanistik (Leipzig); Linguistische Studien, Reihe A (Berlin).

KINTSCHER Harald, Dipl. hist., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).
()

KITTEL Isolde, Dipl. ethn., Mus.Rat, Betreuerin der volkskundlichen Sammlung von Rudolf Hofmann in Kohren-Sahlis und Kreisbeauftragte für Denkmalpflege. DDR-7233 Frohburg, Straße des Friedens 38 (priv.).

Geb. 2.10.1924 in Frohburg/Bezirk Leipzig. Von 1965 bis 1969 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobbeit ebd.

Seit 1955 Kreisbeauftragte für Denkmalpflege, 1965-1972 Assistentin am Kreismuseum Burg Gndstein und ab 1972 Direktorin ebd., seit 1985 in Pension. Seit 1985 Betreuerin der volkskundlichen Sammlung von Rudolf Hofmann in Kohren-Salis, 1986 Einrichtung der Heimatstube Geithain, seit 1986 Museumsrat.

Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Heimatgeschichte/Volkskunde des Bezirks Leipzig; Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Denkmalpflege ebd.

Ehrennadel der Nationalen Front in Gold; Ehrennadel des Kulturbundes für heimatkundliche Leistungen; Johannes R. Becher Medaille des Kulturbundes der DDR in Silber und 1989 in Gold; Kurt Barthel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: D. Entwicklung d. Altenburger Bauerntracht.; - Innungsorganisation u. Gemeinschaftsleben d. Töpferhandwerks in Kohren.; - Arbeitsweise, Erzeugnisse u. Wirtschaftsweise d. Kohrener Töpfer.; - D. Töpferhaus in Kohren.; - D. 500jährige Kalkbrennerei in Geithain.; - Brückenstein in Niedersteinbach.; - Museumsführer Burg Gnanstein.

Hg.: Broschüren v. Bezirkstagungen d. Ges. f. Denkmalpflege.

Aufs. in: Sächs. Hmtbl.; Leipziger Bll.; Leipziger Volksztg.; Vom Turm geschaut, Hg. Kulturbund Kreisleitung Geithain.

KLAR Herma, Dipl. ethn., Direktorin des Heimatmuseums Strausberg. DDR-1260 Strausberg, August Bebel-Str. 33 (dienstl.). Geb. 9.10.1943 Landskron/ČSSR. Von 1966 bis 1969 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologin, 1971-1977 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1969 bis 1972 Leiterin des Museums in Templin, 1974-1980 Sektorenleiterin im Bundessekretariat des Kulturbundes der DDR, seit 1980 Direktorin des Heimatmuseums Strausberg.

Lit.: D. Beitrag d. Zentr. Fachausschusses Vkke. z. Profilierung d. Vkke. als marxistisch-leninistische Wissenschaftsdisziplin d. DDR von 1954-1970. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1977.

Hg.: Hmtkalender f. d. Kreis Strausberg ab 1988.

KOBELA Detlev, Dipl. päd., Musikerzieher, Musikdramaturg am Staatlichen Ensemble für sorbische Volkskultur in Bautzen. DDR-7500 Cottbus, Vetschauer Str. 2 (dienstl.).

()

KOCH Thomas, Dr. phil. sc., Dozent an und Vorsitzender des Problemrates Kulturtheorie der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. DDR-1080 Berlin, Johannes Dieckmann-Str. 19-23 (dienstl.).

Geb. 30.12.1947 in Berlin. Von 1968 bis 1972 Studium der Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1972-1975 Forschungsstudium ebd., 1975 promoviert bei Dietrich Mühlberg ebd., 1987 Habilitation betreut durch Dietrich Mühlberg ebd.

Von 1972 bis 1987 wissenschaftlicher Assistent der Sektion Ästhetik und Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1979-1983 Staatsdienst im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR.

Seit 1988 Vorsitzender des Problemrates Kulturtheorie der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und Dozent für Kulturtheorie ebd.

Lit.: Ü. Wechselbeziehung u. Annäherung sozialistischer Kulturen. Berlin 1977; - Kulturelle Traditionen d. DDR. E. Sammelband. Berlin 1989.

Aufs. in: Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung; Weimarer Beitr.; Kultur u. Freizeit (Leipzig); Freizeitpädagogik, (Bielefeld).

KÖPP Ulrike, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 5.6.1951 in Jena. Von 1970 bis 1974 Studium der Kulturtheorie/Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1984 promoviert bei Peter Schuppan.

Von 1974 bis 1975 Assistentin für Ästhetik an der Sektion Philosophie/Kulturwissenschaft der Technischen Universität Dresden, seit 1975 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: D. ersten dt. Eisenbahnen u. deren Widerspiegelung in ihrer Zeit. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1974; - Z. Entwicklung d. kulturpolitischen Programmatik d. KPD in d. revolutionären Nachkriegskrise 1919-1923. Unpubl. Diss., Berlin 1984.

Hg.: (gem. m. Peter Schuppan), Annemarie Lange, Berlin in d. Weimarer Republik. Berlin 1987.

Aufs. in: Jb. f. Vkte u. Kulturgeschichte; Jb. f. Geschichte d. Sozialist. Länder Europas.

KORN Dagmar, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kulturhistorischen Museum in Magdeburg. DDR-3010 Magdeburg, Otto von Guericke-Str. 68-73 (dienstl.).

()

KOWAR Arnost -> **SCHMIDT** Ernst

KRÄMER Wolfgang, Dipl. ethn., Leiter des Heimat- und Waffensmuseums Suhl. DDR-6000 Suhl. Holzhaus am Herrenteich (dienstl.).

Geb. 6.5.1937 in Schalkau.

Seit 1969 Leiter des Heimat- und Waffensmuseums Suhl.

()

KRESCHEL Katharina (geb. ZIEGLER), Dipl. ethn., Mus.Rat, Leiterin der Abteilung Ethnographie am Museum Brandenburg. DDR-1800 Brandenburg, Hauptstr. 96 (dienstl.); DDR-1800 Brandenburg, Krakauer Weg 3 (priv.).

Geb. 18.12.1935 in Dobrohostow/Galizien. Von 1954 bis 1956 Ausbildung an den Fachschulen für Museologen in Köthen und Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1970 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Ute Mohrmann, Wolfgang Jacobeit und Paul Nedo ebd.

Von 1953 bis 1954 Praktikantin am Museum Burg bei Magdeburg, 1956-1970 Assistentin am Museum Brandenburg, 1970-1985 wissenschaftliche Mitarbeiterin ebd., seit 1985 wissenschaftliche Abteilungsleiterin für Ethnographie ebd., 1989 Museumsrat.

Seit 1979 Mitglied des Bezirksvorstandes Potsdam der Gewerkschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR.

Lit.: Z. Lebensweise proletarischer Familien in Brandenburg (Havel) in d. 20er Jahren m. Berücksichtigung d. Zeit v. 1933-1945. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970; - (gem. m. Ulrich Buch-

holz), Stromauf & Stromab. Z. Geschichte d. Havelschiffahrt. Ausstellungskatalog d. Museums Brandenburg, Brandenburg 1984; - Spielzeug aus Brandenburg 1881-1986. Brandenburg 1987.

Beitr.: Der Brennaborprolet. Arbeiteralltag in Brandenburg (Havel) 1918-1933. In: Lehrstuhl f. Kulturtheorie d. Humboldt-Univ. zu Berlin Hg., Materialien d. wissenschaftl. Konferenz "Geschichte d. Kultur u. Kulturauffassung d. Arbeiterklasse", Berlin 1978. Berlin 1979, 249-258; - (gem. m. Ulrich Buchholz), Märkische Schifferfahnen. In: Wolfgang Rudolph Hg., Seehundslid, Linien-Aquavit, Schifferfayancen. Brauchtum d. Seefahrer u. Fischer. Maritime Miniaturen. Rostock 1984, 32-42.

Aufs. in: Neue Museumskde.; Brandenburger Kulturspiegel; Brandenburger Bll.; Bll. f. Hmtgeschichte.

KRIWITZKI Patricia, Dipl. ethn., Tanzpädagogin am Haus der Kultur Erfurt. DDR-5010 Erfurt, Postfach 421 (dienstl.).

Geb. 13.5.1959 in Pößneck/Thüringen. Von 1978 bis 1983 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd. und Liesl Noack, Institut für Volkskunsthorschung der DDR Leipzig.

Von 1977 bis 1978 Volontärin beim Staatlichen Folkloreensemble der DDR, 1978-1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Thüringer Folklorenzentrums, seit 1989 Tanzpädagogin am Haus der Kultur Erfurt.

Lit.: "Folklore - Probleme ihrer Pflege im Raum Thüringen. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983; - Auf einer Wiese meck, meck, meck. Kinderspiele aus Thüringen. Erfurt 1986, 1988²; - "Kinderspiele aus Thüringen". ("Kleines Spielzeug - selbst gebastelt", "Kreisspiele", "Bewegungsspiele"). Faltbll. Erfurt 1985; - "Kinderfeste". Erfurt 1986; - Bauarbeiterfeste. Anregungen z. berufsbezogener Gestaltung. Erfurt 1988.

Beitr.: Überlegungen u. Probleme b. d. Vorbereitung e. Baugewerke-Festes. In: Inst. f. Volkskunsthorschung b. Zentralhaus f Kulturarbeit d. DDR Hg., Folkloristische Überlieferungen u. Volksfeste heute. (= Wiss. Beitr., 17), Leipzig 1987, 67-72.

KRÖHNERT Gesine, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Museum Schwerin. DDR-2757 Schwerin, August

Bebel-Str. 25 (dienstl.).

Geb. 5.7.1963 in Schwerin. Von 1983 bis 1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Von 1982 bis 1983 Volontärin im Historischen Museum Schwerin, seit 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin ebd.

Lit.: Z. gegenwärtigen Wohnweise a. d. Lande. E. empirische Studie in d. mecklenburgischen Dorf Alt-Meteln, Landkreis Schwerin. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1988.

KRÜGER Kerstin, Dipl. ethn., Sektorenleiterin der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR, Sekretariat des Präsidiums. DDR-1040 Berlin, Johannisstraße 2 (dienstl.).

Geb. 16.3.1961 in Jena/Thüringen. Von 1980 bis 1985 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1985 Diplom betreut durch Ute Mohrmann und Wolfgang Jacobeit ebd. Von 1979 bis 1980 Mitarbeiterin im Bezirksfolklorezentrum in Suhl, ab 1985 beim Kulturbund der DDR.

Lit.: Kommentierte Bibliographie z. Fest- u. Feierngestaltung in d. sowjetischen Besatzungszone u. in d. DDR von 1945-1985. Dipl. Arb., Berlin 1985; auszugsweise veröffentl.: Bll. f. Hmtgeschichte. Studienmaterial. 1987.

Aufs. in: Bll. f. Hmtgeschichte; Kolorit.

KUBE Siegfried, Dr. phil., ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-8250 Meißen, Jüdenberg 21 (priv.).

Geb. 1.5.1915 in Leipzig. Von 1934 bis 1938 Studium der Pädagogik mit Wahlfach Volkskunde, historische Hilfswissenschaften, Landesgeschichte, Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Leipzig. 1941 promoviert bei Bruno Schier ebd.

Von 1937 bis 1939 als Hilfsassistent am Institut für Germanistik ebd., zur Mitarbeit an der Erstellung eines 'Volkskundeatlas' von Sachsen. Nach Kriegsteilnahme, Gefangenschaft und Schuldienst 1952-1954 freier und ab 1954 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften (ab 1969 Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/

Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte), Außenstelle Dresden, seit 1985 in Pension.

Lit.: D. Schlag mit d. Lebensrute - d. Ascheabkehren. Grundsätzl. Überlegungen u. ein Beitr. z. Volkstumsgeographie Mitteldeutschlands. Unpubl. phil. Diss., Leipzig 1942; - (gem. m. Herbert Clauß), Freier Berg u. vermessenenes Erbe. Untersuchungen z. Frühgeschichte d. Freiburger Bergbaus u. z. Entwicklung d. Erbereitens. Berlin 1957; - (gem. m. Friedrich Sieber), Volk u. volkstüml. Motivik im Festwerk d. Barocks, dargest. an Dresdner Bildquellen. Berlin 1960; - (gem. m. Heinrich Winkelmann), D. Bergmannsschmuck Joh. Georg II v. Sachsen. Bochum 1962; - (gem. m. Friedrich Sieber), Dt.-westslaw. Beziehungen in Frühlingsbräuchen. Todaustragen u. Umgang m. d. Sommer. Berlin 1968.

Red.: Mitglied d. Nationalredaktion d. DDR d. Referateorgans "Demos", seit 1966.

Beitr.: Schauspiel. In: - (im Aut. Koll., Hermann Strobach Ltg.): Dt. Volksdichtung. E. Einführung. Leipzig 1979, 1987², 261-294, 397-402; - Im Schattenkreis d. Residenz. Zu Lebensbedingungen u. Lebensweise werktätiger Schichten in Dresden, insbes. während d. 18. Jh. In: Rudolf Weinhold Hg., Volksleben zw. Zunft u. Fabrik. Berlin 1982, 251-284; - Artikel in div. Lexika d. VEB Bibliogr. Inst. Leipzig.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Demos; Lětopis C; Mitteldt. Bll. f. Vkde.; Bergakademie; Der Anschnitt; Sächs. Hmtbll.; Dresdener H.

Biobibliogr.: Ulrich Bentzien: S. K. 65 Jahre. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte 23, Berlin 1980, 218 f); Bernd Schöne: S. K. 65. Geb. (Ges. f. Hmtgeschichte im Kulturbund d. DDR Hg., Kultur u. Lebensweise, 2, Berlin 1980, 105).

KUCZYNSKI Jürgen, em. Prof. Dr. phil., Dr. h. c. mult., ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeschichte der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1120 Berlin, Parkstr. 94 (priv.).

Geb. 17.9.1904 in Elberfeld. Von 1922 bis 1925 Studium der Ökonomie und Philosophie an den Universitäten Erlang n, Berlin und Heidelberg, 1925 promoviert bei Hensel in Erlangen, 1926-1927 Studien an der Brookings-School in Washington.

Von 1927 bis 1928 Leiter der Wirtschaftsabteilung des Forschungsinstituts der American Federation of Labor, 1928-1929 Mitarbeiter der Brookings Institution Washington DC, 1945-1946 Statistiker bei der amerikanischen Militärregierung, 1946-1969 Universitätsprofessor für Wirtschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1950-1954 Dienst im Deutschen Wirtschaftsinstitut in Berlin, 1956-1966 Abteilungsleiter der Abteilung Wirtschaftsgeschichte im Institut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Gründer und von 1966-1968 erster Direktor des Instituts für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften. Seit 1968 wissenschaftlicher Berater des Direktors ebd.

1955 ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, Berlin; auswärtiges Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Moskau.

1949 Nationalpreis, III. Kl.; 1958 Medaille "Kämpfer gegen den Faschismus"; 1962 Ehrennadel der DSF in Gold; 1964 Orden "Banner der Arbeit"; 1964 Friedensmedaille; 1967 Medaille für ausgezeichnete Leistungen; 1969 Karl Marx-Orden, 1970 Lenin-Medaille; 1970 Friedrich Engels-Preis der Akademie der Wissenschaften; 1972 Würdigung als Hervorragender Wissenschaftler des Volkes; 1974 Nationalpreis, I. Kl.; 1977 Orden "20. Jahrestag des Sturmes auf die Moncada-Kaserne"; 1979 Stern der Völkerfreundschaft in Gold; 1979 Medaille "30 Jahre DDR"; 1984 Vaterländischer Verdienstorden in Gold; 1988 Ernst Haeckel-Medaille; 1989 Ehrenspange zum VVO in Gold; 1989 Medaille "40 Jahre DDR".

Lit.: (rund 4000 Veröffentl.) Studien zu einer Geschichte d. Gesellschaftswissenschaften: Bd. 1 (Geburt u. Tod einer Wissenschaft. D. bürgerliche politische Ökonomie. Berlin 1976, 1979²), Bd. 2 (Wissenschaftsstrategie. Berlin 1976, 1979²), Bd. 3 (Zum Briefwechsel zw. Engels u. Marx. Berlin 1976), Bd. 4 (Z. Briefwechsel bürgerlicher Wissenschaftler. Berlin 1976), Bd. 5 (Autobiographien - vornehmlich philosophische Probleme. Berlin 1977), Bd. 6 (Gelehrtenbiographien. Berlin 1977), Bd. 7 (Gesellschaftswiss. Schulen. Berlin 1977), Bd. 8 (Z. Geschichte d. Wirtschaftsgeschichtsschreibung. Berlin 1978), Bd. 9 (Portrait eines Gesellschaftswissenschaftlers. Theodor Mommsen. Berlin 1978), Bd. 10 (Gegenwartsprobleme. Briefe u. Vorträge. Berlin 1978); - Geschichte d. Alltags d. dt. Volkes 1600-1945. Studien. 5 Bde. u. Er-

gänzungsbd. (1600-1650; 1650-1810; 1810-1870; 1871-1918; 1918-1945; Nachträgliche Gedanken), Berlin 1981-1982, 1983²; - Geschichte d. Lage d. Arbeiter unter dem Kapitalismus; - Studien zu einer Geschichte d. Gesellschaftswissenschaften.

Hg.: Finanzpolitische Korrespondenz, 1929-1933; Konjunkturstatistische Korrespondenz, Basel 1934-1935.

Biobibliogr.: Who is who; Kürschners Gelehrtenlexikon; etc.; FS zu 70./80./85. Geb. J. K. (= Jb. f. Wirtschaftsgeschichte, Berlin 1974, 1984, 1989, jeweils Sonderbd.); (Autobiogr. J. K.: Dialog mit meinem Urenkel. Berlin 1983.

KUHLINS Georg Alexander, Dipl. ethn., Direktor des Kreismuseums Bad Liebenwerda. DDR-7950 Bad Liebenwerda, Dresdener Str. 15 (dienstl); DDR-7901 Dobra, Kirchpl. 11 (priv.).

Geb. 5.1.1944 in Bayreuth. Von 1967 bis 1970 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologe, 1971-1977 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobbeit ebd.

Von 1971 bis 1972 Leiter des Heimatmuseums Riesa, seit 1972 Direktor des Kreismuseums Bad Liebenwerda.

Seit 1979 Vorsitzender der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kreis Bad Liebenwerda; Kreisbeauftragter für Ortschroniken.

Lit.: Reichenhain. 650 Jahre. Hg. Rat d. Gemeinde Reichenhain. Reichenhain 1985; - Reichenhain. Beitr. z. Ortschronik. Hg. Rat d. Gemeinde Reichenhain. Reichenhain 1986.

Hg.: Mühlberg 1230-1980. Gestern, heute, morgen. Hg. Rat d. Stadt Mühlberg. Mühlberg 1980; - 750 Jahre Saxdorf. Hg. Rat d. Gemeinde Saxdorf. Saxdorf 1980; - 750 Jahre Brottewitz. Hg. Rat d. Gemeinde Brottewitz. Brottewitz 1980; - Döllingen. Beitr. z. Geschichte. Hg. Rat d. Gemeinde Döllingen. Döllingen 1988; - Kröbeln. Beitr. z. Geschichte. Hg. Rat d. Gemeinde Kröbeln. Kröbeln 1989; - Saathain. Beitr. z. Geschichte. Hg. Rat d. Gemeinde Saathain. Saathain 1990.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegien: Liebenwerdaer Museumshefte, seit 1976; D. Schwarze Elster, N. F., seit 1980.

Aufs. in: D. Schwarze Elster; Dobraer Chronikbll.;

KÜTTNER Irmelin, Dipl. ethn., Oberkonservatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Denkmalpflege, Bereich Methodik und Durchführung, Abteilung Städtebau und Architektur. DDR-1020 Berlin, Brüderstr. 13 (dienstl.).

Geb. 9.5.1939 in Berlin-Wilmersdorf. Von 1960 bis 1963 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1970 Studium der Ethnographie mit Nebenfach Wirtschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom ebd.

Von 1963 bis 1965 Museologin in den Staatlichen Museen Schwerin, Abteilung Volkskundliche Sammlungen mit Aufbauarbeiten für das Freilichtmuseum Schwerin-Mueß, 1965-1969 wissenschaftlich-technische Assistentin am Wissenschaftsbereich Deutsche Geschichte (Abteilung 1917-1945) am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, 1970-1976 wissenschaftliche Mitarbeiterin ebd. (Abteilung 1933-1945), 1973-1977 Seminartätigkeit zur deutschen Geschichte und Geschichte der Arbeiterbewegung (1870-1945) an der Sektion Journalistik der Karl Marx-Universität in Leipzig, 1977-1982 Oberkonservatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Denkmalpflege, Abteilung Geschichtsdenkmale, seit 1983 Abteilung Städtebau und Architektur ebd.

Seit 1982 Mitglied des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung in der DDR bei der Akademie der Wissenschaften der DDR; seit 1982 Mitglied des Zentralen Fachausschusses "Volksbauweise" beim Zentralvorstand der Gesellschaft für Denkmalpflege des Kulturbundes der DDR Berlin; seit 1983 Sektionsleiterin für Geschichte sowie seit 1985 Büromitglied beim Urania-Kreisvorstand Berlin-Mitte; seit 1987 Mitglied des Bezirksfachausschusses "Volksbauweise" Dresden der Gesellschaft für Denkmalpflege im Kulturbund der DDR.

Lit.: Z. Meinungsmanipulation d. Bauernschaft im faschistischen Deutschland, dargest. in Beispielen. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970; - (im Aut. Koll.) Berlin. Hist. Stätten. Hg. Inst. f. Denkmalpflege d. DDR. Berlin 1985, 1987²; - (im Aut. Koll.), Denkmale z. Geschichte d. DDR. Hg. Inst. f. Denkmalpflege. Berlin 1990.

Red.: Bulletin d. Arbeitskreises Zweiter Weltkrieg d. Wissenschaftsbereichs Geschichte (Abt. 1933-1945) am Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR, 1975 f.

Bildred. zu: Dietrich Eichholtz, Wolfgang Schumann Hg., Anatomie d. Krieges. Berlin 1969; - Gerhart Hass Hg., Anatomie d. Aggression. Berlin 1972; - (im Aut. Koll. Hg.), Deutschland im Zweiten Weltkrieg. Berlin Bd. 1, 1974, 1975²; Bd. 2, 1975; Bd. 3, 1979, 1982²; Bd. 4, 1981, 1984²; - Klaus Scheel Hg., D. Befreiung Berlins 1945. Berlin 1975.

Beitr.: Entwicklungstendenzen d. Baugestaltung auf d. Lande u. ihre materiellen Zeugnisse. In: Informationszentrum b. Ministerium f. Kultur Hg., Informationen z. Leitung u. Planung kultureller Prozesse, Denkmale d. sozialistischen Aufbaus, Probleme ihrer Erhaltung u. Erschließung. Berlin 1979, 54-61; - Veränderungen auf d. Lande u. Konsequenzen f. d. Erhaltung historischer Werte. In: Ges. f. Denkmalpflege Hg., 10 Jahre Ges. f. Denkmalpflege, Bilanz u. Ausblick. Rostock 1987, 43-47; - In: Inst. f. Denkmalpflege u. Kulturbund d. DDR, Berlin 1979, 1989².

Aufs. in: Beitr. z. Denkmalpflege (Berlin); Denkmalpflege in d. DDR.

LANGE Albrecht, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sorbische Volksforschung. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.); DDR-7550 Lübben, Schillerstr. 4 (priv.). Geb. 9.1.1925. Von 1966 bis 1970 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo, Ute Mohrmann und Wolfgang Jacobbeit ebd. 1978 Literaturpreis der Domowina (Bund Lausitzer Sorben), I. Kl. im Kollektiv.

Lit.: (gem. m. Gerhard Apelt), D. Trachten d. Sorben um Klitten. (= Sorb. Volkstrachten; Serbske narodne drasty, Bd. 5, H. 5), Bautzen 1979.

Red.: Redaktionsmitglied von Demos, seit 1980.

Beitr.: D. Maibaumaufstellen u. -werfen als Organisationsform d. sorb. Landarbeiter u. Wege, Möglichkeiten u. Nutzen d. heutigen Pflege d. Brauches als Teil d. Festgestaltung. In: Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR Hg., Folkloristische Überlieferungen u. Volksfeste heute. (= Wiss. Beitr., 17), Leipzig 1987, 53-59.

Aufs. in: Lětopis C.

LAPPIN Annemarie, Dipl. ethn., ehemalige Museumsdirektorin am Meyenburg-Museum Nordhausen. DDR-5500 Nordhausen, Otto Nuschke-Str. 9 (priv.).

Geb. 27.6.1929 in Riga. Von 1949 bis 1952 Studium der Kirchenmusik in der Kirchenmusikschule Halle, 1960-1966 Fernstudium an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1970 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom ebd.

Von 1952 bis 1953 Musikerzieherin am Seminar für Kirchlichen Dienst in Dahme/Mark, 1953-1960 Organistin an der Nikolaikirche in Jüterbog, 1960-1964 Bibliothekshelferin im Rat der Stadt Jüterbog, 1964-1966 Museologin am Heimatmuseum Jüterbog, 1966-1989 Museumsdirektorin am Meyenburg-Museum.

Lit.: Arbeiterinnen u. Arbeiter d. Tabakindustrie in Nordhausen. E. vkd. Darstellung z. Lebensweise d. Proletariats v. Ende d. 19. Jhs. bis z. Weimarer Republik. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970.

LEHMANN Christel, Dipl. ethn., Direktorin des Spreewald-Museums Lübbenau/Lehde. DDR-7543 Lübbenau, Volkspark (dienstl.).

Geb. 1943. Von 1962 bis 1965 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1971-1977 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Von 1971 bis 1987 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Spreewald-Museums Lübbenau/Lehde, seit 1988 Direktorin ebd.

Ehrenamtliche Stadträtin für Kultur der Stadt Lübbenau.

1977 Kurt Bartel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: D. Pflege u. Weiterentwicklung d. sorb. Festgestaltung in d. zweisprachigen Gemeinden d. Oberspreewaldes nach 1945. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1977.

Beitr.: D. Sorben in Spreewald. In: Wanderatlas 'D. Spreewald'. Berlin-Leipzig 1978, 1987², 25-30; - D. Tracht d. Sorben im Spreewald. In: Ebd., 30-35; Töpferhandwerk ind. Niederlausitz. In: D. Truhe. Kostbarkeiten d. Lausitz. 1981, Bl. August; - Meerrettich a. d. Lausitz. In: Ebd., 1988, Bl. Sept.; - Nachwort zu: Engelhardt Kühn, D. Spreewald u. seine Bewohner. Cottbus 1889, Repr. Leipzig 1989.

Aufs. in: Hmtkalender d. Kreises Calau; Serbska Pratyja.

LEHMANN Wilfried, Dipl. ethn., stellvertretender Direktor des Spreewald-Museums Lübbenau/Lehde. DDR-7543 Lübbenau, Volkspark (dienstl.).

Geb. 1938. Von 1960 bis 1963 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1971-1977 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Lit.: D. Entwicklung d. sorb. Fischereigemeinschaften im Spreewald nach 1945. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1977.

Beitr.: Wirtschaftl. Entwicklung. In: Wanderatlas 'Der Spreewald'. Berlin-Leipzig 1978, 1987³, 13-18; - (gem. m. Gerhard Krüger), Lübbenau gestern u. heute. In: Ebd., 35-41.

LIBERT Lutz, Dipl. ethn., Direktor des Stadtmuseums Schwedt. DDR-1330 Schwedt, Am Markt 4 (dienstl.).

Geb. 31.10.1949 in Pritzwalk/Mark Brandenburg. Von 1968 bis 1971 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologe unter Hein A. Knorr (mit Abschlußarbeit zur regionalen Frühgeschichte), 1978-1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1971 bis 1973 Leiter des Heimatmuseums Prenzlau, seit 1974 Direktor des Stadtmuseums Schwedt. Seit 1979 Stadtverordneter von Schwedt,

1984 Kurt Bartel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: Alte Menschen im sozialistischen Dorf, dargest. am Beispiel d. Gemeinde Göritz, Kreis Prenzlau. Dipl. Arb., Berlin 1983; teilveröffentl.: Alte Menschen im sozialistischen Dorf. In: Ges. f. Gerontologie d. DDR Hg., Protokolle d. Fortbildungslehrganges Gerontologie, T. 2. 1984, 553-562; - Von Tabak, Dosen u. Pfeifen. Leipzig 1984, Gütersloh 1984, London 1985; - Tabakpfeifen. Leipzig 1986, 1987²; -Uckermärker Tabak. Anbau - Handel - Verbreitung. (= Schwedter Jahresbll., 8), Schwedt 1987.

Aufs. in: Hmtkalender d. Kreises Prenzlau u. d. Kreises Angermünde; Schwedter Jahresbll.; Kultur-Spiegel Schwedt; Jb. f.

uckermärkische Kirchengeschichte; Panorama maritim.

LINDOW Annegret, Dr. phil., Mus.Rat., Museumsdirektorin des Kulturhistorischen Museums Prenzlau. DDR-2130 Prenzlau, Uckerwiek 813 (dienstl.); DDR-2130 Prenzlau, Heinrich Heine-Str. 70a (priv.).

Geb. 14.4.1940 in Prenzlau/Neubrandenburg. Von 1960 bis 1963 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd., 1985 promoviert bei Richard Wundrak an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald.

Von 1963 bis 1973 Museumsdirektorin in Schwedt/Oder, seit 1974 Direktorin des Kulturhistorischen Museums Prenzlau, 1981-1985 außerplanmäßige Aspirantur an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald.

Seit 1979 Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung von Prenzlau.

Lit.: Dargezin. Vom Gutsarbeiterdorf z. sozialistischen Dorf unter bes. Berücksichtigung d. Rolle v. Wohnweise, Wohnkultur u. Persönlichkeitsentwicklung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970; - Zu Veränderungen d. Wohnbedingungen u. ihren Auswirkungen auf d. Arbeitskräftesituation, untersucht am Beispiel d. Gemeinde Kölzin (Kreis Greifswald). Unpubl. phil. Diss., Greifswald 1985.

Aufs. in: Hmtkalender Prenzlau.

LORENZ Christa, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum "Berliner Arbeiterleben um 1900" des Märkischen Museums Berlin. DDR-1058 Berlin, Husemannstr. 12 (dienstl.).

Geb. 22.3.1942 in Berlin. Von 1978 bis 1983 Fernstudium der Ethnographie und der Kunst- und Kulturwissenschaft/Klassische Archäologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Sektion Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, später wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum "Berliner Arbeiterleben um 1900".

Lit.: (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Ltg.), Proletariat. Kultur u. Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986,

Leipzig 1988 (engl.); - Berliner Weihnachtsmarkt. Berlin 1987.
Aufs. in: form u. zweck; Kultur im Heim; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung.

LÜBECK Karla Kristine, Dipl. ethn., stellvertretende Bereichsleiterin im Freilichtmuseum Schwerin-Mueß. DDR-2792 Schwerin, Friedrich Engels-Str. 40 (dienstl.).

Geb. 4.9.1950 in Frankfurt/Oder. Von 1969 bis 1973 Ausbildung zur Diplomfachlehrerin für die Fächer Kunsterziehung und Deutsch an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald, 1978-1983 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1977 bis 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Ethnographie des Historischen Museums Schwerin, seit 1989 stellvertretende Bereichsleiterin im Freilichtmuseum Schwerin-Mueß.

Lit.: Untersuchungen z. Alltagsbekleidung d. mecklenburgischen Landbevölkerung im 19. u. frühen 20. Jh. unter Berücksichtigung d. sozialökonomischen Verhältnisse im domänialen u. gutsherrschaftl. Gebiet. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983; - (gem. m. a.), Mecklenburgische Volkstrachten. Hg. Mecklenburgisches Folklorezentrum f. d. drei Nordbezirke b. Bezirkskabinett f. Kulurarbeit Rostock. Rostock 1983.

MÄSER Rolf, Dipl. theat. Dr. phil., Direktor der Puppentheatersammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. DDR-8122 Radebeul/Hohenhaus 4, Barkeng. 6 (dienstl.); DDR-8251 Polenz 18/Kreis Meißen (priv.).

Geb. 19.11.1925 in Meißen. Von 1940 bis 1943 Technikerschule Meißen, 1943-1948 Kriegsteilnahme und Gefangenschaft, 1949-1960 Lehrertätigkeit mit gleichzeitiger Ausbildung in Leipzig und Mühlhausen/Thüringen, 1962-1966 Fernstudium an der Theaterhochschule Leipzig mit Abschluß als Diplom-Theaterwissenschaftler. 1980 promoviert an der Pädagogischen Hochschule Dresden bei Christian Emmrich, Waltraud Woeller und Manfred Bachmann.

Seit 1960 Direktor der Puppentheatersammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Von 1950 bis 1960 Mitglied der Heimatkundekommission des Pädagogischen Kreiskabinetts in Meißen; seit 1969 Mitglied der

Exekutive und Mitarbeiter in der Publikationskommission der Union internationale de la Marionnette (UNIMA); Vorsitzender des UNIMA-Zentrums der DDR; 1970-1980 Vorsitzender der Sektion Puppentheater im Verband der Theaterschaffenden der DDR; Ortschronist von Polenz/Meißen.

1987 Martin Andersen Nexö-Kunstpreis der Stadt Dresden.

Lit. (Auswahl): Z. Entwicklungsgeschichte d. dt. Puppenspiels im 20. Jh. unter bes. Berücksichtigung d. Aufführungspraxis d. 'Puppenspiels v. Dr. Faust'. Phil. Diss., Dresden 1980; veröffentl.: Beitr. z. Geschichte d. Puppenspiels in Deutschland unter bes. Berücksichtigung d. Puppenspiels v. Dr. Faust in Deutschland. (= Material z. Theater d. VT/DDR, 155). Berlin 1982; - Beitr. z. Geschichte d. Puppenspiels in Deutschland. T.I/II, Leipzig 1967/1968; - Puppen im Theater, Film u. Fernsehen d. DDR. Ausstellungskatalog. Dresden 1969; - Altsächs. Marionetten. Leipzig 1977; - Puppentheater gestern u. heute. Ausstellungskatalog. Dresden 1977; - 800 Jahre Polenz, Kreis Meißen. FS. Polenz 1980; - Carl Schröder. Puppenspieler, Gestalter, Regisseur. Ausstellungskatalog. Dresden 1981; - Theatrum mundi. Ausstellungskatalog. Dresden 1984, Leipzig 1989²; - Carl Stülpnner. Ein Puppenspiel. Hg. v. Zentralhaus f. Kulturarbeit, Leipzig 1987; - Beitr. z. Geschichte d. Puppenspiels. Dresden 1989.

Filme: Drehbuchautor u. Fachberater v. 30 DEFA-Filmen im Bereich Puppentheater in der Reihe "Vorhang auf - d. Spiel beginnt" im Fernsehen der DDR.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegien: "Unsere Jagd", Berlin, seit 1955; - Mitt. d. Puppentheatersammlung Dresden, seit 1960; - Bildkalender "Figur u. Spiel", Berlin, seit 1975.

Bildred. zu: Figur u. Spiel im Puppentheater d. Welt. Berlin 1980.

Hg.: Puppentheater international. FS 50 Jahre UNIMA. Berlin 1979.

Beitr.: Kleine Entwicklung d. Jagdmusik-Instrumente. In: Manfred Patzig, D. Jagdhorn. Leipzig 1975, 1984²; - Puppentheater. In: Kassette. Nr. 8, Berlin 1985, 1989²; - Welt d. Puppenspiels. In: UNIMA-Publikationskommission Hg., Lebendige Traditionen im Puppenspiel d. Welt. Berlin 1989.

Zahlr. Beiträge in: Lexikon d. Kunst. Leipzig 1981 ff.; - Lexikon des Weidwerks. Berlin 1981 ff., 1989².

Aufs. in: Jb. d. Staatl. Kunstsammlungen Dresden; Mitt. d. Puppentheatersammlung Dresden; Unsere Jagd, Berlin; Theater d. Zeit,

Berlin; Kunstbll., Dresden; Meißner Hmt., Kulturspiegel d. Stadt Meißen u. d. Kreises; Dresden aktuell; Dresdner Bll.

Biobibliogr.: UNIMA-Publikationskommission Red.: Puppentheater international. Berlin 1979; - Puppentheater international - 50 Jahre UNIMA. In: Ensembles in d. DDR. Hg. v. d. Direktion Theater/Orchester d. MfK. Berlin 1988/89, 148.

MARTIN Andreas, Dipl. ethn., Aspirant am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 20.5.1954 Mildenaue/Erzgebirge. Von 1978 bis 1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Von 1983 bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Volkskunst der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, ab 1988 Aspirant am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: D. nebenberufliche Herstellung bildnerischer u. kunstgewerblicher Erzeugnisse zu Handelszwecken. Entwicklungsstand u. Probleme in Berlin. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983; - Sächsische Korbmacherkunst. Hg. Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Museum f. Volkskunst. Dresden 1984.

MÖBIUS Peter, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Museum für Deutsche Geschichte. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 2 (dienstl.)

()

MÖLLER Albrecht, Leiter des Zentrums Harzer Folklore beim Bezirkskabinett für Kulturarbeit Magdeburg, Sitz Wernigerode. DDR-3700 Wernigerode, Albert Bartels-Str. 21 (dienstl.).

Geb. 7.10.1932 in Magdeburg. Von 1960 bis 1963 und 1968 Ausbildung an der Fachschule des Ministeriums für Kultur Meißen, 1981-1984 Gasthörer an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 1948 bis 1957 Mitglied und Leiter von Tanzensembles, 1957-1961 und 1973-1979 Direktor des Stadtkabinetts für Kulturarbeit

in Magdeburg, 1961-1971 Leiter der Programmabteilung im Kulturpark Rothehorn in Magdeburg, seit 1979 Leiter des Zentrums Harzer Folklore.

Medaille für Verdienste im künstlerischen Volksschaffen der DDR; Kurt Bartels-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: (gem. m. W. Wenderoth), Harzfolklore von A bis Z. Leipzig 1986; - Zeugnisse aus d. Leben d. Bergmannes im Harz im 18./19. Jh. u. ihre Aufhebung im künstlerischen Volksschaffen. (= Wiss. Beitr. 18), Leipzig 1989.

Hg.: Verantwortl. Herausgeberschaft aller monographischen Publikationen d. Zentrums Harzer Folklore u. d. "Folklorepflege im Harz".

Aufs. in: Magdeburger Bll.

MOHR Hubert, em. Prof. Dr. phil. habil., ehemaliger Fachrichtungsleiter der Sektion Geschichte an der Pädagogischen Hochschule "Karl Liebknecht" Potsdam. DDR-1570 Potsdam, Schopenhauerstr. 42/35 (priv.).

Geb. 3.5.1914 in Altenhündem/Kreis Olpe. Von 1934 bis 1941 Studium der Philosophie und Theologie in Rheinbach b. Bonn, Limburg a. d. Lahn und Münster im W. 1960 promoviert an der Pädagogischen Hochschule in Potsdam, 1964 Habilitation betreut durch Eduard Winter ebd.

1957 W.-Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Potsdam, ab 1961 W.-Prof. ebd., 1964 Professor m. L. ebd., 1965-1972 Prorektor, 1965-1979 Senatsmitglied, ab 1969 ordentlicher Professor ebd., 1979 Emeritierung.

Von 1968 bis 1972 Mitglied des Wissenschaftlichen Rates des Ministeriums für Volksbildung; seit 1965 Mitglied des Präsidiums der Historiker-Gesellschaft der DDR; seit 1982 Ehrenmitglied der Historiker-Gesellschaft; Mitglied des Friedensrates der DDR.

1969 Nationalpreis der DDR; 1969 Humboldt-Medaille; 1979 Deutsche Friedensmedaille; 1989 Vaterländischer Verdienstorden.

Lit.: D. katholische Apostolat. Berlin 1962; - Katholische Orden u. dt. Imperialismus. Berlin 1965; - (gem. m. W. Waade), Byzanz u. arabisches Kalifat. Berlin 1973, 1984⁴; - Stellung u. Funktion d. katholischen Orden u. ordensähnlicher Gemeinschaften in der Gegenwart. Güstrow 1984; - Restaurative Bewegungen im Katholizismus der Gegenwart. Rostock 1985.

Hg.: (gem. m. E. Hühns), Einführung in d. Hmtgeschichte. Berlin 1959; - (gem. m. W. Eckermann), Einführung in d. Studium d. Geschichte. Berlin 1966, 1986⁴; - (gem. m. Eduard Winter), Beitr. z. Geschichte d. religiösen u. wissenschaftlichen Denkens. 12 Bde. Berlin 1962-1981; - I. R. Grigulevič. Ketzler - Hexen - Inquisitoren. Berlin 1976, 1980²; - A. Ja. Gurevič, D. Weltbild d. mittelalterlichen Menschen. Dresden 1978, 1983², München 1980, 1983²; - I. R. Grigulevič, D. Päpste d. 20. Jhs. Jena-Leipzig-Berlin 1984.

Red.: Mitglied d. Redaktionskollegien: Pädagogische Forschung, seit 1971; Potsdamer Forschungen, 1970-1975.

Beitr.: D. Kampf gegen Kirche u. Scholastik u. d. Anfänge d. wissenschaftlichen Denkens im Hochmittelalter. In: Wolfgang Steinitz u.a. Hg., Ost u. West in d. Geschichte d. Denkens u. d. kulturellen Beziehung. FS Eduard Winter z. 70. Geb.. Berlin 1966, 45-58; - Ruolo degli Istituti religioso nella politica del sec. XIX e XX (1874-1970). In: Dizionario degli Istituti di perfezione (DIP). Bd. IV, Roma 1978, 1088-1098; - Visione sistematica della Vita degli Ordini religiosi. In: Ebd., Bd. V, Roma 1978, 1045-1051; - Ordini religiosi e Istituti secolari in politica. In: Ebd., Bd. VII, Roma 1983, 37-44; - Ordeni i analogičnye soobščestva v sovremennom katolicizme. In: Religii mira. Istorija i sovremennost'. Moskau 1984, 31-48.

Zahlr. Fach- u. Stichwortbeiträge in: Dt. Geschichte in Daten. Berlin 1966; - Sachwörterbuch d. Geschichte. 2 Bde., Berlin 1969; - Kulturgeschichtliches Wörterbuch. Berlin 1970, 1978²; - Meyers Neues Lexikon. 18 Bde., Leipzig 1971-1978; - Weltgeschichte in Daten. Berlin 1973; - Kleine Enzyklopädie Weltgeschichte, 2 Bde., Leipzig 1979, 1981².

Aufs. in: Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Zs. f. Geschichtswiss.; Dt. Literaturztg. f. Kritik d. internationalen Wiss.; Neue Museumskde; D. Hochschulwesen; Studia z dziejów kościoła katolickiego; Srednie veka.

Biobibliogr.: Kürschners Dt. Gelehrtenkalender 1976 ff; Repertoire International des Médiévistes 1979; Zs. f. Geschichtswissenschaft, 4, 1989.

MOHRMANN Ute, o. Prof. Dr. phil. sc., Lehrstuhlinhaberin und Leiterin des Bereichs Ethnographie der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1017 Berlin, Friedenstr. 3

(dienstl.); DDR-1055 Berlin, Hans Beimler-Str. 87 (priv.).
Geb. 1.7.1938 in Gera. Von 1957 bis 1961 Studium der Ethnographie/Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1961 Diplom betreut durch Waltraud Woeller ebd., 1966 promoviert bei Paul Nedo und Waltraud Woeller ebd., 1979 Habilitation betreut durch Wolfgang Jacobeit und Peter Feist ebd.

Von 1961 bis 1979 Aspirantin, dann Assistentin, später Oberassistentin, 1979-1984 Leiterin des Bereichs Ethnographie der Sektion Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1980 Hochschuldozentin, 1984-1988 stellvertretende Direktorin für Forschung der Sektion Geschichte ebd., seit 1986 ordentlicher Professor und Lehrstuhlinhaberin für Ethnographie/Volkskunde ebd.

Von 1977 bis 1984 Vorsitzende der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Bildnerisches Volksschaffen der DDR; seit 1987 Mitglied des Präsidiums des Kulturbundes der DDR; seit 1987 stellvertretende Vorsitzende des Problemrates für Ethnographie beim Rat für Geschichtswissenschaft der DDR; seit 1987 Mitglied des Executiv-Board der SIEF.

1975 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Bronze, 1984 in Silber; 1983 Preis für künstlerisches Volksschaffen der DDR, II. Kl.

Lit.: Z. Entwicklung d. bildnerischen Volksschaffens in Berlin von 1945 bis z. Gegenwart. Phil. Diss. A, Berlin 1966; - Z. Geschichte d. künstlerischen Volksschaffens in d. DDR. Werdegang u. Entwicklungsprobleme d. bildnerischen Volksschaffens. Phil. Diss. B, Berlin 1979; veröffentl.: Berlin 1983; - (gem. im Aut. Koll., Hermann Strobach, Bernhard Weißel, Wolfgang Jacobeit Hg.), Z. Geschichte d. Kultur u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten d. dt. Volkes v. 11. Jh. bis 1945. E. Abriß. (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges. Berlin, 1972/I-III), Berlin 1972; - (im Aut. Koll.), Bildnerisches Volksschaffen. (= Kunst d. DDR (1945-1959) u. (1960-1980)), 2 Bd, Leipzig 1982/1983; - Engagierte Freizeitkunst. Werdegang u. Entwicklungsprobleme d. bildnerischen Volksschaffens in d. DDR. Berlin 1983.

Hg.: (gem. m. Wolfgang Jacobeit, Waltraud Woeller Hg.), Ethnograph. Studien z. Lebensweise. Ausgew. Beitr. z. marxistischen Vkde. (= Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe, XX/1). Berlin 1971; - (gem. m. Wolfgang Jacobeit), Kultur u. Lebensweise d. Proletariats. Kulturhist.-vkdl. Studien u. Materialien. Berlin 1973.

Beitr.: Z. bildnerischen Volksschaffen in unserer Republik. In: Sieger d. Geschichte. D. Arbeiterpersönlichkeit in d. Bildenden Kunst d. DDR. (= Katalog, 10. Arbeiterfestspiele d. DDR, Hg. Freier Dt. Gewerkschaftbund Leipzig), Halle 1968, 11-24; - Untersuchungen z. Entwicklung d. Wohnweise u. Wohnkultur in d. Dörfern d. DDR. Aufgabenstellung, Methoden, Beispiele. In: Wolfgang Jacobeit, Paul Nedo Hg., Probleme u. Methoden vkdl. Gegenwartsforschung. Berlin 1969, 145-155; - Bildnerisches Volksschaffen in d. DDR. In: Ausstellungen d. Bildnerischen Volksschaffens. Berlin 1969 (auch Rumänien 1972 u. ČSSR 1973), 3-10; - (gem. m. Wolfgang Jacobeit), Z. Gegenstand u. z. Aufgabenstellung d. Vkde. in d. DDR. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= Lětopis C, 11/12), Bautzen 1968, 94-103; wiederveröffentl. in: Helge Gerndt Hg., Fach u. Begriff "Vkde." in d. Diskussion. Darmstadt 1988, 209-222; - Untersuchungen z. Entwicklung d. Wohnweise u. Wohnkultur in d. Dörfern d. DDR. In: III^{ème} Congrès International des Musées Agriculture. Résumés des Communications présentes. Budapest 1971; - Folklorerezeption im gegenwärtigen bildnerischen Volksschaffen d. DDR. In: Generalversammlung d. 'Conseil International des Organisations des Festivals de Folklore'. Berlin 1982, 56-84; - Sitten u. Bräuche im Lebenszyklus d. DDR-Bürger. E. vkdl. Forschungsaufgabe. In: Akad. f. Gesellschaftswiss. b. ZK d. SED Hg., Z. Formierung d. sozialistischen Dt. Nation. Forschungsbeitr. (= Thematische Information u. Dokumentation, Reihe A, 42). Berlin 1984, 110-118; - Z. unserem Umgang m. 'volkskulturellen' Traditionen. Theor. u. prakt. Fragen. In: Traditio et Innovatio. D. Studien d. internat. ethnograph. Konferenz v. Nov. 1984 in Budapest. (= Documentatio Ethnographica, XI), Budapest 1986, 99-110; - "Meine künstlerischen Versuche sind meine Lebenserfüllung." Volkskunstschaffende d. DDR über ihre Freizeitbeschäftigung. In: Herzblut. Populäre Gestaltung a. d. Schweiz. Katalog Museum f. Gestaltung Zürich. Zürich 1987, 120-127; - Jugendforschung in d. DDR, unter bes. Berücksichtigung ethnographischen Forschungen z. Jugendweihe. In: Klaus Beitzl Hg., Gegenwartsvkde. u. Jugendkultur. (= Mitt. d. Inst. f. Gegenwartsvkde. 18; Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Sitzungsber. 493), Wien 1987, 307-320; - DDR-Alltag als Gegenstand vkdl. Forschung. In: Akad. f. Gesellschaftswiss. b. ZK d. SED Hg., Die DDR in d. 70er u. 80er Jahren. (= Thematische Information u. Dokumentation, Reihe B, H. 64, Konferenzen u. Tagungen), Berlin 1987, 142-153;

- Z. gegenwärtigen Rezeption folkloristischer Bräuche. Standpunkte aus vkdl. Sicht. In: Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR Hg., Sitte u. Brauch. Beitr. z. Folklorepflege im künstlerischen Volksschaffen. (= Wiss. Beitr., 16), Leipzig 1987, 40-45; - Vkde. an d. Humboldt-Universität zu Berlin von 1952-1986. Standortfindung, Konsolidierung u. Profilierung d. Volkskunde als einer Spezialdisziplin der Ethnographie. In: Olaf Bockhorn, Gertraud Liesenfeld Hg., Volkskunde in der Hanuschgasse. Forschung - Lehre - Praxis. 25 Jahre Inst. f. Vkde. d. Univ. Wien. (= Veröffentl. d. Inst. f. Vkde. d. Univ. Wien, 13), Wien 1989, 153-169.

Aufs. in: Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Österr. Zs. f. Vkde.; Kultur u. Lebensweise; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin; Bildnerisches Volksschaffen; Dt. als Fremdsprache; Lëtopis C; Bildende Kunst; Zs. f. Geschichtswissenschaft; Kulturelles Leben; Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Abhandlungen u. Berichte d. Staatl. Museums f. Völkerkunde Dresden; Demos; Gewerkschaftsleben; Neue Museumskde.; Dt. Literaturztg. f. Kritik d. internat. Wissenschaft; Weimarer Beitr.; Glasnik Slowenskega Etnoloskega Drustva; Bll. f. Hmtgeschichte; Kultur u. Freizeit; form + zweck.; Wiss. Beitr. d. Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR; Ich schreibe. Zs f. d. Bewegung schreibender Arbeiter; Sonntag. Kulturpolit. Wochentz. Biobibliogr.: D. Volkskammer d. DDR, 8. Wahlperiode. Berlin 1982, 445; ebd., 9. Wahlperiode. Berlin 1987, 465.

MOLTRECHT Hans-Jürgen, Dipl. ethn., Direktor des Kreismuseums Wurzen. DDR-7250 Wurzen, Domgasse 2 (dienstl.); DDR-7270 Delitzsch, Clara Zetkin-Pl. 4 (priv.).

Geb. 25.12.1934 in Torgau bei Leipzig. Von 1954 bis 1958 Ausbildung an den Fachschulen für Museologen in Köthen und Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo und Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1956 bis 1970 Direktor des Kreismuseums Delitzsch, 1970-1975 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1975-1976 wissenschaftlicher Assistent am Museum für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin, 1977-1979 Leiter der Agrarhi-

storischen Ausstellung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Institut für Agrargeschichte zu Berlin. Seit 1979 Direktor des Kreismuseums Wurzen, seit 1986 Gastdozent an der Fachschule für Museologen der DDR in Leipzig.

Seit 1980 Kreisdenkmalpfleger für Wurzen im Bezirk Leipzig.

1968 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR;

1987 Kurt Barthel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: Kultur- u. Bildungsarbeit im Leipziger "Fortbildungsverein f. Arbeiter" während d. Sozialistengesetzes (1879-1890). Dipl. Arb., Berlin 1970; teilveröffentl. in: Wolfgang Jacobeit, Ute Mohrmann Hg., Kultur u. Lebensweise d. Proletariats. Kulturhist.-vkdl. Studien u. Materialien. Berlin 1973, 137-158.

Hg.: Schriftenreihe "Veröffentl. z. Delitzscher Geschichte", H. 1-7, 1963-1970.

Aufs. in: D. Rundblick. Kulturzs. f. d. Kreise Wurzen, Oschatz, Grimma; Mitt. d. Hist. Gesellschaft d. DDR.

MORITZ Marina, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 24.2.1954 in Trusetal/Südthüringen. Von 1972 bis 1977 Studium der Ethnographie und Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Waltraud Woller ebd., 1986 promoviert bei Hermann Strobach und Rudolf Weinhold ebd.

Seit 1977 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde am Zentralinstitut für Geschichte.

1986 Institutspreis für Nachwuchswissenschaftler für ihre Dissertation.

Lit.: D. ländliche Familie in d. Periode d. Übergangs v. Feudalismus z. Kapitalismus, dargest. am Beispiel zweier südthüringischer Kirchspiele. Phil. Diss., Berlin 1986; veröffentl.: Dörfliches Leben. Effelder u. Mengersgereuth (1789-1815). Berlin 1990; - (gem. m. Ulrich Bentzien), Vkd. Forschung in d. DDR. Lehrbrief f. d. Fernuniversität Hagen. Hagen 1989.

Red.: Redaktionsmitglied d. Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, seit 1988.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte.

MÜHLBERG Dietrich, Prof. Dr. phil. sc., Inhaber des Lehrstuhls für Kulturtheorie der Sektion Ästhetik und Kunstwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, Forschungsgruppe Kulturgeschichte der Arbeiterklasse. DDR-1080 Berlin, Charlottenstr. 60 (dienstl.).

()

MÜLLER Hans-Heinrich, Dr. rer. oec. habil., Leiter der Abteilung Agrargeschichte im Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.); DDR-1197 Berlin, Springbornstr. 262 (priv.).

Geb. 9.3.1926 in Zwickau/Sachsen. Von 1939 bis 1942 Höhere Handelsschule in Zwickau, 1952-1955 Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Universität Leipzig und 1955-1956 an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1956 Diplom rer. oec. betreut durch Jürgen Kuczynski ebd., 1962 promoviert bei Jürgen Kuczynski ebd., 1970 Habilitation betreut durch Hans Mottek ebd. Kaufmännischer Angestellter, dann wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsgeschichte.

1988 Orden "Banner der Arbeit", III. Kl.

Lit.: Märkische Landwirtschaft vor d. Agrarreformen. Potsdam 1967; - Akademie u. Wirtschaft im 18. Jh. Agrarökonomische Preisaufgaben u. Preisschriften d. Preuss. Akad. d. Wiss. Berlin 1975; - (im Aut. Koll.), Produktionskräfte in Deutschland 1870-1917/18. Berlin 1980; - (gem. m. Hans-Joachim Rook), Herkules in d. Wiege. Leipzig-Jena-Berlin 1980; - (gem. m. Volker Klemm), Im Dienste d. Ceres. Leipzig-Jena-Berlin 1988.

Beitr.: Z. Geschichte u. Bedeutung d. Rübenzuckerindustrie in d. Provinz Sachsen im 19. Jh. unter bes. Berücksichtigung d. Magdeburger Börde. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., Landwirtschaft u. Kapitalismus. Z. Entwicklung d. ökonomischen u. sozialen Verhältnisse in d. Magdeburger Börde v. Ausgang d. 18. Jhs. b. z. Ende d. Ersten Weltkrieges. 2. Halbbd. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/2), Berlin 1979, 9-62, 225-296.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Kultur u. Lebensweise; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte (Berlin); Agrartechnik (Berlin); Agrartörténeti szemle; Ethnologie et Histoire.

MÜLLER Ingeborg, Dipl. ethn., ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, Arbeitsstelle Rostock. DDR-2510 Rostock 5, Wilhelm Florin-Str. 26d (priv.).

Geb. 27.9.1918 in Wredenhagen/Kreis Röbel. Von 1946 bis 1950 Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität von Rostock, 1950 Diplom ebd.

Ab 1953 Wiederherstellung und Nutzbarmachung des Wossidlo-Archivs in Rostock, seit 1978 in Pension.

Lit.: Kartoffelnahrung im Vogtland. Plauen 1977.

Red.: Redaktionsmitglied d. Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte seit 1973.

Beitr.: (gem. m. Ulrich Bentzien), Volksnahrung. In: Ulrich Bentzien, Siegfried Neumann Hg., Mecklenburgische Vkde. Rostock 1988, 332-348.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte.

Biobibliogr.: Ulrich Bentzien: I. M. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, 21, Berlin 1978, 184).

MÜNS Heike, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 10.3.1943 in Bad Doberan/Kreis Rostock. Von 1966 bis 1969 Studium der Germanistik und Musikwissenschaft an der Wilhelm Pieck-Universität Rostock, 1983 promoviert bei Ulrich Bentzien und Hermann Strobach an der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Von 1969 bis 1977 Diplomlehrerin für die Fächer Deutsch und Musik in Rostock, 1979-1983 Aspirantin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde der Akademie der Wissenschaften der DDR, seit 1983 wissenschaftliche Mitarbeiterin ebd., seit 1985 Vorlesungstätigkeit im Fach Volksliedkunde an der Universität Rostock.

Seit 1989 Vorsitzende des Wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Mecklenburgischen Folklorenzentrums der drei Nordbezirke.

Lit.: Jahresbrauchtum im mecklenburgischen Dorf d. Übergangsperiode v. Feudalismus z. Kapitalismus. E. vkd. Untersuchung.

Unpubl. phil. Diss., Berlin 1983; - Tanzmusikanten in Mecklenburg. Rostock 1987.

Hg.: Niederdt. Liederbuch. Volkstüml. Lieder a. fünf Jh. Rostock 1981, 1985³; - E. paar ausgewählte Strophen Von Herrn Pastursien Kauh. Rostock 1984; - Tänze, Stücke u. Lieder a. Musizierhandschriften in Mecklenburg. Rostock 1987; - Dat du mien Leewsten büst. 200 Plattdt. Lieder a. Vergangenheit u. Gegenwart. Rostock 1988.

Beitr.: Brauchtum z. Erntezeit in Mecklenburg im 19. Jh. In: Erntebrauchtum einst u. jetzt. Rostock 1984, 3-13; - Beobachtungen u. Erfahrungen b. d. Terrainarbeit in ungarndt. Dörfern unter bes. Berücksichtigung d. Entwicklung interethnischer Beziehungen. In: Tagung d. Nationalkomitees d. DDR im ICTM 1984. (= Schriftenr. d. Mecklenburgischen Folklorenzentrums, Abt. Tanz), Neubrandenburg 1985, 3-16; - Az ifjusag kapscolata a hagyományhoz és megújuláshoz lakodalmi szokások alapján. [Jugend in ihrem Verhältnis z. Tradition u. Novation am Beispiel d. Hochzeitsbrauchtums]. In: A III. Békescsabai Nemzetközi Néprajzi Nemzetiségkutató konferencia Előadasi, tom. III, Budapest-Békéscsaba 1986, 832-843; - Volksmusik. In: Ulrich Bentzien, Siegfried Neumann Hg., Mecklenburgische Vkde. Rostock 1988, 376-401; - Volksbrauch. In: Ebd., 349-375.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Wiss. Beitr. d. Inst. f. Volkskunstforschung; Beitr. z. Vkde. Vorpommerns.

MUSIAT Siegmund, Dr. phil. sc., wissenschaftlicher Abteilungsleiter am Institut für sorbische Volksforschung in Bautzen. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl); DDR-8600 Bautzen, Wallstr. 11 (priv.).

Geb. 3.5.1930 in Kamenz/Sachsen. Von 1950 bis 1955 Studium der Slawistik, Sorabistik und slawischen Volkskunde an der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig; 1963 promoviert bei Paul Nedo ebd., 1977 Habilitation betreut durch Paul Nedo, Wolfgang Jacobeit und Paul Nowotny am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Von 1957 bis 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR, jetzt freier Mitarbeiter ebd. Seit 1970 Lehrbeauftragter der Universitäten Leipzig und Berlin, seit 1984 wissenschaftlicher

Mitarbeiter des Bischofs von Dresden-Meißen.

1989 Verdienstmedaille der Domowina (Bund Lausitzer Sorben).
Lit.: Ethnograph. Studien z. Familien-Lebensweise d. sorb. u. dt. Werktätigen in d. Oberlausitz. Sozialökonomische, rechtl. u. ethnokulturelle Aspekte d. Eheschließung u. Familiengründung v. Beginn d. 16. Jh. b. Anfang d. 20. Jh. Unpubl. phil. Diss. B, Berlin 1977; - Z. Lebensweise d. landwirtschaftl. Gesindes in d. Oberlausitz. (= Schriftenr. d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 22), Bautzen 1964; - (im Aut. Koll.), Geschichte d. Sorben. Hg. Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR. (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung), 2 Bde., Bautzen 1977/1979; - Historisches Volksleben d. Lausitzer Sorben, Bautzen 1990.

Red.: Mitglied der Redaktion von Lětopis. Jahresschrift d. Inst. f. sorb. Volksforschung, Reihe C (Vkde.), von 1980-1984; stellvertretender Redakteur und Mitarbeiter am Manuskript von Ethnographie d. Sorben. (= Ethnographie d. slaw. Völker, 1. Teilbd.): D. Westslawen.

Beitr.: Beitr. In: Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Paul Nowotny u. a. Bearb., Groß Partwitz. Wandlungen e. Lausitzer Heidedorfes. (= Schriftenr. d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 45), Bautzen 1976; - D. sorb. ländl. Familie im 20. Jh. als Forschungsgegenstand (dargest. am Komplex Lebensbeginn). In: Premeny ludových tradícií v súčasnosti. Bd. 2, Bratislava 1978, 155-169.

Aufs. in: Lětopis, Reihe: A u. C; Ethnologia Slavica.

Biobibliogr.: Helmut Kaltšmit Hg.: Leksikon awtorow serbskich knihow 1945-1978 [Lexikon sorb. Buchautoren]. Budyšin [Bautzen] 1979, 87.

NAWKA Blasius [Blažij], Dr. phil., ehemaliger Leiter der Abteilung Volkskunde im Institut für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-Bautzen, Goethestr.1 (priv.).

Geb. 3.2.1922 in Radibor/Kreis Bautzen. Von 1948 bis 1952 Studium der Ethnographie, Philosophie und Sorabistik an der Karl-Universität Prag, 1952 promoviert bei Karel Chotek ebd.

Von 1952 bis 1958 Leiter der Abteilung Volkskunde im Institut für sorbische Volksforschung bei der Akademie der Wissenschaften der DDR, seit 1984 in Pension.

1978 Literaturpreis I. Kl. der Domowina (Bund Lausitzer Sorben) für den sorb. Trachtenatlas im Kollektiv.

Lit.: D. Tracht d. evangel. Sorben d. Bautzener Landes. (= Sorb. Volkstrachten, 5. Bd., H. 6), Bautzen 1979; - (im Aut. Koll., Jan Šolta Ltg.), Geschichte d. Sorben. Hg. Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR. (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung), Bd. 1, Bautzen 1977.

Red.: Mitglied der Redaktion von Lětopis. Jahresschrift d. Inst. f. sorb. Volksforschung, Reihe C (Vkde.), von 1971-1979; - Atlas "Sorb. Volkstrachten". 5. Bd., H. 1-6, Bautzen 1976-1979.

Beitr.: Beitr. In: Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Paul Nowotny u. a. Bearb., Groß Partwitz. Wandlungen e. Lausitzer Heidedorfes. (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 45), Bautzen 1976, 163-179, 334-336.

Biobibliogr.: Helmut Kaltšmit Hg.: Leksikon awtorow serbskich knihow 1945-1978 [Lexikon sorb. Buchautoren]. Budyšin [Bautzen] 1979, 92; Frank Förster: B. L. am 3. Feb. 1987 fünfundsechzig Jahre. (Lětopis C, 30, Bautzen 1987, 79).

NAWKA Tomasz Aleksander, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Haus für sorbische Volkskunst [Dom za Serbske Ludowe Wumětstwo], Sorbisches Folklorenzentrums [Serbski Folklorny Centrum]. DDR-8600 Bautzen, Postpl. 2 (dienstl.).

Geb. 16.1.1949 in Poznan/Polen. Von 1967 bis 1974 Ausbildung zum Dolmetscher an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1978-1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Paul Nedo und Ute Mohrmann ebd.

Von 1974 bis 1976 Mitarbeiter im Fremdsprachendienst der DDR bei Intertext in Leipzig, 1976-1977 Mitarbeiter im VEB Domowina-Verlag in Bautzen, seit 1977 Mitarbeiter am Haus für sorbische Volkskunst, seit 1983 als wissenschaftlicher Mitarbeiter ebd.

Seit 1989 Mitglied im Nationalkomitee der DDR im International Council for Traditional Music.

1988 Nachwuchs-Literaturpreis der Domowina (Bund der Lausitzer Sorben).

Lit.: D. "deutsch-sorb. Dorffestspiele" in Böthen (Kreis Herzogswenda). E. Untersuchung z. Fest- u. Feiargestaltung. Dipl. Arb., Berlin 1983; teilveröffentl.: Lětopis, Reihe C, 28, Bautzen 1985

u. 29, Bautzen 1986; Bll. f. Hmtgeschichte 6, 1988, 72-79; - (gem. m. Blasius Nawka), Ptači kwas. Sorb. Vogelhochzeit. Bautzen 1989.

Aufs. in: Lětopis C; Rozhlad; Bll. f. Hmtgeschichte.

Biobibliogr.: Helmut Kaltšmit Hg.: Leksikon awtorow serbskich knihow 1945-1978 [Lexikon sorb. Buchautoren]. Budyšin [Bautzen] 1979, 94; Arbeitskreis sorb. Schriftsteller im Schriftstellerverband d. DDR Hg.: Serbscy spisowačeljo [Sorb. Schriftsteller]. Budyšin [Bautzen] 1989, 45.

NEEF Anneliese, Dr. phil., wissenschaftliche Assistentin der Sektion Kulturwissenschaft und Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1086 Berlin, Charlottenstr. 43 (dienstl.). Geb. 16.4.1943 in Berlin. Von 1964 bis 1969 Studium der Kultur- und Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1978 promoviert bei Dietrich Mühlberg ebd.

Seit 1978 wissenschaftliche Assistentin an der Sektion Ästhetik/Kunstwissenschaften, jetzt Sektion Kulturwissenschaft und Ästhetik der Humboldt-Universität zu Berlin.

1989 Wissenschaftspreis des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen.

Lit.: D. politische Bindung fortschrittlicher dt. Künstler an d. revolutionäre Arbeiterbewegung u. d. möglichen Folgen einer solchen Bindung für ihre sozialökonomische Stellung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1969; - Theoretiker d. Arbeiterbewegung über d. proletarische Familie. E. Beitrag z. Geschichte d. Kultur-auffassung d. dt. Arbeiterklasse in d. zweiten Hälfte d. 19. Jhs. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1978; - Lebensweise in d. proletarischen Familie. (= Kulturhistorische Studientexte b. MFK, Lehrbrief), Berlin 1981; - (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Ltg.), Arbeiterleben um 1900. Berlin 1983; - (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg, R. Rosenberg Ltg.), Literatur u. proletarische Kultur. Berlin 1983; - (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Ltg.), Proletariat. Kultur u. Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986, Leipzig 1988 (engl.); - Mühsal e. Leben lang. Z. Situation d. Arbeiterfrauen um 1900. (= Schriftenreihe Geschichte), Berlin 1988, Köln 1988.

Aufs. in: Jb. f. Vkke u. Kulturgeschichte; Weimarer Beitr.; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung.

NEULAND Dagmar, Dr. phil., stellvertretende Direktorin des Museums für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin. DDR-1020 Berlin, Bodestr. 1-3 (dienstl.).

Geb. 10.12.1953 in Berlin. Von 1972 bis 1977 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd., 1988 promoviert bei Ute Mohrmann ebd.

Von 1977 bis 1983 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bereich Künstlerisches Volksschaffen, Abt. Kulturelle Massenarbeit im Ministerium für Kultur der DDR, seit 1983 stellvertretende Direktorin am Museum für Volkskunde, 1985-1988 planmäßige Aspirantur.

Lit.: D. Entwicklung d. bildnerischen Volksschaffens in Berlin v. 1966-1977 anhand ausgewählter Zirkelbeispiele. Dipl. Arb., Berlin 1977; teilveröffentl. in: Bildnerisches Volksschaffen. Zs. f. Zirkel u. Arbeitsgemeinschaften d. bildnerischen u. angewandten Kunst, 24, Leipzig 1979, H. 2-4; - Kleidung u. Kleidungsverhalten werktätiger Klassen u. Schichten in d. Großstadt Berlin zw. 1918 u. 1932/33. E. empirische Studie. Phil. Diss., Berlin 1988; teilveröffentl.: Kleidungsalltag - Alltagskleidung. Arbeiterfamilien in Berlin zw. 1918 u. 1932/33. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. V. k. d. Hg., Erika Karasek Red., Kleidung zw. Tracht + Mode. Aus d. Geschichte d. Museums 1889-1989. Ausstellungskatalog. Berlin 1989, 79-88.

Beitr.: "Mutter hat immer genäht...". Selbstzeugnisse v. Berliner Näherinnen. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. V. k. d. Hg., Erika Karasek Red., Kleidung zw. Tracht + Mode. Aus d. Geschichte d. Museums 1889-1989. Ausstellungskatalog. Berlin 1989, 95-102.

NEUMANN Siegfried Armin, Dr. phil., Forschungsgruppenleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 5.4.1934 in Kinkeim/Kreis Bartenstein. Von 1953 bis 1957 Studium der Germanistik an der Wilhelm Pieck-Universität Rostock, 1961 promoviert bei Wolfgang Steinitz und Waltraud Woeller an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Von 1957 bis 1960 wissenschaftlicher Aspirant am Institut für

deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1960-1962 Assistent ebd., 1962-1965 Oberassistent ebd., 1965-1969 Arbeitsleiter ebd., 1969-1987 Arbeitsleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte, seit 1988 Forschungsgruppenleiter ebd.

Seit 1961 volkscundliche Vorlesungen an der Wilhelm Pieck-Universität Rostock, seit 1973 an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Seit 1964 Mitglied der International Society for Folk Narrative Research; seit 1978 Mitglied des Wissenschaftlich-künstlerischen Beirats des Mecklenburgischen Folklorenzentrums der drei Nordbezirke; seit 1981 Mitglied des Schriftstellerverbandes der DDR. 1980 Kulturpreis der Stadt Rostock; 1981 Preis für künstlerisches Volksschaffen des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: Soziale Konflikte im mecklenburgischen Volksschwank. Phil. Diss., Berlin 1961; veröffentl.: D. mecklenburgische Volksschwank. Sein sozialer Gehalt u. seine soziale Funktion. Berlin 1964; - E. mecklenburgischer Volkserzähler (August Rust). Berlin 1968, 1979⁵; - Mecklenburgische Volksmärchen. Berlin 1971, 1973²; - E. mecklenburgische Märchenfrau (Bertha Peters). Berlin 1974, 1978³; - (gem. m. Hermann Strobach u. a. Hg.), Geschichte d. dt. Volksdichtung. Berlin 1981.

Hg.: Volksschwänke a. Mecklenburg. A. d. Sammlung Richard Wossidlos. Berlin 1963, 1971⁶; - Plattdt. Schwänke. Rostock 1968, 1971²; - Plattdt. Legenden u. Legendenschwänke. Volkserzählungen a. Mecklenburg. Berlin 1973, 1974²; - D. Spott z. Schaden. Prosaschwänke a. fünf Jh. Rostock 1976, 1980³, München 1977; - Plattdt. Märchen. Volkserzählungen a. Mecklenburg. Rostock 1978, 1981²; - Es war einmal... Volksmärchen a. fünf Jh. 2 Bd., Rostock 1982, 1987³, Hanau 1985; - Volksmärchen a. d. hist. Vorpommern. Rostock 1983, 1984², Hanau 1984; - (gem. m. Ulrich Bentzien), Mecklenburgische Vokde. Rostock 1988.

Red.: Redaktionsmitglied d. Jb. für Vokde. u. Kulturgeschichte, seit 1971.

Beitr.: Schwank u. Witz. In: FS Friedrich Sieber. (= Lětopis C, 6/7), Bautzen 1964, 328-335; - John Brinckman u. d. mecklenburgische Sprichwort. In: FS John Brinckman. Güstrow 1964, 21-25; - Arbeiterinnerungen als Erzählinhalt. In: Gerhard Heilfurth, Ingeborg Weber-Kellermann Hg., Arbeit u. Volksleben. Göttingen 1967, 274-284; - Sagwörter im Schwank - Schwankstoffe im Sag-

wort. In: Fritz Harkort, Karel C. Peeters, Robert Wildhaber Hg., Volksüberlieferung. FS Kurt Ranke. Göttingen 1968, 249-266; - Sagwort u. Schwank. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= Lětopis C, 11/12), Bautzen 1968, 147-158; - Z. heutigen Erzählüberlieferung u. folkloristischen Sammelarbeit in Deutschland. In: VII^{ème} Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques, Moscou 1964. Bd. 6, Moskva 1969, 372-375; - Lebendiges Erzählen in d. Gegenwart. Befunde u. Probleme. In: Wolfgang Jacobeit, Paul Nedo Hg., Probleme u. Methoden vkdl. Gegenwartsforschung. Berlin 1969, 157-167; - Z. niederdt. Volksdichtung in d. Gegenwart. In: Niederdt. heute. Rostock 1975, 37-46; - Schwank. In: Hermann Strobach Hg., Dt. Volksdichtung. E. Einführung. Leipzig 1979, 155-194, 385-390; - Z. Problemkreis Folklore u. Folklorepflege. In: Erforschung, Aneignung u. Weiterentwicklung folkloristischer Traditionen in d. drei Nordbezirken. Rostock 1979, 17-37; - Erlebnis Alltag. Beobachtungen z. Volkserzählung in d. Gegenwart. In: Raimund Kvideland, Torunn Selberg Hg., The 8th Congress of the International Society for Folk Narrative Research. Bergen 1984, Bd.2, 97-106; - Niederdt. Volkserzählung in d. Gegenwart. In: Niederdt. Mundart u. Literatur in d. DDR. Rostock 1985, 32-40; - Z. Entstehung u. z. Charakter d. Grimmschen "Kinder- u. Hausmärchen". In: Jacob u. Wilhelm Grimm. Vorträge (= Sitzungsber. d. Akad. d. Wiss. d. DDR. Gesellschaftswiss., 1985/6), Berlin 1986, 55-64; - Anekdot't i vic't kato sredstva za socialna izjava. In: Smech't v'v folklor. Sofija 1987, 34-42; - Handwerker. In: - (gem. m. Ulrich Bentzien Hg.), Mecklenburgische Vkde. Rostock 1988, 169-205; - Volksdichtung. In: Ebd., 402-422; D. Brüder Grimm als Sammler u. Herausgeber dt. Volksmärchen. In: D. Brüder Grimm. Beitr. z. im Schaffen. Haldensleben 1988, 36-45; - D. Kinder- u. Hausmärchen d. Brüder Grimm u. ihr Beziehungen zur polnischen Folklore. In: Bracia Grimm i folklor narodów Słowiańskich. Wrocław-Warszawa-Kraków-Gdańsk-Łódź 1989, 65-77.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Lětopis C; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin; Wiss. Zs. d. Wilhelm Pieck-Univ. Rostock; Wiss. Zs. d. Pädagog. Inst. Güstrow; Kultur u. Lebensweise; Kikut; Linguistische Studien (Berlin); Fabula; Proverbium; Zs. f. Vkde.; D. Freundesgabe; Korrespondenzbl. d. Vereins f. niederdt. Sprachforschung; Literatura Ludowa; Lud; Bulgarski folklor; Folklor társadalom művészeti; Lares; Ethnograph.-

Archäolog. Zs.; Bll. f. Hmtgeschichte; Demos u. v. a.

NOACK Liesl, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Volkskunsthforschung beim Zentralhaus für Kulturarbeit. DDR-7010 Leipzig, Dietrichring 4 (dienstl.).

()

NOWAK Heinz, Dipl. ethn., Direktor des Agrarmuseums der Magdeburger Börde. DDR-3221 Ummendorf über Eilsleben, In der Burg (dienstl.).

()

NOWOTNY Paul, em. Prof. Dr. phil. Dr. h. c., ehemaliger Direktor des Instituts für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR in Bautzen. DDR-8600 Bautzen, Wilthenerstr. 19 (priv.).

Geb. 6.1.1912 in Bautzen. Von 1931 bis 1933 Studium am Pädagogischen Institut der Technischen Hochschule Dresden, 1933-1937 Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Poznan/Polen. 1958 promoviert an der philosophischen Fakultät der Karl Marx-Universität Leipzig.

1937-1939 Lehrer am Polnischen Gymnasium in Danzig, 1948-1951 Schulrat in Bautzen-Nord. 1951 Gründer und bis 1977 Leiter des Instituts für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR in Bautzen.

Von 1963 bis 1983 Mitglied des Internationalen Slawistenkomitees; 1970 Dr. h. c. der Universität Breslau.

1970 J. Bart Čišinski-Preis 1. Kl. des Ministeriums für Kultur; Mitglied im Nationalkomitee der Slawisten der DDR.

Lit.: ()

Hg.: Lětopis. Jahresschrift d. Inst. f. sorb. Volksforschung, Reihe: A (Sprachwissenschaft) 1952 ff, B (Geschichte) 1953 ff, C (Vkde.) 1953 ff.

Beitr.: Z. Bedeutung d. Vkde. im Prozeß d. nationalen Erwachens d. Sorben. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= Lětopis C, 11/12), Bautzen 1968; - Beitr. In: Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Paul Nowotny u. a. Bearb., Groß Partwitz. Wandlungen e. Lausitzer

Heidedorfes. (= Schriftenr. d. Inst. f. sorb. Volksforschung 45), Bautzen 1976.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Vkd./Jb. f. Vkd. u. Kulturgeschichte; Lětopis, Reihe: A-D.

Biobibliogr.: J. Młynk: P. N. (Lětopis A, 9/2, Bautzen 1962, 3-5); Wolfgang Jacobeit: P. N. 60 Jahre. (Jb. f. Vkd. u. Kulturgeschichte, 16, Berlin 1973, 210 f.); Paul Nedo: P. N. z. 60. Geb. (Lětopis C, 14, Bautzen 1971, 3-7); Hannelore Faßke, Blasius Nawka: P. N. z. 65. Geb. (Lětopis A, 23, Bautzen 1976, 131-132 m. Bibliographie); H. Jentsch: Prof. Dr. Dr. h. c. P. N. 65 Jahre. (Zs. f. Slawistik, 22, 1977, 290 f); Frank Förster, Martin Kasper: Prof. Dr. Dr. h. c. P. N. 65 Jahre. (Bautzener Kulturschau, 27, Bautzen 1977, 2-3); Frank Förster: Prof. em. Dr. phil. Dr. h. c. Pawol Nowotny z. 75. Geb. a. 6. Jan. 1987. (Lětopis C, 30, Bautzen 1987, 77 f).

OEHLANDT Tom, Dipl. ethn., Mitarbeiter der Abteilung Heimatgeschichte des Bundessekretariats des Kulturbundes der DDR. DDR-1040 Berlin, Johannisstr. 2 (dienstl.).

Geb. 13.3.1964 in Bernau bei Berlin. Von 1983 bis 1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Ute Mohrmann und Wolfgang Jacobeit ebd. Von 1982 bis 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stadt- und Kreismuseums Eberswalde, seit 1988 Mitarbeiter der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR.

Lit.: "Heraus zum 1. Mai!" Z. Geschichte d. Ersten Mai seit 1945 in Berlin. E. vkdl. Dokumentation. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1988.

Aufs. in: Kolorit; Kulturinformationen d. Stadt Eberswalde.

OESER Horst, Dr. phil., Direktor des Instituts für Volkskunsthochschule beim Zentralhaus für Kulturarbeit der DDR. DDR-7010 Leipzig, Dietrichring 4 (dienstl.)

()

PAEPKE Karola, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Staatlichen Schlössern und Gärten. DDR-1500 Potsdam,

Sanssouci, Schlösserdirektion (dienstl.); DDR-1500 Potsdam, Lennéstr. 12/2 (priv.).

()

PALM Hildegard, Dipl. ethn., Fachgebietsleiterin Ethnographie im Akademie-Verlag Berlin. DDR-1086, Leipziger-Str. 3-4, Postfach 1233 (dienstl.).

Geb. 1.2.1935 in Berlin. Von 1953 bis 1957 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1957 Diplom betreut durch Waltraud Woeller ebd.

Seit 1965 Fachgebietsleiterin Ethnographie im Akademie-Verlag.

Lit.: D. Teufel als Helfer d. Menschen in d. dt. Volksage. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1957.

PARADE Lothar, o. Prof. Dr. phil. sc., Leiter des Lehrstuhls für marxistisch-leninistische Kulturwissenschaft an der Karl Marx-Universität Leipzig. DDR-7010 Leipzig, Karl Marx-Platz 9 (dienstl.); DDR-7021 Leipzig, Dessauer-Str. 12 (priv.).

Geb. 28.5.1936 in Leipzig. Von 1954 bis 1958 Studium der Geschichte und Philosophie an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1965 promoviert bei E. Jahn ebd., 1976 Habilitation betreut durch E. Jahn und W. Müller ebd.

Von 1958 bis 1960 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Marxismus und Leninismus an der Friedrich Schiller-Universität Jena, seit 1960 an der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaft an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1976-1981 Direktor ebd., seit 1977 Leiter des Lehrstuhls für marxistisch-leninistische Kulturwissenschaft ebd.

Lit.: (im Aut. Koll.), Kulturarbeit konkret. Zu Fragen d. geistig-kulturellen Lebens im Territorium. Berlin 1986; - D. sozialistische Dorf u. d. Reichtum unserer Nationalkultur. Theoretische Probleme u. empirische Befunde. Berlin 1988.

Hg.: Lebensweise - Kultur - industriell vervielfältigte Güter d. geistigen Kultur. Leipzig 1977; - Marxistische Kulturauffassung, geistig-kulturelles Leben-Territorium. Leipzig 1984.

Beitr.: La contribution des villages au développement culturel national. In: Michel Bassand ed., Villages: quels espoirs?. Bern 1989, 69-92.

Aufs. in: Kultur u. Freizeit; Leipziger Bll.; Weimarer Beitr.; Wiss. Beitr. d. Zentralhauses f. Kulturarbeit d. DDR;

PAUSCH Siegfried, Dipl. ethn., Direktor des Museums für bergmännische Volkskunst in Schneeberg/Erzgebirge. DDR-9412 Schneeberg/Erzgebirge, Rosa Luxemburg-Platz 1 (dienstl.); DDR-9412 Schneeberg/Erzgebirge, Ritterstr. 1 (priv.).

Geb. 1.11.1947 in Zschorlau/Kreis Aue. Von 1961 bis 1964 Fernstudium an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1978-1983 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Vom 1960 bis 1964 und 1967-1977 Assistent im Museum in Burgk/Saale, seit 1977 Direktor des Museums für bergmännische Volkskunst in Schneeberg. Seit 1984 Kreisdenkmalpfleger in Aue.

PETERS Jan Wolfgang, Prof. Dr. phil. sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 11. 7.1932 in Berlin. Von 1952 bis 1956 Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1961 promoviert bei Gerhard Heitz in Rostock, 1975 Habilitation betreut durch Kurt Vieweg in Greifswald, 1978 Professor in Berlin.

Seit 1966 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte.

Lit.: 600 Jahre Blankenfelde. Blankenfelde 1975; - D. alten Schweden. Berlin 1981; - 600 Jahre Bad Wilsnack. Wilsnack 1984; - (gem. m. Hartmut Hamisch, Lieselotte Enders), Märkische Bauerntagebücher d. 18. u. 19. Jhs. Selbstzeugnisse v. Milchviehbauern a. Neuholland. Weimar 1989; - E. Söldnerleben im Dreißigjährigen Krieg. D. Tagebuch e. unbekanntem Soldaten 1625-1649. Berlin 1990.

Hg.: Jb. f. Wirtschaftsgeschichte 1970-1981.

Aufs. in: Jb. f. Vokde. u. Kulturgeschichte; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte; Neue Museumskde.; Archivmitt.; Bll. f. Hmtgeschichte; Märkische Hmt.

PHILLER Gudrun, Dipl. ethn., Leiterin des Keramischen Museums Bürgel. DDR-6522 Bürgel, Karl Marx-Platz 1 (dienstl.).

()

PIETSCH Herbert, Dr. phil., Oberassistent an der Sektion Kulturwissenschaft/Ästhetik der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 6 (dienstl.).

Geb. 4.3.1941 in Berlin. Von 1961 bis 1966 Studium der Philosophie, Kulturwissenschaft und Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplom ebd.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sektion Kulturwissenschaft/Ästhetik der Humboldt-Universität zu Berlin, später Assistent ebd., dann Oberassistent ebd.

Lit.: (im Aut. Koll., Dietrich Mühlberg Ltg.), Proletariat. Kultur u. Lebensweise im 19. Jh. Leipzig 1986, Wien-Köln-Graz 1986, Leipzig 1988 (engl.).

PLAUL Hainer, Dr. phil., Forschungsgruppenleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 18.10.1937 in Lommatzsch/Kreis Meißen. Von 1961 bis 1963 Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1963-1966 Studium der Ethnographie ebd., 1966 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd., 1981 promoviert bei Wolfgang Jacobeit ebd. Seit 1966 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte, seit 1986 Forschungsgruppenleiter ebd.

1988 Orden "Banner der Arbeit" im Kollektiv.

Lit.: Landarbeiterleben im 19. Jh. E. vkdl. Untersuchung ü. Veränderungen in d. Lebensweise d. einheim. Landarbeiterschaft in d. Dörfern d. Magdeburger Börde unter d. Bedingungen d. Herausbildung u. Konsolidierung d. Kapitalismus in d. Landwirtschaft. Tendenzen u. Triebkräfte. Phil. Diss., Berlin 1981; veröffentl. als: Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 65, Berlin 1979; - Bibliographie dt.-sprachiger Veröffentl. über Unterhaltungs- u. Trivilliteratur v. letzten Drittel d. 18. Jhs. bis z. Gegenwart. Leipzig 1980, München-New York-London-Paris 1980; - Leiden-

schaft u. Liebe. Trivialprosa d. 18. u. 19. Jhs. Rostock 1981, 1982²; - Illustrierte Geschichte d. Trivalliteratur. Leipzig 1983, Hildesheim-Zürich-New York 1983.

Hg.: (gem. m. Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel), D. werktätige Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörfli. Alltag v. Beginn d. 20. Jhs. b. z. Anfang d. 60er Jahre. (= Untersuchungen z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde, T.III; Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/4), Berlin 1986; - (gem. m. Denss.), D. Leben d. Werktätigen in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörflichen Alltag v. Beginn d. 20. Jhs. b. z. Anfang d. 60er Jahre. (= Untersuchungen z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde, T. IV; Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/5), Berlin 1987.

Beitr.: (gem. m. Wolfgang Jacobeit), Untersuchungen z. Entwicklung d. Volkskultur in d. Magdeburger Börde. Aufgabenstellung, Forschungsmethoden, Forschungsstand. In: Wolfgang Jacobeit, Paul Nedo Hg., Probleme u. Methoden vkdl. Gegenwartforschung. Vorträge u. Diskussionen einer internationalen Arbeitstagung in Bad Saarow 1967. Berlin 1969, 23-32; - Gründzüge d. Entwicklung d. sozialökonom. Verhältnisse in d. Magdeburger Börde unter d. Bedingungen d. Durchsetzung u. vollen Entfaltung d. Kapitalismus d. freien Konkurrenz in d. Landwirtschaft (1830-1880). In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., Landwirtschaft u. Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Z. Entwicklung d. ökonomischen u. sozialen Verhältnisse in d. Magdeburger Börde v. Ausgang d. 18. Jhs. bis z. Ende d. ersten Weltkrieges. (= Untersuchungen z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde, T. I,1; Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/1), Berlin 1978, 1. Hlbd., 175-231; - Gründzüge d. Entwicklung v. Lebensweise u. Kultur d. einheimischen Landarbeiterschaft in d. Dörfern d. Magdeburger Börde u. d. Bedingungen d. Herausbildung u. Konsolidierung d. Kapitalismus d. freien Konkurrenz in d. Landwirtschaft. In: Diess., Bauer u. Landarbeiter im Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Z. Geschichte d. dörflichen Alltags v. Ausgang d. 18. Jhs. bis z. Beginn d. 20. Jhs. (= Untersuchungen z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde, T. II; Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/3), Berlin 1982, 79-115; - Trivialromane d. 18./19. Jhs. In: Hermann Strobach Ltg., Dt.

Volksdichtung. Eine Einführung. (= Reclams Universal-Bibliothek, 782; Röderberg-Taschenbuch, 82), Leipzig 1979, Frankfurt/Main 1979, 321-354; Leipzig 1987², 324-357; - Über grundlegende Veränderungen in d. Lebensweise d. Landarbeiter im 20. Jh. (1918-1961). In: gem. m. Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., D. werktätige Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörflichen Alltag v. Beginn d. 20. Jhs. bis z. Anfang d. 60er Jahre. (= Untersuchungen z. Lebensweise u. Kultur d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde, T. III; Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/4), Berlin 1986, 105-178; - The Rural Proletariat. The Everyday Life of Rural Labourers in the Magdeburg Region, 1830-1880. In: Richard J. Evans, W. Robert Lee ed., The German Peasantry. Conflict and Community in Rural Society from the Eighteenth to the Twentieth Centuries. London-Sydney 1986, 102-128; - D. Struktur d. bäuerlichen Familiengemeinschaft im Gebiet d. Magdeburger Börde unter d. Bedingungen d. agrarischen Fortschritts in d. zweiten Hälfte d. 18. Jhs. In: Josef Ehmer, Michael Mitterauer Hg., Familienstruktur u. Arbeitsorganisation in ländlichen Gesellschaften. Wien-Köln-Graz 1986, 417-447.

Aufs. in: Demos; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges.; Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Kultur u. Lebensweise; VkdI. Informationen; Jb. d. Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus f. Kulturarbeit Leipzig.

PRIEMER Rudolf, Dipl. ethn., Direktor des Kreismuseums Grimma. DDR 7240 Grimma, Paul-Gerhardt-Str. 43 (dienstl.); DDR-7240 Grimma, Albert Kuntz-Str. 37 (priv.).

Geb. 25.8.1938 in Döben/Kreis Grimma. Von 1959 bis 1963 Studium der Pädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1966-1970 Fernstudium der Ethnographie ebd., 1970 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit und Paul Nedo ebd.

Von 1963 bis 1966 Lehrer an einer Oberschule in Beiersdorf, Kreis Grimma, 1966-1969 wissenschaftlicher Assistent am Kreismuseum Grimma, seit 1972 Direktor ebd.

Seit 1966 Kreisdenkmalpfleger.

1982 Ehrennadel der Urania, 1984 Ehrennadel der Nationalen Front.

Lit.: Stampflehbauten im Kreis Grimma. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970; - Museumsführer Wassermühle Höfgen mit Einordnung in kulturgeschichtliche Zusammenhänge. Grimma o. J.; - Wanderführer Grimma. Grimma 1982; - Wanderführer Thümmlitzwald. 1982; - Wanderführer Nerchau/Trebsen. 1987.

Aufs. in: Rundblick.

QUIETZSCH Rudolf, Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).
()

RACH Hans-Jürgen, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 15.7.1940 in Berlin. Von 1960 bis 1962 Ausbildung an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar, 1963-1965 Studium der Ethnographie und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1965 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd., 1971 promoviert bei Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1965 bis 1971 wissenschaftlicher Assistent im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte, 1971-1973 wissenschaftlicher Mitarbeiter ebd., 1974-1983 Abteilungs- bzw. Forschungsgruppenleiter ebd., seit 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter ebd.

Seit 1975 Vorsitzender des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung in der DDR, ehrenamtliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Denkmalpflege im Kulturbund der DDR.

1988 Orden "Banner der Arbeit" im Kollektiv.

Lit.: D. Wohnbauten d. werktätigen Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde v. Ausgang d. 18. Jhs. b. z. Ende d. Ersten Weltkrieges. Phil. Diss., Berlin 1971; - (gem. m. Wolfgang Jacobeit, Bernhard Weißel, Hermann Strobach), Abriß. Z. Geschichte d. Kultur- u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten d. dt. Volkes v. 11. Jh. bis 1945. (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges., 1972/I-III). Berlin 1972; - Bauernhaus, Landarbeiterka-

ten u. Schnitterkaserne. Z. Geschichte v. Bauen u. Wohnen d. ländl. Agrarproduzenten in d. Magdeburger Börde im 19. Jh. Berlin 1974; - D. Dörfer in Berlin. E. Handbuch d. ehem. Landgemeinden im Stadtgebiet v. Berlin. Berlin 1988.

Hg/Mhg.: Jb. f. Vkke u. Kulturgeschichte ab 23, seit 1980; - (gem. m. Bernhard Weißel), Landwirtschaft u. Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Z. Entwicklung d. ökonomischen u. sozialen Verhältnisse in d. Magdeburger Börde vom Ausgang d. 18. Jhs. bis z. Ende d. Ersten Weltkrieges. 1. Hbd. (= Veröffentl. z. Vkke. u. Kulturgeschichte, 66/1), Berlin 1978; 2. Hbd. (= Veröffentl. z. Vkke. u. Kulturgeschichte, 66/2), Berlin 1979; - (gem. m. Bernhard Weißel), Bauer u. Landarbeiter im Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Z. Geschichte d. dörflichen Alltags v. Ausgang d. 18. Jhs. bis z. Beginn d. 20. Jhs. (= Veröffentl. z. Vkke. u. Kulturgeschichte, 66/3), Berlin 1982; - (gem. m. Lotar Balke, Karl Baumgarten, Hermann Wirth), Vom Bauen u. Wohnen. 20 Jahre Arbeitskreis f. Haus- u. Siedlungsforschung in d. DDR. (= Veröffentl. z. Vkke. u. Kulturgeschichte, 71), Berlin 1982; - (gem. m. Bernhard Weißel u. Hainer Plaul), D. werktätige Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörflichen Alltag v. Beginn d. 20. Jhs. bis zum Anfang d. 60er Jahre. (= Veröffentl. z. Vkke. u. Kulturgeschichte, 66/4), Berlin 1986; - D. Leben d. Werktätigen in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörflichen Alltag vom Beginn d. 20. Jhs. bis zum Anfang d. 60er Jahre. (= Veröffentl. z. Vkke. u. Kulturgeschichte, 66/5), Berlin 1987.

Beitr.: D. Wohnbauten d. Gutstigelöhner im östl. Brandenburg. In: Wolfgang Jacobeit, Paul Nedo Hg., Probleme u. Methoden volkskundl. Gegenwartsforschung. Berlin 1969, 133-143; - Zu d. Wohnverhältnissen d. kontraktgebundenen Landarbeiter im östlichen Teil Brandenburgs im 19. Jh. In: Wolfgang Jacobeit, Ute Mohrmann Hg., Kultur u. Lebensweise d. Proletariats. Berlin 1973, 159-184; - Z. Lebensweise u. Kultur d. Bauern unter d. Bedingungen d. Kapitalismus d. freien Konkurrenz (etwa 1830-1900). In: - (gem. m. Bernhard Weißel Hg.), Bauer u. Landarbeiter im Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Berlin 1982, 43-77; - Z. Lebensweise d. Bauern in d. Magdeburger Börde v. Beginn d. 20. Jhs. bis zum Sieg d. sozialistischen Produktionsverhältnisse in d. Landwirtschaft. In: Diess. u. Hainer Plaul Hg., D. werktätige Dorfbevölkerung in d. Magdeburger Börde. Berlin 1986, 17-103; - Chronik d. Arbeitskreises f. Haus- u. Siedlungsforschung. In: - (gem. m. Lotar

Balke, Karl Baumgarten, Hermann Wirth Hg.), Vom Bauen u. Wohnen. Berlin 1982, 10-47.

Aufs. in.: Jb. f. Völkde. u. Kulturgesch.; Kultur u. Lebensweise; Jahresschrift d. Kreismuseum Haldensleben; Magdeburger Bll.; Documenta Ethnographica; Abhandl. u. Ber. d. Staatl. Museums f. Völkerkunde Dresden.

RASCHKE Helga, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Regionalgeschichte am Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 3.7.1935 in Gotha/Thür. Von 1954 bis 1958 Ausbildung an den Fachschulen für Museologen in Köthen und Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1965-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd., 1988 promoviert bei Helga Schultz ebd.

Von 1956 bis 1960 Leiterin des Kreisheimatmuseums Nauen, 1960-1968 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Heimatmuseum Gotha, 1968-1981 Direktorin des Museums für Regionalgeschichte und Volkskunde Gotha, seit 1981 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Regionalgeschichte am Zentralinstitut für Geschichte.

Seit 1981 Vorsitzende der Gesellschaft für Heimatgeschichte, Kreisvorstand Gotha im Kulturbund der DDR; seit 1981 Mitglied des Zentralen Fachausschusses Heimatgeschichte/Ortschronik im Kulturbund der DDR; seit 1988 Mitglied der Fachkommission Stadtgeschichte der Historiker-Gesellschaft der DDR.

1979 Verdienstmedaille der DDR; 1985 Johann R. Becher-Medaille in Silber.

Lit.: D. Arbeiter-, Kultur- u. Sportbewegung in Gotha von 1918 bis 1933. Unpubl. Dipl. Arb., Gotha 1970; - Klassen u. Schichten v. 1640-1740 in Gotha. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1988; - (gem. m. Heinz Haak zgst.), Treuer Helfer d. SED in d. Tat. E. Dokumentation dem 30. Jahrestag d. Befreiung vom Hitlerfaschismus gewidmet. Hg. Kreisvorstand d. Dt.-Sowjet. Freundschaft. Gotha 1975; - Gotha v. d. Anfängen d. Besiedelung b. z. Gegenwart. Gotha 1977.

Beitr.: D. Entwicklung d. Stadt Gotha v. 1945 b. z. Gegenwart.

In: Aut. Koll. Hg., Gotha - Z. Geschichte d. Stadt. Gotha 1975, 1979², 127-190; - Beitr. in: Gesellschaft f. DSF, Kreisvorstand Gotha, Komm. z. Erforschung d. Geschichte d. örtl. Arbeiterbewegung d. Kreisleitung. Gotha d. SED Hg., Z. Geschichte d. dt.-sowjetischen Freundschaft im Kreis Gotha. (= Beitr. z. Geschichte d. örtlichen Arbeiterbewegung), Gotha 1986, T. I: 1917-1932, T. II: 1933-1946; - D. letzten Tage faschistischer Herrschaft in Gotha. In: D. letzten Kriegstage Anfang April 1945 in Gotha. Augenzeugenberichte - Erinnerungen - Forschungen. (= Veröffentl. d. Vereinigung ehemaliger Schüler d. Gymnasiums Ernestinum zu Gotha-Ulula, 6), Stuttgart 1988, 22-28; - D. Waidhandel in Gotha seit d. Indigoimport. In: Kreisvorstand d. Ges. f. Hmtgeschichte Hg., Beitr. v. d. Waidtagung am 19.9.1987 in Pferdingleben. Gotha 1988, 2-9; - Gotha. In: Bezirksleitung Erfurt d. Kulturbundes d. DDR in Zusammenarbeit m. d. Zentralen Gedenkstätte 'Dt. Bauernkrieg' Hg., Thomas Müntzer. Wirken u. Wirkungen. Mühlhausen Thomas Müntzer-Stadt 1989, 40-48.
Aufs. in: Gothaer Museumsh.; Visier; Zs. f. Geschichtswiss.; Podium; Bll. f. Hmtgeschichte; Beitr. z. Hmtgeschichte.

RAUPP Johann [RAWP Jan, sorb.], Dr. phil., ehemaliger wissenschaftlicher Arbeitsleiter am Institut für sorbische Volksforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR in Bautzen. DDR-8600 Bautzen, Dr. Ernst Mucke-Str. 11 (priv.).

Geb. 17.11.1928 in Braunschweig. Von 1947 bis 1950 Ausbildung am Prager Konservatorium, 1950-1955 Studium der Musikwissenschaft und Sorabistik an der philosophisch-historischen Fakultät der Karl-Universität Prag, 1962 promoviert bei Ernst H. Mayer am Musikwissenschaftlichen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin.

Von 1958 bis 1967 Leiter der Abteilung Volkskunde am Institut für sorbische Volksforschung in Bautzen, seit 1967 in Frühpension. Vorsitzender des Arbeitskreises sorbischer Musikschaffender. Staalichen Čišinski-Preis, I. Kl.; Verdienstmedaille der DDR; Kunstpreis der DDR.

Lit.: Ze Serbow hudźby. [V. d. Musik d. Sorben]. Berlin 1958; - Sorb. Volksmusikanten u. Musikinstrumente. Bautzen 1963; - Sorb. Musik. Bautzen 1966, 1978²; - Volkslieder d. Lausitzer Sorben. Bautzen 1969; - D. Kralische Geigenspielbuch. Bautzen 1983.

Beitr.: Vorwort zu: L. Haupt, J. A. Smoler, Volkslieder d. Sorben in d. Ober- u. Niederlausitz. Bautzen 1984²; - Beitr. In: The Music of the Lusatian Serbs. Berlin 1987, 110-124.

Aufs. in: Lětopis C; Musikforum (Leipzig).

Biobibliogr.: H. Seeger: Musiklexikon. Personen A-Z. Leipzig 1981, 644 f.

RAWP Jan -> RAUPP Johann

REDLIN Jane, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin. DDR-1020 Berlin, Bodestr. 1-3 (dienstl.).

Geb. 28.6.1959 in Berlin. Von 1980 bis 1985 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1985 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobbeit und Ute Mohrmann ebd.

Seit 1985 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin.

Lit.: Bestattungen in d. DDR. Kontinuität - Entwicklung - Beschreibung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1985.

Beitr.: Illusionen d. Wirklichkeit (Panorama). In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vokde. Hg., Erika Karasek Red., Schilder - Bilder - Moritaten. Ausstellungskatalog. Berlin 1987, 17-24; - An ihren Kleidern sollt ihr sie erkennen... Kleidung als Zeichen in Deutschland 1933-45. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vokde. Hg., Erika Karasek Red., Kleidung zw. Tracht + Mode. Aus d. Geschichte d. Museums 1889-1989. Ausstellungskatalog. Berlin 1989, 122-129.

RICHTER Renate (geb. MÜNCH), Dipl. ethn., Leiterin der musealen Abteilung im VEB Plauener Spitze. DDR-9900 Plauen, Altmarkt (dienstl.).

Geb. 3.5.1931. Von 1951 bis 1953 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Gotha mit Abschluß als Museologin, 1956-1961 Studium der Volkskunde und Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1961 Diplom ebd.

1953 Präparatorin am Museum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar, 1953-1954 Museumsassistentin am Heimatmuseum

Senftenberg, 1954-1956 Abteilungsleiterin am Heimatmuseum Arnstadt, 1962-1964 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachstelle für Heimatmuseen in Halle, 1964-1976 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin, 1976-1980 Referentin für Kunst- und Denkmalpflege im Rat der Stadt Plauen, seit 1980 Leiterin der Museumsabteilung der VEB Plauener Spitze.

Lit.: (gem. m. Wolfgang Jacobeit), Liebe u. Hochzeit in der DDR. In: Liebe u. Hochzeit. Aspekte d. Volkslebens in Europa. Ausstellungskatalog. Antwerpen 1975, 75-83.

RÖSEL Konrad, Stud. Rat i. R. DDR-8400 Riesa 4, An der Döllnitz 14 (priv.).

Geb. 8.12.1905 in Pirna/Elbe. Von 1920 bis 1927 Ausbildung am Lehrerseminar Annaberg, 1928-1933 Studium der Germanistik, Latein, Französisch, Geschichte an der Universität Leipzig.

1927 Aushilfslehrer in Crottendorf, anschließend bis 1933 Aushilfslehrer in Leipzig, 1933-1934 Austauschlehrer (Assistant d'Allemand) am Lycée Henry IV^{ème} in Béziers/Hérault, 1934-1935 Probendienst am Staatsrealgymnasium in Annaberg, ab 1936 an der Höheren Handelsschule/Wirtschaftsoberschule Riesa, 1936 Studienrat. Nach 6 Jahren Kriegsdienst ab 1945 Bibliothekar bei der Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion, Dolmetscher, dann bis 1953 Lehrer in Riesa, 1953-1954 Redakteur im VEB Verlag "Volk und Wissen" Berlin, 1960-1971 an der Erweiterten Oberschule "Max Planck" in Riesa, 1966-1967 Dozent an der Verkehrshochschule Dresden, Außenstelle Riesa. Ab 1971 in Ruhestand, doch weiterhin Lehrtätigkeit an der Volkshochschule und Abendoberschule Riesa.

Seit 1945 Mitarbeiter im Kulturbund, seit 1948 Mitglied des Bezirksfachausschusses Volkskunde in der Arbeitsgemeinschaft Technische Denkmale in Dresden, seit 1960 im Arbeitskreis Nordsächsische Elbaue.

Ehrennadel der Nationalen Front in Bronze, in Silber und 1970 in Gold; Ehrennadel des Kulturbundes für heimatkundliche Leistungen in Silber und in Gold; 1980 Johannes R. Becher-Medaille in Silber.

Lit.: (gem. m. a.), Wörterverzeichnis; - (gem. m. a.) Muttersprachbuch; Neubearb. d. "Empfehlungen z. erzgebirgischen u. vogtländ. Mundartschreibung"; - 1837-1987. 150 Jahre Innung d. Schlosser

u. Maschinenbauer in Riesa im Lichte d. Stadtgeschichte. Riesa 1987.

Mhg.: Regeln f. d. dt. Rechtschreibung. Nebst Wörterverzeichnis u. Zeichensetzung. Dresden 1938 ff (später: Dt. Rechtschreibung. Berlin 1980, 1989¹¹); - Zeichensetzung u. Fremdwörterverzeichnis. Dresden; - (im Aut. Koll.), Unsere Muttersprache. 2.- 4. Kl. Leipzig 1954; - (gem. m. Karl Kögler, Käte Thielemann), Unsere Muttersprache (f. 9. Kl.). Leipzig 1954; - Obersächsisches Wörterbuch d. Sächs. Akad. d. Wiss., Leipzig; - Sächs. Flurnamenwörterbuch; - D. Mundartliteratur. Frankfurt/Main 1957.

Red.: (gem. m. Georg Michel, Helmut Langner, Gisela Trempelmann, Brunhilde Schrupf), Unsere Muttersprache (f. Vorbereitungskl.). Leipzig 1954; - Redaktionsmitglied d. Kalenders "Sächsische Gebirgshmt.", von 1968-1990.

Beitr.: Beitr. im Wörterbuch d. obersächsischen Mundarten; - Geschichte d. Besiedlung d. oberen Erzgebirges. In: D. Silberne Erzgebirge. Bd. 1, 1936; - (gem. m. Fritz Schöne), D. Siedlungen. In: Ebd.; - D. Mundart d. oberen Erzgebirges. In: Ebd., Bd. 2, 1939; - Flurnamen d. oberen Erzgebirges. In: Ebd.; - Alte Familiennamen d. oberen Erzgebirges. In: Ebd.; - Beitr. In: Von Oschatz nach Riese. (= Werte d. Heimat), Berlin; - D. Mundartdichtung d. Erzgebirges. In: Herbert Clauß Hg., D. Erzgebirge. Frankfurt/Main 1957.

Aufs. in (Auswahl): Glückauf; Natur u. Hmt. (Berlin); Sächs. Hmtbll.; Erzgebirgische Hmtbll.; Kalender "Sächsische Gebirgshmt."; Erzgebirgischer Kulturspiegel; Kulturspiegel d. Kreise Annaberg-Buchholz, Marienberg, Meißen, Großenhain; Tauchaer Anzeiger; Sächs. Anzeiger; Meißner Hmt.

Biobibliogr.: Erich Lorenz: K. R. z. 70. Geb. (Sächs. Hmtbll., 22, Dresden 1976, 45); Manfred Bachmann: K. R. z. 75. Geb. (Ebd., 27, 1981); Manfred Pollmer: Sein "liebstes Kind". D. Volkskundler u. Mundartforscher K. R. z. 80. Geb. (Die Union, Dresden 1985, 3).

RUDOLPH Wolfgang, Dr. phil., ehemaliger wissenschaftlicher Arbeitsleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Berliner Str. 87 (priv.). Geb. 11.7.1923 in Breslau. Von 1962 bis 1965 Studium der Ethno-

graphie an der Humboldt-Universität zu Berlin, promoviert ebd. Bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstitus für Geschichte, seit 1989 in Pension.

1988 Leibnitz-Medaille der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Lit.: Handbuch d. volkstümlichen Boote im östl. Niederdeutschland. Berlin 1966; - D. Segelboote d. dt. Ostseeküste. Berlin 1969; - Boote, Flöße, Schiffe. E. Kulturgeschichte d. Wasserfahrzeuge. Leipzig 1974; - D. Hafenstadt. E. maritime Kulturgeschichte. Leipzig 1979; - Seefahrersouvenirs aus Keramik. Leipzig 1982; - Maritime Kultur d. südl. Ostseeküste. Schiffsdarstellungen u. Prestigekeramik. Rostock 1983; - Am Walfisch-Speicher, unterm Tabakmohren u. im Goldenen Anker. Maritime Enbleme in d. Hafenstädten d. Ostseeküsten. Rostock 1983; - D. Schiff als Zeichen. Bürgerliche Selbstdarstellung in Hafenorten. Leipzig 1987; - (gem. m. Reinhard Peesch), Mecklenburgische Volkskunst. Leipzig 1988.

Hg.: (gem. m. Reinhard Peesch), Kolloquium Balticum Ethnographicum 1966. Berlin 1968; - Seehundslid, Linien-Aquavit, Schifferfayencen. Brauchtum d. Seefahrer u. Fischer. Maritime Miniaturen. Rostock 1984.

Beitr.: Strukturwandel im Bootsbauhandwerk Vorpommerns u. Mecklenburgs. In: - u. Reinhard Peesch Hg., Kolloquium Balticum Ethnographicum 1966. Berlin 1968, 111-120; - Schifferfayencen. Keramikexport a. Pommern n. Dänemark u. Schweden. In: - Hg., Seehundslid, Linien-Aquavit, Schifferfayence. Rostock 1984, 49-65; - Relicts of Prehistoric Boatbuilding Techniques. In: Aspects of Maritime Archaeology and Ethnography. London 1984, 210-226; - (gem. m. Wolfgang Steusloff), Seefahrende Bevölkerung. Maritime Kultur. In: Ulrich Bentzien, Siegfried Neumann Hg., Mecklenburgische Vnde. Rostock 1989.

Aufs. in: Jb. f. Vnde. u. Kulturgeschichte; Dt. Schiffahrtsarchiv (Bremerhaven); Handels- og Søfartsmuseet (Kronborg, Årbog, Helsingør, Budkavlen, Åbo/Turku); Greifswald-Stralsunder Jb.; Zs. f. Vnde. (Göttingen); Rocznik Gdański; Lětopis C; Folk og Kultur (København).

RUNGE Irene, Dr. oec., wissenschaftliche Oberassistentin am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte der Humboldt-Universi-

tät zu Berlin. DDR-1017 Berlin, Friedenstr. 3 (dienstl.); DDR-1071 Berlin, Kanzowstr. 3 (priv.).

Geb. 3.11.1942 in New York/USA. Von 1971 bis 1976 Studium der Industriesoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1979 promoviert bei Georg Aßmann ebd.

Von 1976 bis 1979 Aspirantin im Institut für Soziologie ebd., 1979-1980 wissenschaftliche Assistentin ebd., 1980-1984 wissenschaftliche Sekretärin ebd., seit 1985 Oberassistentin am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte ebd.

Lit.: Soziale Prozesse d. Alterns unter bes. Berücksichtigung Berlins (Hauptstadt d. DDR). Diss., Berlin 1979; teilveröffentl.: Älter werden - alt sein. Berlin 1982, 1987²; - Ganz in Familie. Berlin 1985, 1987²; - Himmelhölle Manhattan. Berlin 1986, 1989²; - Du sollst nicht immer Holland sagen. Berlin 1988; -(gem. m. Kurt Pätzold), Pogromnacht 1938. Berlin 1988.

Beitr.: "Mein November 38". In: Micha Brumlik u. Petra Kunik Hg., Reichspogromnacht. Vergangenheitsbewältigung aus jüdischer Sicht. Frankfurt/Main 1988, 45-59.

Aufs. in: Hess. Bll. f. Volks- u. Völkerkde.; Temperamente (Berlin); Sonntag. Kulturpolit. Wochentzgt.

RUSCH Walter, Dr. phil. sc., Dozent am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1017 Berlin, Friedenstr. 3 (dienstl.).

Geb. 10.7.1936 in Malkwitz/Mecklenburg. Von 1957 bis 1961 Studium der Ethnographie am Institut für Völkerkunde und deutsche Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1961 Diplom betreut durch Horst Stöber ebd., 1973 promoviert bei F. G. Rose u. Irmgard Sellnow ebd., 1982 Habilitation betreut durch Lothar Rathmann an der Karl Marx-Universität Leipzig.

Von 1961 bis 1965 wissenschaftlicher Assistent am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität, 1974-1984 Oberassistent ebd., seit 1984 Hochschuldozent und von 1984-1989 Leiter des Bereichs Ethnographie ebd.

Lit.: D. Eigentumsverhältnisse bei den Wadschagga u. Wakikuyu. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1961; - Klassen u. Staat in Buganda vor d. Kolonialzeit. Ü. d. Entwicklung d. Produktionsverhältnisse in Buganda b. z. Ende d. 19. Jhs. u. d. Herausbildung eines Staates, sein Aufbau u. seine Funktionen. E. Beitr. z. Erforschung

d. Geschichte d. Buganda. Phil. Diss. A, Berlin 1973; veröffentl. als: Veröffentl. d. Mus. f. Völkerkde. Leipzig, 25, Berlin 1975; teilveröffentl.: Ethnograph.-Archäolog. Zs., 25, Berlin 1984, H. 1, 131-147; - (gem. m. Lothar Stein), Siwa u. d. Aulad Ali. Phil. Diss. B, Berlin 1982; veröffentl.: - (gem. m. Lothar Stein), Siwa u. d. Aulad Ali. Darstellung u. Analyse d. sozialökonomischen, politischen u. ethnischen Entwicklung d. Bevölkerung d. westl. Wüste Ägyptens u. d. Prozesses ihrer Integration in d. ägyptischen Staat v. Beginn d. 19. Jhs. b. 1976. Berlin 1988; - (gem. m. Lothar Stein), D. Oase Siwa. Unter Berbern u. Beduinen d. Libyschen Wüste. Leipzig 1978, 1980².

Red.: stellvertr. Chefredakteur d. Ethnograph.-Archäolog. Zs., seit 1979.

Beitr.: (gem. m. Lothar Stein), Problems of social Differentiation in national Minorities in developing Countries as shown by the Example of the Aulad Ali-Bedouins and the Peasants of the Oases in the Western Desert of the Arab Republic of Egypt. In: Social Classes and anti-imperialist Struggle in Africa and Middle East. Berlin 1978, 73-78; - Kunstwerke aus zweieinhalb Jahrtausenden. Anmerkungen z. ihrer hist. Bedeutung u. ihrem geschichtlichen Umfeld. In: Schätze aus Alt-Nigeria. Erbe v. 2000 Jahren. Berlin 1985, 28-40.

Aufs. in: Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; D. Altertum; Kultur u. Lebensweise; Jb. d. Mus. f. Völkerkde. Leipzig; Asien/Afrika/Lateinamerika (Berlin); African Studies/Afrika Studien; Urania (Berlin); Wiss. Zs. d. Karl Marx-Univ. Leipzig; Humboldt-Ztg.; Horizont; Tribüne (Berlin); Urania-Universium (Leipzig); Neues Dtd.

SCHLEITZ Adelheid, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stadtmuseum Gera. DDR-6500 Gera. Platz der Republik (dienstl.).

()

SCHMIDT Ernst [KOWAR Arnost, sorb.], Dipl. ethn., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sorbische Volksforschung

der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.).

Geb. 13.9.1923 Wuischke/Kreis Bautzen. Von 1966 bis 1970 Sonderstudium der deutschen Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo und Wolfgang Jacobbeit ebd.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, 1956-1961 stellvertretender Leiter des Hauses für sorbische Volkskunst beim Zentralhaus für Volkskunst Bautzen, 1961-1980 Leiter des Museums für sorbische Geschichte und Kultur.

1980 Čišinski-Preis des Ministers für Kultur der DDR, II. Kl. im Kollektiv.

Lit.: D. Gemeinschaftsleben in Spohla (Kreis Hoyerswerda) seit 1945. Unpubl. Dipl. Arb. Berlin 1970; - Serbske jutrowne jejka [Sorb. Ostereier]. Budyšin [Bautzen] 1960; - Sorb. Ostereier. Bautzen 1962, 1965⁴; - Serbske wuměłstwo wčera a džensa [Sorb. Kunst gestern u. heute]. Budyšin [Bautzen] 1962; - A tola Serbam lipa kće [U. doch erblühte den Sorben d. Linde]. Budyšin [Bautzen] 1962; - Bunte sorb. Ostereier. Bautzen 1969, 1989⁸.

Beitr.: Beitr. in: Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Paul Nowotny u. a. Bearb., Groß Partwitz. Wandlungen e. Lausitzer Heidedorfes. (= Schriftenr. d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 45), Bautzen 1976; - Ludwik Kuba a serbska ludowa kultura [Ludwik Kuba u. d. sorb. Volkskultur]. In: Sborník referátí prednesených ve dnech 14.-15. října 1986 v Poděbradech na stejnojmenné konferenci s mezinárodní účastí, konané v jubilejním roce umělcova úmrtí ve spolupráci s Ústavem pro etnografii a folkloristiku ČSAV v Praze. Poděbrady 1987.

Aufs. in: Lětopis, Reihe: B u. C; Rozhlad.

SCHMIDT Ingrid, Dipl. ethn., Lektorin für maritime Sachbücher im Hinstorff Verlag. DDR-2500 Rostock 1, Lagerstr. 7 (dienstl.); DDR-Rostock, K. Zylla-Str. 36 (priv.).

Geb. 8.3.1940 in Swinemünde/Kreis Pommern. Von 1960 bis 1963 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd.

Von 1963 bis 1964 wissenschaftliche Assistentin am Heimatmu-

seum in Ribnitz, 1965-1966 Museumsleiterin ebd., 1966-1970 wissenschaftliche Assistentin am Kulturhistorischen Museum Stralsund, 1970-1972 wissenschaftliche Assistentin am Schiffahrtsmuseum Rostock, 1972-1986 stellvertretende Direktorin im Schiffahrtsmuseum Rostock, seit 1986 Lektorin.

Lit.: D. Lebensweise d. Landarbeiter in e. vorpommerischen Gutsdorf v. Ende d. 19. Jhs. bis 1945 (Ralswiek-Jarnitz, Kreis Rügen). Unpubl. Dipl. Arb., Rostock 1970; - (gem. m. a.), Kapitänsbilder. Katalog Schiffahrtsmuseum Rostock. Rostock 1980; - (gem. m. a.), Museumsführer Schiffahrtsmuseum Rostock. Rostock 1985; - Maritime Oldtimer. Museumsschiffe aus 4 Jahrhunderten. Leipzig-Bielefeld 1986, 1988²; - Stephan Jantzen, Warnemünder Lotsenkommandeur 1867-1903. Rostock 1987; - Schepen van weeler. Schepen als museum. Houten/NE 1987; - Polarschiffe. Wostok, Mirny, Grönland, Fram, Gauss. Rostock-Bielefeld 1988.

Hg.: "Grüßt alle, nächstens mehr." Briefe u. Zeichnungen d. Segelschiffsmatrosen Paul Mewes 1860-1865. Rostock-Hamburg 1981.

Beitr.: Handelsschiffe unter Segeln - e. Exkurs in d. Geschichte. In: Marinekalender d. DDR 1979. Berlin 1978, 113-127; - Segelschulschiffe sozialistischer Länder. In: Marinekalender d. DDR 1980. Berlin 1979, 63-74.

SCHMIDT Roland, Dipl. ethn., Abteilungsleiter des Erzgebirgischen Freilichtmuseums Seiffen. DDR-9335 Seiffen, Ernst Thälmann-Str. 200 (dienstl.).

Geb. 18.6.1932 in Schwarzenberg/Erzgebirge. Von 1960 bis 1966 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1958 bis 1971 Leiter des Museums "Erzgebirgisches Eisen" Schwarzenberg, seit 1971 Abteilungsleiter des Erzgebirgischen Freilichtmuseums Seiffen.

Kreisdenkmalpfleger des Kreises Marienberg und Vorsitzender des Aktivs Denkmalpflege für den Kreis Marienberg.

1971 Medaille für heimatkundliche Leistungen in Silber; 1988 Kurt Barthel-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.

Lit.: Technik u. Gemeinschaftsleben, dargestellt am Beispiel d. Hammerwerke d. Amtes Schwarzenberg (1650-1850). Dipl. Arb.,

Berlin 1970; teilveröffentl.: Technik u. Gemeinschaftsleben im erzgebirgischen Hammerwerk. E. vkdl. Studie. (Sächs. Hmtbll., Dresden 1977, H. 4, 175-187); - Museumsführer d. Erzgebirgischen Freilichtmuseums Seiffen. Seiffen 1987.

Beitr.: Freilichtmuseum Seiffen. In: Hans-Jürgen Rach Hg., Vom Bauen u. Wohnen. 20 Jahre Arbeitskreis f. Haus- u. Siedlungsforschung in d. DDR. Berlin 1982; - Freilichtmuseum Seiffen. In: Denkmale im Kreis Marienberg. Marienberg 1986, 17 f.

Aufs. in: Neue Museumskde.; Informationen d. Inst. f. Museums-wesen f. d. Museen d. DDR; Sächs. Hmtbll.; Kultur u. Lebensweise.

SCHMITT Anneliese, Dr. phil., wissenschaftliche Bibliothekarin an der Deutschen Staatsbibliothek Berlin. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 8 (dienstl.); DDR-1141 Berlin, Prignitzstr. 37 (priv.). Geb. 7.7.1936 in Plaue/Havel. Von 1954 bis 1959 Studium der Germanistik und Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1973 gesellschaftswissenschaftliche Dissertation bei Hans Lülfiing, Waltraud Woeller und Horst Kunze ebd.

Von 1959 bis 1961 Assistentin an der Universitätsbibliothek Jena und der Deutschen Staatsbibliothek Berlin, ab 1961 Bibliothekarin am Gesamtkatalog der Wiegendrucke in der Inkunabelabteilung der Deutschen Staatsbibliothek Berlin, seit 1975 stellvertretende Direktorin der Inkunabelabteilung ebd.

Lit.: D. dt. Volksbücher. E. Beitr. z. Begriffsgeschichte u. z. Tradierung im Zeitraum v. d. Erfindung d. Druckkunst bis 1550. Phil. Diss., Berlin 1973; teilveröffentl.: Literarische u. verlegerische Bucherfolge im ersten Jh. nach d. Erfindung d. Buchdruckerkunst. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, 31/N.F. 16, Berlin 1988, 147-170); - D. Inkunabeln d. Dt. Staatsbibl. z. Berlin. (= Beitr. z. Inkunabelkde., N.F. 3/2), Berlin 1966; - Dt. Exlibris. E. kl. Geschichte v. d. Ursprüngen b. z. Beginn d. 20. Jh. Leipzig 1986, Hanau 1987.

Hg.: E. kurzweilig lesen von Dil Ulenspiegel. Fak. Ausg. Leipzig 1979; - Jacobus de Cessolis, Schachzabel. Augsburg 1493. (= Bibl. selt. Bücher in Neudr., 2), Leipzig 1981; - Bartholomaeus Platina, Von der eerlichen, zimlichen, auch erlaubten Wolust d. leibs, sich in essen, trincken, kurzweil etc. zu gebrauchen mügen. Augsburg 1542. Neudr. Leipzig 1982; - D. allerneueste Pariser Koch-Buch.

Paris 1742. Neudr. Leipzig 1982; - Christian Egenolff, Von Speisen, Natürlichen u. Kreuter Wein, Aller Verstandt. 1531. (= Klassische Kochkunst, 7), Leipzig 1984, München 1984.

Beitr.: Z. Volksbuch v. d. vier Kaufleuten. In: Über Bücher, Bibliotheken u. Leser. FS Horst Kunze z. 60. Geb. (= Zs. f. Bibl., Beih. 86), Leipzig 1969, 149-159; - Art. Volksbücher. In: Horst Kunze, Gerhard Rückl Hg., Lexikon d. Bibliothekswesens. Bd. 2, Leipzig 1975², 1448-1450; - Art. Volksbücher. In: Lexikon d. Kunst. Bd. 5, Leipzig 1978, 462 f.; - Camillus u. Emilia. Z. Entstehung u. Tradition e. Renaissancenovelle in Deutschland. In: Studien z. Buch- u. Bibliotheksgeschichte. FS Hans Lülfi z. 70. Geb. Berlin 1976, 109-120; - Art. Volksbuch. In: Dt. Volksdichtung. E. Einführung. (= Reclams Univ. Bibl., 782), Leipzig 1979, 294-320; 1987², 295-323/(= Röderberg-Taschenbuch, 82), Frankfurt/Main 1979, 294-320; - D. "Halberstädt. gemeinnütz. Bll. z. Besten d. Armen" (1785-1810). Inhalte u. Probleme e. Zs. d. Popularaufklärung. In: Rudolf Weinhold Hg., Volksleben zw. Zunft u. Fabrik. Berlin 1982, 369-422; - Nachwort. Zu: Enea Silvio Piccolomini, Euryalus u. Lukrezia. (= Insel-Bücherei, 669), Leipzig 1982, 101-112; - Anhang. Zu: Waltraud Woeller Hg., Dt. Volksmärchen. Leipzig 1985, 1987², 499-552; - Kurzer Forschungsber. nebst Zeugnissen z. hist. Eulenspiegel. In: Günter Jäckel bearb., E. kurzweilig Lesen v. Till Eulenspiegel. Aug. 1515. (= D. Bücherkiepe), Leipzig-Weimar 1987, 274-299.

Aufs. in: Kultur u. Lebensweise; Beitr. z. Inkunabelkde; Jb. f. Vkke. u. Kulturgesch.

SCHMOOK Reinhard, Dr. phil., Direktor des Oderlandmuseums. DDR-1310 Bad Freienwalde, Uchtenhagenstr. 2 (dienstl.).

Geb. 1.9.1951 in Angermünde/Uckermark. Von 1971 bis 1975 Pädagogikstudium Mathematik und Physik an der Wilhelm Pieck-Universität Rostock, 1978-1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobbeit ebd., 1988 promoviert bei Wolfgang Jacobbeit ebd.

Von 1975 bis 1977 im Schuldienst in Wriezen an der Oder, 1977-1978 stellvertretender Direktor des Oderlandmuseums, seit 1978 Direktor ebd.

Lit.: Anmerkungen z. Bedeutung Hans Naumanns u. seiner

Schriften in d. Wissenschaftsgeschichte d. dt. Vokde. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983; - D. Germanist Hans Naumann in s. Bedeutung f. d. Vokde. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1988; - Führer durch d. ständige Ausstellung d. Oderlandmuseums. Bad Freienwalde 1986.

Hg.: Freienwalder Museumsbl., seit 1986

Beitr.: Kreise Angermünde u. Schwedt. In: Lutz Heydick, Günther Hoppe, Jürgen John Hg., Hist. Führer durch d. Bez. Potsdam. Frankfurt/Oder-Leipzig-Jena-Berlin 1987, 364-372; - Nachwort zu: B. S. Berendsohn Hg., Brandenburgisches Album. Hamburg 1860, Reprint, Bde. I-IV, Leipzig 1985.

Aufs. in: Nachrichtenbl. f. d. jüd. Gemeinden d. DDR; Beitr. z. uckermärkischen Kirchengeschichte; Hmtkalender f. d. Kreis Freienwalde.

SCHMUHL Boje, Dipl. ethn., Direktor der Staatlichen Lutherhalle. DDR-4600 Lutherstadt Wittenberg, Lukas Cranach-Str. 1 (dienstl.). Geb. 18.1.1950 in Penzlin/Mecklenburg. Von 1971 bis 1974 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologe, 1978-1983 Studium der Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Von 1975 bis 1978 Leiter der Abteilung Feudalismus am Kulturhistorischen Museum Stralsund, 1978-1980 Leiter des Kreismuseums Osterburg/Altmark, anschließend Direktor der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg.

Lit.: Z. Lebensweise u. Kultur in d. Trümmerstadt Neubrandenburg v. 1945-1949. Dipl. Arb., Berlin 1983; veröffentl.: Lebensweise in Neubrandenburg nach 1945. (=Schriftenreihe d. Hist. Bezirksmuseums Neubrandenburg), Neubrandenburg 1985.

SCHNEIDERHEINZE Hannelore, Dipl. ethn., Sachgebietsleiterin für museale Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Bücherei. DDR-7010 Leipzig, Deutscher Platz (dienstl.).

Geb. 9.3.1950 in Grimma. Von 1966 bis 1968 Facharbeiterausbildung für Maschinenbauzeichner, 1968-1972 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Leipzig mit Abschluß als Museologin, 1978-1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Uni-

versität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd. Von 1968 bis 1969 Maschinenbauzeichnerin im VEB Chemieanlagenbaukombinat Grimma, 1972-1973 wissenschaftliche Assistentin am Kreismuseum Grimma, seit 1973 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Bücherei Leipzig.

Lit.: Untersuchung z. Lebensweise d. Arbeiter d. Graphischen Großbetriebes Interdruck in Leipzig f. den Zeitraum 1966-1981. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983; - (gem. m. a.), Buch u. Ges. Leipzig 1984; - Alte Handwerksberufe. Kalender. Leipzig 1990.

Beitr.: Von d. Anfängen d. Schriftkultur b. z. bürgerlichen Schreibwesen. In: VEB Robotron Hg., Aus d. Entwicklung d. Schreibens. Erfurt 1989, o. S.

Aufs. in: Neue Werbung; Papier u. Druck (Leipzig); Neue Museumskde.

SCHOBER Manfred, Dipl. ethn., Direktor des Kreisleit- und Heimatmuseums "Prof. Alfred Meiche" in Sebnitz. DDR-8360 Sebnitz, Bergstr. 9 (dienstl.).

Geb. 28.12.1941 in Liegnitz/Schlesien. Von 1958 bis 1961 Buchdrucker-Lehre, 1971-1977 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd.

Von 1961 bis 1972 Buchdrucker, ab 1972 Leiter des Kreisleit- und Heimatmuseums Sebnitz, seit 1981 Direktor ebd.

Seit 1964 ehrenamtliches Mitglied im Fachausschuß Volkskunde des Kulturbundes der DDR/Bezirk Dresden; seit 1976 Mitglied des Zentralen Fachausschusses Kulturgeschichte/Volkskunde des Kulturbundes der DDR; seit 1965 Mitglied des Arbeitskreises Sächsische Schweiz; 1988 Berufung zum Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirates am Folklorenzentrums Oberlausitz.

Lit.: Z. Lebensweise d. in d. Sebnitzer Kunstblumenindustrie beschäftigten Arbeiter von 1945 b. z. Gegenwart. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1977; - (gem. m. Gerhard Kowitzke), Über d. Sebnitzer Blumenmacherei. Sebnitz 1976, 1984³; - (gem. m. Gerhard Kowitzke), Über Buschleute, Gänsetreiber u. Kartoffelhacker. Sebnitz 1978, 1982²; - (gem. m. Gerhard Kowitzke), Von d. Wiege bis ins Wirtshaus. Sebnitz 1980, 1986²; - Aus d. Sagenschatz d. Heimat. Sagen a. d. Gegend um Hohnstein, Bad Schandau, Sebnitz

u. Neustadt. Sebnitz 1981; - Wie d. kleinen Leute lebten. Erinnerungen, Gesprächsprotokolle, Briefe. Sebnitz 1982; - Sagen d. Sächs. Schweiz. Sebnitz 1983; - (gem. m. Gerhard Kowitzke), Lustiges Treiben. Scherenschnitte von Adolf Tannert. Sebnitz 1983. Hg.: Beitr. z. Hmtgeschichte. (Sebnitz), seit 1984.

Beitr.: Z. Geschichte d. Sebnitzer Kunstblumenindustrie v. d. Anfängen bis z. Jahre 1945. In: Parteileitung d. VEB Kunstblume Sebnitz Hg., Blumen f. d. ganze Welt. Abriß z. Geschichte d. Kunstblumenindustrie im Territorium Sebnitz. Sebnitz (1988), 4-31.

Aufs. in: Sächs. Hmtbll.; Sächs. Gebirgshmtkalender; Sächs. Schweiz. Ber. d. Arbeitskr. Sächs. Schweiz in d. Geogr. Ges. d. DDR; Lëtopis C; Forschungen u. Ber. d. Staatl. Museen zu Berlin; form u. zweck; Kultur u. Lebensweise; Bischofswerdaer Land. Beitr. z. Hmtkde. unseres Kreises; Neue Museumskde; Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Beitr. z. Heimatgeschichte. (D. Stadt u. d. Kreis Sebnitz in Vergangenheit u. Gegenwart); Bll. f. Heimatgeschichte; Glückauf.

SCHÖNE Bernd, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 14.8.1940 in Kleinröhrsdorf/Kreis Dresden. Von 1960 bis 1965 Studium der Ethnographie und Geschichte des Mittelalters an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1965 Diplom betreut durch Paul Nedo ebd., 1975 promoviert bei Hermann Strobach, R. Forberger und Rudolf Weinhold am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Von 1967 bis 1969 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, seit 1969 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

1981 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Silber; 1987 Ehrennadel des Kulturbundes der DDR in Bronze.

Lit.: Fest u. Festgestaltung in Kleinröhrsdorf, Kreis Bischofswerda. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1965; - Kultur u. Lebensweise d. Bandweber in d. Periode d. Manufakturkapitalismus u. in d. ersten Phase d. Industriellen Revolution (1750-1850). Phil. Diss., Berlin

1975; veröffentl.: Kultur u. Lebensweise Lausitzer Bandweber (1750-1850). (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 64), Berlin 1977.

Red.: Mitglied der Redaktion von Lětopis. Jahresschrift d. Inst. f. sorb. Volksforschung, Reihe C (Vkde.), ab Bd. 15, seit 1975.

Beitr.: (im Aut. Koll., Bernhard Weißel, Wolfgang Jacobeit, Hermann Strobach Hg.), Z. Geschichte d. Kultur u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten d. dt. Volkes vom 11. Jh. bis 1945. E. Abriß. (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges., 1972/I-III), Berlin 1972; - Haus u. Wohnweise d. Bandweber in d. Westlausitz. In: Arbeitskreis f. Haus- u. Siedlungsforschung am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Vkde. d. Zentralinst. f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR Hg., Protokoll d. 16. Jahrestagung 1975 u. d. 17. Jahrestagung 1976. Berlin 1977, 153-173; - Lebensweise u. Kultur d. Textilarbeiter d. mittelsächs. Berglandes im Übergang v. Feudalismus z. Kapitalismus (1750-1840) In: Zpravodaj. Praha 1977 (Beilage 2); - Lausitzer Bandweberei. Vom Zunft Handwerk z. Manufaktur u. z. frühen Fabrik. In: I. Internat. handwerksgeschichtl. Symposium. Veszprem 1979, 176-181; - Kultur u. Lebensweise Lausitzer u. erzgebirgischer Textilproduzenten sowie von Keramikproduzenten im Manufakturkapitalismus u. in d. Periode d. Industriellen Revolution. In: Hartmut Zwahr Hg., D. Konstituierung d. dt. Arbeiterklasse. (= Studienbibl. DDR Geschichtswissenschaft, 1), Berlin 1980, 446-467; - Z. Widerspiegelung d. "Industriegesellschaftstheorie" in d. bürgerlichen vkdl. u. sozialgeschichtlichen Literatur d. BRD. In: Bernhard Weißel Hg., Kultur u. Ethnos. Berlin 1980, 275-281; - Posamentierer - Strumpfwirker - Spitzenklöpplerinnen. Z. Kultur u. Lebensweise v. Textilproduzenten im Erzgebirge u. im Vogtland während d. Periode d. Übergangs v. Feudalismus z. Kapitalismus (1750-1850). In: Rudolf Weinhold Hg., Volksleben zw. Zunft u. Fabrik. Studien zu Kultur u. Lebensweise werktätiger Klassen u. Schichten während d. Übergangs v. Feudalismus z. Kapitalismus. Berlin 1982, 107-164.

Aufs. in: Lětopis C; Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Sächs. Hmttbl.; Bll. f. Hmtgeschichte; Glückauf.

SCHÖNFELD Helmut, Dr. phil., Forschungsgruppenleiter am Zentralinstitut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade

149-152 (dienstl.).

Geb. 24.5.1929 in Salzfurth/Kreis Bitterfeld. Von 1948 bis 1952 Studium der Germanistik, Geschichte und Volkskunde an der Martin Luther-Universität in Halle-Wittenberg, 1955 promoviert bei Karl Bischoff ebd., 1969-1971 Zusatzstudium der Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Von 1952 bis 1955 wissenschaftlicher Aspirant an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1955-1964 wissenschaftlicher Assistent bzw. Mitarbeiter am Zentralinstitut für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR, 1964-1968 Leiter der Arbeitsstelle "Pommersches Wörterbuch" ebd., 1967-1971 stellvertretender Abteilungsleiter am Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, seit 1972 Forschungsgruppenleiter ebd.

Lit.: D. Mundarten im Fuhnegebiet. Phil. Diss., Halle 1955; veröffentl.: Halle 1958; - Slaw. Wörter in d. dt. Mundarten östl. d. unteren Saale. Berlin 1963; - D. Mundarten im Kreis Osterburg. Osterburg 1964; - Gesprochenes Deutsch in d. Altmark. Berlin 1974; - (gem. m. Joachim Donath), Sprache im sozialistischen Industriebetrieb. Berlin 1978; - Sprache u. Sprachvariationen in d. Stadt. Zu sprachlichen Entwicklungen u. z. Sprachvariation in Berlin u. anderen Städten im Nordteil d. DDR. Zentralinst. f. Sprachwiss. d. Akad. d. Wiss. d. DDR Hg. (= Linguist. Studien, A 197), Berlin 1989.

Hg.: A. d. Nachlaß v. Albert Hansen Bearb. u. Hg., Holzland-Ostfälisches Wörterbuch, bes. d. Mundarten v. Eilsleben u. Klein Wanzleben. Ummendorf 1964; - (gem. m. Wolfdietrich Hartung), Kommunikation u. Sprachvariation. Berlin 1981; - (u. Mitarb. v. Hans-Joachim Schreckenbach), Bibliographie z. Geschichte d. Mark Brandenburg. T. V: Altmark. Weimar 1986.

Beitr.: D. Pommersche Wörterbuch. In: Inst. f. dt. Sprache u. Literatur d. Dt. Akad. d. Wiss. zu Berlin Hg., Ber. über dialektologische Forschungen in d. DDR. Berlin 1965, 5-10; - Mundart u. Bräuche. In: Geographisches Inst. d. Dt. Akad. d. Wiss. zu Berlin Hg., Magdeburg u. seine Umgebung. (= Werte unserer Hmt., 19), Berlin 1972, 25-28; - Sprachverhalten u. Sozialstruktur in e. sozialistischen Dorf in d. Altmark. In: Gerhard Ising Hg., Aktuelle Probleme d. sprachlichen Kommunikation. Berlin 1974, 191-283; - Methoden b. empirischen Untersuchungen z. Sprachverhalten hinsichtl. d. sprachl. Existenzformen. In: Wolfgang Viereck Hg., Sprachl. Handeln - Soziales Verhalten. München 1976, 219-247; -

D. Rolle d. sprachl. Existenzformen in d. sprachl. Kommunikation. In: Wolfdietrich Hartung Hg., Normen in d. sprachl. Kommunikation. Berlin 1977, 163-208; - Regional definierte Sprechergruppen. In: gem. m. Wolfdietrich Hartung Hg., Kommunikation u. Sprachvariation. Berlin 1981, 130-168; - Bewertung d. sprachl. Differenzierungen. In: Ebd., 227-258; - Linguistische Analyse. In: Ebd., 324-358; - D. Veränderungen in d. Sprache u. im sprachl. Verhalten d. werktätigen Klassen u. Schichten d. Magdeburger Börde u. d. Stadt Magdeburg unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen b. 1917/18. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel Hg., Bauer u. Landarbeiter im Kapitalismus in d. Magdeburger Börde. Z. Geschichte d. dörf. Alltags v. Ausgang d. 18. Jhs. bis z. Beginn d. 20. Jhs. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/3). Berlin 1982, 215-264; - D. dt. Mundarten. In: Wolfgang Fleischer, Wolfdietrich Hartung, Joachim Schildt, Peter Suchsland Hg., Kl. Enzyklopädie Deutsche Sprache. Berlin 1983, 384-415; - D. Umgangssprache. In: Ebd., 430-440; - D. kommunikative Geltung d. sprachl. Existenzformen in d. DDR. In: Ebd., 440-444; - Sprachl. Besonderheiten sozialer Gruppen. In: Ebd., 444-450; - D. berlinische Umgangssprache im 19. u. 20. Jh. In: Joachim Schildt, Hartmut Schmidt Hg., Berlinisch. Berlin 1986, 214-298; - Prozesse b. d. Herausbildung regionaler Umgangssprachen im 19. u. 20. Jh. (am Beispiel d. berlinisch-brandenburgischen Umgangssprache). In: Rektor d. Friedrich Schiller-Univ. Jena Hg., Umgangssprachen u. Dialekte in d. DDR. (= Wiss. Beitr. d. Friedrich Schiller-Univ. Jena), Jena 1986, 162-175; - D. Veränderungen in d. Sprache u. im sprachl. Verhalten d. Dorfbevölkerung seit Beginn d. 20. Jhs. In: Hans-Jürgen Rach, Bernhard Weißel, Hainer Plaul Hg., D. Leben d. Werktätigen in d. Magdeburger Börde. Studien z. dörf. Alltag v. Beginn d. 20. Jhs. b. Anfang d. 60er Jahre. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 66/5). Berlin 1987, 185-221; - [Die Differenziertheit d. dt. Sprache]. In: Jan Petr, Junus Dešerijevič Dešerijev ed., [D. Entwicklung d. sprachl. Lebens in d. Ländern d. sozialistischen Gemeinschaft]. Praha 1987, 305-352; - Entwicklung in d. Sprache d. Altmark u. ihre Erforschung. In: Johann Friedrich Danneil-Museum Salzwedel Hg., 150 Jahre Sammlung u. hist. Forschung in d. nordwestl. Altmark. Kolloquium. Salzwedel 1988, 31-37; [Z. Entwicklung d. Soziolinguistik in d. DDR]. In: [Probleme d. Soziolinguistik]. Bd. I, Sofia 1988, 90-103; - [Stadtsprache u. Sprachvariation]. In: Ebd., Bd. II, 229-254; - Hauptphasen d.

Forschungsprozesses. In: Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus J. Mattheier Hg., Soziolinguistik. E. internat. Handbuch z. Wissenschaft v. Sprache u. Ges. Berlin-New York 1988, 893-899; - Ziele u. Methoden d. Erfassung u. Beschreibung regionaler Umgangssprachen in d. DDR. In: Pädagog. Hochschule "Clara Zetkin" in Leipzig Hg., Theoretische Positionen gesprochener u. geschriebener Sprache. Kolloquium 24.- 25. Nov. 1988. Protokollbd. Leipzig 1989, 94-101; - East Low German. In: Charles V. J. Russ ed., Modern German Dialects. London 1989.

Aufs. in: Kultur u. Lebensweise; Linguistische Studien (Berlin); Sozialistische Kulturpolitik - Theorie u. Praxis; Dt.Jb. f. Vkde.; Bll. f. Hmtgeschichte; Namenkd. Informationen; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; Zs. f. Germanistik; Zs. f. Phonetik, Sprachwiss. u. Kommunikationsforschung; Deutschunterricht (Berlin); Sprachpflege (Leipzig).

SCHOLZE-IRRLITZ Leonore (geb. IRRLITZ), Dipl. ethn., Forschungsstudentin am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1017 Berlin, Friedenstr. 3 (dienstl.); DDR-1165 Berlin, Eichbergstr. 23 (priv.). Geb. 20.4.1963 in Berlin. Von 1982 bis 1983 Studium der Marine-Ökologie an der Wilhelm Pieck-Universität Rostock, 1983-1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom ebd. betreut durch M. Erbstößer von der Karl Marx-Universität Leipzig.

Lit.: Berthold v. Regensburg. D. Bußprediger d. Hochmittelalters im Spiegel d. kulturhistorischen Literatur. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1988.

SCHOLZE Thomas Otto, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.); DDR-1165 Berlin, Eichbergstr. 23 (priv.). Geb. 17.12.1959 in Bautzen. Von 1980 bis 1982 Studium der Kulturwissenschaft und 1982-1985 der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1985 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit und Ute Mohrmann ebd., 1985-1988 For-

schungsstudium am Bereich Ethnographie ebd., 1988 promoviert bei Wolfgang Jacobeit ebd.

Seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: Großstädtischer Alltag - Nachkriegsernährung. (Berlin 1945-1952). Dipl. Arb., Berlin 1985; teilveröffentl.: Jb. f. Gesch. 35, Berlin 1987, 539-564; - Vkd. Großstadtforschung im 20. Jh. Studien z. Wissenschaftsgeschichte bürgerl.-dt. Vkde. Phil. Diss., Berlin 1988; veröffentl.: "Großstadtvolkskunde". Z. Geschichte eines nicht etablierten Forschungszweiges. (= Kommunikationswiss. u. Kulturgeschichte, 2), Wien-St. Johann 1990.

Beitr.: (im Aut. Koll.), Vorwort: "Z. kulturgeschichtl. Forschungssituation u. z. Anliegen dieser Textsammlung". In: Inst. f. Weiterbildung b. Ministerium f. Kultur Hg., Textsammlung z. Problemen d. marxistisch-leninistischen Kulturgeschichtsschreibung. (= Kulturhist. Studientexte, 5-III), Berlin 1985, 5; - Art. [Konfirmation; Sozialistische Jugendweihe]. In: Julian V. Bromlej, Hermann Strobach Hg., [Wörterbuch ethnograph. Grundbegriffe u. Termini] [russ.]. Moskau 1990.

Aufs. in: Humboldt-Univ.; Bll. f. Hmtgeschichte; Jb. f. Geschichte; Mitt. a. d. kulturwiss. Forschung; Jb. f. Vkd. u. Kulturgeschichte; Zs.f. Geschichtswiss.; Demos; Neue Museumskde.

SCHREINER Klaus, Dr. phil. sc., O.Mus.Rat, Direktor des Agrarhistorischen Museums Alt Schwerin. DDR-2061 Alt Schwerin (dienstl.).

()

SCHULZ-BERLEKAMP Gesine, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum für Volkskunde der Staatlichen Museen zu Berlin. DDR 1020 Berlin, Bodestr. 1-3 (dienstl.).

Geb. 13.1.1938 in Swinemünde/Pommern. Von 1955 bis 1960 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte, dänischer Sprache und Literatur an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald, 1971 promoviert bei Karlheinz Clasen ebd.

Von 1973 bis 1979 Kreismuseumsbeauftragte beim Rat des Kreises Rügen, 1979-1984 Direktorin des Mönchguter Museums Göhren/Rügen, seit 1985 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Museum für

Volkskunde.

Lit.: Z. Geschichte d. Stralsunder Fayencemanufaktur u. ihrer Erzeugnisse. Unpubl. Phil. Diss., Greifswald 1971.

Beitr.: Z. Rügenlandschaft b. Caspar David Friedrich. In: Hannelore Gärtner Hg., C. D. Friedrich. Leben, Werk, Diskussion. Berlin 1977, 183-187; - Z. Architekturgeschichte v. Putbus im 19. Jh. In: 2. Greifswalder Romantik-Konferenz.(= Wiss. Zs. d. Ernst Moritz Arndt-Univ. Greifswald, Sbd.), Greifswald 1977, 115-118; - "Kommt ssu mir, ihr liebe Leut..." Guckkastenbilder. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vkde. Hg., Erika Karasek Red., Schilder - Bilder - Moritaten. Ausstellungskatalog. Berlin 1987, 26-31; - Mönchgut. Entdeckung e. Tracht. In: Staatl. Museen zu Berlin, Museum f. Vkde. Hg., Erika Karasek Red., Kleidung zw. Tracht + Mode. Aus d. Geschichte d. Museums 1889-1989. Ausstellungskatalog. Berlin 1989, 49-59; - "...empfiehlt in großer Auswahl...". 100 Jahre Textilhaus Tischer Weißenfels. In: Ebd., 89-94.

Aufs. in: Neue Museumskde.; Kulturen (Lund); Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte.

SCHUPPAN Peter, Dr. phil., wissenschaftlicher Arbeitsleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.). Geb. 18.12.1929 in Berlin. Von 1948 bis 1955 Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1963 promoviert bei Karl Obermann und Auguste Cornu ebd.

Von 1955 bis 1956 wissenschaftlicher Assistent im Institut für deutsche Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1956-1964 wissenschaftlicher Assistent am Bereich "Deutsche Geschichte 1789-1870" des Zentralinstituts für Geschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1965-1968 Oberassistent ebd., seit 1969 Arbeitsleiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: Johann Jacoby u. seine politische Wirksamkeit innerhalb d. bürgerlich-demokratischen Bewegung d. Vormärz (1830-1846). Phil. Diss., Berlin 1963; teilveröffentl.: Johann Jacoby. In: (gem. m. Karl Obermann, Gerhard Becker, Siegfried Schmidt, Rolf Weber

Hg.), Männer d. Revolution v. 1848. Bd. 1, Berlin 1970, 1988², 239-275; Aus d. Briefwechsel Johann Jacobys in d. Jahren 1848/49. (Jb. f. Geschichte, 5, Berlin 1971, 343-377); Johann Jacoby u. d. antifeudale Opposition in Preußen am Beginn d. 40er Jahre d. 19. Jhs. (Ebd., 7, Berlin 1972, 97-139); - (gem. m. Horst Bartel, Heinz Heitzer, Joachim Herrmann, Hildegard Hoffmann u. a. Hg.), Dt. Geschichte in Daten. Berlin 1967.

Hg.: (gem. m. Karl Obermann, Gerhard Becker, Siegfried Schmidt, Rolf Weber Hg.), Männer d. Revolution v. 1848. Bd. 1, Berlin 1970, 1988²; - Annemarie Lange, Berlin in d. Weimarer Republik. Berlin 1987.

Red.: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, ab Bd. 16 (= N. F. 1), seit 1973.

Beitr.: D. Kulturentwicklung in d. Weimarer Republik. In: Wolfgang Ruge Hg., Deutschland 1917-1933. (= Hochschullehrbuch d. dt. Geschichte, 10), Berlin 1967, 1982⁴, 478-509; - D. kulturelle Entwicklung Deutschlands v. 1897/98 b. 1917. In: Fritz Klein Hg., Deutschland v. 1897/98 b. 1917. (= Hochschullehrbuch d. dt. Geschichte, 9), Berlin 1969³, 1986⁵, 322-371; - Ostpreußischer Junkerliberalismus u. bürgerl. Opposition um 1840. In: Helmut Bleiber Hg., Bourgeoisie u. bürgerl. Umwälzung in Deutschland 1789 b. 1871. (= Schriften d. Zentralinst. f. Geschichte, 50), Berlin 1977, 65-100; - Kulturgeschichte. In: Gerhard Lozek, Werner Berthold, Heinz Heitzer, Helmut Meier, Walter Schmidt Hg., Unbewältigte Vergangenheit. Kritik d. bürgerl. Geschichtsschreibung in d. BRD. Berlin 1977³, 447-462; - Marx u. Engels über Kultur u. Kulturentwicklung. Theoretische Grundlagen f. e. Gegenstandsbestimmung d. marxistisch-leninistischen Kulturgeschichtsschreibung. In: Wulf D. Hund, Dieter Kramer Hg., Beitr. z. materialistischen Kulturtheorie. Köln 1978, 102-164; - Wandlungen bürgerl. Kulturgeschichtsauffassungen in d. 60er Jahren. In: Bernhard Weißel Hg., Kultur u. Ethnos. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 68), Berlin 1980, 283-290.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Jb. f. Geschichte; Zs. f. Geschichtswiss.; Weimarer Beitr.; Marx-Engels-Jb.

SCHWEIKERT Hilde, Ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Museum Schwerin. DDR-2793 Schwerin, Stralsunder Str. 6 (priv.).

Geb. 20.9.1926 in Stettin. Von 1971 bis 1975 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1975 Staatsexamen betreut durch Ralf Wendt.

Von 1965 bis 1975 Museumsassistentin beim Staatlichen Museum Schwerin (i. e. ab 1971 Historisches Museum Schwerin), 1975-1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Leiterin des Bereichs Ethnographie/Freilichtmuseum Schwerin-Mueß beim Historischen Museum Schwerin; seit 1986 in Pension, doch weiterhin als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig ebd.

1987 Kurt Bartels-Medaille des Ministeriums für Kultur der DDR.
Lit.: Lebensweise d. Dorfarmut in d. Zeit d. Übergangs v. Feudalismus z. Kapitalismus in Mecklenburg. Unpubl. Staatsexamenarb., Schwerin 1975; - Museumsführer Freilichtmuseum Schwerin-Mueß. Schwerin 1983, 1988; - D. Spritzenhaus im Freilichtmuseum Schwerin-Mueß. Faltbl., Schwerin 1986; - Geschichte d. Binnenschifferei auf d. Schweriner See. Faltbl., Schwerin 1988; - Aus d. Arbeit d. mecklenburgischen Landfrau. Faltbl., Schwerin 1989; - Schausammlung z. mecklenburgischen Volkskultur. Faltbl., Schwerin 1989.

Beitr.: Freilichtmuseum Schwerin-Mueß. In: Hans-Jürgen Rach Hg., Vom Bauen u. Wohnen. 20 Jahre Arbeitskreis f. Haus- u. Siedlungsforschung in d. DDR. Berlin 1982, 344-352; - D. Dorfschule. In: Hist. Museum Schwerin Hg., Mueßer Dorfgeschichte. Schwerin 1987, 26-28; - D. Freilichtmuseum. In: Ebd., 28-35; - D. Freiwillige Feuerwehr. In: Ebd., 50-52; - D. Fähre bei Mueß. In: Ebd., 58-63; - Gaststätten. In: Ebd., 63-66.

Aufs. in: Schweriner Bll.

SOLLICH Eva-Elisabeth, Ethn., künstlerische Leiterin des Tanzhauses Benshausen. DDR-6053 Benshausen/Thüringen, Markt 1a (dienstl.).

Geb. 25.11.1937 in Genthin/Sachsen-Anhalt. Von 1952 bis 1955 Gesellenausbildung zur Damen-Maßschneiderin, 1960-1963 Ausbildung für Tanzpädagogen an der Palucca-Schule Dresden, 1978-1983 teilweises Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin mit Abschluß zur Ethnologin bei Ute Mohrmann ebd.

Von 1963 bis 1970 Tanzpädagogin an der Musikschule Güstrow und 1970-1978 an der Volkshochschule Jena. Seit 1978 künstle-

rische Leiterin des Tanzhauses Benshausen.

Seit 1984 Mitglied der Leitung der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Bühnentanz.

1970 Preis für künstlerisches Volksschaffen; 1974 Verdienstmedaille der DDR.

Lit.: D. dt. Volkstanz. E. Mittel d. Kommunikation. Leipzig 1988; - Lehrplan f. d. Spezialschule d. Fachgebietes Dt. Volkstanz. Leipzig 1988; - Volkstanz. (= Volkstanz - Sitte - Brauch Thüringens, II), Leipzig 1988.

Aufs. in: der tanz.

SPERSCHNEIDER Heinz, Dr. phil., wissenschaftlicher Oberassistent an der Sektion Sprachwissenschaft des Wissenschaftsbereichs Germanistik an der Abteilung Sprachgeschichte der Friedrich Schiller-Universität Jena. DDR-6900 Jena, Schillerstr. (dienstl.).

Geb. 22.9.1927 in Mengersgereuth-Hämmern/Thüringerwald. Von 1946 bis 1949 Studium der Germanistik, Kunstgeschichte, Geographie an der Martin Luther-Universität Halle und 1949-1951 an der Friedrich Schiller-Universität in Jena, 1957 promoviert bei Henrik Becker ebd.

Von 1951 bis 1955 Assistent am Institut für Mundartforschung in Jena, 1955-1968 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sprachpflege und Wortforschung in Jena, seit 1969 an der Sektion Sprachwissenschaft, Wissenschaftsbereich Germanistik, Abteilung Sprachgeschichte.

1977 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Bronze, 1983 in Silber; 1986 Medaille für Verdienste im künstlerischen Volksschaffen der DDR; 1986 Friedrich Schiller-Medaille der Friedrich Schiller-Universität in Jena in Bronze.

Lit.: Studien zu Syntax d. Mundarten im östl. Thüringer Wald. (= Dt. Dialektgeographie, 54), Marburg/Lahn 1959.

Hg.: Wälder, Felder, Bergeshöhn. E. Anthologie Thüringer Mundartdichtung. Leipzig 1970; - A Stückla Bruet. Erbe u. Gegenwart in d. Mundartdichtung zw. Rennsteig u. Rhön. Suhl 1978; - Aale Geschichten. Erbe u. Gegenwart in d. Mundartdichtung zw. Rennsteig u. Harz. Erfurt 1982, 1984²; - Derhem en moi Dörfle. Geschichten u. Gedichte a. d. Arbeitskreis "Mundart" im Bez. Suhl. Suhl 1985; - De alte Bierprobe. Erbe u. Gegenwart in d. thüringischen Mundartdichtung östl. v. Schwarza u. Saale. Gera

1986; - Bann dos de Modder noch hätt könnt erlah. Neue Verse u. Prosatexte a. d. Arbeitskreis "Mundart" im Bez. Suhl. Suhl 1988; - Uwer sechs Hüggelech muß ich nü. E. Mundartlesebuch. Rudolstadt 1990; - Erlebte Hmt. Vkd. u. Kulturgeschichtliches a. d. Kreis Jena. Jena o. J.

Beitr.: Sozio-kulturelle Bedingungen d. Sprachwandels. In: D. Rektor d. Friedrich Schiller-Univ. Jena Hg., Sprache u. Geschichte. (= Wiss. Beitr. d. Friedrich Schiller-Univ. Jena), Jena 1970, 225-244; - Märbelhacker u. Märbelmüller. Wort- u. Sachstudien z. einem ausgestorbenen Handwerk. In: D. Rektor d. Friedrich Schiller-Univ. Jena Hg., Historizität u. gesellsch. Bedingtheit d. Sprache. (= Wiss. Beitr. d. Friedrich Schiller-Univ. Jena), Jena 1977, 119-133; - Mundartdichtung als Spiegel sozialer Realität. In: D. Rektor d. Friedrich Schiller-Univ. Jena Hg., Jena u. Auerstedt 1806. (= Wiss. Beitr. d. Friedrich Schiller-Univ. Jena), Jena 1982, 50-58; - Mundartdichtung u. Mundartpflege in d. Gegenwart. In: Zentralvorstand d. Ges. f. Hmtgeschichte im Kulturbund der DDR Hg., Sprache - Hmtgeschichte. Berlin 1984, 32-42; - Beitr. in: Horst H. Müller Hg., Reisehandbuch Thüringer Wald u. Randgebiete. Leipzig 1988⁴, 130-135.

Aufs. in: Lëtopis C; Mitt. d. Staatl. Hmt- u. Schloßmuseums Burgk/Saale; Wiss. Zs. d. Friedrich Schiller-Univ. Jena, gesellschaftswiss. Reihe; Ich schreibe. Zs. f. d. Bewegung schreibender Arbeiter.

STAHL Ernst, Dipl. ethn., Instrukteur für Kulturpolitik beim Bezirksvorstand Erfurt der National-Demokratischen Partei Deutschlands. DDR-5020 Erfurt, Kartäuserstr. 27a (dienstl.); DDR-5210 Arnstadt, Johann Sebastian Bach-Str. 3 (priv.).

Geb. 2.3.1926 in Arnstadt. Von 1950 bis 1952 Ausbildung zum geprüften Konditor, 1966-1970 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Bis 1949 in Kriegsgefangenschaft, von 1950 bis 1953 Konditor, 1954-1957 Mitarbeiter der Abteilung Kultur beim Rat des Kreises Arnstadt, 1957-1961 Kulturreferent und Ensembleleiter im VEB Fernmeldewerk Arnstadt, 1962-1963 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Wartburg-Stiftung Eisenach, 1965-1982 hauptamtlicher Kressekretär der NDPD in Arnstadt, seit 1982 Instrukteur für

Kulturpolitik beim Bezirksvorstand Erfurt der NDPD.

Von 1957 bis 1961 Vorsitzender der Bezirksarbeitsgemeinschaft Heimat- und Trachtengruppen im Bezirk Erfurt, seit 1980 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates für die Pflege der Thüringer Folklore beim Thüringer Folklorenzentrums Erfurt, seit 1980 Mitglied des Beirates zur Pflege der Thüringer Folklore im Bezirkskabinett für Kulturarbeit Suhl, seit 1980 aktiv im Kollektiv "Thüringische Spielleute", Suhl.

Lit.: VkdI. Aspekte d. Leb-, Honig- u. Pfefferküchlerei, dargestellt an Fragen d. Produktion u. Konsumtion f. d. heutige Gebiet d. DDR v. 16. Jh. b. z. Gegenwart. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970; - Thüringen tanzt. E. tanztheoretische u. vkdI. Betrachtung. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Erfurt. Erfurt 1965; - Folklore in Thüringen: Tänze, Sitten u. Bräuche. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Erfurt, Thüringer Folklorenzentrums Erfurt 1979; - Folklore in Thüringen: Brauchtum u. Trachtenentwicklung. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Erfurt, Thüringer Folklorenzentrums Erfurt (1979); - Bergleute in Thüringen. Ethnograph. Studien z. Kultur- u. Lebensweise. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Suhl, Bezirksfolklorenzentrums Suhl 1985; - Fragen u. Probleme d. Folkloreforschung u. -pflege in Thüringen. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Erfurt, Thüringer Folklorenzentrums Erfurt 1987; - Spinnstuben in Thüringen. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Erfurt, Thüringer Folklorenzentrums Erfurt 1988; - Holzmodeln aus Thüringen. Leipzig 1990; - Sitte u. Brauch in Thüringen. (= Volkstanz - Sitte - Brauch Thüringens, IV), Leipzig 1990.

Hg.: ausgew. u. komm., Bergmannslieder u. -tänze. Hg. Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Suhl, Bezirksfolklorenzentrums Suhl 1985.

Beitr.: Z. sozialen Stellung d. Rinderhirten in Thüringen. In: Hilmar Günther Red., Bezirkskabinett f. Kulturarbeit Suhl, Bezirksfolklorenzentrums Hg., Beitr. z. Hirtenwesen im Thüringer Wald. Suhl 1981, 1988², 5-27.

Aufs. in: Arnstädter Kulturspiegel; Unser schönes Thüringen. Beilage z. Betriebsztg. "Der Kontakt" d. VEB Fernmeldewerk Arnstadt; Beitr. z. Hmtkde. d. Kreises Arnstadt; Beitr. z. Hmtgeschichte Stadt u. Kreis Arnstadt; Thüringer Neueste Nachrichten.

Biobibliogr.: Klaus Kästner: Dipl. ethn. E. S. 60 Jahre. (Beitr. z. Hmtgeschichte Stadt u. Kreis Arnstadt. Arnstadt 1985, H. 5, 67 f).

STEUSLOFF Wolfgang, Dipl. Ing., wissenschaftlich-technischer Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 18.6.1954 in Warnemünde/Kreis Rostock. Nach der Berufsausbildung zum Vollmatrosen der Handelsschiffahrt 1975-1980 Studium der Fachrichtung Schiffsführung an der Ingenieurhochschule für Seefahrt Warnemünde/Wustrow, 1980 Diplom-Ingenieur für Schiffsführung ebd.

Von 1980 bis 1987 nautischer Offizier der Handelsflotte, seit 1987 wissenschaftlich-technischer Mitarbeiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Lit.: Votivschiffe. Schiffsmodelle in Kirchen zw. Wismarbuch u. Oderhaff. Rostock 1981; - V. d. Feiern d. Seeleute. Rostock 1988.

Beitr.: Weihnachtsfest u. Neujahrsfeier auf Handelsschiffen u. Fischereifahrzeugen d. DDR. In: Wolfgang Rudolph Hg., Seehundslid, Linien-Aquavit, Schifferfayencen. Brauchtum d. Seefahrer u. Fischer. Maritime Miniaturen. Rostock 1984, 66-70; - (gem. m. Wolfgang Rudolph), Seefahrende Bevölkerung. In: Ulrich Bentzien, Siegfried Neumann Hg., Mecklenburgische Vkke. Rostock 1988; 230-252; - "Äquator-Delikatessen" eines rügenschen Schiffskochs. Z. Entwicklung d. maritimen Linien-Brauchtums im 20. Jh. In: Beitr. z. Vkke. Vorpommerns. Rostock 1989, 61-64.

Aufs.in: Jb. f. Vkke. u. Kulturgeschichte; Dt. Schifffahrtsarchiv; wiss. Zs. d. Dt. Schifffahrtsmuseums Bremerhaven.

STOCKMANN Doris (geb. MEHNERT), Dr. phil. sc., ehemalige wissenschaftliche Arbeitsleiterin im Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Zellinger Weg 12 (priv.).

Geb. 3.11.1929 in Dresden. Von 1947 bis 1949 Ausbildung in Musikgeschichte, -theorie, Opernregie und Klavier an der Musikhochschule Dresden, 1949-1952 Studium der Musikwissenschaft, Theater-, Kunst- und Literaturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1952 Diplom-Philologin ebd. In der Folge ergänzende Studien in Ethnographie, Folkloristik und Sprachwissenschaft, 1958 promoviert bei Walther Vetter ebd. 1982 Habilitation betreut durch Georg Knepler ebd.

Von 1953 bis 1958 wissenschaftliche Assistentin im Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1958-1964 Oberassistentin ebd., seit 1964 wissenschaftliche Arbeitsleiterin ebd., 1969-1979 wissenschaftliche Arbeitsleiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde der Akademie der Wissenschaften der DDR, 1979-1989 wissenschaftliche Arbeitsleiterin am Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften ebd., seit 1989 in Pension.

Seit 1965 Gastvorlesungen an verschiedenen Universitäten in der BRD, Dänemark, Finnland, Italien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, USA.

Lit.: D. Volksgesang in d. Altmark v. d. Mitte d. 19. b. z. Mitte d. 20. Jhs. Phil. Diss. A, Berlin 1958; veröffentl. als: Veröffentl. d. Inst. f. dt. Völkde. d. Dt. Akad. d. Wiss., 29, Berlin 1962; - (gem. m. Wilfried Fiedler, Erich Stockmann), Albanische Volksmusik: I: Gesänge d. Çamen. (= Veröffentl. d. Inst. f. dt. Völkde. d. Dt. Akad. d. Wiss., 36), Berlin 1965; - Interdisziplinäre Aspekte b. d. Untersuchung musikethnolog. Probleme. Berlin 1982; - Musik der Samen. Stockholm 1990.

Hg.: (gem. m. Oskár Elschek), Methoden d. Klassifikation v. Volksliedweisen. Bratislava 1969; - (gem. m. Jan Sześzewski), Analyse u. Klassifikation v. Volksmelodien. Kraków 1973.

Beitr. (Auswahl): Mehrstimmige Gesänge d. südalbanischen Laben. In: Rad VIII. Kongresa Saveza folklorista Jugoslavije u Titovum Uzicu 1961. Beograd 1961, 445 f; - (gem. m. Erich Stockmann), D. vokale Bordun-Mehrstimmigkeit in Südalbanien. In: Les Colloques de Wégimont (= Ethnomusicologie, 3), Paris-Liége 1964, 85-135; - Totenklagen d. südalbanischen Çamen. In: Rad XI. Kongresa Saveza folklorista Jugoslavije u Novom Vinodolskom 1964, Zagreb 1966, 433-442; - Hörbild u. Schallbild als Mittel musikethnologischer Dokumentation. In: FS Walter Wiora. Kassel-Basel 1967, 503-511; - Wandlungen d. dt. Volksgesanges v. 19. Jh. b. z. Gegenwart. In: Musa - Mens Musici. Gedenkschrift Walther Vetter. Leipzig 1969, 357-360; - Wandlungen im dt. Volksgesang seit d. 19. Jh. In: VII^{ème} Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques Moscou 1964. Moscou 1970, vol. VII, 238-242; - Z. Arbeit d. Study Group of Folk Music Systematization d. IFMC. In: gem. m. Jan Sześzewski Hg., Analyse u. Klassifikation v. Volksmelodien. Ber. ü. d. 3. Arbeitstagung d. Study Group of Folk Music Systematization beim IFMC 1971 in

Radziejowice. Krakau 1973, 9-30; - D. Kampf um d. Glocken im dt. Bauernkrieg. Ein Beitr. z. öffentl.-rechtl. Signalwesen d. Spätmittelalters. In: Hermann Strobach Hg., *Der arm man 1525*. VkdL. Studien. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 59), Berlin 1975; wiederabgedr. aus: *Beitr. z. Musikwissenschaft* 16, Berlin 1974, 163-193; - Z. Problem e. Klassifikation d. kommunikativen Prozesse. In: Günter Tembrock, Werner Scheler u. a. Hg., *Philosophische u. ethische Probleme d. modernen Verhaltensforschung*. Berlin 1978, 157-176; - Z. öffentl. rechtl. Signalpraxis im dt. Bauernkrieg. In: Ludwik Bielawski, Alois Mauerhofer Hg., *Hist. Volksmusikforschung. Ber. ü. d. 4. Arbeitstagung d. Studien-gruppe z. Erforschung u. Edition hist. Volksmusikquellen in Kazimierz Dolny* 1975. Kraków 1979, 189-200; - Art. "Transkription". In: "D. Musik in Geschichte u. Gegenwart". Supplbd., Kassel-Basel-etc. 1979, 1868-1882; - (gem. m. Erich Stockmann), Art. "Albania". In: *The New Grove Dictionary of Music and Musicians*. London 1980⁶, vol.1, 197-202; - Two communication models and a theory of notation. In: *Report of the 12th Congress of the International Musicological Society, Berkeley 1977*. Kassel 1981, 743-747; - Aktuelle Probleme d. hist. Volksmusikforschung aufgrund mittelalterl. Quellenbefunde. In: Alois Mauerhofer, Jerko Besić Hg., *Hist. Volksmusikforschung. Kongreßber. Medulin 1979*. (= Musikethnologische Sammelbd., 5), Graz 1981, 195-211; - Tonalität in d. europ. Volksmusik als hist. Problem. In: Jürgen Mainka, Peter Wicke Hg., *Wegzeichen. Studien z. Musikwiss.* Berlin 1984, 357-376; - Volksmusik u. musica vulgaris: z. Klärung e. hochmittelalt. Terminus. In: *Tvärspel. FS Jan Ling. Göteborg 1984*, 117-137; - Perception and valuation processes of music in cross-modal aesthetic communication. In: *Royal Swedish Academy of Music ed., Trends and perspectives in musicology. Proceedings of the World Music Conference of the IMC 1983*. Stockholm 1985, 35-48; - Grundtypen musikalischer Kommunikation u. ihre rezep-tive Bewertung. In: *Verband d. Komponisten u. Musikwissenschaftler Hg., Musikhören als Kommunikationsprozeß. VII. Tagung d. Musikwissenschaftler d. DDR/Bereich Musikwiss.-Musikerziehung d. Verbandes d. Komponisten zu Berlin*. Berlin 1985, 7-20; - Aspekte d. Rhythmischen u. Rhythmusklassifikation am Beispiel europäischer Volksmusik. In: *Royal Swedish Academy of Music ed., Analytica. FS Ingmar Bengtsson*. Stockholm 1985, 57-66; - Investigation and documentation of archaic musical styles today.

Traditional yoiking in Scandinavia. In: Report on the Symposium of the International Musicological Society 1988 in Melbourne. Melbourne 1989; - Interdisciplinary approaches to the study of musical communication. In: Comparative Musicology and Anthropology of Music. Essays in the History of Ethnomusicology. (= Chicago Studies in Ethnomusicology, I), Chicago 1990; - Formprinzipien samischer Joiken u. ihre Zusammenhänge mit d. Gattungsfunktion. In: Konferenzber. ü. d. 10. Arbeitstagung d. Study Group on Analysis and Classification of Folk Music d. ICTM 1987 in Freiburg/Breisgau. Freiburg/Br. 1990; - Aneignung v. Kunst in kommunikativen Prozessen. In: Michael Franz, Hans Peter Feist Hg., Z. Aneignungsfunktion d. Künste. Berlin 1990; - Epische Züge u. narrative Strukturen im samischen Joik. In: Konferenzbericht über d. 8. Arbeitstagung d. Study Group on Historical Sources of Folk Musik des ICTM 1988 in Kungälv/Schweden. (= Musikethnolog. Sammelbde., 9). Graz-Göteborg 1990.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Völkde./Jb. f. Völkde. u. Kulturgeschichte; Jb. f. Volksliedforschung; Dt. Jb. d. Musikwiss.; D. Musikforschung; Demos; Musikrat d. DDR Bulletin; Ethnomusicology; Musicologica Austriaca; Studia musicologica (Budapest); Studia instrumentorum musicae popularis; Acta musicologica; Beitr. z. Musikwiss.; Intern. Review of the Aesthetics and Sociology of Music; Yearbook of the International Folk Music Council (IFMC); Journal of the IFMC; Yearbook for Traditional Music; The World of Music; International Review of the Aesthetics and Sociology of Music (Zagreb); Sumlen - Årsbok för Vis- och Folkmusikforskning (Stockholm-Uppsala); Kungl. Musikaliska Akademiens Årsskrift (Stockholm); Culture musicali. Quaderni di etnomusicologica (Rom); Ethnografia Polska; Res facta (Kraków).

Biobibliogr.: D. Musik in Geschichte u. Gegenwart. Kassel-Basel-etc.; The New Grove Dictionary of Music and Musicians. London 1980⁶; Riemann: Musiklexikon; Sohlman Musiklexikon, Stockholm; H. Seeger: Musiklexikon. Personen A-Z. Leipzig 1981; Who is who in Music.

STOCKMANN Erich, Prof. Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 8

(dienstl.).

()

STRENGE Barbara, Dipl. ethn., Forschungsstudentin an der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1086 Berlin, Unter den Linden 6 (dienstl.).

Geb. 2.12.1961 Berlin. Von 1983 bis 1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Laurenz Demps ebd.

Seit 1988 Aspirantin an der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin.

STROBACH Hermann, o. Prof. Dr. phil. sc., Leiter am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.); DDR-1110 Berlin, Wilhelm Wolff-Str. 27 (priv.).

Geb. 1.3.1925 in Großschönau/ČSSR. Von 1949 bis 1954 Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität Leipzig, 1954 Diplom-Philologe bei Hermann August Korff und Ernst Bloch ebd., 1961 promoviert bei Wolfgang Steinitz an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1978 Habilitation an der Akademie der Wissenschaften der DDR, 1983 ordentlicher Professor ebd.

Von 1956 bis 1962 wissenschaftlicher Assistent am Institut für deutsche Volkskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1962-1964 Oberassistent ebd., 1965-1971 wissenschaftlicher Arbeitsleiter ebd., seit 1969 am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, 1971-1978 Abteilungsleiter ebd., ab 1978 Leiter des Wissenschaftsbereiches ebd.

Seit 1966 Mitglied der Kommission für Volksdichtung in der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore (SIEF); 1973-1989 Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Ethnographie bei der Historiker-Gesellschaft der DDR; seit 1980 Korrespondierendes Mitglied in der Finnischen Literaturgesellschaft Helsinki; seit 1982 Mitglied des Verwaltungsrates der SIEF; 1984-1990 Mitglied des Rates für Geschichtswissenschaft der DDR; 1985-1990 Vorsitzender des Problemrates Ethnographie beim Rat für Geschichtswissenschaft

der DDR.

1975 Leibniz-Medaille der Akademie der Wissenschaften der DDR.
Lit.: Bauernklagen. Untersuchungen z. sozialkritischen dt. Volkslied. Phil. Diss. A, Leipzig 1954; veröffentl. als: Veröffentl. d. Inst. f. dt. Vkde. 33, Berlin 1964; - Zur Theorie u. Geschichte d. dt. Volksdichtung, insbes. d. Volksliedes. Unpubl. phil. Diss. B, Berlin 1978; - (gem. m. Aut. Koll.), Geschichte d. dt. Literatur 1600-1700. Berlin 1962; - Shanties. Rostock 1967, 1980⁵, Bielefeld 1970, 1980⁴; - Dt. Volkslied in Geschichte u. Gegenwart. Berlin 1980; - Folklorismus u. Folklorepflege. Hist. Entwicklung u. aktuelle Bedeutung. Hg. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR. Leipzig 1981; - Volkslieder, gesammelt v. Johann Wolfgang Goethe. Wiedergabe d. Weimarer Handschrift m. Transkription u. Erläuterungen. (= Schriften d. Goethe-Ges., 62), Weimar 1982; - Droben auf jenem Berge. (= Dt. Volkslieder, I), Rostock 1984, 1988², Wilhelmshaven-Locarno-Amsterdam 1984; - Schürz dich Gretlein. (= Dt. Volkslieder, II), Rostock 1987, Wilhelmshaven 1987.

Hg.: Dt. Jb. f. Vkde/Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, seit 1965; - (gem. m. A. V. Isačenko, W. Wissmann), Beitr. z. Sprachwissenschaft, Vkde. u. Literaturforschung. FS Wolfgang Steinitz z. 60. Geb. (= Veröffentl. d. sprachwiss. Komm., 5), Berlin 1965; - (gem. m. Erich Stockmann, Kirill Cistov, Eugen Hippus), Sowjetische Volkslied- u. Volksmusikforschung. Ausgew. Studien. (= Veröffentl. d. Inst. f. dt. Vkde., 37), Berlin 1967; - Ludwig Joachim v. Arnim u. Clemens Brentano, Des Knaben Wunderhorn. E. Auswahl. Berlin 1971, 1983⁴; - Wolfgang Steinitz, Dt. Volkslieder demokratischen Charakters aus 6 Jh. Berlin 1972, 1978³, West-Berlin 1973, 1978², Tokio 1975; - (gem. m. Bernhard Weißel, Wolfgang Jacobeit), Z. Geschichte d. Kultur u. Lebensweise d. werktätigen Klassen u. Schichten d. dt. Volkes v. 11. Jh. b. 1945. E. Abriß. (= Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges., 1972/I-III), Berlin 1972; - Der arm man 1525. VkdI. Studien. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 59), Berlin 1975; - (im Aut. Koll.), Dt. Volksdichtung. E. Einführung. (= Reclams Univ. Bibl., 782). Leipzig 1979, 1987²/(= Röderberg-Taschenbuch, 82), Frankfurt/Main 1979; - (im Aut. Koll.), Geschichte d. dt. Volksdichtung. Berlin 1981; daraus japanisch: [Geschichte d. dt. Volksdichtung. Sammeltätigkeit u. Erforschung d. dt. Volksdichtung]. In: Memoirs of the Muroran Institute of Technology 35. Hokkaido 1985, 61-80; - Social'no-

ekonomičeskie etnošenija i socionormativnaja kul'tura [Sozial-ökonomische Beziehungen u. sozialnormative Kultur]. (= Svod etnografičeskich ponjatij i terminov. [= Wörterbuch d. ethnograph. Grundbegriffe u. Termini], 1. Lfg.), Moskva 1986; - Etnografija i smežnye discipliny, etnografičeskie subdiscipliny, školy i napravlenijy metody. (= Svod etnografičeskich ponjatij i terminov. [= Wörterbuch d. ethnograph. Grundbegriffe u. Termini], 2. Lfg.), Moskva 1988.

Beitr.: Variierungstendenzen im dt. Arbeitervolkslied. In: FS Wolfgang Steinitz. (= Dt. Jb. f. Völkde., 11), Berlin 1965, 183-191; - Z. Beziehung zw. Volkslied u. Geschichte. In: Ber. über d. 8. Österr. Historikertag in St. Pölten 1964. Wien 1965, 150-153; - Z. Wirklichkeitsbeziehung im sozialkritischen Volkslied. In: Zbornik XII. Kongresa SUFJ v Celju 1965. Ljubljana 1968, 97-99; - Entstehung u. Quellen d. frühen dt. Arbeiterliedes. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= Lëtopis C, 11/12), Bautzen 1968, 127-134; - Variabilität u. Variation in d. Volksliedüberlieferung. In: VII^{ème} Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques Moscou, 1964. Moscou 1969, vol. VI, 246-251; - Dt. Literatur v. 1160-1230. In: Kurt Böttcher Hg., Internat. Bibliographie z. Geschichte d. dt. Literatur v. d. Anfängen b. z. Gegenwart. Berlin 1969, T. 1, 495-616; - Einleitung. In: - Hg., Der arm man 1525. Vökl. Studien. (= Veröffentl. z. Völkde. u. Kulturgeschichte, 59), Berlin 1975, 7-21; - D. Bauern sind aufrührig worden. Lieder a. d. Bauernkrieg. In: Ebd., 257-273; - (gem. m. Rudolf Weinhold, Bernhard Weißel), Nekotorye problemy etnografičeskoj nauki v germanskoj demokratičeskoj respublike. [Einige Probleme d. ethnograph. Wiss. in d. DDR]. In: Etnografija v stranach socializma. Očerki razvitija nauki. [Die Ethnographie in d. Ländern d. Sozialismus. Abrisse z. Entwicklung d. Wiss.]. Moskva 1975, 116-140; - (gem. m. Ulrich Bentzien), Entwicklungstendenzen d. bäuerl. Kultur z. Zeit d. dt. Bauernkrieges. In: Gerhard Heitz, Adolf Laube, Max Steinmetz, Günter Vogler Hg., D. Bauer im Klassenkampf. Berlin 1975, 251-277; - Z. Rezeption d. geistigen Kultur werktätiger Klassen u. Schichten seit d. frühbürgerl. Revolution. In: Dieter Schiller, Helmut Bock Hg., Dialog über Tradition u. Erbe. Berlin 1976, 135-143; - Za roljata na tradicionnata narodna kultura v savremennostta [Z. Rolle d. tradierten Volkskultur in d. Gegenwart]. In: Folklorat i narodnite tradicii v savremennata nacionalna kultura [Folklore u. Volks-

traditionen in d. gegenwärtigen nationalen Kultur]. Sofia 1976, 76-79; - Wandlung, Vielschichtigkeit u. Historizität. Zu Wesen u. Begriff d. Volksdichtung. In: Folklorismus egykor és ma. Előadások. [D. Folklorismus einst u. jetzt. Vorträge]. (= Folklore Társadalom Művészet 4-5), Kecskemét 1978, 118-134; - Einleitung. In: - Hg., Dt. Volksdichtung. E. Einführung. Leipzig 1979, 5-28; daraus japanisch: [Kriterien u. Begriffe d. dt. Volksdichtung]. In: Memoirs of the Muroran Institute of Technology 34. Hokkaido 1984, 89-105; - Lied. In: - Hg., Dt. Volksdichtung. E. Einführung. Leipzig 1979, 29-82; - D. soziale Funktion v. Balladen. In: Rolf Wilhelm Brednich, Ildikó Kriza u. a. Hg., 9. Arbeitstagung ü. Fragen d. Typenindex d. europäischen Volksballaden in Esztergom 1978. Budapest 1979, 88-101; - Volk u. Volkspoesie in d. Geschichtsauffassung Herders. In: Walter Dietze Hg., Herder-Kolloquium 1978. Referate u. Diskussionsbeitr. Weimar 1980, 289-293; - Z. Echtheitsbegriff in d. Folklorismuskonversation. In: Begriffe u. Erscheinungen d. Folklorismus. Vorträge I. Kecskemét 1981, 129-153; - Direkte mündl. Kommunikation als Kriterium f. d. Wesen d. Folklore? Z. hist. Fundierung d. Problems. In: Folklore and Oral Communication/Folklore u. mündl. Kommunikation. (= Narodna umjetnost, Sbd.), Zagreb 1981, 17-27; - Dt. Balladen als Arbeitslieder. In: Rolf Wilhelm Brednich Hg., 11. Arbeitstagung ü. Probleme d. europ. Volksballaden 1980 in Jannina/Griechenland. Tagungsprotokoll. Jannina 1981, 123-130; - Z. geschichtl. Stellenwert mündl. u. schriftl. Überlieferung in d. Volksliedtradition. In: Stefan Top, Eddy Tielemans Hg., 12. Internat. Volksballadentagung in Alden Biesen 1981, Referate. (= CVV-Studies, 1), Brüssel 1983, 139-150; - Z. Volksbegriff b. Marx u. Engels. In: Wolfgang Küttler Hg., D. geschichtswiss. Erbe v. Karl Marx. Berlin 1983, 153-183; - Haal mi den Saalhund. In: Wolfgang Rudolph Hg., Seehundslid, Linien-Aquavit, Schifferfayancen. Brauchtum d. Seefahrer u. Fischer. Maritime Miniaturen. Rostock 1984, 71-79; - Muntlig trading och folkloristik forskning. In: Anders Gustavsson ed., Kulturmöten och kulturell förändring. Nutida tysk etnologi i urval. Stockholm 1985, 138-143; - Wolfgang Steinitz u. d. volkscundl. Arbeit in d. DDR. In: Wolfgang Steinitz u. d. Erforschung d. Volkskultur d. finnisch-ugrischen Völker. Kolloquium a. Anlaß d. 80. Geb. v. Wolfgang Steinitz. (= Humboldt- Univ. zu Berlin, Ber. 9/85), Berlin 1985, 11-17; - Marx u. Engels z. Stellenwert d. Ethnischen in d. entwickelten Klassengesell-

schaften. In: Antonín Robek Hg., Etnické procesy v pohranici českých zemí pro roce 1945 sv 1 (= Etnické procesy, 2), Praha 1985, 17- 33; - Z. d. Anfängen d. dt. Balladensammlungen. In: Giovanni Battista Bronzini ed., Ballata e Storia. 14. Arbeitstagung d. Komm. f. Volksdichtung d. SIEF in Monte Sant'Angelo 1983. (= Lares, 51, 1985), Firenze 1986, 517-524; - "...aber wann beginnt der Vorkrieg?" Anmerkungen z. Thema Vkke. u. Faschismus (vor u. um 1933). In: Helge Gerndt Hg., Vkke. u. Nationalsozialismus. Referate u. Diskussionen e. Tagung d. Dt. Ges. f. Vkke. München 1986. (= Münchener Beitr. z. Vkke., 7), München 1987, 23-28; - Einige vkdl. Probleme d. hist. Erbes. In: Helmut Meier, Walter Schmidt Hg., Erbe u. Tradition in d. DDR. Die Diskussion d. Historiker. Berlin 1988, 160-170; - Z. Volksliedrezeption in d. dt. Aufklärung. In: Conrad Laforte Hg., Ballades et Chansons Folkloriques. Actes de la 18^{ème} session de la Commission pour l'étude de la poésie de tradition orale [Kommission für Volksdichtung] de la SIEF. (= Actes du Celat, 4), Québec 1989, 107-113. Aufs. in: Dt. Jb. f. Vkke./Jb. f. Vkke. u. Kulturgeschichte; Lětopis C; Zs. f. Geschichtswiss.; Deutschunterricht; Kultur u. Lebensweise; Bll. f. Hmtgeschichte; Kultur u. Freizeit; Abhandl. u. Ber. d. Staatl. Museums f. Völkerkde. Dresden; Demos; Wiss. Beitr., Hg. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR; Jb. d. österr. Volksliedwerkes; Literatura ludowa; Sovetskaja Etnografija; Jb. f. Volksliedforschung; Acta Ethnographica; Narodopisné aktuality; Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Lud; Ethnographia; B'lgarski folklor'; Narodna umjetnost; B'lgarska etnografija; Lares; Sumlen; Schweizer Archiv f. Vkke.

THOMAS Kurt, Dr. phil., ehemaliger Leiter des Instituts für Volksmusikforschung. DDR-6300 Weimar, Zum wilden Graben 1a (priv.).

()

TRÄGER Uwe, Dr. phil., Leiter der Forschungsgruppe Volkskunde/Kulturgeschichte Thüringes am Bezirkskabinett für Kulturarbeit Jena. DDR-6902 Jena-Lobeda, Edwin Morgner-Str. 7 (dienstl.); DDR-6531 Weißenborn/Thüringen, Buchberg 1 (priv.). Geb. 13.11.1953 in Kahla/Kreis Jena. Von 1975 bis 1979 Studium

der Fachrichtungen Geschichte und Deutsch an der Friedrich Schiller-Universität Jena, 1979 Diplompädagoge betreut durch Heinz Sperschneider ebd., 1989 promoviert bei Jürgen Hofmann an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED Berlin.

Von 1979 bis 1985 Diplomlehrer an der Berufsschule Keramische Werke Hermsdorf und Redakteur ebd., 1985-1989 Aspirant an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED Berlin. 1989 Leiter des Zentrums für Erbe und Folklore des Bezirkes Gera am Bezirkskabinett für Kulturarbeit Gera. Ab 1990 Leiter der Forschungsgruppe Volkskunde/Kulturgeschichte Thüringens.

Seit 1986 Mitglied des Zentralen Fachausschusses Kulturgeschichte/Volkskunde der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR.

1983 Ehrennadel der Urania in Bronze; 1985 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Silber.

Lit.: Vkd. Untersuchungen z. Schirmmacherei im ostsäalischen Holzland, unter bes. Berücksichtigung d. Leiternherstellung. Dipl. Arb., Jena 1979; teilveröffentl.: Zu einigen Grundproblemen d. Entwicklung d. Schirmmacherhandwerks im Thüringer Holzland In: Kultur u. Lebensweise. Arbeitsmaterial d. Zentralen Fachausschusses Kulturgeschichte/Vkde. im Kulturbund d. DDR. Berlin 1979, H. 1, 63-75; - Hist. überlieferte Volks- u. Hmtfeste in d. entwickelten sozialistischen Ges. d. DDR. Orientierungen u. Entwicklungstendenzen v. Mitte d. siebziger b. z. Beginn d. achziger Jahre am Beispiel d. Bez. Gera. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1989; - Goofd Leddern. E. vkd. Studie z. traditionellen Handwerk d. Holzlandes. Hg. Rat d. Kreises Eisenberg, Abt. Kultur. Eisenberg 1981, 1983²; - (gem. m. a.), Unser Werk. D. Geschichte unseres Betriebes. Kraftquell d. sozialistischen Revolution. Hg. VEB Keramische Werke Hermsdorf. Hermsdorf 1983; - Lebendiges Erbe. Feste, Feiern u. Bräuche im u. um d. Holzland. Hg. Räte d. Kreise Eisenberg u. Stadtroda, Abt. Kultur. Eisenberg 1984; - Holzlandmo-saik. Bilder aus meiner Hmt. E. Fibel f. junge Leser. Hg. Räte d. Kreise Eisenberg u. Stadtroda, Abt. Kultur. Eisenberg 1985.

Hg.: Lausnitzer Leben früher u. heute. E. Aufsatz-, Artikel- u. Fotosammlung anläßl. d. 850jähr. Jubiläums v. Bad Klosterlausnitz. Bad Klosterlausnitz 1987; - Vun Ledderläden u. Bratschnä-dern aos Laosens. "Alte Holzländer Schnurren" in Mundart v.

Richard Gräfe u. Hermann Patzschke. Bad Klosterlausnitz 1987.
Beitr.: Speckkuchen u. Striezel aus Thüringen. In: Pionierkalender 1986. 165-167; - Lebendige Tradition: Maibaumsetzen im Thüringer Holzland. In: Folkloristische Überlieferungen u. Volksfeste heute. (= Wiss. Beitr., 17), Leipzig 1987, 59-62; - Z. Platz v. Volks- u. Hmtfesten in d. massenpolit. Arbeit 1976-1980. In: Volks- u. Hmtfeste als kulturelles Erbe. (= Bll. f. Hmtgeschichte, 6), Berlin 1988, 8, 13-19; - Z. einigen Ursachen u. Problemen d. Aufschwungs hist. überlieferter regionaler Feier- u. Festgestaltung im gesellschaftl. Leben d. DDR seit Mitte d. siebziger Jahre. In: D. Wechselverhältnis v. Lokalem, Regionalem, Nationalem u. Internationalem. (= Bll. f. Hmtgeschichte, 7), Berlin 1989, H. 1; - Z. Platz hist. überlieferter Festkultur in d. entwickelten sozialistischen Ges. In: Bewährte Strategie - Erfolgreiche Praxis. Thematische Information u. Dokumentation. Hg. Akad. f. Gesellschaftswiss. Berlin 1989.

Aufs. in: D. Weltbühne; Kultur u. Lebensweise; Bll. f. Hmtgeschichte (Berlin); Pionierkalender; Volkswacht; D. Morgen; Thüringer Landesztg.; Keramiker.

TRAUSCHIES Helene, Dipl. ethn. Mus.Rat, Museumsdirektorin am Darß-Museum. DDR-2383 Prerow/Darß, Waldstr. 48 (dienstl.); DDR-2383 Prerow/Darß, Deichhaus im Schüning 4 (priv.).

Geb. 5.10.1920 in Preil. Von 1957 bis 1961 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologin, 1966-1970 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1970 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Wissenschaftliche Assistentin, später stellvertretende Direktorin, dann Direktorin am Darß-Museum, seit 1987 Museumsrat.

Lit.: D. Mannschaft d. Seenotdienstes in Prerow. E. Beitr. z. Vkde. d. seemännischen Bevölkerung. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1970.

Aufs. in: Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Greifswald-Stralsunder Jb.; Neue Museumskde.

TRAUT Horst, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Volksmusikforschung der Franz Liszt-Hochschule Weimar. DDR-5300 Weimar, Mozartstr. 11 (dienstl.).

Geb. 20.1.1935 in Weimar. Von 1953 bis 1957 Studium der Schulmusik in Weimar, 1960-1962 Studium der Germanistik in Jena und 1962-1966 externe Studien zur musikalischen Volkskunde bei Günther Kraft in Weimar.

Von 1957 bis 1988 Lehrer für Deutsch und Musik, seit 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Volksmusikforschung. 1982 Max Reger-Kunstpreis des Bezirkes Suhl.

Lit.: Morgens, wenn d. Sonn aufgeht. Arbeit, Beruf u. soziale Beziehungen in Volksliedern a. Thüringen. Suhl 1988.

VOGEL Sabine, Dipl. ethn., wissenschaftliche Assistentin im Börde-Museum/Agrarethnographisches Bezirksmuseum der Magdeburger Börde. DDR-3221 Ummendorf, Meyendorffstraße 4 (dienstl.); DDR-3221 Ummendorf, Alte Str. 1 (priv.).

Geb. 28.7.1963 in Beckendorf-Neindorf/Kreis Oschersleben. Von 1983 bis 1988 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Diplom betreut durch Ute Mohrmann und Sigrid Jacobeit ebd.

Seit 1988 wissenschaftliche Assistentin am Börde-Museum.

Lit.: Ernährung auf d. Lande während d. siebziger u. achtziger Jahre am Beispiel d. Bördedorfes Ummendorf. E. Fallstudie. Dipl. Arb., Berlin 1988; Veröffentl. vorbereitet: (Jb. f. Vöde. u. Kulturgeschichte, 35/N.F. 20. Berlin 1992).

VOLK Gudrun, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Spielzeugmuseum Sonneberg. DDR-6400 Sonneberg, Beethovenstr. 10 (dienstl.).

()

WALDE Martin, Dipl. kuwi., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für sorbische Volksforschung. DDR-8600 Bautzen, Ernst Thälmann-Str. 6 (dienstl.).

Geb. 14.1.1951 in Piskowitz/Oberlausitz. Von 1969 bis 1972 Ausbildung an der Fachschule für wissenschaftliches Bibliothekswesen Leipzig, 1981-1985 Studium der Kultur- und Kunstwissenschaft an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1985 Diplom betreut durch Erhard John ebd.

Seit 1985 wissenschaftlicher Assistent am Institut für sorbische Volksforschung.

Lit.: D. nationale u. soziale Befreiungsprozeß d. Sorben u. sein Niederschlag in d. Kulturbestrebungen d. Domowina in d. Jahren 1945-1949. Unpubl. Dipl. Arb., Leipzig 1985.

Red.: Serbska bibliografija [Sorb. Bibliographie] 1976-1980. Budyšin [Bautzen] 1983; - Serbska bibliografija [Sorb. Bibliographie] 1981-1985. Budyšin [Bautzen] 1989.

WEINHOLD Rudolf Karl, Dr. phil. sc., Forschungsgruppenleiter im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.); DDR-8080 Dresden, Karl Marx-Str. 52F (priv.).

Geb. 16.3.1925 in Pirna/Elbe. Von 1948 bis 1952 Studium der Ethnographie, Ur- und Frühgeschichte an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1952 Diplom-Ethnologe sowie Diplom-Archäologe ebd., 1957 promoviert bei Wilhelm Fraenger, Richard Hamann, Karl-Heinz Otto an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1971 Habilitation ebd.

Von 1950 bis 1953 wissenschaftlicher Assistent am Julius Lips-Institut an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1953-1956 Mitarbeiter und 1956-1957 Abteilungsleiter am Institut für Volkskunstforschung beim Zentralhaus für Volkskunst Leipzig. Ab 1957 wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit 1969 Forschungsgruppenleiter im Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ethnographie in der Historikergesellschaft der DDR und Mitglied des Präsidiums der Historikergesellschaft der DDR; Ausländisches Mitglied der Finnischen Altertumsgesellschaft; Ehrenmitglied der Ungarischen Ethnographischen Gesellschaft.

Orden "Banner der Arbeit".

Lit.: Winzerarbeit an Elbe, Saale u. Unstrut. E. hist.-ethnograph. Untersuchung d. Produktivkräfte d. Weinbaus a. d. Gebiete d. DDR. Phil. Diss. B, Berlin 1971; veröffentl. als: Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 55, Berlin 1973; - (gem. m. Alfred Fiedler), D. schöne Fachwerkhaus Süd-Thüringens. (= Veröffentl. d. Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus f. Volkskunst),

Leipzig 1956; - Töpferwerk in d. Oberlausitz. Beitr. z. Gesch. d. Oberlaus. Töpferhandwerks. (= Veröffentl. d. Inst. f. dt. Vkde., 18), Berlin 1958; - Vivat Bacchus. E. Kulturgeschichte d. Weins u. Weinbaus. Leipzig 1975, Zürich-Paris-Bruxelles-Lausanne-Francfort/Main 1976, Watford-Herfordshire 1978; - Leben mit Ton u. Töpfern. E. Kulturgeschichte d. Keramik. Triesen 1982; - (gem. m. Walter Gebauer, Reiner Behrends), Keramik in d. DDR. Tradition u. Moderne. Leipzig 1987.

Hg.: Volksleben zw. Zunft u. Fabrik. Studien z. Kultur u. Lebensweise werktätiger Klassen u. Schichten während d. Überganges v. Feudalismus z. Kapitalismus. (= Veröffentl. z. Vdke. u. Kulturgeschichte, 69), Berlin 1982.

Red.: Chefredakteur des Referateorgans Demos, Jg. 1 ff, seit 1960.

Beitr.: Darstellungen bäuerlicher Arbeitsgeräte in d. kursächsischen Inventionen. In: FS Wilhelm Fraenger z. 70. Geb. (= Dt. Jb. f. Vkde., 6), Berlin 1960, 187-196; - (gem. m. Wolfgang Steinitz), Nemcy. In: Narody zarubeznej evropy I, Moskau 1964, 743-850; - D. "Zittauer Schüsseln" im Staatl. Museum f. Vkde. In: Friedrich Sieber z. 70. Geb. (= Lëtopis C, 6/7), Bautzen 1964, 124-137; - Winzeraufzüge. Repräsentationsformen im sächsischen Weinbau v. 16. b. z. 19. Jh. In: Wolfgang Steinitz z. 60. Geb. (= Dt. Jb. f. Vkde., 11), Berlin 1965, 192-205; - Gemeinsamkeiten u. Wechselbeziehungen zw. d. ungar. u. dt. Weinkultur (z. Frage d. europäischen Schichtung). In: Europa et Hungaria. Congressus Ethnographicus in Hungaria 1963. Budapest 1965, 163-172; - Erkenntnisse a. d. vkdl. Erforschung d. gegenwärtigen Dorfes in d. sozialistischen Ländern Europas. In: FS Paul Nedo z. 60. Geb. (= Lëtopis C, 11/12), Bautzen 1968, 264-280; - Buttenträgerfiguren. Gebrauchs- u. Ziergeräte a. d. Weinbauüberlieferung. In: H. F. Foltin, Ina Maria Greverus, J. Schwebe Hg., Kontakte u. Grenzen. FS Gerhard Heilfurth z. 60. Geb. Göttingen 1969, 321-328; - "Wer weiß wers recht verstanden hat!" D. Erfurter Pfaffenstürmen im Spiegel zweier zeitgenössischer Lieder. In: Hermann Strobach Hg., Der arm man 1525. Vkd. Studien. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte, 59), Berlin 1975, 219-236; - E. altes Gerät d. Weinbereitung. In: Etnografski i Folkloristični Izledvania. FS Christo Vakarelski. Sofia 1979, 166-173; - Meister, Gesellen, Manufakturier. Z. Keramikproduktion u. ihre Produzenten in Sachsen u. Thüringen zw. 1750 u. 1830. In: Rudolf Weinhold Hg., Volksleben zw. Zunft u. Fabrik. (= Veröffentl. z. Vkde. u. Kultur-

geschichte, 69), Berlin 1982, 165-250; - Tretetrog u. Kuurna. In: FS I. Sellnow. (= Ethnograph.-Archäolog. Zs., 23), Berlin 1982, 269-282; - Nachwort. Zu: W. Hamm, D. Weinbuch. Leipzig-Wien-Pest 1865, Repr. München 1983, 1985²; - Potato Spirits in Early Days. In: Food in Change. Edinburgh 1986, 69-73; - Sächs. u. Thüringer Keramikproduktion zw. d. 18. u. d. Anfang d. 20. Jhs. - Konstanz u. Wandel. In: Handwerk in Mittel- u. Südosteuropa. (= Südosteuropa-Studien, 38), München 1987, 173-182.

Aufs. in: Dt. Jb. f. Völkde./Jb. f. Völkde. u. Kulturgeschichte; Leipziger Beitr. z. Vor- u. Frühgeschichte; Ethnograph.-Archäolog. Zs; Příručka za serbskich ludowědnikow; Acta Ethnographica; Volkskunst; Sächs. Hmttbl.; form u. zweck; Forschung u. Fortschritte; Ethnographia; Demos; Ethnografija v Stranach Socializma; Hess. Bll. f. Volks- u. Kulturforschung.

WEISZEL Bernhard, Dr. phil., ehemaliger wissenschaftlicher Leiter des Wissenschaftsbereiches Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1071 Berlin, Bornholmer-Str. 84 (priv.).

()

WENDT Ralf, Dr. phil. Mus.Rat, amtierender Direktor und Leiter des Bereiches Ethnographie des Historischen Museums Schwerin. DDR-2700 Schwerin, Alter Garten 3 (dienstl.); DDR-2750 Schwerin, Tappenhagen 14 (priv.).

Geb. 14.4.1936 in Salisburg/Kreis Wolmar, Lettland. Von 1954 bis 1958 Studium der deutschen Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1958 Diplom betreut durch Waltraud Weller ebd., 1968 promoviert bei Paul Nedo ebd.

Von 1958 bis 1959 wissenschaftlicher Assistent am Kulturhistorischen Museum Rostock, 1959-1960 am Heimatmuseum Wismar und 1960-1966 am Staatlichen Museum Schwerin. Ab 1965 mit Gründung und Aufbau des Freilichtmuseums in Schwerin-Mueß beauftragt, später Leiter der Abteilung Agrargeschichte und Volkskunde am Historischen Museum Schwerin, 1971-1988 stellvertretender Direktor ebd., seit 1988 amtierender Direktor ebd., 1989 Museumsrat.

Mitglied in der Vereinigung der Europäischen Freilichtmuseen.

Lit.: Glashütten in Mecklenburg. Beitr. z. Sozialgeschichte u. Vokde. e. ländl. Gewerbezeiges (17.-19. Jh). Phil. Diss., Berlin 1968; veröffentl.: Glashütten in Mecklenburg. Neustrelitz 1977; - D. Arbeitsgerät. (= Bauernkultur in Mecklenburg, I), Schwerin 1963; - D. Mobiliar. (= Bauernkultur in Mecklenburg, II), Schwerin 1967; - Museumshof Schwerin-Mueß. Schwerin 1971; - D. Keramik. (= Bauernkultur in Mecklenburg, III), Schwerin 1974; - Schwerin im Spiegel d. Kultur. Schwerin 1975; - Freilichtmuseum Schwerin-Mueß. Katalog. Schwerin 1976, 1985³; - D. Waldglas. (= Bauernkultur in Mecklenburg, IV), Schwerin 1977; - Schweriner Geschichte. Kurzer Abriß d. Stadtgeschichte v. d. Anfängen b. 1945. Schwerin 1978; - D. Schweriner Petermännchen. Sage u. Wirklichkeit e. Volksüberlieferung. Schwerin 1979.

Hg.: Mecklenburgische Volkstrachten. Rostock 1983; - Mueßer Dorfgeschichten. Schwerin 1987.

Beitr.: Schwerin. Geschichte d. Stadt in Wort u. Bild. Berlin 1985; - Volkskunst. In: Ulrich Bentzien, Siegfried Neumann Hg., Mecklenburgische Vokde. Rostock 1988.

Aufs. in: der tanz; Natur u. Hmt.; Neue Museumskde.; Ethnographica; Dt. Gesundheitswesen; Jb. d. Museums f. Völkerkde. Leipzig; Silikattechnik; Wiss. Zs. d. Univ. Rostock, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; Forschungen u. Ber. (Berlin); Kikut; Schweriner Bll.

WILSDORF Helmut, Dr. phil., ehemaliger wissenschaftlicher Arbeitsleiter am Bereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, Forschungsstelle Dresden. DDR-8020 Dresden, Grunaer Weg 17 (priv.).

Geb. 9.5.1912 in Berlin-Halensee. Von 1931 bis 1932 Studium der Orientalistik an den Universitäten in Bonn und London, 1932-1939 an der Universität in Leipzig, 1948 Staatsexamen als Studienreferendar für Geschichte, Griechisch und Deutsch bei Wilhelm Schubarth und Hermann August Korff ebd., 1951 promoviert bei Wilhelm Schubarth ebd.

Von 1939 bis 1946 Verlagslektor im Pan-Verlag der Kant-Gesellschaft in Leipzig, 1940-1945 Militärdienst bei einer Dolmetscher-Ausbildungsabteilung, 1946-1952 Studienassessor/Studienrat an der Erweiterten Oberschule "Geschwister Scholl" in Freiberg und an

der Vorstudienanstalt der Bergakademie Freiberg (Arbeiter- u. Bauernfakultät "Wilhelm Pieck"). 1959-1961 Oberassistent und 1961-1977 wissenschaftlicher Arbeitsleiter am Bereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte, seit 1977 in Pension.

1966 Tragbare Medaille in Silber als "Bestarbeiter" des Uranbergbaues in Sankt Joachimsthal vzorný pracovník jáchymovské doly Jáchymov (für historische Forschungen); 1982 Johannes R. Becher-Medaille des Kulturbundes der DDR in Gold; 1987 Johann Joachim Winckelmann-Medaille der Winckelmann-Gesellschaft Stendal in Silber; 1988 Leibniz-Medaille der Akademie der Wissenschaften in Silber; Medaille des Technischen Museums Prag. Lit.: Bergleute u. Hüttenmänner im Altertum bis z. Ausgang d. röm. Republik. Phil. Diss., Berlin 1952; veröffentl. Freiburger Forschungsh., Reihe D: Kultur u. Technik, 1, Berlin 1953; - Hist. u. archäolog. Quellen z. Geschichte d. Eisens. Berlin 1954; - Präludien zu Agricola. (= Freiburger Forschungsh., Reihe D, 5), Berlin 1954; - Georg Agricola: 'Bermannus' (Übersetzung, Kommentar). (= H. Prescher Hg., Georg Agricola: Ausgewählte Werke, Bd. II), Berlin 1955; - Georg Agricola, sein Leben u. seine Zeit. (= H. Prescher Hg., Georg Agricola: Ausgewählte Werke, Bd. I), Berlin 1956; - D. mittnächtigen Länder. Olavs Magnus über d. Bergbau in Skandinavien. Zeitz 1957; - Dokumente d. Steinkohlenbergbaus. Freital 1977, 1986²; - Geschichte d. erzgebirgischen Bergbruderschaften u. Bergknappenschaften. (= Glückauf, 23/24), Schneeberg 1986; - Montanwesen. E. Kulturgeschichte. Leipzig-Essen 1987; - Das hist. erzgebirgische Bergmannshabit. (= Glückauf, 33-35), Schneeberg 1988; - D. letzte Schicht d. Bergmannes. (= Glückauf, 42/43), Schneeberg 1990.

Hg.: (gem. m. Walther Herrmann, Kurt Löffler), Bergbau - Wald - Flöße. (= Freiburger Forschungsh., Reihe D, 28), Berlin 1960; - (gem. m. Hertha Ulrich), Montanethnographische Bibliographie 1945-1965. Berlin 1966; - (gem. m. Werner Quellmalz), Bergwerke u. Hütten d. Agricola-Zeit. (= Georg Agricola: Ausgewählte Werke, Ergänzungsbd. I), Berlin 1971; - (gem. m. W. Eckardt, W. Fiedler, Siegfried Kube, S. Zühlke), Demos. Internat. ethnograph. u. folkloristische Informationen. Register 1-10, Berlin 1972; - Diess., Demos. Register 11-13. Berlin 1974; - (gem. m. Werner Quellmalz, Gerhard Schlegel), Zinn in Natur, Geschichte, Technik. Altenberg 1977, 1988³.

Red.: Chefredakteur v. Demos, Jg. 7-10, von 1966-1971.

Beitr.: D. Begründung d. Bergbaugeschichte durch Georgius Agricola. In: Dt. Akad. d. Wiss. Hg., Gedenkschrift Georgius Agricola 1494-1955. Berlin 1955, 182-197; - Agricola in Italien u. seine Beziehungen z. angelsächs. Welt. In: Ebd., 230-246; - Theorie u. Praxis d. Braunkohlenverwertung um 1800. In: FS Karl Kegel. (= Freiburger Forschungsh., Reihe A: Bergbau, 60), Berlin 1957, 151-207; - D. Auseinandersetzung d. Humanisten m. d. Antike beim Aufbau d. Bergbaukunde. In: Johannes Irmischer, J. Kumaniecky Hg., Renaissance u. Humanismus in Mittel- u. Osteuropa. Berlin 1961, Bd. 1, 201-217; - Agricolas Darlegungen u. Illustrationen z. Thema Wetterführung u. Wettermaschinen. In: H. Prescher Hg., FS Georg Fraustadt. Dresden 1961, 23-53; - Umriss d. alten bergmännischen Wasserwirtschaft. In: Hans Braun Hg., 100 Jahre Museum f. Naturkde. in Freiberg. Freiberg 1964, 107-152; - D. Ilmenauische Bergwerk. E. Frauendichtung d. Barock. In: FS Friedrich Sieber z. 70. Geb. (= Lëtopis C, 6/7), Bautzen 1964, 175-194, 366-368; - Alte bergmännische Gebrauchsgraphik in ihrer vkdl. Aussage. In: FS Wolfgang Steinitz. (= Dt. Jb. f. Vkde., 11), Berlin 1965, 206-218; - L'outillage des orpailleurs dans les regions Karpato-Balkaniques. In: Actes du XI^{ème} Congrès International d'Historie des Sciences. Warschau-Krakau 1965, vol. VI, 293-303; - Montanethnographie u. Museum. In: Staatl. Museen zu Berlin Hg., Ulrich Steinmann Red., 75 Jahre Museum f. Vkde. zu Berlin 1889-1964. FS Berlin 1966, 195-235; - D. Nachleben d. Lateinischen in d. Bergwerksurkunden d. Feudalges. In: Eirene-Tagung Görlitz 10.-14.10.1967. Tagungsbd., 1967, 47-54; - "Jubiläum Sankt Joachimsthal 1516-1966": Blasius Weffring u. d. Entwicklung d. technischen Zeichnung. In: Dolovány v Jáchymově 1516-1966. (= Rozpravy národního technického muzea v Praze, 26). Prag 1967, 300-324; - Humanismus u. Vkde. bei Johannes Rhagius [Rak] Aesticampianus. In: FS Paul Nedo z. 60. Geb. (= Lëtopis C, 11/12), Bautzen 1968, 281-305; - D. unbenutzte Handschrift d. Petrus Albinus 'lexicon metallicum'. In: H. F. Foltin, Ina Maria Greverus, J. Schwebe Hg., Kontakte u. Grenzen. FS Gerhard Heilfurth z. 60. Geb. Göttingen 1969, 461-472; - Bergsmän u. Bergmannsbauern. In: Gedenkschrift F. Sigurd Erixon. Erixonia II. (= Ethnologia Europaea, 4), Arnheim 1970, 216-221; - Das ius regale montanorum d. Königs Wenceslaus II. v. Böhmen. In: FS Hermann Schnieder. (= Philologus, 115), 1971,

322-327; - *Agricolas* Darlegungen u. Illustrationen z. Goldwaschen. In: *Gedenkschrift Avram Iancu*. (= *Apulum*, X), Alba Iulia 1972, 259-273; - *Technik u. Arbeitsorganisation im Montanwesen während d. Niedergangphase d. Polis*. In: E. Ch. Welskopf Hg., *Hellenische Poleis*. Bd. IV, Berlin 1973, 1725-1821; - *Kulturelle Entwicklungen im Montanbereich während d. Zeit d. frühbürgerlichen Revolution*. In: Hermann Strobach Hg., *Der arm man 1525*. *Vkdl. Studien*. (= *Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte*, 59), Berlin 1975, 103-174; - *Antike Technik*. In: Reimar Müller Hg., (H. W. im Beirat), *Kulturgeschichte d. Antike*. Bd. I: *Griechenland*. Berlin 1976; - *Aquasie Boachi. D. erste Student a. Afrika an d. Bergakademie Freiberg, 1847/49*. In: B. Brentjes Hg., *D. Beitr. d. Völker Afrikas z. Weltkultur*. (= *Kongreß- u. Tagungsber. d. Martin Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 32), 1977, 16-27; - *Antike Technik*. In: Reimar Müller Hg., (H. W. im Beirat), *Kulturgeschichte d. Antike*. Bd. II: *Rom*. Berlin 1978; - *D. Aufkommen d. "Berg-Fabriken"*. In: Rudolf Weinhold Hg., *Volksleben zw. Zunft u. Fabrik. Studien z. Kultur u. Lebensweise werktätiger Klassen u. Schichten während d. Überganges v. Feudalismus z. Kapitalismus*. (= *Veröffentl. z. Vkde. u. Kulturgeschichte*, 69), Berlin 1981, 21-106; - *Montangeschichte - Alter Orient - Antike*. In: H. Radandt Hg., *Handbuch d. Wirtschaftsgeschichte*. Bd. I, Berlin 1981, 131-141, 324-337, 391-396; - *Rudolph Virchow, Über d. culturgeschichtliche Stellung d. Bronzezeit aus transcaucasischen Gräbern. Montangeschichtliche Aspekte*. In: B. Brentjes Hg., *D. Kaukasus in d. dt. wissenschaftl. Literatur*. (= *Kongreß- u. Tagungsber. d. Martin Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 46), 1982, 83-96; - *Technisches Denken*. In: Fritz Jürß Hg., (H. W. im Beirat), *Geschichte d. wissenschaftl. Denkens im Altertum*. Berlin 1982, 81-89, 113-140, 214-231, 360-376, 470-487, 623-648; - *D. Sonderprägungen d. röm. Bergwerksmünzen in d. Donau-provinzen*. In: P. Oliva Hg., *Concilium Eirene XVI*. Prag 1983, 161-166; - *Koptische Zaubertexte in d. Bearbeitung v. Pater Angelicus Kropp*. In: P. Nagel Hg., *Graeco-Coptica*. (= *Kongreß- u. Tagungsber. d. Martin Luther-Univ. Halle-Wittenberg*, 48), 1984, 85-101; - *Wissenschaftstheoretische Darlegungen über Metalle u. Metallogenie bei Aristoteles*. In: Johannes Irmscher, Reimer Müller Hg., *Aristoteles-Symposium*. Berlin 1985, 131-145; - *Technik*. In: Johannes Irmscher Hg., *Hochschullehrbuch "Einführung in d. klass. Altertumskde"*. Berlin 1986, 195-199; - *Technik*

u. technische Kenntnisse in d. Antike. Antike Sachzeugnisse z. Technik. In: G. Wendel Hg., Wissenschaft in d. Antike. (= Beitr. z. Wissenschaftsgeschichte), Berlin 1986, 159-200; - Z. 'historia Christianorum ad metalla damnatorum'. In: Hans-Jürgen Kalcyk u. a. Hg., Studien z. alten Geschichte. FS Siegfried Lauffer. Bd. III, Rom 1986, 1031-1048; - D. Mechanisierung d. Amalgamverfahrens in Mexiko u. Peru. In: Symposium Banská Štiavnica "200 Jahre Amalgamverfahren". 1986, 117-126; - Ratschläge Herren Erasmi von Rotterdam die Türcken zu bekriegen. D. Bewahrung d. Friedens aus kosmopolitischer Sicht. In: S. Hoyer, W. Held Hg., Friedensgedanke u. Friedensbewahrung am Beginn d. Neuzeit. (= Erasmus-Kolloquium z. 450. Todestag, 1986), Leipzig 1987, 96-112; - Georgius Agricola, d. "jüngeren Griechen" u. d. Morgenland. In: J. Herrmann, H. Köpstein, Reimar Müller Hg., Griechenland - Byzanz - Europa. FS Johannes Irmscher. (= Berliner Byzantinistische Arbeiten, 52), Berlin 1988², 215-224; - D. werktätige Frau in d. Antike. Liselott Huchthausen Hg., D. Frau in d. Antike. (= Beitr. d. Johann Joachim Winckelmann-Ges. Stendal, 17), Stendal 1988, 30-38.

Zahlr. Beitr. in: Lexikon d. Antike; - Lexikon d. Mittelalters; - Lexikon d. Byzantinistik; - Lexikon d. Renaissance; - Meyers Neues Lexikon. 8 Bde., Leipzig 1961-1964; - Lexikon früher Kulturen. Leipzig 1980; - Brockhaus-ABC d. Naturwissenschaften/Technik; - Brockhaus-ABC d. Chemie; - Meyers Kleine Enzyklopädie Natur; - Meyers Kleine Enzyklopädie Technik.

Aufs. in: Apulum (Alba Iulia); D. Anschnitt; Bergakademie (Freiberg); Bergbautechnik/Neue Bergbautechnik (Berlin); Dt. Literatur Ztg. (Berlin); Dt. Jb. f. Völkde./Jb. f. Völkde. u. Kulturgeschichte; Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Hornicka Píbram; Jb. d. Mus. f. Mineralogie u. Geologie Dresden; Abh. u. Ber. Jb. Mus. f. Völkde. Dresden; Klio; Philologus; Jb. f. Wirtschaftsgeschichte (Berlin); Neue Museumskde.; Schriften d. Johann Joachim Winckelmann-Ges. Stendal; Wiss. Beitr. d. Martin Luther-Univ. Halle-Wittenberg; Lëtöpis C; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, math. naturwiss. R; Zeitzer Hmtbll.; Current Anthropology; Zs. f. Völkde.

Biobibliogr.: Jan Filip Hg.: Enzyklopädisches Handbuch d. Ur- u. Frühgeschichte. Bd. II, Prag 1971, 1640; E. Barth: Dr. phil. H. W. 60 Jahre. (Sächs. Hmtbll. 18, Dresden 1972, 286); Ders.: Dr. phil. H. W. 60 Jahre. (Beitr. z. Hmtgeschichte v. Karl Marx-Stadt,

19, Karl Marx-Stadt 1972, 93 f.); Ulrich Bentzien: H. W. z. 65. Geb. (Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte, 20, Berlin 1977, 277); - Franz Kirnbauer: H. W. z. 65. Geb. E. Biobibliographie z. Montangeschichte u. Montanethnographie. (= Leobener Grüne H., 168), Wien 1977, 3-61; Adele Hast ed.: Who's Who in the World. (Marquis), Chicago 1982/86, 1148.

WINKELMANN Ingeburg, Dr. phil., wissenschaftliche Oberassistentin am Bereich Ethnographie der Sektion Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1017 Berlin, Friedenstr. 3 (dienstl.); DDR-1055 Berlin, Metzerstr. 37 (priv.).

Geb. 5.6.1930 in Leipzig. Von 1954 bis 1959 Studium der Geschichte/Ethnographie an der Lomonossow-Universität Moskau, 1966 promoviert bei Ursula Schlenther an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Von 1961 bis 1965 wissenschaftliche Aspirantin an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1976 wissenschaftliche Oberassistentin am Bereich Ethnographie ebd.

Lit.: D. bürgerl. Ethnographie im Dienste d. Kolonialpolitik d. dt. Reiches 1870-1918. Unpubl. phil. Diss. Berlin 1966; - Jugendlexikon UdSSR. Leipzig 1981.

Aufs. in: Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Kl. Beitr. a. d. Staatl. Museum f. Völkerkde. Dresden; Kultur u. Lebensweise; Zs. Jugendweihe; Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; Wiss. Beitr. d. Martin Luther-Univ. Halle; Kultur u. Religion (Berlin).

WINKLER Joachim, Dipl. ethn. O.Mus.Rat, Direktor des Bezirksmuseums Viadrina Frankfurt/Oder. DDR-1200 Frankfurt/Oder, Carl Philipp Emanuel Bach-Str. 11 (dienstl.); DDR-1200 Frankfurt/Oder, Baumschulenweg 46 (priv.).

Geb. 18.8.1925 in Welzow/Kreis Spremberg. Ab 1944 Ausbildung zum Druckfachmann, 1954-1958 Ausbildung an der Fachschule für Museologen in Weißenfels/Saale mit Abschluß als Museologe, 1971-1977 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobeit ebd.

Von 1953 bis 1956 Leiter des Museums in Bernau, 1957-1969 Direktor des Städtischen Museums Schloß Moritzburg in Zeitz,

1969-1971 Kustos am Bezirksmuseum Viadrina Frankfurt/Oder, seit 1971 Direktor des Museums ebd., 1986 Obermuseumsrat.

Lit.: Gründung u. Entwicklung d. Messer- u. Stahlwarenmanufaktur Neustadt-Eberswalde in d. zweiten Hälfte d. 18. Jhs. Z. sozial-ökonomischen Lage u. Lebensweise ihrer Manufakturarbeiter. Dipl. Arb., Berlin 1977; teilveröffentl. in: Frankfurter Beitr. z. Geschichte. Frankfurt/Oder 1979, H. 6/7, 5-96; - Bilder aus d. Volksleben d. Oderbezirkes. Beitr. z. Folklore u. Völk. d. Bez. Frankfurt (Oder). Frankfurt/Oder 1988; - (gem. m. a.) Sprüche u. Redensarten aus d. Oderland. Frankfurt/Oder 1988.

Hg.: (gem. m. Günther Haase Hg.), D. Oderuniversität. Beitr. z. ihrer Geschichte. Weimar 1983; - D. Nix mit d. Kuchen u. andere Sagen a. d. Oderbruch. (= D. kl. Trompeterreihe 176), Berlin 1986, 1989²; - Sagen u. Geschichten aus d. Bez. Frankfurt/Oder. Frankfurt/Oder 1988.

Beitr.: Über d. Folklore d. Oderbruches. In: Zeittafel z. Kulturgeschichte d. Oderbruchs. Eberswalde 1982, 72-91, 95.

Aufs. in: Frankfurter Beitr. z. Geschichte (Frankfurt/Oder); Frankfurt Information (Frankfurt/Oder); Märkische Hmt.; Neue Museumskde.; Numismatische Beitr. (Frankfurt/Oder); Unser Forum; Oberlandbll.; Numismatische Arbeiten a. d. Bez. Frankfurt/Oder.

WINKLER Steffen, Dipl. ethn., stellvertretender Direktor und Abteilungsleiter für Geschichte/Ethnographie an Museum und Kunstsammlung Schloß Hinterglauchau. DDR-9610 Glauchau, Schloß Hinterglauchau (dienstl.).

Geb. 26.7.1952 in Chemnitz. Von 1975 bis 1978 Ausbildung an der Fachschule für Museologen Leipzig mit Abschluß als Museologe, 1978-1983 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobbeit ebd.

Von 1978 bis 1981 wissenschaftlicher Mitarbeiter an Museum und Kunstsammlung Schloß Hinterglauchau in Glauchau, seit 1978 stellvertretender Direktor ebd., seit 1981 Abteilungsleiter für Geschichte und Ethnographie ebd.

1979 Ehrengabe der Stadt Glauchau.

Lit.: "Ich weiß eine alte Kunde..." Sagen u. sagenhafte Erzählungen aus Glauchau u. Umgebung. (= Schriftenreihe Museum u. Kunst-

sammlung Schloß Hinterglauchau, SoH), Glauchau 1981; - (gem. m. Wolf-Dieter Röber), "Auf freiem Platz, ein großes Schloß." Geschichte u. Geschichten um Schlösser im Tal d. Zwickauer Mulde zw. Glauchau u. Rochlitz. (= Schriftenr. Museum u. Kunstsammlung Schloß Hinterglauchau, 6), Glauchau 1986; - (im Aut. Koll.), Gluchowe - Glauchau. Beitr. z. Stadtgeschichte v. Glauchau. Rat d. Stadt Glauchau u. Museum u. Kunstsammlung Schloß Hinterglauchau Hg., Glauchau 1990.

Hg.: Opa's Spielzeug. Ausstellungskatalog. Glauchau 1986; - Aus d. Spielzeugkiste. Ausstellungskatalog. Glauchau 1987.

Beitr.: Z. Geschichte d. Glauchauer Museumswesens v. d. Anfängen b. 1945. In: Museum u. Kunstsammlung Schloß Hinterglauchau Hg., Schriftenreihe, Bd. 1. Glauchau 1979, 26-30; - Abriß d. Entwicklung d. Glauchauer Museums v. 1945 bis z. Gegenwart. In: Ebd., Bd. 1. Glauchau 1979, 30-34; - D. Innungsbrief d. Glauchauer Weber v. 1528. In: Ebd., Bd. 2. Glauchau 1980, 2-11; - Z. Geschichte d. Glauchauer Brüderschaft d. Zeug-, Leinen- u. Wollweber. In: Ebd., Bd. 3. Glauchau 1981, 3-14; - D. Reformation als Bestandteil d. frühbürgerlichen Revolution im schönburgischen Territorium. In: Ebd., Bd. 5. Glauchau 1984, 12-20; - Handwerk u. Manufaktur. In: Museum u. Kunstsammlung Schloß Hinterglauchau Hg., D. Schönburger. Wirtschaft - Politik - Kultur. Beitr. z. Geschichte d. muldenländischen Territoriums u. d. Grafschaft Hartenstein unter d. Bedingungen d. schönburgischen Landesherrschaft. Glauchau 1990.

Aufs. in: Sächs. Gebirgshmt.

WITTER Thomas, Dipl. ethn., Leiter des Agrarhistorischen Museums des Bezirkes Suhla. DDR-6111 Kloster Veßra, Kloster Veßra (dienstl.).

()

WOELLER Waltraud (geb. DÜBNER), Dr. phil. habil., emeritierte Dozentin für Deutsche Volkskunde am Bereich Ethnographie der Humboldt-Universität zu Berlin. DDR-1634 Rangsdorf bei Berlin, Stralsunder Allee 6 (priv.).

Geb. 4.8.1920 in Potsdam. Von 1940 bis 1943 Studium der Germanistik, Zeitungswissenschaft, Kunstgeschichte und Volkskunde

an der Berliner Universität, 1942 promoviert bei Adolf Spamer und Emil Dovifat, 1955 Habilitation betreut durch Wolfgang Steinitz an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Ab 1942 Mitarbeiterin der Abteilung Mittelhochdeutsches Wörterbuch bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften, 1945 Schuldienst in Potsdam, Assessoren-Examen mit Lehrbefähigung für Deutsch und Geschichte, Dozentin für Neulehrerausbildung. 1948 Dozentin für Deutsch und Geschichte zuerst in Potsdam, dann in Berlin an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät, 1952-1955 Habilitations-Aspirantin an der Humboldt-Universität zu Berlin, ab 1956 Dozentin am Institut für Völkerkunde und deutsche Volkskunde der Philosophischen Fakultät ebd., ab 1959 Leiterin der Abteilung Volksdichtung am Institut für Germanistik ebd., 1960-1968 Fachrichtungsleiterin für Völkerkunde und deutsche Volkskunde (heutiger Bereich Ethnographie) ebd., 1980 emeritiert.

1979 Pestalozzi Medaille in Gold; 1979 Medaille "30 Jahre DDR".
Lit.: Adolf Glaßbrenner als sozialer Publizist. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1942; - D. soziale Gehalt u. d. soziale Funktion d. dt. Volksmärchen. Unpubl. Habil., Berlin 1955; - Hist. Volkssagen zw. Hiddensee u. d. Wartburg. Berlin 1978, 1985⁴; - Berliner Sagen, hist. interpretiert. Berlin 1979; - Dt. Volksmärchen. Leipzig 1985, 1987², Wiesbaden 1985; - Illustr. Geschichte d. Kriminalliteratur. Leipzig 1984, Frankfurt a. Main 1985, Paris 1988, New York 1988 (gem. m. Bruce Cassidy).

Hg.: Volksmärchen v. arm u. reich. Berlin 1959, 1970²; - (gem. m. Ruth Krenn), Goldmariken u. Goldfeder. Volksmärchen u. Sagen aus Schleswig-Holstein. Aus d. Sammlung Karl Müllenhoff. Berlin 1964, 1966²; - Wie Dummhans für e. Gerstenkorn e. Königreich bekam. Märchen v. d. Ostseeküste. Aus d. Sammlung Ulrich Jahn. Berlin 1965, 1968³; - D. kluge Hirtentochter. Märchen u. Geschichten a. d. Harz, gesammelt v. Heinrich Pröhle. Berlin 1969; - (im Aut. Koll.), Dt. Volksdichtung. E. Einführung. (= Reclams Univ. Bibl., 782). Leipzig 1979/(= Röderberg-Taschenbuch, 82), Frankfurt/Main 1979; - (im Aut. Koll.), Geschichte d. dt. Volksdichtung. Berlin 1980; - (gem. m. Matthias Woeller), Georg Philipp Harsdörffer, D. gr. Schauplatz jämmerlicher Mordgeschichten. Leipzig-Weimar 1988.

Beitr.: (im Aut. Koll.), Familien- u. Gesellschaftsleben, Bräuche, Volksglauben in Deutschland. In: *Narodi mira. Völker Europas* (außer Sowjetunion). Bd. I, Moskau 1964/65, 808-812, 815-822; -

Erzählrahmen d. Weltliteratur. In: FS Wolfgang Steinitz. (= Dt. Jb. f. Vkde., 11), Berlin 1965, 219-228; - Art. Vkde. In: Lexikon d. Kunst. Leipzig, Bd. I, 1968; - Art. Volksdichtung. In: Ebd., Leipzig, Bd. II, 1971; - Einige Beobachtungen z. Erzählung in d. Gegenwart. In: FS Paul Nedo zum 60. Geb. (= Lëtopis C, 11/12), Bautzen 1968, 306-313; - D. Prägung v. Elementen d. volkstüml. Literatur in d. Folklore. In: VII^{ème} Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques Moscou, 1964. Moskau 1969, vol. VI, 318-327; - Nachwort. Zu: Herbert Nachbar Hg., D. Meisterjungfrau. Norwegische Volksmärchen. Rostock 1970; - Art. Jenseits- u. Glaubensvorstellungen, Märchen, Heldensagen, Mythen. In: Lexikon früher Kulturen. Leipzig 1980.

Aufs. in: Wiss. Zs. d. Humboldt-Univ. zu Berlin, gesellschafts- u. sprachwiss. Reihe; Kultur, Ges., Hmt. Oranienburger Hmtzs.; Ethnograph.-Archäolog. Zs.; Forschungen u. Fortschritte; Zs. f. Dt. Philologie; Deutschunterricht; D. Altertum; Dt. Jb. f. Vkde./Jb. f. Vkde. u. Kulturgeschichte; Wochenpost; Dt. als Fremdsprache; Dt. Literaturztg.; Neues Deutschland; Weimarer Beitr.; Wiss. Mitt. d. Dt. Hist.-Ges.

Biobibliogr.: FS 60. Geb. v. W. W. (= Kultur u. Lebensweise, 1980/2), Berlin 1980, m. Bibliographie v. Klaus Henke, 11-15; Ute Mohrmann: W. W. z. 60. Geb. (Ethnograph.-Archäolog. Zs. 21, Berlin 1980, 307-309); Kürschners Dt. Gelehrtenkalender.

WOZEL Heidrun, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 23.7.1945 in Dresden. Von 1966 bis 1969 Ausbildung an der Fachschule für Museologen Leipzig mit Abschluß als Museologin, 1971-1977 Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Ute Mohrmann ebd., 1985 promoviert bei Hermann Strobach und Rudolf Weinhold an der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Von 1969 bis 1971 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut und Museum für Geschichte der Stadt Dresden und 1971-1979 am Historischen Museum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, 1981-1984 planmäßige Aspirantin an der Akademie der Wissenschaften der DDR, seit 1984 wissenschaftliche Mitarbeiterin am

Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde ebd.

Seit 1983 berufenes Mitglied der Forschungsgemeinschaft zur Kulturgeschichte Dresdens.

1960 Johann Gottfried Herder-Medaille; 1978 Alfred Meusel-Preis.

Lit.: D. Entwicklung d. Dresdner Vogelwiese z. Volksfest in d. DDR. Dipl. Arb., Berlin 1977; teilveröffentl.: Traditionen d. Dresdner Vogelwiese als Anregungen für d. Gestaltung dieses Volksfestes in d. Gegenwart. In: Inst. f. Volkskunstforschung b. Zentralhaus f. Kulturarbeit d. DDR Hg., Folkloristische Überlieferungen u. Volksfeste heute. (= Wiss. Beitr., 17), Leipzig 1987, 72-78; - Arbeit u. Brauch Dresdner Handwerksgesellen u. Manufakturarbeiter. E. Beitr. z. Erforschung d. Lebensweise vor- u. frühproletarischer Schichten, dargest. am Beispiel von Nahrungsmittelgewerbe u. Textilproduktion (1760-1830). Phil. Diss., Berlin 1985; teilveröffentl.: Arbeits- u. Lebensbedingungen Dresdner Handwerksgesellen n. d. Siebenjährigen Krieg, dargest. anhand archivalischer Quellen. {Dresdner H., 6, Dresden 1988, H. 6, (= Beitr. z. Kulturgeschichte, 16), 30-37}; Dresdner Handwerksgesellen. Materialien zu ihrer Lebensweise (1763-1830). (Jb. f. Vkd. u. Kulturgeschichte, 31/N.F. 16, Berlin 1988, 41-64); - Turniere. Exponate aus d. Hist. Museum Dresden. Berlin 1979.

Beitr.: Landsknechts- u. Bauernwaffen. In: Ministerium f. Kultur/Staatl. Kunstsammlungen Dresden Hg., D. Bauer u. seine Befreiung. Katalog. Dresden 1975, 75-79; - Prunkwaffen. In: Bronparadna XVI-XVIII wieku. Kat. Wroclaw 1977; - D. Dresdner Vogelwiese. In: Kulturbund d. DDR Hg., Zinnfiguren. H. 1, Berlin 1988; - Vkd.-ikonogr. Belege im graphischen Werk Ludwig Richters (1803-1884). In: Tagungsmappe d. III. Konferenz d. Komm. f. vkd. Bildforschung d. SIEF/UNESCO Miskolc 1988. 1990.

Aufs. in: Jb. f. Vkd. u. Kulturgeschichte; Dresdner H.; Sächs. Ztg.; Kultur u. Lebensweise; Pädagog.-method. Jahresh. d. Inst. u. Museums f. Geschichte d. Stadt Dresden; Dresdner Kunstbl.; Die Schwarze Elster; Sächs. Neueste Nachrichten; Sächs. Tagbl.

ZETTLER Hela, Dipl. ethn., wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Geschichte im Märkischen Museum Berlin. DDR-1020 Berlin, Am Köllnischen

Park 5 (dienstl.).

Geb. 22.4.1944 in Cottbus. Von 1962 bis 1965 Ausbildung an den Fachschulen für Museologen in Weißenfels/Saale und Meißen-Siebeneichen mit Abschluß als Museologin, 1971-1977 Fernstudium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 Diplom betreut durch Waldtraud Woeller ebd.

Von 1965 bis 1975 wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung Geschichte des Märkischen Museums Berlin, 1975-1977 wissenschaftliche Mitarbeiterin ebd., seit 1977 stellvertretende Leiterin ebd.

1969 Arthur Becker-Medaille in Bronze; 1984 Rudolf Barthel-Medaille.

Lit.: Herausbildung v. Entwicklungstendenzen in d. Vokde. d. DDR, dargestellt am Beispiel d. Dt. Jb. f. Vokde/alte Fg. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1977; - (gem. m. Horst Mauter, Christel Lehmann), Berlin in Fotografien d. 19. Jhs. (= Miniaturen z. Geschichte, Kultur u. Denkmalpflege Berlins, 13). Berlin 1985.

Beitr.: D. Foto- u. Postkartensammlung. In: Hans-Joachim Beeskow, Herbert Hampe, Erik Hühns Red., D. Märkische Museum u. seine Sammlungen. Festgabe z. 100jähr. Bestehen. Berlin 1974, 139-144; - Dokumente d. Arbeiterbewegung. In: Ebd., 184-188.

Aufs. in: Jb. d. Märkischen Museums.

ZIEHE Irene, Dipl. ethn., Leiterin des Agrarhistorischen Kabinetts Westerbürg der Landwirtschaftlichen Produktionsgemeinschaft (Pflanzenbau) Dedeleben. DDR-3601 Dedeleben (dienstl.).

Geb. 27.8.1955 in Potsdam. Von 1978 bis 1983 Studium der Ethnographie mit Spezialisierung auf deutsche Volkskunde an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1983 Diplom betreut durch Wolfgang Jacobbeit und Ute Mohrmann ebd.

Von 1974 bis 1980 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei "Staatliche Schlösser und Gärten in Potsdam-Sanssouci", 1980-1984 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Potsdam-Museum, 1984-1987 kulturpolitische Mitarbeiterin im Kreiskabinett für Kulturarbeit Halberstadt, seit 1987 Leiterin des Agrarhistorischen Kabinetts Westerbürg.

Lit.: D. Weber v. Nowawes. Kultur u. Lebensweise in d. Zeit v. 1789 b. 1900. Unpubl. Dipl. Arb., Berlin 1983; - Knieste, Klump un Kauken. E. Plauderei über Essen u. Trinken im Harz u. im

nördl. Harzvorland. Wernigerode 1987.
Aufs. in: Zwischen Harz und Bruch (Halberstadt).

ZIEL Wulfhild (geb. DÄHNERT), Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. DDR-1100 Berlin, Prenzlauer Promenade 149-152 (dienstl.).

Geb. 20.5.1942 in Leipzig. Von 1958 bis 1960 Ausbildung als Unterstufenlehrerin am Institut für Lehrerbildung in Leipzig, 1964-1969 Fernstudium an der Pädagogischen Hochschule in Potsdam, 1969 Diplomabschluß als Russischlehrerin ebd., 1970-1974 externe Doktorandin an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1974 promoviert bei U. Kuhnke, E. Reißner, E. Mirova-Florin und R. Schober ebd.

Von 1960 bis 1975 im Schuldienst, 1970-1978 an Polytechnischer Oberschule, Erwachsenenqualifikation, seit 1978 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte.

1958 Johann Gottfried Herder-Medaille in Silber; 1975 Pestalozzi-Medaille für treue Dienste in Bronze.

Lit.: Polevojs Bedeutung f. Deutschland u. d. Aufnahme durch seine Leser u. Rezensenten in d. DDR. Unpubl. Dipl. Arb., Potsdam 1969; - Z. Form-Inhalt-Problematik im Erzähl-schaffen Leonid N. Andreevs. Unpubl. phil. Diss., Berlin 1974.

Beitr.: D. Edition "Narodnye russkie skazki" A. N. Afanas'eva - nach d. Vorbild d. Sammlung d. "Kinder- u. Hausmärchen" d. Brüder Grimm geplant. E. Beitr. z. Herausbildung einer nationalen Philologie Rußlands im 19. Jh. In: Jacob u. Wilhelm Grimm als Sprachwissenschaftler. Internat. Grimm-Kolloquium 1984, Protokollbd. (= Linguistische Studien, Reihe A), Berlin 1985, 284-293; - D. Geschichte v. d. sieben Weisen bei d. Slawen. Reflexion über eine komparatistische Studie Matija Murkos z. Erhellung dt.-slaw., geistig-kultureller Wechselbeziehungen. In: Internat. Matija Murko-Kolloquium an d. Karl Marx-Univ. 1986. (= Wiss. Zs. d. Karl Marx-Univ. Leipzig), Leipzig 1987, 39-43; - D. "Erzähler" im Text d. Kinder- u. Hausmärchen d. Brüder Grimm. E. Beitr. z. poetologischen Schaffen u. Erfassen künstlerischer Gestaltungsmittel im Zaubermärchen. In: Internat. Humboldt-Grimm-Konferenz 1985 in

Berlin. Protokollbd. Berlin 1987, 77-88; - A. N. Afanas'eva Märchensammlung "Narodnye russkie skazki" (1855-1863) - geplant nach d. Vorbild d. "Kinder- u. Hausmärchen" d. Brüder Grimm. In: Brüder Grimm-Gedenken. Bd. 8, Marburg 1988, 204-221; - Jacob Grimms Wirkungen auf Editionen slawischer, insbes. russischer Volksdichtung (Märchen, Volksbilderbogen). In: Grimm-Kolloquium 1984. (= Museumsh. z. Grimmkonferenz), Haldensleben 1988, 46-57; - D. Erzähler im Märchentext. Künstlerische Gestaltungselemente als Ausdrucksformen kultureller Identität, vergleichend dargestellt. In: XIV. Internat. Linguistenkongreß 1987 in Berlin. Protokollbd. XIV, Berlin 1989.

Aufs. in: Linguistische Studien, Reihe A (Berlin); Zs. f. Slawistik (Berlin); Bälgarski folklor; Wiss. Zs. d. Karl Marx-Univ. Leipzig, gesellschaftswiss. Reihe; Wiss. Zs. d. Wilhelm Pieck-Univ. Rostock; Fabula.

Biobibliogr.: Who is who 1988.

ZIMMERMANN Rosemarie, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Volkskunstforschung beim Zentralhaus für Kulturarbeit. DDR-7010 Leipzig, Dietrichring 4 (dienstl.).

()

ZWAHR Hartmut, o. Prof. Dr. phil. sc., Professor an der Sektion Geschichte der Karl Marx-Universität Leipzig. DDR-7010 Leipzig, Karl Marx-Platz 9 (dienstl.).

Geb. 28.8.1936 in Bautzen. Von 1953 bis 1955 (sowie 1956 extern) Ausbildung an der Fachschule "Erich Weinert" für Bibliothekare in Leipzig mit Abschluß als Bibliothekar, 1955 Sonderreife an der Arbeiter- und Bauernfakultät Leipzig, 1955-1960 Studium der Geschichte und Germanistik an der Karl Marx-Universität Leipzig, 1963 promoviert bei Paul Nedo ebd., 1974 Habilitation ebd.

Von 1960 bis 1963 Aspirant am Sorbischen Institut ebd., 1963-1964 Assistent, seit 1964 Oberassistent am Institut für deutsche Geschichte, Abteilung deutsche Landesgeschichte ebd., später Abteilung deutsche Regionalgeschichte, 1971-1978 Dozent an der Sektion Geschichte ebd., seit 1978 ordentlicher Professor ebd.

Seit 1984 Mitglied der Historischen Kommission der Sächsischen

Akademie der Wissenschaften Leipzig.

1971 und 1984 Literaturpreis der Domowina (Bund Lausitzer Sorben).

Lit.: Bauernwiderstand u. sorb. Volksbewegung in d. Oberlausitz (1900-1918). (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung, 25), Bautzen 1966; - Sorb. Volksbewegung. Dokumente 1872-1918. Bautzen 1968; - (gem. m. Jan Šolta), Geschichte d. Sorben. Hg. Zentralinstitut f. Geschichte d. Akad. d. Wiss. d. DDR. Bd. 2: von 1789-1917. (= Schriftenreihe d. Inst. f. sorb. Volksforschung). Bautzen 1974; - Z. Konstituierung d. Proletariats als Klasse. Strukturuntersuchung ü. d. Leipziger Proletariat während d. industriellen Revolution. Berlin 1978, München 1981; - Proletariat u. Bourgeoisie in Deutschland. Köln 1980; - Meine Landsleute. D. Sorben u. d. Lausitz im Zeugnis dt. Zeitgenossen. V. Spener u. Lessing b. Pieck. Bautzen 1984.

Hg.: D. Konstituierung d. dt. Arbeiterklasse. (= Studienbibliothek DDR-Geschichtswiss., 1), Berlin 1981.

Beitr.: Junge Gelehrte u. ihre Sorgen. Sozialhist. a. Briefen v. Carl Friedrich Gauss, 1802-1812, u. Moritz Wilhelm Drobisch, 1827-1837. In: Karl Czok Hg., Wissenschafts- u. Universitätsgeschichte im 18. u. 19. Jh. Berlin 1987, 207-216; - D. dt. Arbeiterbewegung im Länder- u. Territorienvergleich. In: Klaus Tenfelde Hg., D. Ausbreitung d. dt. Arbeiterbewegung. Geschichte u. Ges. Göttingen 1987, 448-507; - Konstitution d. Bourgeoisie im Verhältnis z. Arbeiterklasse. E. dt.-polnischer Vergleich. In: Jürgen Kocka Hg., Bürgertum im 19. Jh. Bd. 2, München 1988, 149-186.

Aufs. in: Jb. f. Geschichte (Berlin); Jb. f. Regionalgeschichte (Weimar); Beitr. z. Geschichte d. Arbeiterbewegung; Lětopis C; Geschichte u. Ges. (Göttingen).

Biobibliogr.: Helmut Kaltšmit Hg.: Leksikon awtorow serbskich knihow 1945-1978 [Lexikon sorb. Buchautoren]. Bautzen 1979, 139; John Breuilly: The Making of the German Working Class. (Archiv f. Sozialgeschichte XXVII, Bonn 1987, 534-552; Georg G. Jagers: New directions in historical studies in the German Democratic Republic. (History and Theorie, Bd. XXVIII, Middletown 1989, Nr. 1, 70-72).

- Nr.15 KLAUS BEITL (Hg.), Methoden der Dokumentation zur Gegenwartsvolkskunde. Die Zeitung als Quelle. Referate des 1. Internationalen Symposions des Instituts für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 10.-11. Mai 1983 in Mattersburg/Burgenland. (SBph 549), Wien 1988, 244 S., Abb.
- Nr.16 ELFRIEDE GRABNER, Grundzüge einer ostalpinen Volksmedizin. (SBph 457), Wien 1986, 290 S., 40 Abb.
- Nr.17 GERTRAUD LIESENFELD, Viechtauer Ware. Studien zum Strukturwandel einer Hausindustrie in Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung der letzten 100 Jahre. (SBph 479), Wien 1987, 506 S., 112 Abb., 36 Taf.
- Nr.18 KLAUS BEITL (Hg.), Gegenwartsvolkskunde und Jugendkultur. Referate des 2. Internationalen Symposions des Instituts für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2.-8. Juni 1985 in Mattersburg/Burgenland. (SBph 493), Wien 1987, 361 S., 16 Taf.
- Nr.19 MICHAEL MARTISCHNIG, Tätowierung ostasiatischer Art. Zu Sozialgeschichte und handwerklicher Ausführung von gewerblichem Hautstich in Vergangenheit und Gegenwart in Japan. (SBph 495), Wien 1987, 76 S., 33 Abb.
- So 1 LEOPOLD SCHMIDT, Gegenwartsvolkskunde. Eine bibliographische Einführung. Wien 1976, 154 S.
- So 2 EVA KAUSEL (Bearb.), Volkskundler in und aus Österreich heute (unter Berücksichtigung Südtirols). (vergriffen)
- So 3 RAYMOND L. BURT, Friedrich Salomo Krauss (1859-1938). Mit einem Beitrag von MICHAEL MARTISCHNIG: "Zum 50. Todestag von Friedrich S. Krauss. Eine Nachlese." (SBph 549), Wien 1990, 244 S.

Kurzbiographie des Autors:

MICHAEL MARTISCHNIG, geboren 1947 in Wien; interdisziplinäre Ausbildung als Kulturtechniker an der Universität für Bodenkultur sowie als Volkskundler und Kunsthistoriker an der Universität Wien; seit 1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit 1977 stellvertretender Direktor am Institut für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien/Mattersburg; Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg. Autor von Büchern über gegenwärtiges Kunsthandwerk, nebenberufliches Kleingewerbe, traditionellen Hausbau, gruppengebundenen Volksbrauch und Kinderzeichnungen des 20. Jhs.; Herausgeber alter Reiseliteratur; Verfasser zahlreicher Beiträge zu Sammelwerken und Fachzeitschriften des In- und Auslandes; Mitarbeiter an der Österreichischen und Internationalen Volkskundlichen Bibliographie und Kompilator von mehreren Bio- und Bibliographien.

125

€19,60

